

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023

**EngageMENT. GesellSCHaft. Soziales.**

**BKS Bank**

# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort der Vorstandsvorsitzenden 5

### Über die BKS Bank 9

Wertschöpfung 14

Konsolidierungskreis 17

Ökonomische Entwicklung 18

### Strategie 23

CSRD & ESRS: Neue Wege in der Nachhaltigkeitsberichterstattung 26

Unternehmensstrategie 27

Risikostrategie 32

Nachhaltigkeitsstrategie 33

Strategische Nachhaltigkeitsziele 40

Wir sind ausgezeichnet 42

### E – Umwelt- und Klimaschutz 45

Biodiversitätskrise und Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+ 46

Strategisches Climate Mainstreaming 48

Auf dem Weg zur Klimaneutralität 50

Treibhausgasbilanz 54

Grüne Immobilien 66

Grüne Aktivitäten im Kerngeschäft 70

Die Zukunft der Mobilität 76

### S – Gesellschaftliches und soziales Engagement 79

Sozialstiftungen erzielen langfristig Wirkung 80

S – Gesellschaftliches und soziales Engagement 81

Soziale Nachhaltigkeit im Produkt- und Serviceangebot 83

Fairer Arbeitgeber 88

Diversität als Erfolgsfaktor 90

Einkommen 92

Aus- und Weiterbildung 96

Gesundheit über alles 97

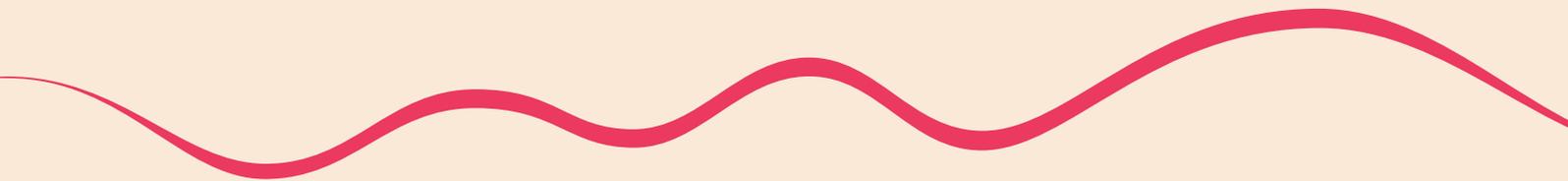
Kunst- und Kulturförderung 99

Vielfältiges soziales Engagement 101

Financial Literacy 103

<b>G – Governance</b>	<b>105</b>
ESG – ein globaler Trend?	<b>106</b>
G – Governance	<b>107</b>
Nachhaltigkeitsorganisation	<b>109</b>
Engagementbericht	<b>111</b>
Good Governance, Compliance, Antikorruption und Datenschutz	<b>118</b>
Menschenrechte im Fokus	<b>124</b>
ESG-Faktoren in der Unternehmenssteuerung	<b>128</b>
<b>Nachhaltige Erfolge und Perspektiven</b>	<b>139</b>
Nachhaltige Erfolge 2023	<b>142</b>
Geplante Maßnahmen 2024	<b>146</b>
<b>Nachhaltigkeit in Zahlen</b>	<b>149</b>
Entwicklung der Key-Performance-Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie	<b>152</b>
Mitarbeiterkennzahlen	<b>154</b>
Kennzahlen zu nachhaltigen Produkten	<b>165</b>
Umweltkennzahlen	<b>167</b>
Gesellschaft	<b>177</b>
Ökonomische Kennzahlen	<b>179</b>
Offenlegung nach Artikel 8, Verordnung (EU) 2020/852	<b>182</b>
<b>Anhang</b>	<b>246</b>
GRI-Inhaltsindex	<b>248</b>
Offenlegung zur Umsetzung der TCFD-Empfehlungen	<b>252</b>
Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals 2023	<b>254</b>
Angaben zum Bericht	<b>256</b>
Glossar	<b>258</b>
Abkürzungsverzeichnis	<b>262</b>
Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023	<b>263</b>
Impressum	<b>265</b>

Zur leichteren Lesbarkeit wurde im Nachhaltigkeitsbericht die männliche Form gewählt. Alle Geschlechter werden in den Texten gleichermaßen angesprochen.



# Vorwort der Vorstands- vorsitzenden



## Sehr geehrte Damen und Herren,

das Thema Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahren enorm an Dynamik gewonnen. Während in den vergangenen Jahren vor allem der Klimaschutz im Fokus stand, ist auch die Einhaltung sozialer Standards erfreulicherweise wieder stärker in den Vordergrund getreten.

Beides sind Aspekte, denen die BKS Bank in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie großen Raum widmet. So streben wir an, bis 2050 klimaneutral zu sein und bis 2040 unser Kredit- und Investmentportfolio an den Klimaschutzziele von Paris ausgerichtet zu haben. Es freut mich daher besonders, Ihnen berichten zu dürfen, dass wir im Dezember 2023 wissenschaftsbasierte Klimaschutzziele bei der Science-based-Target-Initiative zur Validierung eingereicht haben. Wir gehen davon aus, dass der Validierungsprozess Ende des ersten Halbjahres 2024 abgeschlossen sein wird. Im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance wird auch der Ausstieg aus Geschäften mit Kohle, Erdöl und Erdgas deutlich vor vielen Mitbewerbern erfolgen.

### **Nachhaltiges Produktvolumen steigt stark an**

Mit nachhaltigen Produkten und Beratungsleistungen können wir auch unsere Kunden auf dem Weg in die Dekarbonisierung begleiten. Der Erfolg lässt sich in der Entwicklung des Volumens nachhaltiger Produkte ablesen. Ich bin stolz darauf, dass es uns erneut gelungen ist, das Volumen nachhaltiger Produkte auszubauen, und zwar auf 1,4 Mrd. EUR (+23,4%). Beispielsweise stieg die Anzahl unseres grünen Natur & Zukunft-Kontos um 68,0%. Als wertvoller Beitrag zur Energiewende seien die Green Bonds mit der Kelag zur Finanzierung von PV-Anlagen sowie der Hasslacher Energie zur Errichtung einer Biomasse-Anlage genannt. In der Betriebsökologie setzen wir Maßnahmen, mit denen wir unsere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern senken.

Die BKS Bank selbst betreibt zehn Photovoltaikanlagen, mit denen wir seit ihrer Errichtung 167 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente bezogen auf den Strommix, der mittlerweile zu 99% aus erneuerbaren Quellen stammt, eingespart haben. Im Berichtsjahr haben wir mit dem Bau von fünf weiteren Anlagen begonnen, die zusätzlich eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von rund 10 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten jährlich bringen werden. Bei Bauprojekten haben wir es uns zum Ziel gesetzt, diese taxonomiekonform umzusetzen. Aktuell liegen uns für zwei Gebäude bereits Taxonomiekonformitätsbestätigungen durch die ÖGNI vor.

### **Du & Wir-Stiftung mit der Caritas initiiert**

Im Handlungsfeld „S – Gesellschaftliches und soziales Engagement“ unserer Nachhaltigkeitsstrategie stellen wir uns den großen gesellschaftlichen Herausforderungen, die im Bildungsbereich, in der Migration oder in der Altenpflege zu bewältigen sind. Ich freue mich sehr, dass wir mit der Gründung der Du & Wir-Stiftung einen ganz besonderen Meilenstein gesetzt haben. Die Sozial-Stiftung unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich hat zum Ziel, sozial wertvolle Projekte in Österreich langfristig zu unterstützen. Kunden der BKS Bank sind dazu eingeladen, als Zustifter zu agieren.

Im Laufe des Jahres 2024 werden wir darüber hinaus mit dem Du & Wir-Konto auch ein sozial nachhaltiges Konto auf den Markt bringen, welches ebenfalls laufend einen Beitrag zur Stiftung leisten wird.

Weitere Fortschritte konnten wir auch bei unserem Ziel, Altersdiskriminierung entgegenzuwirken, erzielen. Unter anderem sind wir eine neue Kooperation mit dem Seniorenbund eingegangen und haben eine sehr gelungene Veranstaltungsreihe zur Vermögensweitergabe und Absicherung initiiert.

### **Wichtige Auszeichnungen erhalten**

Neben „verantwortungsbewusst“ sind „exzellent“ und „beziehungsstark“ zwei weitere Markenkernwerte der BKS Bank, die in engem Zusammenhang mit Nachhaltigkeit stehen. Eine verantwortungsbewusste Kundenansprache und Produktentwicklung sowie eine hochqualitative Beratung bilden wichtige Eckpunkte unserer Unternehmensstrategie. Um die Qualität auch messbar zu machen, orientiert sich unser Qualitätsmanagementsystem seit über 10 Jahren am international anerkannten EFQM Excellence Modell. In regelmäßigen Abständen lassen wir die Unternehmensqualität von der Quality Austria bewerten, so auch im Oktober 2023. Das erfreuliche Resultat: Wir erhielten die Auszeichnung „Recognised by EFQM 6 Stars“ und wir zählen wieder zu den „exzellenten Unternehmen Österreichs“, ein Gütesiegel, das die Quality Austria vergibt.

Diese Auszeichnung ist eine von vielen, über die wir uns im Berichtsjahr gefreut haben. Hervorheben möchte ich auch den Nachhaltigkeitspreis der Wiener Börse, den wir ebenso wie den Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA) zum dritten Mal in Folge entgegennehmen durften. Stolz sind wir auch auf die erfolgreiche EMAS-Auditierung sowie auf unsere andauernde Mitgliedschaft im österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX. In der Slowakei freuten wir uns über die Auszeichnung als „Green Brand“ und in Kroatien über die erfolgreiche MAMFOR-CE®-Reauditierung als familienfreundliches Unternehmen.

Die nachhaltigen Erfolge gehen Hand in Hand mit den wirtschaftlichen – ein eindrucksvoller Beweis dafür, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg keine Gegensätze sind. Wir erzielten im Berichtsjahr einen ausgezeichneten Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 179,1 Mio. EUR – das beste Ergebnis seit unserem Bestehen.



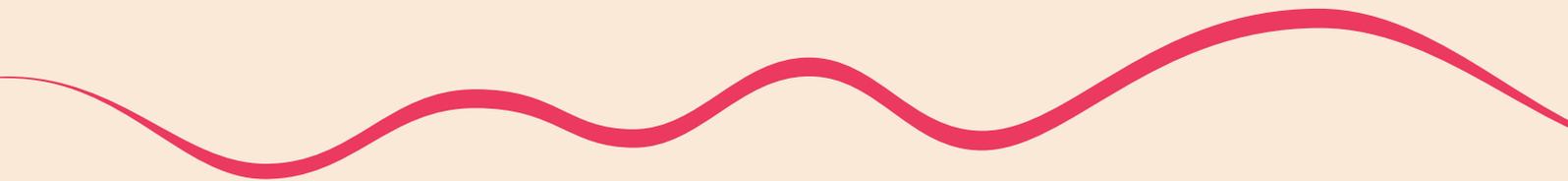
Wesentlich dazu beigetragen haben der Anstieg des Zinsüberschusses sowie die Ergebnisse aus at Equity bilanzierten Unternehmen.

Wie Sie den Medien entnehmen konnten, habe ich mich entschlossen, mein Vorstandsmandat nicht mehr zu verlängern. Mit dem designierten CEO Mag. Nikolaus Juhász, mit Claudia Höller, MBA, Mag. Alexander Novak und Mag. Dietmar Böckmann wird die BKS Bank von einem erfahrenen Team in die Zukunft geführt werden. Ihnen und auch Mag. Dieter Kraßnitzer, der im Sommer 2023 seinen verdienten Ruhestand antrat, gilt mein herzlicher Dank für eine sehr gute Zusammenarbeit.

Ein großes Dankeschön gebührt auch unseren Mitarbeitenden. Sie haben hohen Anteil an unserem Erfolg mit ihrem Engagement, ihrer Loyalität und ihrem Know-how. Mein besonderer Dank richtet sich auch an alle Aktionärinnen und Aktionäre und Kundinnen und Kunden. Viele davon sind unserem Haus schon seit Jahrzehnten verbunden. Ihr Vertrauen ist für uns tagtäglich ein wichtiger Ansporn. Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch unseren Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten für ihre umsichtige und professionelle Begleitung aussprechen.

Herzlichst

Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorstandsvorsitzende der BKS Bank



# Über die BKS Bank



”

**Unser Engagement für Nachhaltigkeit leistet einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft. Es bietet uns Mitarbeitenden vielfältige Chancen, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln und gemeinsam an einer besseren Welt zu arbeiten.**

“

Dr. Herta Stockbauer mit Führungskräften  
und Mitarbeitenden der BKS Bank



# Über die BKS Bank

**Die BKS Bank AG ist seit über 100 Jahren ein verlässlicher Bankpartner für Privat- und Firmenkunden.**

Unser Haus wurde 1922 als Firmenkundenbank in Kärnten gegründet. Ihr Hauptsitz befindet sich in Klagenfurt am Wörthersee. In den 1960er Jahren wurde das Privatkundengeschäft aufgenommen. Heute werden rund 168.300 Privat- und 27.500 Firmenkunden betreut. Zu unserem Marktgebiet zählen in Österreich Kärnten, die Steiermark, Wien, das Burgenland und Niederösterreich. Unsere internationalen Marktgebiete umfassen Slowenien, Kroatien und die Slowakei. 2023 erfolgte mit der Gründung der BKS Leasing d.o.o. mit Sitz in Belgrad der Markteintritt in Serbien.

In Österreich und Slowenien bieten wir alle Dienstleistungen einer Universalbank an. In Slowenien wurde im Berichtsjahr das Angebot im Wertpapiergeschäft um die Anlageberatung erweitert. In Kroatien und der Slowakei werden keine Wertpapierdienstleistungen offeriert. In allen

Marktgebieten runden Leasinggesellschaften das Angebot ab. Mit BKS Bank Connect haben wir eine eigene digitale Bank gelauncht, mit der wir Kunden ansprechen, die ihre Bankgeschäfte vorwiegend im digitalen Raum tätigen wollen und trotzdem Wert auf persönliche Beratung legen.

Unsere 64 Filialen sind wertvolle Ankerpunkte für unsere Kunden – und zwar nicht nur für wenig digital-affine Personen oder ältere Menschen. Die hochwertige Beratungsleistung unserer über 1.100 exzellent ausgebildeten Mitarbeitenden ist ein wichtiger Faktor, warum sich Kunden aller Altersgruppen für unser Haus entscheiden. Daher blieb das Filialnetz im abgelaufenen Jahr unverändert, auch wenn wir intensiv in die Digitalisierung investieren. Wir sehen unser Filialnetz aber auch als gesellschaftlichen Beitrag zur Vermeidung von Altersdiskriminierung, stehen doch viele ältere Bankkunden digitalen Lösungen skeptisch gegenüber oder verfügen nicht über die geeignete und sichere Infrastruktur.

## Unsere Kernregionen



Zum Kreis unserer Firmenkunden zählen wir vor allem Betriebe der Industrie, des Gewerbes und des Handels, gemeinnützige Wohnbauträger, Freiberufler, Land- und Forstwirte sowie Gemeinden und Unternehmen der öffentlichen Hand. Im Privatkundensegment betreuen wir Privatpersonen und Zugehörige zur Berufsgruppe der Heilberufe. Unsere Kunden schätzen das Know-how im Finanzierungsgeschäft, die guten Kenntnisse der Förderlandschaft, unser Angebot im Veranlagungsgeschäft, moderne Zahlungsverkehrslösungen sowie das innovative digitale und nachhaltige Produkt- und Serviceangebot.

Wir sind stolz darauf, unseren Kunden in allen Produktgruppen zumindest eine nachhaltige Variante anbieten zu können. Beispielhaft genannt seien das Natur & Zukunft-Konto, die BKS Portfolio-Strategie nachhaltig, der neue Energie & Zukunft-Kredit sowie der Bildung & Zukunft-Kredit. Auch Green, Social und Sustainability Bonds spielen eine bedeutende Rolle in unserem Angebot. Sämtliche Dienstleistungen werden unter der Marke BKS Bank offeriert.

**Änderungen in der Eigentümerstruktur**

Die BKS Bank notiert seit 1986 im Segment Standard Market Auction an der Wiener Börse. 2023 wurde erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt, bei der 2.862.860 Stück Junge Aktien ausgegeben wurden.

Das Grundkapital stieg auf 91.611.520 Euro und umfasst 45.805.760 auf Inhaber lautende Stamm-Stückaktien. Weiters hat die Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. den von ihr gehaltenen Aktienanteil von rund 2,8% an das britische Investmenthaus Petrus Advisers verkauft.

**Veränderungen im Vorstand und in der Organisation**

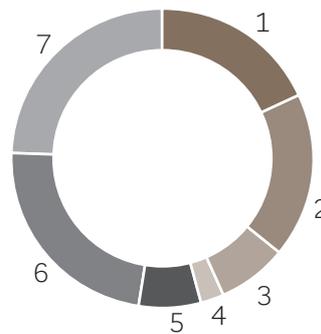
Im Laufe des Geschäftsjahres 2023 haben zwei neue Vorstandsmitglieder ihre Tätigkeit aufgenommen. Mag. Dietmar Böckmann hat mit 01. Juni die Funktion des CIO/COO übernommen und Claudia Höller, MBA, hat im September die Nachfolge von Mag. Dieter Kraßnitzer als CRO angetreten. Die Vorstandsvorsitzende, Dr. Herta Stockbauer, hat im Dezember 2023 bekannt gegeben, dass sie ihre Funktionsperiode nicht verlängern wird. Ab 01. Juli 2024 wird Mag. Nikolaus Juhász ihr in dieser Funktion nachfolgen. Weitere personelle Veränderungen im Management finden Sie im Geschäftsbericht (Seite 71 f.).

In der Organisationsstruktur erfolgten neben der bereits angeführten Gründung der Leasinggesellschaft in Serbien keine wesentlichen Veränderungen. 2024 werden wir aber unter dem Motto a@company die Zusammenarbeit mit unseren Auslandsmärkten neu organisieren.

**Aktionärsstruktur der BKS Bank**

in %

1	Oberbank AG (inkl. Untersyndikat mit Beteiligungsverwaltung GmbH)	18,1
2	Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft	17,9
3	G3B Holding AG	7,4
4	BKS-Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung	2,6
5	UniCredit Bank Austria AG	6,6
6	CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	23,2
7	Streubesitz	24,2



## Wertschöpfung

Wertschöpfungsketten und Lieferketten sind durch die CSRD und die CSDDD verstärkt ins Bewusstsein von Unternehmen gerufen worden. Im Anhang der Delegierten Verordnung zur CSRD<sup>1</sup> wird die Lieferkette wie folgt definiert: „Das gesamte Spektrum der Tätigkeiten oder Prozesse, die von dem Unternehmen vorgelagerten Betrieben durchgeführt werden, die Produkte oder Dienstleistungen bereitstellen, die bei der Entwicklung und der Erzeugung der eigenen Produkte oder Dienstleistungen des Unternehmens verwendet werden. Dazu gehören vorgelagerte Unternehmen, mit denen das Unternehmen in einer direkten Beziehung steht (häufig als erstrangiger Lieferant bezeichnet), und Einrichtungen, mit denen das Unternehmen eine indirekte Geschäftsbeziehung unterhält.“

Als Finanzunternehmen ist die BKS Bank in der Unternehmensgruppe im Bank-, Leasing- und Immobiliengeschäft tätig. Daher zählen wir zum Sektor der „Erbringung von Finanzdienstleistungen – Kreditinstitute“. Mit der Geschäftstätigkeit der BKS Bank AG und ihrer Tochtergesellschaften sind folgende Ö-NACE-Codes verbunden: 41.10-0, 56.10-1, 64.19-0, 64.20-0, 64.91-0, 68.20-1, 68.20-9, 77.39-0, 82.99-0.

Als Dienstleistungsbetrieb unterscheidet sich unsere vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette klar von jener eines Industrie- oder Gewerbebetriebes. Die Beschaffung beschränkt sich vor allem auf Güter, die für einen Bürobetrieb sowie für unsere Dienstleistungen oder Bauprojekte erforderlich sind. Das heißt, dass wir z. B. keine seltenen Rohstoffe benötigen, keine ressourcenintensiven Produktionsprozesse betreiben und somit keine direkte Abhängigkeit von Naturkapital gegeben ist.

Unsere Produkte sind nicht-physischer Natur, sodass uns Fragen des Recyclings oder der Wiederaufbereitung ausschließlich im Rahmen der Beschaffung beschäftigen. Dennoch sehen wir entlang unserer Wertschöpfungskette viele Berührungspunkte mit jenen Themen, die von den ESRS-Standards<sup>2</sup> abgedeckt werden.

### Vorgelagerte Tätigkeiten

Beispielsweise ergeben sich bei der Beschaffung von Energie, Investitionsgütern, IT-Infrastruktur oder Büromaterial u.a. Auswirkungen auf den Klimawandel, auf Arbeitsbedingungen von Mitarbeitenden bei unseren Lieferanten oder auf die Kreislaufwirtschaft. Weitere vorgelagerte Tätigkeiten, die zum Klimawandel und zur Umweltverschmutzung beitragen, sind zum Beispiel Fahrten von Kunden zu unseren Niederlassungen oder die An- und Abreise unserer Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz.

### Tätigkeiten in der BKS Bank

Beispielhaft genannt für Tätigkeiten, die in der BKS Bank selbst ausgeführt werden, seien die Bereitstellung von digitalen oder analogen Bankprodukten, die Vermietung von Immobilien sowie das Betreiben von Betriebsstätten. Unsere bedeutendsten Inputfaktoren bilden das Know-how der Mitarbeitenden, die Filialinfrastruktur sowie Investitionen in die digitale Transformation und Automatisierung. Aspekte wie die Aus- und Weiterbildung, das Diversitätsmanagement oder die betriebliche Gesundheitsförderung unterstützen die Leistungserstellung. Somit hat unsere Geschäftstätigkeit auch in dieser Stufe der Wertschöpfungskette Bezugspunkte zu den neuen ESRS-Standards. Bei unseren eigenen Tätigkeiten trachten wir danach, diese möglichst effizient weiterzuentwickeln. Die BKS Bank ist und bleibt

<sup>1</sup> Vgl. Anhang der Delegierten Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission zur Ergänzung der Richtlinie 2013/34/EU des Europäischen Parlaments und des Rates durch Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=PL\\_COM%3AC%282023%295303](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=PL_COM%3AC%282023%295303)

<sup>2</sup> ESRS steht für European Sustainability Reporting Standards. Die themenspezifischen Standards beziehen sich auf die Berichterstattung zum Klimawandel, Umweltverschmutzung, Wasser- und Meeresressourcen, biologische Vielfalt und Ökosysteme, Kreislaufwirtschaft, zur eigenen Belegschaft, zu Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette, betroffenen Gemeinschaften, Verbrauchern und Endnutzern sowie Unternehmenspolitik.

eine Filialbank, da unsere Niederlassungen einen wichtigen Touch-Point in der Customer Journey darstellen. Dennoch nimmt die digitale Transformation einen zentralen Stellenwert in unserer Strategie ein. Dies betrifft nicht nur die Distribution über unsere Online-Banking-Anwendungen und Banking Apps, sondern auch die Kommunikation. Im Projekt „Customer Journey Orchestration“ sprechen wir gezielt individuelle Kundenbedürfnisse an und vermeiden so eine Überflutung mit generellen Werbebotschaften. Im Fokus steht auch die Neugestaltung interner Prozesse, aktuell z. B. die Neuausrichtung des Firmenkreditprozesses oder die Integration der ausländischen IT-Systeme in die österreichischen Kernbanksysteme.

#### **Nachgelagerte Tätigkeiten**

Die nachgelagerten Tätigkeiten umfassen jene Projekte oder Maßnahmen, die unsere Kunden mit dem von uns bereitgestellten Kapital realisieren. Dazu zählen z. B. die Errichtung und Modernisierung von Produktions- oder Energieanlagen, von sozialen Einrichtungen, Gesundheits- und Bildungszentren, aber auch der Aufbau von Vermögen oder die finanzielle Absicherung für das Alter oder bei Schicksalsschlägen. Dies bedeutet, dass wir über die Ausgestaltung unserer Produkte und Finanzierungs- und Investmentkriterien großen Einfluss auf die nachhaltige Gebärung anderer Unternehmen und Personen nehmen.

Um eine hohe Nachhaltigkeit gewährleisten zu können, verwenden wir Ausschluss- und Positivkriterien, die sicherstellen sollen, dass Geschäfte mit starken negativen Auswirkungen auf Umwelt- und Gesellschaft nicht getätigt werden. Mit der Entscheidung, welche Geschäfte wir tätigen oder ablehnen, können wir den Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

ebenso fördern, wie zur Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte beitragen.

#### **Strategische Partnerschaften**

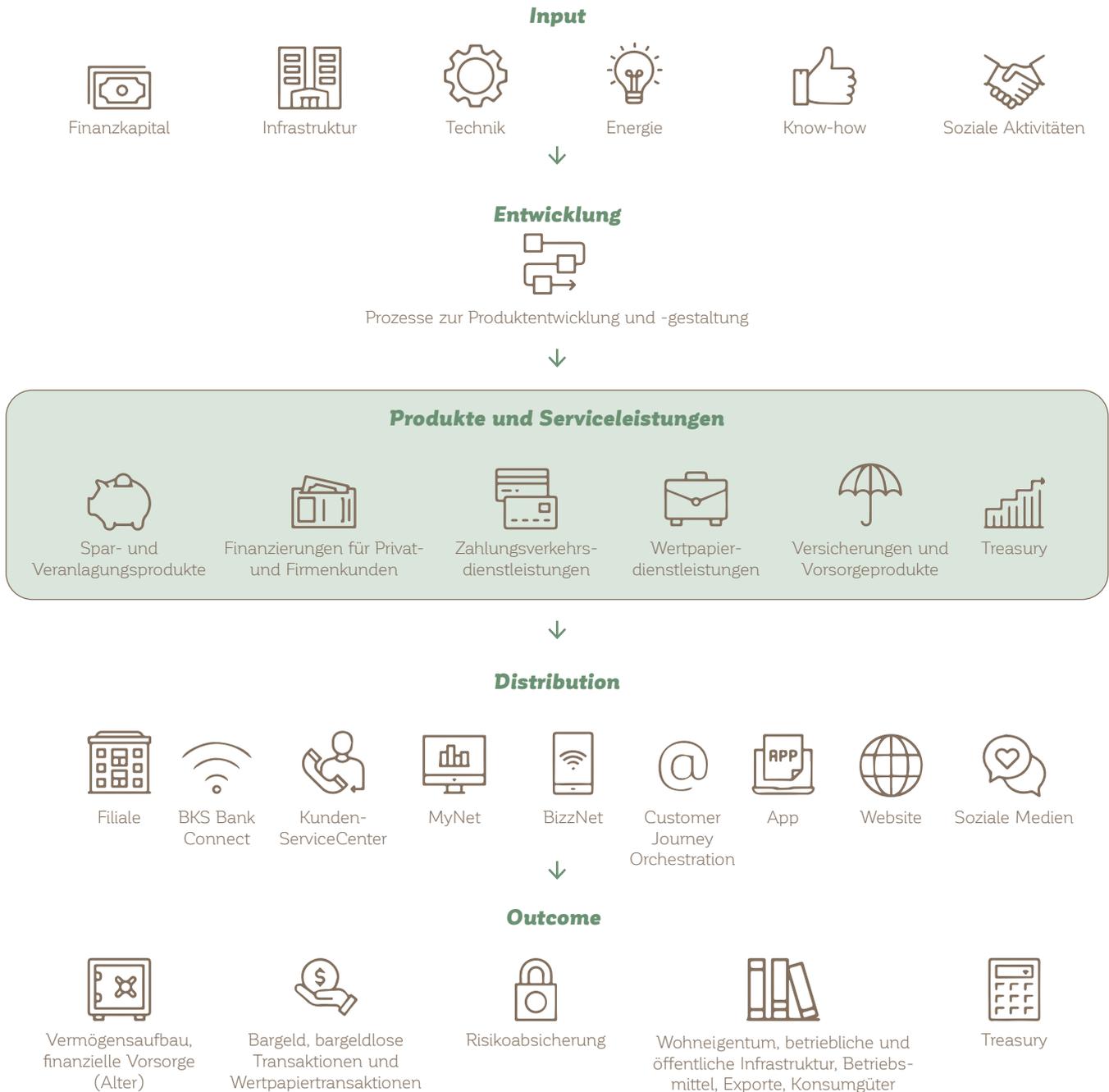
Um unseren Kunden alle Dienstleistungen einer Universalbank anbieten zu können, kooperiert die BKS Bank mit strategischen Geschäftspartnern.

Die Partnerschaft mit der Generali Versicherung AG besteht seit über 25 Jahren und ermöglicht es der BKS Bank, ihren Kunden hochwertige Versicherungsdienstleistungen hinsichtlich Risikoabsicherung und Pensionsvorsorge anzubieten. Neben der Vertriebspartnerschaft verbindet die beiden Unternehmen auch der Nachhaltigkeitsgedanke. Denn wie die klassischen Spar- und Veranlagungsprodukte der BKS Bank tragen die Generali-Versicherungen wesentlich dazu bei, die Gefahr von Altersarmut zu reduzieren und vor Risiken zu schützen.

Die 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. ist die gemeinsame Kapitalanlagegesellschaft der Oberbank AG, der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, der Generali Versicherung AG und der BKS Bank. Ihr Produktportfolio umfasst 219 Fonds, darunter das stetig wachsende Angebot an Nachhaltigkeitsfonds. Der Anteil nachhaltiger Fonds an der gesamten Fondspalette beträgt 22%.

Die 3 Banken IT GmbH zeichnet für IT-Infrastruktur und IT-Projekte verantwortlich und ist ebenfalls eine gemeinsame Beteiligungsgesellschaft der BKS Bank mit Oberbank und BTB. Sie ist für wesentliche Prozesse der Leistungserstellung und Verwaltung verantwortlich.

## Wertschöpfungskette der BKS Bank



# Konsolidierungskreis

## Konsolidierungskreis

Der Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den gesamten Konsolidierungskreis der BKS Bank. Dieser enthält 16 Kredit- und Finanzinstitute sowie Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten, darunter die in- und ausländischen Leasinggesellschaften. 2023 neu im Konsolidierungskreis ist unsere serbische Leasinggesellschaft BKS Leasing d.o.o. Die nachstehende Übersicht visualisiert jene Unternehmen, die gemäß den internationalen Rechnungslegungsvorschriften dem BKS Bank Konzern zuzuordnen sind. Verbundene und assoziierte Unternehmen sind in den Konzernabschluss auf Basis konzernheitlicher Wesentlichkeitsbestimmungen sowie quantitativer und qualitativer Parameter einbezogen.

Eine detaillierte Beschreibung der Gesellschaften erfolgt im Geschäftsbericht ab Seite 79 ff.

## Verwendete Kennzahlenbasis

Alle in diesem Bericht offengelegten Kennzahlen beziehen sich auf den BKS Bank Konzern. Falls vereinzelt eine andere Kennzahlenbasis verwendet wird oder sich die Berichterstattung bei einer Kennzahl gegenüber dem Vorjahr verändert hat, verweisen wir an Ort und Stelle des Berichts gesondert darauf. Es unterbleibt eine Darstellung des Einzelausweises der BKS Bank AG. Diese nimmt im Konzern eine dominierende Stellung ein, so dass ihre nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nur minimal von jenen des BKS Bank Konzerns abweichen.

Kredit- und Finanzinstitute	Vollkonsolidierung	at Equity-Bilanzierung	quotale Konsolidierung
BKS Bank AG, Klagenfurt	✓		
BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	✓		
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	✓		
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	✓		
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	✓		
BKS Leasing d.o.o., Belgrad	✓		
Oberbank AG, Linz		✓	
Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck		✓	
ALPENLÄNDISCHE GARANTIE - GESELLSCHAFT m.b.H., Linz			✓

## Sonstige konsolidierte Unternehmen

BKS Zentrale-Errichtungs- u. Vermietungsgesellschaft m.b.H., Klagenfurt	✓		
E 2000 Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	✓		
Immobilien Errichtungs- u. Vermietungsgesellschaft m.b.H. & Co. KG, Klagenfurt	✓		
IEV Immobilien GmbH, Klagenfurt	✓		
BKS Service GmbH, Klagenfurt	✓		
BKS Immobilien-Service Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	✓		
BKS 2000 - Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Klagenfurt	✓		

GRI 2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

# Ökonomische Entwicklung

**Die BKS Bank hat 2023 wiederholt ihre Innovationskraft und Stabilität unter Beweis gestellt. Der Jahresüberschuss nach Steuern stieg auf ein Rekordhoch von 179,1 Mio. EUR. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 10,7 Mrd. EUR.**

## Zinswende sorgte für positive Impulse

Das Jahr 2023 stand im Zeichen geopolitischer Unsicherheiten und anhaltend hoher Inflation. Als Antwort darauf erhöhten die Zentralbanken die Zinsen. Nach vier Anpassungen im Jahr 2022 wurden 2023 sechs weitere vorgenommen. Die letzte Erhöhung durch die EZB fand am 20. September 2023 statt. Ab diesem Zeitpunkt betragen der Zinssatz für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte sowie die Zinssätze für die Spitzenrefinanzierungsfazilität und die Einlagenfazilität 4,50%, 4,75% bzw. 4,00%. Diese Entwicklung markierte nach mehr als einem Jahrzehnt der Niedrigzinspolitik eine Rückbesinnung auf traditionelle Bankprinzipien und bewirkte eine Normalisierung des Zinsgeschäftes. Unser Augenmerk lag darauf, uns rasch an die neuen Marktgegebenheiten anzupassen,

unser Produktportfolio mit einem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit auszubauen und gleichzeitig die Risiken sorgfältig zu steuern.

Angesichts der veränderten Zinslandschaft entwickelte sich das Zinsgeschäft positiv. Die Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode erhöhten sich auf 322,3 Mio. EUR; die sonstigen Zinserträge wuchsen um 21,7 Mio. EUR auf 47,4 Mio. EUR, während sich die Zinsaufwendungen vervierfachten und auf 121,1 Mio. EUR anstiegen. Für 2023 resultierte daraus ein Zinsüberschuss von 248,6 Mio. EUR, um 58,8% mehr als im Vorjahresvergleich.

Das schwache Wirtschaftswachstum und gestiegene Insolvenzrisiken, vor allem im Immobiliensektor, haben wir in der Dotierung der Risikovorsorge berücksichtigt. Für das abgelaufene Jahr beliefen sich die Vorsorgen für Kreditrisiken auf 38,4 Mio. EUR, was einem Anstieg um 12,5 Mio. EUR bzw. 48,1% entsprach. Unser Zinsergebnis nach Risikovorsorge stieg von 130,7 Mio. EUR auf 210,3 Mio. EUR an, eine signifikante Steigerung von 60,9%.

## Wichtige Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	2022	2023	± in %
Zinsüberschuss	156,6	248,6	58,8
Risikovorsorge	-25,9	-38,4	48,1
Provisionsüberschuss	68,2	64,9	-4,8
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	20,7	90,4	>100
Handelsergebnis	-1,2	0,3	>100
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	4,3	-8,3	>100
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-8,1	1,9	>100
Verwaltungsaufwand	-136,0	-153,3	12,7
Jahresüberschuss vor Steuern	78,6	206,3	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15,0	-27,2	81,3
Jahresüberschuss nach Steuern	63,6	179,1	>100

### **Differenzierte Entwicklung des Provisionsgeschäftes**

Das Provisionsgeschäft bildet eine wesentliche Säule unserer Geschäftsaktivitäten. Im Berichtsjahr lag das Ergebnis aus dem Provisionsgeschäft mit 64,9 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau (-4,8%). Während wir im Bereich des Zahlungsverkehrs unsere Marktposition weiter ausbauen konnten und wieder sehr erfolgreich in der Akquisition neuer Mandate waren, verzeichnete das Wertpapiergeschäft leichte Rückgänge. Die Einnahmen aus dem Zahlungsverkehr fielen mit einem Anstieg von 11,4% und einem Überschuss von 27,7 Mio. EUR signifikant höher aus. Damit erwies sich der Zahlungsverkehr einmal mehr als die profitabelste Sparte unseres Provisionsgeschäftes.

Die Nachfrage nach Krediten war aufgrund der allgemeinen Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen im Berichtsjahr verhalten. Dementsprechend ging das Ergebnis aus den Kreditprovisionen von 20,3 Mio. EUR auf 14,7 Mio. EUR zurück. Als positives Zeichen kann aber die Tatsache gesehen werden, dass die Kreditneuvergaben im letzten Quartal wieder an Fahrt gewonnen haben, was sich positiv auf die Kreditprovisionen auswirkte.

Die Volatilität an den Aktienmärkten setzte sich auch 2023 fort. Das Ergebnis aus dem Wertpapierprovisionsgeschäft ging leicht von 18,7 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR zurück (-1,9%). Anleihen gewannen durch die Zinswende an Terrain.

Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen leistete ebenfalls einen signifikanten Beitrag zur Ergebnissteigerung. Es stieg von 20,7 Mio. EUR auf 90,4 Mio. EUR. Diese Zunahme ist auf die Zuschreibung der anteiligen Periodenergebnisse unserer Schwesterbanken, der Oberbank

sowie der Bank für Tirol und Vorarlberg, zurückzuführen, die ebenfalls von der Zinswende profitierten.

### **Verwaltungsaufwand kräftig gestiegen**

Vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Marktlage haben wir besonderen Wert auf konsequente Kostendisziplin gelegt. Trotzdem erhöhte sich der Verwaltungsaufwand um 12,7%, was einem Anstieg um 17,3 Mio. EUR entsprach. Der Gesamtverwaltungsaufwand belief sich im Jahr 2023 auf 153,3 Mio. EUR. Der Anstieg ist vor allem auf die Auswirkungen der Teuerungswelle, der Investitionen in die digitale Transformation sowie auf die gestiegenen Personalkosten bedingt durch die kräftige Erhöhung der kollektivvertraglichen Löhne und Gehälter zurückzuführen.

### **Jahresüberschuss auf Rekordniveau**

Das abgelaufene Geschäftsjahr brachte der BKS Bank einen beeindruckenden Jahresüberschuss nach Steuern von 179,1 Mio. EUR, was einem Anstieg um 115,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

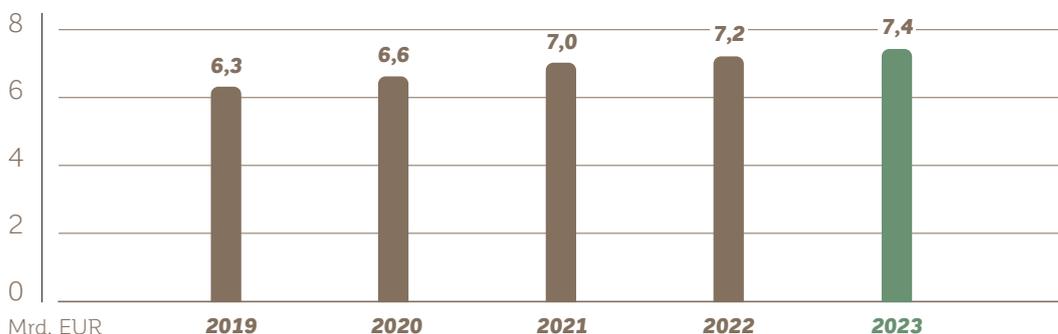
### **Bilanzsumme erhöhte sich**

Die Bilanzsumme der BKS Bank belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 10,7 Mrd. EUR und legte im Vergleich zum Vorjahr um 1,3% zu.

### **Solides Kreditwachstum**

Das Finanzierungsgeschäft verlief im Berichtsjahr sehr zufriedenstellend. Bei den Forderungen an Kunden verzeichneten wir zum Jahresultimo ein Wachstum von 3,3%, was einem Anstieg auf 7,4 Mrd. EUR entspricht. Angesichts der unsicheren Wirtschaftslage und der daraus resultierenden Zurückhaltung der Konsumenten sind wir mit dem erreichten Kreditwachstum zufrieden. Gegen Jahresende nahmen Zuversicht und Optimismus wieder zu,

### Entwicklung Forderungen an Kunden



was sich unter anderem an der steigenden Nachfrage nach Krediten im vierten Quartal 2023 zeigte. Konzernweit wurden im Berichtsjahr 1,5 Mrd. EUR an neuen Finanzierungen vergeben. 90,9% der Neukredite wurden Firmenkunden gewährt.

Gering war die Nachfrage im Privatkundenbereich: An diese Zielgruppe gingen lediglich 9% der Neufinanzierungen. 2022 wurden noch rund 14% an Privatkunden vergeben, im Jahr 2021 waren es sogar 15,1%. Etwa ein Fünftel der Neufinanzierungen wurde auf unseren Auslandsmärkten vergeben.

Ebenfalls eine gute Entwicklung verzeichneten wir bei den Leasingfinanzierungen. Im Berichtsjahr vergab unsere österreichische Leasinggesellschaft neue Finanzierungen in Höhe von 113,3 Mio. EUR. Auch die Tochtergesellschaften in Slowenien, Kroatien und der Slowakei erzielten zufriedenstellende Neuabschlüsse. Die neu gegründete Leasinggesellschaft in Serbien konnte in ihrem ersten Geschäftsjahr bereits zum Neugeschäft beisteuern. Insgesamt stieg der Forderungswert der nationalen und internationalen Leasinggesellschaften auf 659,4 Mio. EUR, ein Zuwachs von 6,7% gegenüber dem Vorjahresende.

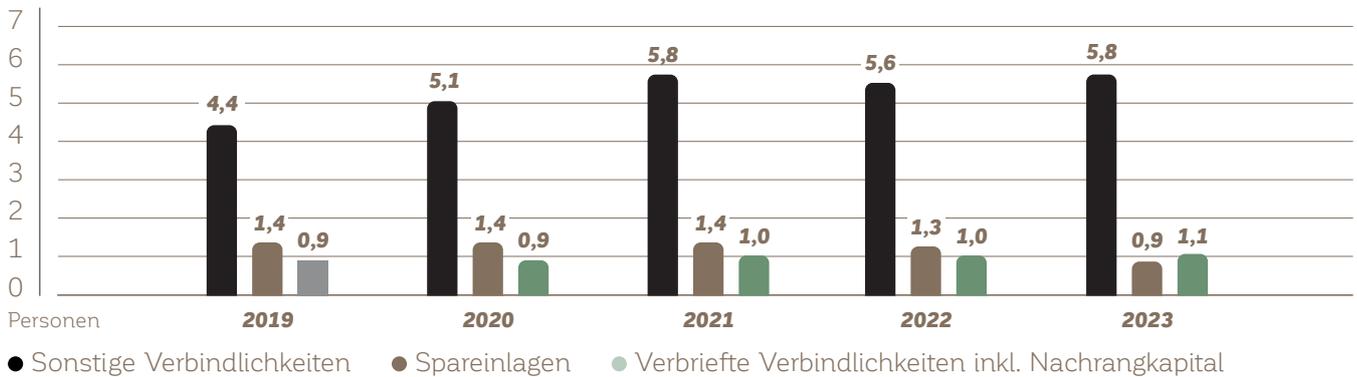
Die Barreserve ist ein wesentlicher Bestandteil der Counterbalancing Capacity (CBC), die die Fähigkeit eines Kreditinstitutes misst, ausreichend Liquidität auch über einen längerfristigen Horizont generieren zu können. Zum 31. Dezember 2023 betrug die CBC 1,9 Mrd. EUR, was als hervorragender Wert zu betrachten ist.

#### **Primäreinlagen auf stabilem Niveau**

Im Vergleich zum Jahresende 2022 nahmen die Primäreinlagen leicht um 0,5% ab und betrugen 7,8 Mrd. EUR. Bei der Zusammensetzung der Einlagen setzte sich der Trend zu längeren Bindungen fort. Während sich vor allem täglich fällige Einlagen auf Konten und Sparbüchern rückläufig entwickelten, konnte ein Zuwachs von 62,7% bei den Termineinlagen verbucht werden. Eine neue Entwicklung war, dass sich die Präferenz hinsichtlich Termineinlagen auch im Firmenkundenbereich zeigte: Im Jahresvergleich verzeichneten die Sichteinlagen in diesem Segment einen Rückgang von 16,7%; im Gegensatz dazu stiegen die Termineinlagen um 57,5% an.

Die Nachfrage nach digitalen Bankprodukten hat weiter zugenommen. Besonders unser online verfügbares „Mein Geld-Konto fix“ verzeichnete einen starken Volumenzuwachs und war entscheidend für den starken Zuwachs der Termineinlagen

## Entwicklung Primäreinlagen



im Privatkundenbereich. Im Gegenzug verlor das traditionelle Sparbuch mit einem Rückgang des Volumens um 26,7% auf 922,5 Mio. EUR weiter an Relevanz.

### **Emissionsgeschäft gut auf Kurs**

Wir konnten wieder drei Green Bonds erfolgreich platzieren, die auf die Förderung nachhaltiger Energieerzeugung abzielen. Dies verdeutlicht das zunehmende Bewusstsein und Engagement der Anleger in Bezug auf die Energiewende. Insgesamt haben wir Emissionen mit einem Volumen von knapp 100 Mio. EUR begeben. Die verbrieften Verbindlichkeiten erreichten am Jahresende einen Stand von 822,8 Mio. EUR, ein Anstieg um erfreuliche 5,0% gegenüber dem Jahresultimo 2022. Das Nachrangkapital blieb mit 265,0 Mio. EUR auf Vorjahresniveau.

### **Erfolgreich durchgeführte Kapitalerhöhung**

Das Eigenkapital des Konzerns belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 1,8 Mrd. EUR, was einem Zuwachs von 14,6% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich im zweiten Quartal 2023 auf 91,6 Mio. EUR, nachdem unsere Kapitalerhöhung erfolgreich

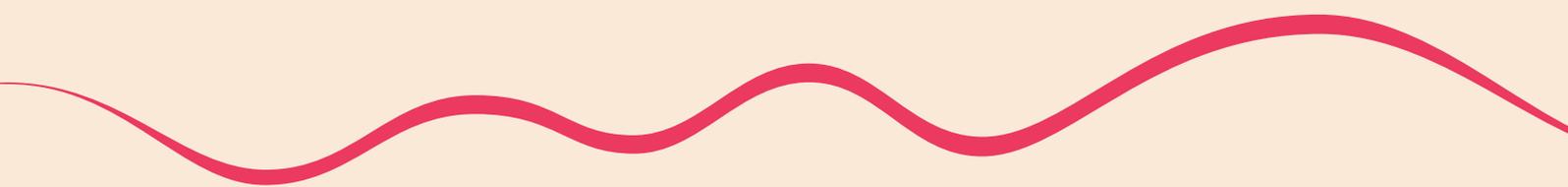
durchgeführt war: Um weiteres Wachstum im Kerngeschäft zu ermöglichen, genehmigte der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Vorstands der BKS Bank AG im März eine Aufstockung des Grundkapitals von 85,9 Mio. EUR auf bis zu 91,6 Mio. EUR durch die Ausgabe von maximal 2.862.860 Stück neuer, auf den Inhaber lautende Stammaktien.

### **Solide Kapitalausstattung**

Die BKS Bank verfügt über eine solide Kapitalausstattung, was gerade in herausfordernden Zeiten ein wesentlicher Pfeiler für Stabilität und weiteres Wachstum ist. Zum 31. Dezember 2023 waren folgende Mindestanfordernisse zu erfüllen:

- 5,4% für das harte Kernkapital
- 7,2% für das Kernkapital
- 9,6% für die Gesamtkapitalquote

Das harte Kernkapital der BKS Bank erhöhte sich im Berichtsjahr um 129,2 Mio. EUR auf 907,5 Mio. EUR, ein Zuwachs um 16,6%. Die harte Kernkapitalquote stieg von 12,5% auf 13,6%. Die Kernkapitalquote erhöhte sich von 13,6% auf erfreuliche 14,6% und die Gesamtkapitalquote legte von 17,0% auf 17,8% zu.



# Strategie



”

**Vor zwei Jahrzehnten haben wir die Bedeutung von Nachhaltigkeit erkannt und strategische Entscheidungen getroffen, die heute Früchte tragen. Unser Erfolg und die vielen Auszeichnungen bestätigen, dass Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ist. Und daran wollen wir auch in Zukunft arbeiten.**

“

**Dr. Herta Stockbauer**  
Vorstandsvorsitzende  
seit 1992 für die BKS Bank tätig



## CSRD & ESRS: Neue Wege in der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mit Ende 2022 erfolgte die Veröffentlichung der Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen – Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Von Seiten der Europäischen Union wurden die Vorgaben über die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung im europäischen Bilanzrecht verankert.

Im Vergleich zur bisherigen nicht-finanziellen Berichterstattung gemäß Non-Financial Reporting Directive (NFRD) sind Unternehmen nun mit umfangreicheren Berichtspflichten konfrontiert, deren Ziel eine effizientere und transparentere Offenlegung basierend auf vergleichbaren und verlässlicheren Nachhaltigkeitsinformationen ist. Auch die in der CSRD verankerte Prüfpflicht der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der verpflichtende Ausweis im Lagebericht zeigen, dass die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung auf gleiche Ebene mit der finanziellen Berichterstattung gehoben wurde.

Das Ziel, die publizierten Nachhaltigkeitsinformationen vergleichbarer und verlässlicher zu machen, wird durch die Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) gewährleistet. Diese einheitlichen europäischen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards sind integraler Bestandteil der CSRD und sind verpflichtend anzuwenden. Ende Juli 2023 hat die Europäische Kommission das erste Set von zwölf Standards verabschiedet.

Neben zwei allgemeinen themenübergreifenden Standards gibt es zehn sektorübergreifende Standards, die den Fokus auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung legen. Diese zehn Standards sind jedoch einzeln einer Wesentlichkeitsanalyse zu unterziehen, die auf dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit aufbaut.

Diese doppelte Wesentlichkeit ermöglicht es einem Unternehmen, seine Berichterstattung auf wesentliche Themen zu konzentrieren und nur jene Standards anzuwenden, die als wesentlich erachtet werden. Die Wesentlichkeit von Nachhaltigkeitsaspekten muss daher immer aus zwei Perspektiven betrachtet werden: der Inside-out-Perspektive – auch Impact Materiality genannt – und der Outside-in-Perspektive – auch Financial Materiality genannt.

Mit der ersten Perspektive „Inside-out“ ermittelt das Unternehmen, welche tatsächlichen und potenziellen positiven und negativen Auswirkungen das unternehmerische Handeln auf verschiedenste Nachhaltigkeitsthemen hat. Mithilfe der zweiten Perspektive „Outside-in“ betrachtet das Unternehmen die Chancen und Risiken der verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen für die finanzielle Lage bzw. den Geschäftserfolg. Ein Nachhaltigkeitsthema ist bereits dann berichtspflichtig, wenn es nur aus einer Perspektive als wesentlich eingestuft wird.

Die neue Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt Unternehmen vor umfangreiche Herausforderungen, diese zeitnah und gesetzeskonform umzusetzen. Diese Entwicklung wird jedoch nicht nur als Belastung, sondern auch als Chance gesehen, das nachhaltige Engagement nach außen zu kommunizieren. Sowohl der Gesetzgeber als auch die Öffentlichkeit haben stetig steigende Erwartungen an Unternehmen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die Sensibilisierung für Umweltschutz, soziale Verantwortung und unternehmerische Verantwortung ist allgegenwärtig.

Als BKS Bank veröffentlichen wir seit 2012 einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht. Wir sind daher auf die bevorstehenden Neuerungen sehr gut vorbereitet.

# Unternehmensstrategie

**Die BKS Bank verfolgt eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Wachstumsstrategie. Diese Strategie ist seit vielen Jahren die Basis unseres Erfolgs, wobei sich das Wachstum mittlerweile weniger auf die Erweiterung von Standorten konzentriert, sondern durch das Erschließen neuer Geschäftsfelder erzielt wird.**

In der Bankenbranche herrscht ein intensiver Wettbewerb. Neue Mitbewerber und branchenfremde Dienstleister drängen in den Markt, der Preiskampf ist stark und schmälert die Margen und die voranschreitende Digitalisierung erfordert hohe Investitionen. Die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen verlangt einen hohen Ressourceneinsatz und auch die Kundenerwartungen haben sich im Laufe der vergangenen Jahre nachdrücklich verändert. Zu diesem ohnehin herausfordernden Umfeld kamen in den vergangenen Jahren weltweite Krisen hinzu, sodass mittlerweile die stete Bewältigung von Krisen auf der Tagesordnung eines jeden Verantwortungsträgers steht.

Im Kampf gegen den Klimawandel nehmen die Banken eine wichtige Schlüsselrolle ein, die wir kompromisslos ausfüllen werden. Wir sind Gründungsmitglied der Green Finance Alliance und eines der Hauptziele dieser Initiative ist die Ausrichtung der Kredit- und Investmentportfolios an den Pariser Klimaschutzziele. Wir sind überzeugt, dass es für das Gelingen einer lebenswerten Zukunft eine Fokussierung auf die großen Themen braucht. Daher haben wir bei unseren wesentlichen strategischen Zielen auch Nachhaltigkeitsziele verankert.

Ein etablierter, jährlich durchgeführter strukturierter Strategieprozess stellt sicher, dass wir Herausforderungen rechtzeitig adressieren, die daraus resultierenden Risiken gut managen und die Chancen optimal nutzen. Die Unternehmensstrategie setzt sich aus mehreren Teilstrategien zusammen. Aus der Geschäftsstrategie werden die Risikostrategie, die Nachhaltigkeitsstrategie und die IKT-Strategie abgeleitet.

## Strategische Unternehmensziele

Wir **begrenzen (Kredit-)Risiken** angemessen.

Wir streben **Wachstum** im **Firmen- und Privatkundengeschäft** an.

Wir sind **profitabel, produktiv** und erzielen damit kontinuierlich **gute Ergebnisse**.

Wir stellen die **Bedürfnisse unserer Kunden** in das Zentrum unserer Aktivitäten. Dadurch gewinnen wir neue Firmen- und Privatkunden.

Wir **fokussieren** unser Wachstum auf **eigenmittelschonende** Geschäftsfelder.

Wir **wertschätzen** unsere **Mitarbeitenden** und bieten **vielfältige Chancen** für **berufliches** und **persönliches Wachstum**.

Wir streben eine **Vorreiterrolle** in Sachen **Nachhaltigkeit** an.

Wir haben **Führungskräfte**, die Verantwortung **übernehmen, selbstständig** und **professionell** agieren.

Wir haben **Qualität** im **täglichen Tun** verankert.

Wir **verfügen** über eine **starke (Kern-) Kapitalquote**.

Wir **transformieren** unsere Organisation in das **digitale Zeitalter**.

Wir streben **Klimaneutralität** an.

Wir verstehen Nachhaltigkeit als **Innovationstreiber** für unser **Produktangebot**.

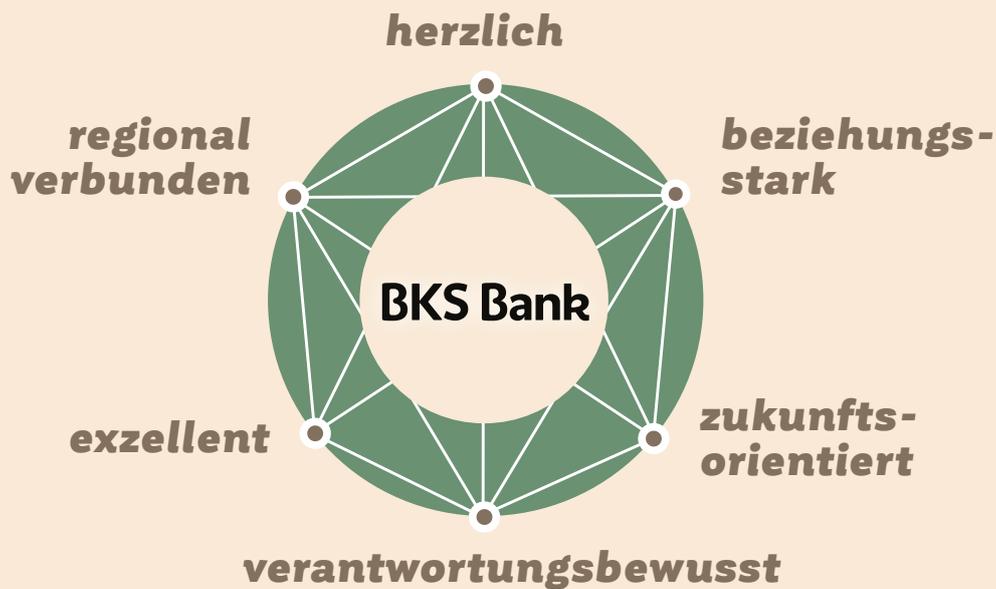
Wir **bauen** unsere **Marktanteile** in **allen Regionen** kontinuierlich aus.

# Unsere Markenpositionierung

Als die herzliche Bank mit regionaler Verbundenheit sorgen wir dafür, dass es unseren Kunden gut geht. Wir bieten ihnen eine ausgezeichnete Beratungs-

Service- und Produktqualität sowie ein wertstiftendes Netzwerk. So gestalten wir gemeinsam eine langfristig lebenswerte Zukunft.

## Die herzliche Bank für eine lebenswerte Zukunft



## Unsere Werte

### **zukunftsorientiert**

Wir sind neugierig, erkennen zu uns passende Trends frühzeitig und nutzen diese vorausschauend, ohne den Blick auf das Wesentliche zu verlieren.

### **exzellent**

Wir machen nur das, was wir wirklich können, dafür besser als der Wettbewerb und übertreffen die Erwartungen unseres Gegenübers.

### **herzlich**

Wir sorgen für zwischenmenschliche Nähe und interagieren auf Augenhöhe: besonders wertschätzend und empathisch.

### **verantwortungsbewusst**

Wir sind Aushängeschild und Multiplikator gesellschaftlicher Verantwortung, arbeiten für und investieren in ein gesundes und langfristiges Wachstum.

### **regional verbunden**

Wir zeigen mit Stolz, woher wir kommen, arbeiten regionsübergreifend zusammen und leisten vor Ort einen spürbaren Beitrag.

### **beziehungsstark**

Wir entwickeln Mitarbeitende, Kunden und Partner zu echten Fans und bauen ein wertstiftendes Netzwerk auf.

## Unsere Mission

Wir gehen einen selbstbestimmten Weg und arbeiten uns Schritt für Schritt unter die zehn wichtigsten Banken Österreichs vor.

Wir verstehen uns als Geschäftsbank, die unabhängig und selbständig in ihren Entscheidungen ist.

Unsere tiefen regionalen Wurzeln geben uns Stabilität und lassen uns in unseren Regionen gesund wachsen.

Unsere Mitarbeitenden handeln eigenverantwortlich und qualitätsbewusst. Wir bieten ihnen einen attraktiven Arbeitsplatz und herausfordernde Perspektiven. Wir investieren in ihre Ausbildung und fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Unsere Zugehörigkeit zur 3 Banken Gruppe und die gleichberechtigte Zusammenarbeit innerhalb des Verbundes geben uns die Kraft einer Großbank.

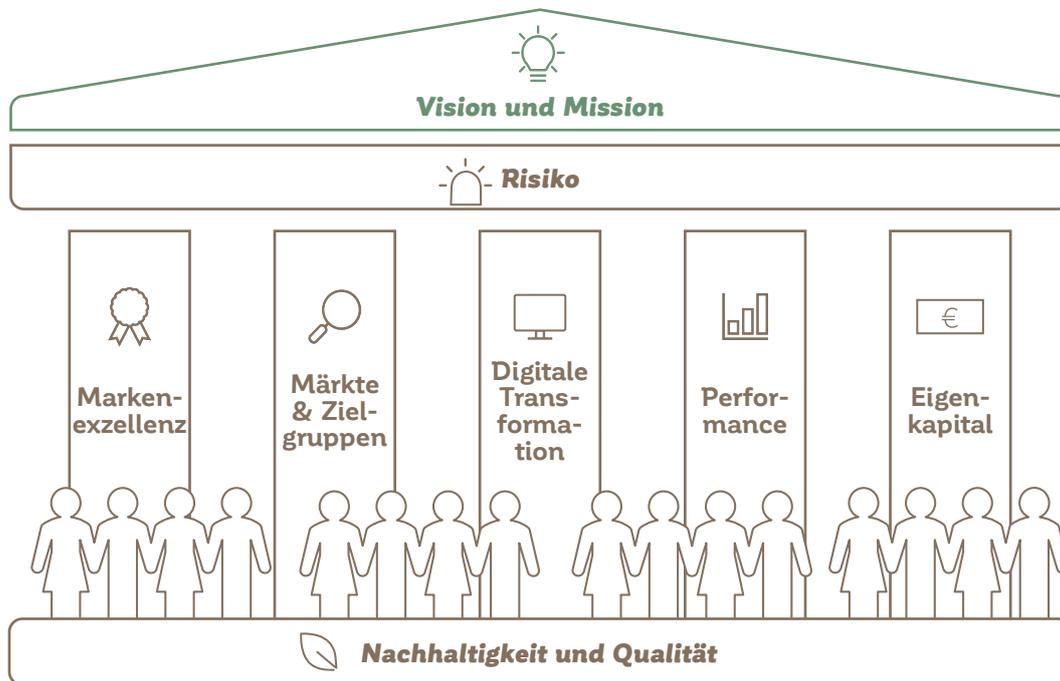
Nachhaltigkeit leben bedeutet für uns, Verantwortung für unsere Region und unsere Zukunft zu übernehmen. Unsere Vorreiterrolle in Bezug auf Nachhaltigkeit festigen wir.

Wir bieten Aktionären eine langfristige Wertsteigerung und eine angemessene jährliche Dividende. Damit sind wir attraktiv für Investoren und stärken so unsere Eigenmittelausstattung.

Wir gehen Risiken nur dann ein, wenn wir sie auch aus eigener Kraft bewältigen können. Dadurch bleiben wir unabhängig und eigenständig.

Wir verstehen die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden besser. Als Topadresse für anspruchsvolle Kunden schaffen wir es hervorragend, Beratungsexzellenz mit zeitgemäßen digitalen Lösungen zu verbinden.

### Strategiegebäude der BKS Bank



**Umsetzung der Unternehmensstrategie**  
 Zur Erreichung der festgelegten Unternehmensziele haben wir ein Strategiegebäude entwickelt, das an einen griechischen Tempel erinnert. Das Bild eines Bauwerkes ist bewusst gewählt, um damit das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Komponenten zu verdeutlichen. Je stärker das Fundament gebaut ist, desto stabiler steht das Gebäude und ist widerstandsfähiger gegenüber den Umfeldbedingungen. Je kräftiger die Säulen konstruiert sind, desto leichter lässt sich die Last des Daches tragen. Über dem Gebäude thront die Vision, die für das langfristige Zukunftsbild der BKS Bank steht. Jedes Element repräsentiert ein strategisches Handlungsfeld, das wir konsequent bearbeiten.

Strategische Ziele und strategische Kernkennzahlen sowie ein Katalog an strategischen Initiativen sichern die operative Umsetzung. Über die Umsetzung wird regelmäßig innerhalb und außerhalb des Unternehmens berichtet. Insbesondere berichten wir an den Aufsichtsrat im Rahmen der Strategieplanung, der Behandlung des Nichtfinanziellen Berichtes sowie im Risikoausschuss.

### Strategische Initiativen 2023 Nachhaltigkeit und Qualität

Nachhaltigkeit und Qualität bilden das stabile Fundament unseres Erfolges. Verantwortungsbewusstes Handeln ist prägender Teil unserer Unternehmenskultur. 2023 haben wir tatkräftig an der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsziele gearbeitet und unter anderem neue Kreditprodukte im Privatkundensegment eingeführt, die dem sozialen Aspekt im ESG gewidmet sind. Auf dem Weg zur Klimaneutralität haben wir wissenschaftsbasierte Klimaziele errechnet und bei der Scienced-based-Target-Initiative zur Validierung eingereicht. Gut vorangekommen sind wir bei der Erfüllung der Anforderungen aus der Green Finance-Mitgliedschaft und bei der Umsetzung der vielfältigen Vorgaben aus dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Qualität hat seit jeher einen hohen Stellenwert in unserem Haus. Unsere Aktivitäten zur Steigerung der Unternehmensqualität lassen wir von der Quality Austria extern bewerten. Im Oktober 2023 haben wir ein sehr erfolgreiches EFQM-Assessment absolviert und wir wurden mit dem international anerkannten Gütesiegel „Recognised by EFQM 6 Stars“ ausgezeichnet.

### **Säule Markenexzellenz**

Starke Marken geben Konsumenten Orientierung bei ihren Kaufentscheidungen. Die BKS Bank ist eine starke Marke, die wir gezielt pflegen und weiterentwickeln. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist das Resultat einer exzellenten Markenstrategie. Wir führen regelmäßig Kundenumfragen durch und die Ergebnisse zeigen deutlich, dass unsere Kunden mit unseren erbrachten Leistungen sehr zufrieden sind: 95% der Umfrageteilnehmer beantworteten die Frage nach der Gesamtzufriedenheit mit „sehr gut“ bzw. „gut“. Im Berichtsjahr haben wir uns dem Thema Employer Branding gewidmet und unsere Positionierung am Arbeitsmarkt in Einklang mit den Markenkernwerten gebracht.

### **Säule Märkte und Zielgruppen**

Wir wollen Schritt für Schritt aus eigener Kraft wachsen. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir konsequent daran, in allen Regionen neue Kunden zu gewinnen, unsere Marktanteile auszubauen und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Das hybride Verkaufsmodell steht dabei im Vordergrund. Im Berichtsjahr haben wir in diesem strategischen Handlungsfeld unter anderem folgende Initiativen erfolgreich umgesetzt: Im April 2023 nahm die neu gegründete Leasinggesellschaft in Serbien mit sechs Mitarbeitenden die Betriebstätigkeit auf. Im Inland haben wir 2023 einen Vertriebschwerpunkt auf die Akquisition gemeinnütziger Wohnbaugesellschaften und Gemeinden gelegt und neue Kunden gewonnen.

### **Säule digitale Transformation**

Unter digitaler Transformation fassen wir alle Initiativen zusammen, die darauf abzielen, Prozesse, Produkte und Arbeitsweisen zu digitalisieren. Nutzerfreundlichkeit und Sicherheit stehen dabei ganz besonders in unserem Fokus. Diese beiden Kriterien erfüllt auch der neue Finanzplaner, den wir vor einigen Monaten in der BKS App gelauncht haben. Seit Herbst haben Firmenkunden die Möglichkeit, digital ein

unverbindliches Finanzierungsangebot über das Kundenportal BizzNET und über die Webpage zu beantragen. Kurz vor Jahresende haben wir die Online-Depoteröffnung gelauncht und das digitale Angebot im Veranlagungsgeschäft weiter ausgebaut.

### **Säule Performance**

In diesem strategischen Handlungsfeld behandeln wir vorrangig Projekte, die sich mit Themen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung beschäftigen. 2023 wurde weiter intensiv am Projekt „Migration Kernbankensystem Auslandsmärkte“ gearbeitet. Zur Jahresmitte wurde ein weiteres Projekt mit Auslandsbezug gestartet: Die Organisation der Auslandsmärkte wird stärker an die inländischen Strukturen angenähert, um Synergien besser zu nutzen und Komplexitäten in Prozessen zu reduzieren.

### **Säule Eigenkapital**

Eine starke Eigenkapitalausstattung garantiert zukünftiges Wachstum, erhöht die Resilienz und sichert die Eigenständigkeit der BKS Bank. Zur Stärkung des Eigenkapitals haben wir im Mai 2023 erfolgreich eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Darüber hinaus haben wir durch thesaurierte Gewinne unsere Kapitalquoten gestärkt.

### **Risiko**

Ein wesentliches Merkmal unserer Geschäftstätigkeit ist die gezielte Übernahme von Risiken. Dabei gilt es alle relevanten bankgeschäftlichen und -betrieblichen Risiken frühzeitig zu erkennen und durch eine wirksame Risikosteuerung zu managen und zu begrenzen. Im Berichtsjahr widmeten wir uns insbesondere der Weiterentwicklung der Zinsrisikosteuerung im Bankbuch.

Eine detailliertere Beschreibung unserer Unternehmensstrategie entnehmen Sie bitte dem gleichnamigen Kapitel im Geschäftsbericht 2023.

# Risikostrategie

Unser geschäftspolitisches Credo ist die Sicherung der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch Ergebnissteigerungen im Rahmen einer nachhaltigen Wachstumsstrategie. Ein wesentliches Merkmal unserer Geschäftstätigkeit ist die gezielte Übernahme von Risiken mit der Direktive, alle relevanten Risiken, die sich aus dem Bankgeschäft und dem Bankbetrieb ergeben, frühzeitig zu erkennen und durch eine wirksame Risikosteuerung aktiv zu managen und zu begrenzen. Alle Einzelrisiken werden dazu erfasst, bewertet und analysiert. Das verfügbare Kapital wird möglichst effizient unter Berücksichtigung mittel- und langfristiger strategischer Ziele eingesetzt und die Risiko-/Ertragsrelation ständig optimiert. Ein wesentlicher risikopolitischer Grundsatz ist, dass wir unser Engagement grundsätzlich nur auf Geschäftsfelder ausrichten, in denen wir über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügen.

In unserem Haus ist eine solide und institutsweite Risikokultur auf Grundlage eines umfassenden Verständnisses unserer Risiken etabliert, die auf unseren Werten basiert. Die Risikokultur wird auf oberster Ebene durch das Leitbild und die Risikostrategie sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Geschäftsführung der BKS Bank beschrieben. Der Vorstand und die Mitarbeitenden bekennen sich zu den risikopolitischen Kemelementen sowie den Unternehmenswerten und richten ihre Tätigkeiten an diesem Wertesystem, am festgelegten Risikoappetit und den bestehenden Risikolimits aus. Die BKS Bank fördert die bewusste Auseinandersetzung mit Risiken im Tagesgeschäft ebenso wie den kritischen Diskurs darüber.

Die Risikostrategie wird zumindest einmal jährlich aktualisiert oder auch anlassbezogen bei gravierenden Veränderungen des Umfeldes. Für die Aktualisierung der Risikostrategie ist das Risikocontrolling verantwortlich, die finale Freigabe erfolgt durch den Vorstand.

Darüber hinaus wird die Risikostrategie in der ersten Aufsichtsratssitzung dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gebracht. Im jährlichen Risikoausschuss wird die Umsetzung der Risikostrategie überwacht und über die Weiterentwicklung der Risikostrategie und -bereitschaft diskutiert.

## Three Lines of Defense

Die BKS Bank bekennt sich zum Three-Lines-of-Defense-Modell, das besagt, dass Risiken in folgenden drei Stufen adressiert und gemanagt werden sollen:

- **First Line of Defense:** Erkennen und Management von Risiken, mit denen die operativen Bereiche konfrontiert sind
- **Second Line of Defense:** Identifizieren, Messen und Begrenzen von bereichsübergreifenden Risiken durch die Risikomanagementfunktionen
- **Third Line of Defense:** Prüfungen der internen Revision, mit denen sichergestellt wird, dass der Risikomanagementrahmen effektiv ist und definierte Verfahren und Grundsätze eingehalten werden

Ein zentrales Element in der Risikokultur ist die Einbindung einzelner Kennzahlen des Risk Appetite Frameworks in die Vergütungspolitik. So wird eine risikoadäquate Bemessung der Vergütung im Einklang mit dem Risikoappetit gewährleistet. Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler der Risikokultur ist der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der Steuerung der einzelnen Risikoarten. Die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und im Speziellen von klimabezogenen Risiken beziehen sich auf unterschiedliche Steuerungsebenen und Risikokategorien. Eine detaillierte Beschreibung zum Umgang mit ESG-Risiken und -chancen finden Sie im Kapitel G – Governance ab Seite 128 ff. Im Geschäftsbericht werden im Abschnitt Risikobericht weitere Informationen zum Risikomanagement umfassend offengelegt.

# Nachhaltigkeitsstrategie

In der BKS Bank ist ein strukturierter Prozess zur Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie etabliert. Als Basis dienen unsere Werte, unsere Mission, das Leitbild und die Unternehmensstrategie. Wichtige Ankerpunkte in der Entwicklung

der Nachhaltigkeitsstrategie sind die Stakeholderdialoge, die Wesentlichkeitsmatrix und internationale Standards und Empfehlungen zur nachhaltigen Entwicklung.

## Nachhaltigkeitsstrategie-Prozess



GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Bewältigung von Auswirkungen  
 GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen  
 GRI 2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen  
 GRI 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird in der Regel für einen Zeitraum von fünf Jahren definiert. Die derzeit gültige Nachhaltigkeitsstrategie 2021-2025 wurde im Jahr 2020 unter dem Motto „Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft“ erarbeitet. Zwischenzeitig führen wir Strategie-Updates durch, wenn wesentliche Änderungen in internationalen Standards oder sonstige Entwicklungen eine Anpassung erfordern. Zuletzt haben wir im Jahr 2022 die Nachhaltigkeitsstrategie modifiziert. Wir haben unter anderem die Handlungsfelder nach E, S und G ausgerichtet oder die von uns vorrangig bearbeiteten SDGs erweitert. Im Zuge der Überprüfung der Unternehmensstrategie haben wir im Berichtsjahr leichte Anpassungen in der Ausformulierung der wesentlichen strategischen Ziele vorgenommen. Im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Nachhaltigkeitsstrategie umfangreich überarbeiten, um den Anforderungen aus der CSRD gerecht zu werden.

### **Stakeholder-Befragung 2023**

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die damit verbundenen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) fordern von Unternehmen eine detailliertere und umfassendere Berichterstattung über Nachhaltigkeitsaspekte. In den ESRS ist ein neuer Wesentlichkeitsprozess definiert, in dem die sogenannte Auswirkungswesentlichkeit und die finanzielle Wesentlichkeit zu bewerten sind. In die Analyse sind interne und externe Stakeholder miteinzubeziehen und es sind jene Themen, die in ESRS 1 – General Requirements angeführt sind, zu betrachten. In diesem Kontext haben wir im Berichtsjahr eine umfassende Stakeholder-Befragung durchgeführt. Die Befragung wurde als Online-Umfrage konzipiert, um eine möglichst große und diverse Gruppe von Stakeholdern zu erreichen.

Der Fragebogen umfasste verschiedene Themenbereiche der ESRS1-Longlist, darunter Fragen zur ökologischen Nachhaltigkeit, sozialen Verantwortung und Unternehmensführung. Die durchgeführte Online-Stakeholder-Befragung ist einer von mehreren Bausteinen, um die Auswirkungswesentlichkeit festzustellen.

### **Kundendialog als wichtige Inputquelle für langfristigen Erfolg**

Eine hohe Kundenzufriedenheit schafft die Basis für anhaltenden Erfolg. Aus diesem Grund führen wir regelmäßig Kundenzufriedenheitsanalysen durch. Seit einigen Jahren haben wir zusätzlich eine Online-Umfrage implementiert, die unsere Kunden erhalten, wenn Sie Kontakt zu einer BKS Bank-Filiale hatten. Die Ergebnisse dieses Kontakt-Feedbacks werden quartalsweise ausgewertet, analysiert und an die Mitarbeitenden, Filialleiter und Führungskräfte kommuniziert. Abgesehen von den standardisierten Umfragen stehen unsere Kundenbetreuer regelmäßig im Austausch mit unseren Kunden. Ein weiteres wichtiges Austauschformat sind unsere Veranstaltungen, wo Kunden auch mit dem Top-Management ins Gespräch kommen.

### **Austauschformate mit Mitarbeitenden**

Im vergangenen Jahr gab es wieder viele spannende Gelegenheiten, die Mitarbeitenden aktiv in Projekte und Vorhaben einzubinden. Im Zuge der Neuausrichtung der Employer Branding-Strategie haben Mitarbeitende und Führungskräfte an der Erarbeitung der neuen Positionierung mitgewirkt. Die LGBTQIA+ Business Resource Group traf sich regelmäßig und initiierte die Einführung einer geschlechtersensiblen Ansprache. Ein reger Austausch findet auch immer im Rahmen des Come Togethers der BKS Bank-Trainer statt.

Manche der diskutierten Ideen finden sich dann im neuen Ausbildungsprogramm der BKS Bank Akademie wieder. Ein besonderes Highlight war die Einführung des Reverse-Mentoring-Programms, das die Zusammenarbeit zwischen Generationen fördert und weniger digital-affinen Führungskräften

die Vorteile digitaler Anwendungen durch Digital Natives näherbrachte. Die aktive Einbeziehung der Mitarbeitenden trägt dazu bei, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die Vielfalt, Innovation und Zusammenarbeit fördert und die Identifikation mit der BKS Bank stärkt.

## Für die BKS Bank relevante SDGs

SDG

Begründung für die Auswahl

	<p>Armut ist nach wie vor ein Thema, das in allen Marktgebieten der BKS Bank – wenn auch oft versteckt – präsent ist und Frauen, ältere Menschen und kinderreiche Familien überproportional trifft. Über unsere Vorsorge-, Spar- und Anlageprodukte sowie Financial Education und Sponsorings können wir Armut lindern.</p>
	<p>Hochwertige Bildung ist ein Schlüsselement zu finanzieller Sicherheit. Die fachliche Kompetenz unserer Mitarbeitenden ist für uns ein wertvoller Wettbewerbsvorteil. Mit der Förderung von Bildungseinrichtungen und unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm leisten wir einen Beitrag zu hochwertiger Bildung.</p>
	<p>Österreich zählt europaweit nach wie vor zu den Schlusslichtern beim Gender-Pay-Gap und Frauen sind in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert. Auch die BKS Bank strebt eine Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungsposition und einen deutlich geringeren Gender-Pay-Gap an.</p>
	<p>Europa ist derzeit noch stark von fossilen Energien abhängig. Eine gelungene Transformation hin zu erneuerbaren Energien ist entscheidend, damit die Ziele des Green Deals erreicht werden können. Die BKS Bank kann sowohl im Rahmen der Betriebsökologie als auch über nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen den Wandel unterstützen.</p>
	<p>Die BKS Bank bietet ihren Mitarbeitenden hochwertige Arbeitsplätze. Über Kreditvergaberichtlinien und Anlagestrategien beeinflussen wir die Geschäftspolitik und geschäftliche Entwicklung unserer Kunden. Mit unseren Produkten und Investments schaffen wir neues Kapital und tragen zum Wirtschaftswachstum bei. Auch unsere Gehalts-, Steuer- und Abgabenzahlungen beeinflussen die Entwicklung in unseren Regionen positiv.</p>
	<p>Unser Haus ist ein wichtiger Partner für Unternehmen in unseren Marktgebieten. Über die Kreditvergabe ermöglichen wir Investitionen in Innovation, Infrastruktur und regionale Wertschöpfung.</p>
	<p>Der Zugang zu leistbarem Wohnraum, die klimaneutrale Ausrichtung von Städten und Gemeinden sind Kernelemente von SDG 11. Unser Haus kann hier über das Produktangebot einen Beitrag zur Zielerreichung leisten.</p>
	<p>Wir leisten einen umfassenden Beitrag zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern. So sind wir für unsere Mitarbeitenden ein verlässlicher Arbeitgeber, der mit einem fairen Einkommen und mit vielen Fringe Benefits ein gutes finanzielles Auskommen bietet. Andererseits tragen wir mit unserer Kreditvergabe und unseren Investments zu einer nachhaltigen Entwicklung der Umwelt und Gesellschaft bei.</p>
	<p>Über unsere Betriebsökologie leisten wir einen direkten Beitrag zum Klimaschutz. Grüne Finanzierungen und nachhaltige Veranlagungsprodukte ermöglichen es unseren Kunden, unter anderem Investitionen in ökologische Produktionsprozesse, erneuerbare Energien oder nachhaltige Mobilität zu tätigen.</p>

**Stakeholderdialog**

Der Austausch mit unseren Stakeholdern bietet uns wertvolle Inputs für die Weiterentwicklung unserer strategischen Ausrichtung. Dabei gelten für uns Personen, Personengruppen, Organisationen und Institutionen, die ein

wirtschaftliches oder soziales Interesse an von uns getroffenen Entscheidungen haben, als Stakeholder. Für den Dialog mit einzelnen Stakeholder-Gruppen nutzen wir unter anderem folgende Instrumente:

**Medien**

- Pressekonferenzen
- Presseaussendungen
- Interviews
- Website
- Veranstaltungen

**Aufsichtsrat**

- Aufsichtsratssitzungen
- Ausschusssitzungen
- Umlaufbeschlüsse
- Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Zwischenberichte
- Website

**Aktionäre**

- Hauptversammlung
- Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Zwischenberichte
- Website
- Aktien- und aufsichtsrechtliche Meldungen
- Presseaussendungen

**Behörden**

- Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht, Zwischenberichte
- Vor-Ort-Prüfungen
- Gesetzlich erforderliche Meldungen
- Verwaltungsverfahren

**Interessenvertretungen**

- Mitarbeit in Gremien und Expertengruppen
- Gemeinsame Veranstaltungen
- Teilnahme an Fachtagungen

**Mitarbeitende**

- BKS Bank News
- Mitarbeiterportal
- Veranstaltungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Mitarbeitermagazin
- Code of Conduct
- Erfahrungsaustausch

**Kunden**

- Beratungsgespräche und Veranstaltungen
- Website
- Social Media-Kanäle
- Kundenzufriedenheits- und Kontaktfeedback
- Presseberichte
- Kundenportale MyNet, BizzNet

**Geschäftspartner und Lieferanten**

- Ausschreibungen und Vertragsverhandlungen
- Code of Conduct für Geschäftspartner
- Veranstaltungen

**NGOs und NPOs**

- Beantwortung von Anfragen
- Zusammenarbeit in Netzwerken der Verantwortung
- Soziale Medien und Website

**Wesentlichkeitsanalyse**

Ausgangspunkt der Nachhaltigkeitsstrategie bildet die 2020 im Rahmen des Strategieprozesses ermittelte Wesentlichkeitsmatrix. Diese basierte auf den Ergebnissen mehrerer Stakeholderdialoge, bei denen von den einzelnen Anspruchsgruppen unter anderem folgende Themen häufig genannt wurden:

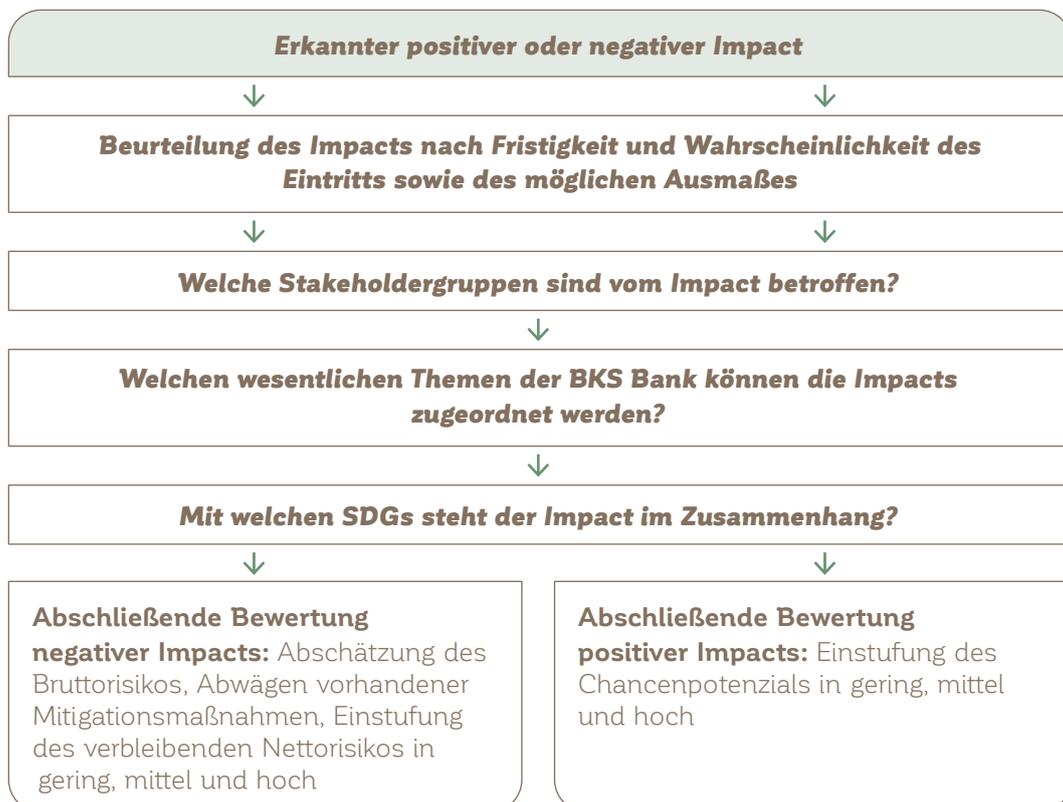
- **Aktionäre:** Zukunftsorientiertes Geschäftsmodell, gute Governance und Reputation, BKS Bank-Aktie als interessantes Investment
- **Kunden:** Ausbau des nachhaltigen Angebots und digitaler Produkte, exzellente Partnerschaft auf Augenhöhe, Forcierung grüner Energie und von Zukunftstechnologien
- **Vertreter der Gesellschaft:** Beitrag zur Armutsbekämpfung und zur Verbesserung

des Finanzwissens, Vermeiden von Greenwashing, Förderung von Kunst und Kultur

- **Mitarbeitende:** Arbeitsplätze mit guten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeit und faire Entlohnung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und sichere Arbeitsplätze

Die Wesentlichkeitsanalyse wird im Zuge der Implementierung der neuen Anforderungen aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung neu strukturiert. Viele Vorgaben und Anforderungen sind noch in Diskussion. Im Berichtsjahr haben wir daher keine Adaptionen an der Wesentlichkeitsmatrix vorgenommen. Im vorliegenden Bericht informieren wir jedoch auch zu einigen als nicht wesentlich erkannten Themen wie beispielsweise über nachhaltige Mobilität oder Green Building.

**Prozessschritte der durchgeführten Impact-Analyse**



### Wesentlichkeitsmatrix



### EFQM-Exzellenz-Modell: Ein Kompass für die kontinuierliche Weiterentwicklung

Das von der European Foundation for Quality Management (EFQM) initiierte EFQM-Exzellenzmodell ist ein bewährtes System für Qualitätsmanagement. Es betont die Bedeutung von Agilität und Nachhaltigkeit und berücksichtigt alle Stakeholder-Bedürfnisse. Das Modell besteht aus drei Komponenten und sieben Kriterien und fokussiert auf die Schaffung von Werten für alle Beteiligten sowie die kontinuierliche Verbesserung. Seine Flexibilität macht es für

verschiedenste Organisationstypen und -größen leicht anwendbar und zielt darauf ab, Unternehmen bei der Bewältigung aktueller und zukünftiger Herausforderungen zu unterstützen. Seit 2012 folgt die BKS Bank diesem Modell. Unsere Bemühungen um die eigene organisatorische Reife lassen wir regelmäßig von der Quality Austria, einem externen Partner, evaluieren – zuletzt im Oktober 2023. Der Assessment-Prozess ist zweistufig angelegt: Zunächst wird eine detaillierte Selbstbeschreibung anhand des EFQM-Modells erstellt.

Anschließend führt ein Assessorenteam einen mehrtägigen Besuch vor Ort durch, um mit Führungskräften und Mitarbeitenden über die Kriterien des EFQM-Modells zu sprechen. Danach erfolgt die Bewertung mithilfe der RADAR-Logik. Mit dem Ergebnis des letztjährigen Assessments sind wir sehr zufrieden. Wir sind stolz darauf, für unsere Bemühungen um die Steigerung der Unternehmensqualität die international anerkannte Auszeichnung **„Recognised for Excellence 6 Stars“** erhalten zu haben.

## Erläuterungen zu den wesentlichen Themen

Wesentliches Thema, Handlungsfeld	Erläuterung	SDGs
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheit</b> S – Gesellschaftliches und soziales Engagement	Maßnahmen, die zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und Gesundheit der BKS Bank-Mitarbeitenden beitragen	8, 12
<b>Antikorruption</b> G – Governance	Maßnahmen zur Vermeidung von Bestechung	12
<b>Aus- und Weiterbildung</b> S – Gesellschaftliches und soziales Engagement	Maßnahmen zur weiteren Qualifizierung unserer Mitarbeitenden	1, 4, 5, 8, 12
<b>Compliance, Governance</b> G – Governance	Verantwortungsbewusste Business-Ethik durch intensive Kundenorientierung und hohe Standards bei Compliance, Antikorruption, Geldwäscheprävention und Datenschutz	4, 5, 8, 12
<b>Datenschutz</b> G – Governance	Maßnahmen zur Sicherstellung der Datensicherheit und des Datenschutzes	8, 12
<b>Diversität und Gleichstellung</b> S – Gesellschaftliches und soziales Engagement	Förderung der Vielfalt und der Chancengleichheit unter den Mitarbeitenden und in der Gesellschaft, insbesondere Vermeidung von Altersdiskriminierung	1, 4, 5, 8, 12
<b>Energieverbrauch</b> E – Umwelt- und Klimaschutz	Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz in der BKS Bank und entlang unserer Wertschöpfungskette	7, 9, 11, 12, 13
<b>Fairem Arbeitgeber</b> S – Gesellschaftliches und soziales Engagement	Arbeitgeberverhalten der BKS Bank (Arbeitsplatzsicherheit, Sozialleistungen, faires Einkommen ...)	1, 4, 5, 8, 12
<b>Klimaneutralität</b> E – Umwelt- und Klimaschutz	Maßnahmen zur Reduktion der an die Umwelt abgegebenen Schadstoffemissionen mit einem besonderen Fokus auf den Ausstieg aus fossilen Energieträgern	7, 9, 11, 12, 13
<b>Kundenzufriedenheit und Produktverantwortung</b> G – Governance	Verantwortungsbewusste Kundenansprache und Produktgestaltung sowie exzellente Beratung, aus der hohe Kundenzufriedenheit resultiert	1, 7, 8, 9, 11, 12, 13
<b>Nachhaltig Finanzieren</b> E – Umwelt- und Klimaschutz S – Gesellschaftliches und soziales Engagement	Angebot nachhaltiger Kredit- und Leasingprodukte für unsere Kunden	1, 7, 8, 9, 11, 12
<b>Nachhaltig Veranlagen</b> E – Umwelt- und Klimaschutz S – Gesellschaftliches und soziales Engagement	Angebot nachhaltiger Veranlagungs- und Vorsorgeprodukte für unsere Kunden	1, 7, 8, 9
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b> E – Umwelt- und Klimaschutz	Maßnahmen, die einen Beitrag gegen den Klimawandel sowie zum Erhalt der Biodiversität leisten	7, 9, 11, 12, 13
<b>Wirtschaftliche Stabilität, Wachstum</b> G – Governance	Maßnahmen, die sicherstellen, dass die BKS Bank profitabel und produktiv ist, kontinuierlich gute Ergebnisse erzielt und aus eigener Kraft wachsen kann und damit ein stabiler Partner für die Wirtschaft ist	1, 8, 9
<b>Zukunftsorientierung</b> G – Governance	Sicherstellen der hohen Innovationskraft der BKS Bank sowie einer erfolgreichen digitalen Transformation	4, 8, 9, 12, 13

# Strategische Nachhaltigkeitsziele

Um den Erfolg unserer Nachhaltigkeitsstrategie messbar zu machen und den Fortschritt verfolgen zu können, haben wir im Jahr 2020 strategische Nachhaltigkeitsziele definiert. Diese sind mit Indikatoren unterlegt und sollen bis 2025

erreicht werden. Als Basiswert für den Vergleich dient der Jahresendwert von 2019. Die Zielerreichung stellen wir im Abschnitt „Key-Performance-Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie“ auf den Seiten 152 f. dar.

## Unsere Mitarbeitenden sind Multiplikatoren für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung

Unsere Mitarbeitenden sind wichtige Verstärker für unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und für einen Wandel zu einer verantwortungsbewussteren Wirtschaft.

- Handlungsfeld: S – Gesellschaftliches und soziales Engagement
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 1, 4, 5
- Ist abgeleitet aus dem wesentlichen Thema: „Diversität und Gleichstellung“
- Indikator zur Zielerreichung:
  - Mindestens 10% aller Mitarbeitenden beteiligen sich jährlich an einem Corporate Volunteering
  - 90% unserer Mitarbeitenden haben bis 2025 mindestens eine CSR-Ausbildung absolviert

## Wir streben Klimaneutralität an

Als Mitglied der Green Finance Alliance werden wir unser Kredit- und Investmentportfolio bis 2040 an den Klimaschutzziele von Paris ausrichten.

- Handlungsfeld: E – Umwelt- und Klimaschutz
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 7, 11, 12, 13
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen: „Klimaneutralität“, „Energieverbrauch“, „Umwelt- und Klimaschutz“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - Wir reduzieren unseren Carbon Footprint je Mitarbeitenden bis 2025 auf 2,0 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente
  - Der Gesamtenergieverbrauch sinkt bis 2025 auf 7,2 GWh
  - Die BKS Bank ist bis 2050 klimaneutral

## Eine gute Governance im umfassenden Sinn ist Bestandteil unseres täglichen Tuns

Wir bekennen uns zu den Grundsätzen guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung und zum Österreichischen Corporate Governance Kodex. Wir streben danach, alle Gesetze, Regularien und Richtlinien einzuhalten und neue Anforderungen zeitgerecht zu erfüllen.

- Handlungsfeld: G – Governance
- Leistet einen Beitrag zu SDG 12
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen „Compliance/Governance“, „Antikorruption und Datenschutz“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - keine maßgeblichen Strafen durch Aufsichtsbehörden
  - keine begründeten Beschwerden bei der Datenschutzbehörde

## Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden und bieten vielfältige Chancen für berufliches und persönliches Wachstum

Unsere Mitarbeitenden bilden das Rückgrat unseres Erfolges. Wir wollen die zu uns am besten passenden Kräfte für unser Haus gewinnen und die Zufriedenheit hoch halten.

- Handlungsfeld: S – Gesellschaftliches und soziales Engagement
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 4, 5, 8, 12
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen: „Arbeitssicherheit und Gesundheit“, „Aus- und Weiterbildung“, „Diversität und Gleichstellung“, „Fairer Arbeitgeber“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - Mitarbeiterbefragung: Gesamtzufriedenheit liegt mindestens bei 1,9
  - Der Anteil von Frauen in Führungspositionen steigt auf 35%
  - Mindestens 25% der Mitarbeitenden nehmen jährlich am Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung teil
  - Der Gender-Pay-Gap wird auf 12% reduziert

### **Wir tragen dazu bei, die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu erhöhen**

Mit maßgeschneiderten Produkten für unterschiedliche Zielgruppen, mit Maßnahmen zur Verbesserung der Financial Literacy und mit sicheren Arbeitsplätzen helfen wir, den Wohlstand in der Bevölkerung zu erhöhen und soziale Ungleichheiten, insbesondere Altersdiskriminierung, zu verringern.

- Handlungsfeld: S – Gesellschaftliches und soziales Engagement
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 1, 4, 5, 11
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen: „Wirtschaftliche Stabilität/Wachstum“, „Diversität und Gleichstellung“, „Umwelt- und Klimaschutz“, „Fairer Arbeitgeber“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - Wir setzen jährlich mindestens fünf Maßnahmen zur Erhöhung der Financial Literacy um

### **Nachhaltigkeit verstehen wir als Innovationstreiber für nachhaltige Bankprodukte**

Unser Ziel ist es, den Anteil nachhaltiger Produkte weiter auszubauen und deren Innovationspotenzial voll auszuschöpfen.

- Handlungsfelder: E – Umwelt- und Klimaschutz, S – Gesellschaftliches und soziales Engagement
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 7, 8, 9, 11, 12, 13
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen: „Klimaneutralität“, „Nachhaltig Finanzieren“, „Nachhaltig Veranlagen“, „Zukunftsorientierung“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - Der Anteil unserer nachhaltigen Produkte an der Bilanzsumme beträgt 15%
  - Das Neukreditvolumen nachhaltiger Finanzierungen beträgt pro Jahr 200 Mio. EUR
  - Der Anteil an ESG-Investmentbausteinen in der Vermögensverwaltung erhöht sich auf über 30%

### **Wir engagieren uns in Netzwerken der Verantwortung**

Gemeinsam kann man mehr erreichen, daher tauschen wir uns mit anderen aus und tragen den Nachhaltigkeitsgedanken weiter.

- Handlungsfeld: S – Gesellschaftliches und soziales Engagement
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 1, 12, 13
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen: „Wirtschaftliche Stabilität/Wachstum“, „Diversität und Gleichstellung“, „Umwelt- und Klimaschutz“, „Klimaneutralität“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - Mitgliedschaften bei UN Global Compact, respACT – austrian business council for sustainable development, Verantwortung zeigen!

### **Wir entwickeln unsere Immobilien zu Green Buildings**

Über unsere nachhaltige Baustrategie leisten wir einen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

- Handlungsfeld: E – Umwelt- und Klimaschutz
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 7, 9, 12, 13
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen: „Klimaneutralität“, „Energieverbrauch“, „Umwelt- und Klimaschutz“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - Es werden jährlich mindestens fünf bauliche Maßnahmen in Richtung Green Building gesetzt
  - Unsere Neubauten sind taxonomiekonform

### **Wir streben eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit an**

Wir wollen unsere Nr.-1-Positionierung in Sachen Nachhaltigkeit weiter ausbauen.

- Handlungsfeld: G – Governance
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 1, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 13
- Ist abgeleitet aus allen wesentlichen Themen
- Indikator zur Zielerreichung:
  - Best of Class in Sachen Nachhaltigkeit: ISS ESG-Prime-Status, VÖNIX-Index-membership, EMAS-Zertifizierung, Green Brand

### **Wir arbeiten für und investieren in ein nachhaltiges Wachstum**

Wir verfolgen einen verantwortungsbewussten Wachstumskurs und tragen als verlässlicher Bankpartner zur nachhaltigen Entwicklung in unseren Regionen bei.

- Handlungsfeld: G – Governance
- Leistet einen Beitrag zu SDG: 7, 8, 9, 11, 12, 13
- Ist abgeleitet aus den wesentlichen Themen: „Wirtschaftliche Stabilität/Wachstum“, „Zukunftsorientierung“
- Indikatoren zur Zielerreichung:
  - Kreditwachstum zwischen 4% und 5% jährlich
  - Steigerung der Kundenanzahl um 2% pro Jahr

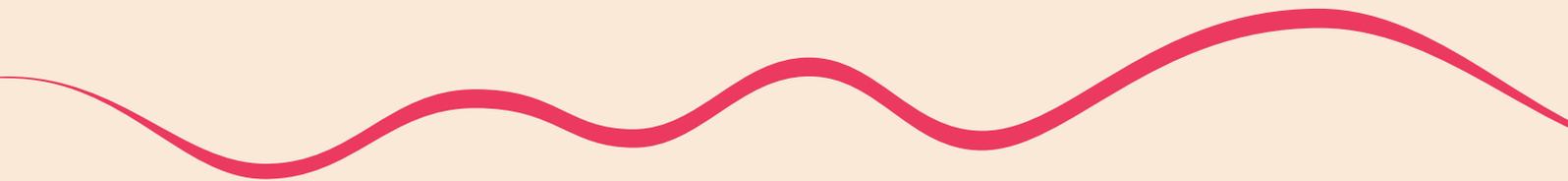
# Wir sind ausgezeichnet

Wir zählen zu den Vorreitern in Sachen Nachhaltigkeit und sind stolz darauf, seit 2015 von ISS ESG mit dem Rating-Ergebnis C+ „Prime“ unter die global besten Banken gereiht zu werden. Auch 2023 erhielt die BKS Bank wieder etliche Auszeichnungen und Zertifikate, die Beleg für unser nachhaltiges Engagement sind.

- Nachhaltigkeitspreis der **Wiener Börse** zum **dritten Mal** in Folge
- Zum **achten Mal** in Folge Listung der BKS Bank-Stammaktie im **Nachhaltigkeitsindex VÖNIX** der Wiener Börse
- Zum **vierten Mal** vom Magazin „**Der Börsianer**“ als „Nachhaltigste Bank Österreichs“ ausgezeichnet
- Auszeichnung des Nachhaltigkeitsberichts mit dem **ASRA** in der Kategorie „Verpflichtende Berichterstattung“ – zum **dritten Mal** in Folge
- Verleihung des **Umweltmanagementpreises** in der Kategorie „Beste Strategie für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung“
- **Testsieg** in der Kategorie **Work/Life-Balance** in Kärnten und Osttirol bei der market-Studie „Beste Arbeitgeber“
- Verleihung der **EU-Gewährleistungsmarke „Green Brand“** an die BKS Bank in der Slowakei
- Erfolgreiche **EMAS-Rezertifizierung**
- Trägerin des Gütesiegels des Audits „**berufundfamilie**“ und des Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“
- Erfolgreiche **MAMFORCE®** Re-Zertifizierung als **familienfreundliches Unternehmen** in Kroatien
- Auszeichnung mit dem international anerkannten Gütesiegel für Qualitätsmanagement „**Recognised for Excellence 6 Stars**“ und Aufnahme in die Liste der **exzellenten Unternehmen Österreichs**
- Erfolgreiche **ÖGNI-Zertifizierung** für das Bauprojekt „Lebenswert“ in Eisenstadt







# E

# Umwelt- und Klimaschutz



## Biodiversitätskrise und Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+

Die intensive Landnutzung, Ausbeutung von Organismen sowie Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzungen stellen neben der Klimakrise eine weitere ökologische Herausforderung dar – die Biodiversitätskrise. Der Verlust natürlicher und naturnaher Lebensräume führt zu einem Artenverlust, wobei aktuelle Aussterberaten 100- bis 1.000-mal höher sind als die natürliche Aussterberate ohne menschlichen Einfluss.<sup>1</sup> Schätzungen besagen, dass etwa eine Million Arten vom Aussterben bedroht sind, was einem Viertel aller untersuchten Tier- und Pflanzenarten weltweit entspricht.<sup>2</sup> Auch in Österreich sind Lebensräume und Arten betroffen: Das Land zählt mit 68.000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten in Mitteleuropa, darunter fast 600 Tierarten und etwa 150 Pflanzenarten, die ausschließlich hier vorkommen.<sup>3</sup> Gleichzeitig haben 44% der Lebensraumtypen und 34% der Arten von europäischer Bedeutung (FFH-Richtlinie) in Österreich einen ungünstigen Erhaltungszustand.<sup>4</sup>

Die Biodiversitätsstrategie Österreich 2030+ ist das zentrale Maßnahmenpaket des Regierungsprogramms 2020-2024, um diesen Herausforderungen zu begegnen und Österreichs Verpflichtungen als Vertragspartei des Übereinkommens über die biologische Vielfalt der Vereinten Nationen nachzukommen. Die Strategie wurde in einem breit angelegten partizipativen Prozess entwickelt und umfasst ein Zehn-Punkte-Programm mit quantitativen und qualitativen Zielen zur Erhaltung und Verbesserung der biologischen Vielfalt in allen Lebensräumen. Dieses Programm besteht aus sechs Hauptzielen und vier wesentlichen Voraussetzungen.

Die sechs übergeordneten Ziele:

- Verbesserung des Status und Trends der Arten und Lebensräume
- Effektiver Schutz und Vernetzung aller

- ökologisch wertvollen Lebensräume
- Wiederherstellung für Biodiversität und Klimaschutz besonders wichtiger Ökosysteme
- Entscheidende Reduktion von Flächeninanspruchnahme und Fragmentierung
- Einleitung von transformativem Wandel in der Gesellschaft und Integration der Biodiversität in allen Sektoren – „Mainstreaming“
- Stärkung des globalen Engagements

Die vier wesentlichen Voraussetzungen:

- Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Biodiversitätserhalt
- Sicherstellung der Finanzierung von Biodiversitätserhalt und Unterstützung für biodiversitätsförderndes Handeln
- Wertschätzung der Biodiversität in Gesellschaft und Wirtschaft
- Verbesserung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Erreichung und Evaluierung der Biodiversitätsziele

Die Umsetzung der Maßnahmen wird durch die Nationale Biodiversitäts-Kommission regelmäßig geprüft. Im Jahr 2026 wird ein Zwischenbericht und 2030 ein Endbericht zum Stand der Umsetzung sowie zu Status und Trends der biologischen Vielfalt vorgelegt. Auch im Rahmen der Green Finance Alliance<sup>5</sup> sollen biodiversitätsbezogene Kriterien entwickelt und anschließend in die Vorgaben der Initiative integriert werden. Für die Entwicklung von Kriterien ist das Bestehen von internationalen wissenschaftlichen Initiativen, Standards und Methoden eine wesentliche Voraussetzung, da nur so inhaltlich aussagekräftige und sinnführende Kriterien entwickelt werden können.

Gastbeitrag von Mag. Christoph Chrysalis,  
Green Finance Team  
Umweltbundesamt GmbH

<sup>1</sup> Pimm, S. L., Jenkins, C. N., Abell, R., Brooks, T., Gittelmann, J. L., Joppa, L. N., . . . Sexton, J. O. (30. Mai 2014). The biodiversity of species and their rates of extinction, distribution, and protection. *Science* 344(6187):1246752.

<sup>2</sup> Ceballos, G., Ehrlich, P. R., & Raven, P. H. (01. Juni 2020). Vertebrates on the brink as indicators of biological annihilation and the sixth mass extinction. *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America* 117(24), 13596–13602. <https://doi.org/10.1073/pnas.1922686117>.

<sup>3</sup> Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+. (2022). Wien, Austria: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

<sup>4</sup> Ellmauer, T., Igel, V., Kudmosky, H., Moser, D., & Paternoster, D. (2020). Monitoring von Lebensraumtypen und Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung in Österreich 2016-2018 und Grundlagenerstellung für den Bericht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie im Jahr 2019. Wien, Austria: Umweltbundesamt.

<sup>5</sup> <https://www.bmk.gv.at/green-finance/alliance.html>

”

**Wir sind in vielfacher Weise von einer intakten Natur abhängig – sie ist unsere Lebensversicherung und Zukunftsvorsorge. Doch die weltweit abnehmende biologische Vielfalt gefährdet unsere Lebensgrundlage. Die Biodiversitäts-Strategie Österreich 2030+ verfolgt das Ziel, den Rückgang dieser Vielfalt aufzuhalten und dazu auch Biodiversität in alle Sektoren zu integrieren. Auch im Finanzmarkt und damit in der Green Finance Alliance erhält die Biodiversitätskrise einen immer höheren Stellenwert. Denn der Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität ist eines der sechs Umweltziele der EU-Taxonomie. Konkrete Kriterien werden die Mitglieder künftig dabei unterstützen, Biodiversität in ihrem Kerngeschäft zu integrieren.**

Leonore Gewessler, Bundesministerin für Klimaschutz

“

# Strategisches Climate Mainstreaming

Umweltschutz ist für uns keine Verpflichtung, sondern eine grundlegende Haltung. Das Handlungsfeld „E“ spielt daher eine zentrale Rolle in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Folgende Themen werden in diesem Zusammenhang als wesentlich gesehen:

- Nachhaltig Finanzieren
- Nachhaltig Veranlagen
- Energieverbrauch
- Klimaneutralität
- Umwelt- und Klimaschutz

Mit diesem Handlungsfeld haben wir unter anderem folgende positive und negative Impacts identifiziert:

## Inside-out-Perspektive

- Durch gezielte Investitionen in ökologische Projekte leistet die BKS Bank einen Beitrag zur Reduzierung von Umweltbelastungen.
- Die BKS Bank trägt aktiv zum Klimaschutz bei, indem sie sich von der Finanzierung fossiler Brennstoffe zurückzieht.
- Die BKS Bank saniert eigene Immobilien und entwickelt diese zu Green Buildings und senkt damit CO<sub>2</sub>-Emissionen, den Energiebedarf und reduziert die Bodenverbauung.
- Durch von der BKS Bank finanzierte Anlagen könnten Umweltschäden entstehen, die den Ruf der BKS Bank schädigen könnten.
- Das Vertrauen der Kunden könnte durch Greenwashing-Aktivitäten verloren gehen.

## Outside-in-Perspektive

- Ein wachsendes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung steigert das Interesse an nachhaltigen Bankprodukten und eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten.
- Die globale Energiekrise und der Bedarf an ökologisch nachhaltiger Infrastruktur erhöht das Interesse an Green Bonds.

- Die CO<sub>2</sub>-Bepreisung könnte die Profitabilität unserer Kunden belasten.
- Externe Risiken, wie beispielsweise durch Klimawandel verursachte Naturkatastrophen, beeinflussen die Risikobewertung und das Portfoliomanagement der BKS Bank.
- Die Entwicklung neuer Umweltgesetze und regulatorische Vorgaben stellen eine kontinuierliche Herausforderung für Finanzinstitute dar.

## Auswirkungen des Klimawandels auf das Geschäftsmodell

Klimaschutz hat in der EU einen bedeutenden strategischen Stellenwert. Mit dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums, dem Green Deal und Fit for 55 wurden in den vergangenen Jahren die Rahmenbedingungen geschaffen, die die Erreichung der Klimaziele ermöglichen sollen. Diese regulatorischen Neuerungen betreffen nicht nur unser Kerngeschäft, sondern bringen auch für einen Großteil unserer Kunden wesentliche Veränderungen. Als Finanzinstitut sehen wir unsere Aufgabe darin, unsere Kunden bei dieser Transformation bestmöglich zu unterstützen.

Einen wesentlichen Beitrag gegen den Klimawandel können wir mit der Unterstützung des Ausbaus nachhaltiger Energien leisten. Ebenso ist die Erhöhung der Energieeffizienz ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität. Daher hat die Finanzierung energiesparender Anlagen oder die thermische Sanierung von Gebäuden – unabhängig davon, ob diese im Kundenbesitz sind oder zum Eigenbestand der BKS Bank zählen – große Bedeutung. Auch die direkten Risiken des Klimawandels werden weitreichende Folgen für Menschen und Wirtschaft in unseren Marktgebieten mit sich bringen. Besonders betroffen sein werden unter anderem der Tourismus oder die Land- und Forstwirtschaft.

Daher werden die Kriterien zur Bewertung von Kreditsicherheiten anzupassen sein.

### **Produkte mit Verantwortung**

Wir sind uns der hohen Verantwortung, die wir als Bank bei der Vergabe von Krediten sowie bei der Steuerung unseres Produktportfolios haben, sehr bewusst. Als Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit haben wir bereits 2013 die ersten ökologisch nachhaltigen Produkte auf den Markt gebracht und sind sehr stolz darauf, unseren Kunden in allen wichtigen Produktparten zumindest eine grüne Alternative anbieten zu können.

Die Neu- und Weiterentwicklung unserer ökologisch nachhaltigen Produkte obliegt den Abteilungen Veranlagen und Vorsorgen, Finanzieren und Investieren und Zahlen und Überweisen. Kundenzufriedenheitsanalysen und ein systematisch ausgewertetes Kontaktfeedback sowie regelmäßige Stakeholderdialoge stellen sicher, dass die Erwartungen der Kunden in die Entwicklung miteinfließen. Jedes ökologisch nachhaltige Produkt durchläuft einen standardisierten Prozess zur Einführung neuer Produkte.

Eine externe Bestätigung der Nachhaltigkeit in Form von Zertifikaten wie dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte oder Second Party Opinions geben dem Kunden zusätzlich Sicherheit. Die Entwicklung der Volumina der nachhaltigen Produkte ist in das standardisierte Berichtswesen integriert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Gesamtvolumen nachhaltiger Produkte um 23,4% gesteigert.

### **Umweltmanagementsystem EMAS**

EMAS ist in der BKS Bank seit 2019 erfolgreich implementiert. Es bildet die Basis für eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Betriebsökologie und

fördert die Bewusstseinsbildung von umweltrelevanten Themen. Ein eigenes Umweltteam unter der Leitung des Umweltbeauftragten erstellt aus den Begutachtungsberichten der Auditoren jährlich ein Maßnahmenprogramm, über dessen Fortschritt der Vorstand tourlich informiert wird. Zusätzlich zur externen Begutachtung durch die Quality Austria auditiert der Umweltbeauftragte zentrale Abteilungen, Direktionen und Filialen in einem Drei-Jahres-Rhythmus auf die Einhaltung der EMAS-Richtlinien. Die Auditierung 2023 wurde ohne Haupt- und Nebenabweichungen abgeschlossen.

### **Klimaneutralität als Ziel**

Wir streben langfristig Klimaneutralität an. Um unsere Ziele zu erreichen, haben wir uns im Mai 2022 der Green Finance Alliance angeschlossen. Mit der Mitgliedschaft haben wir uns dazu verpflichtet, unser Investment- und Kreditportfolio bis 2050 klimaneutral auszurichten. Die Dekarbonisierungsaktivitäten im Produktbereich werden von den jeweiligen Bedürfnisabteilungen verantwortet.

Im Berichtsjahr haben wir Science-based-Targets entwickelt (siehe Folgeseite) und bei SBTi zur Validierung eingereicht. Durch die Maßnahmen zur Erreichung der Science-based-Targets können wir den Weg in die Klimaneutralität genauer definieren und konsequenter verfolgen.

Für unsere eigenen Aktivitäten berechnen wir den Carbon Footprint seit 2012 und streben eine Reduktion auf 2,0 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente je Mitarbeitenden bis 2025 an. Der Anteil an Emissionen, der indirekt durch unser Produktportfolio verursacht wird, ist um ein Vielfaches größer. Die sogenannten Financed Emissions berechnen wir nach dem Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials.

## Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Die EU hat Banken eine Schlüsselrolle auf dem Weg zur Klimaneutralität eingeräumt. Eine große Verantwortung, die wir als verlässlicher und zukunftsorientierter Bankpartner bereitwillig übernehmen, weil wir darin auch große Chancen sehen.

### Mit der Green Finance Alliance auf Kurs

Im Mai 2022 hat die Green Finance Alliance als weltweit erste Initiative zur Lenkung von Finanzunternehmen ihre Arbeit aufgenommen. Als Nachhaltigkeitspionier unter Österreichs Banken waren wir bei der Gründung dabei und haben uns dazu verpflichtet, unser Portfolio sowie unseren Geschäftsbetrieb klimaneutral zu gestalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir Ende 2023 wissenschaftsbasierte Ziele bei der Science-based-Target-Initiative<sup>1</sup> zur Validierung eingereicht.

Science-based-Targets unterstützen den Weg, um das eigene Geschäftsmodell zu dekarbonisieren und sich ambitionierte Klimaziele zu setzen. Darüber hinaus bilden sie die Basis für den Klimatransitionsplan, der ein Bestandteil der CSRD ist.

Für die Berechnung der Science-based-Targets wurden die von der Science-based-Target-Initiative wesentlichen Emissionsgruppen für Finanzunternehmen betrachtet. Diese Assetklassen umfassen Scope 1 und 2 sowie einen Teil der Scope 3.15-Emissionen – die Scopes 3.1-3.14 sind optional und wurden von uns nicht berücksichtigt. In einem ersten Schritt haben wir den THG-Fußabdruck unserer Scope 1- und 2-Emissionen erhoben und in weiterer Folge Scope 3.15-Emissionen für die Assetklassen Projektfinanzierungen Energie, Finanzierungen von Energieerzeugern, Gewerbeimmobilien, Privat-Hypothekarkredite, börsennotierte Aktien und Anleihen, Kapitalbeteiligungen und klassische Unternehmenskredite berücksichtigt. Für diese Assetklassen wurden konkrete Science-based-Targets formuliert. Das sogenannte Basisjahr ist das Geschäftsjahr 2022 und der Zielerreichungshorizont wurde mit 2028 beziehungsweise 2030 festgelegt.

Zwei verpflichtende Assetklassen, die Produktion von Stahl und/oder Eisen sowie Papier, haben wir ausgeschlossen, da in unserem Portfolio nur eine geringe Anzahl solcher Finanzierungen enthalten ist.

TCFD, Strategie, empfohlene Angabe b)

### Was sind Science-based-Targets?<sup>1</sup>

Science-based-Targets (SBTs) sind wissenschaftlich fundierte Ziele, die Unternehmen setzen, um ihre Treibhausgasemissionen signifikant zu reduzieren. Diese Ziele basieren auf den neuesten klimawissenschaftlichen Erkenntnissen und streben danach, die globale Erwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen – gemäß den Vorgaben des Pariser Klima-

schutzabkommens. SBTs bieten einen strukturierten Rahmen, der es Unternehmen ermöglicht, ihren Beitrag zur Vermeidung der schlimmsten Folgen des Klimawandels zu leisten. Sie definieren klare, messbare Wege zur Emissionsreduktion über einen festgelegten Zeitraum, um die globalen Klimaschutzbemühungen zu unterstützen. Die Science-based-Targets-Initiative (SBTi) spielt dabei eine zentrale

Rolle. Als globales NGO unterstützt sie Unternehmen bei der Festlegung und Umsetzung ihrer SBTs. Insgesamt unterstützen SBTs die Unternehmen, eine führende Rolle gegen den Klimawandel zu übernehmen und gleichzeitig zukunftsfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Über 6.900 Unternehmen weltweit haben sich bereits verpflichtet, ihre Emissionen gemäß SBTi-Vorgaben zu reduzieren.

<sup>1</sup> angelehnt an die Ausführungen aus dem Financial-Sector-Science-based-Targets-Guidance, siehe [www.science-basedtargets.org](http://www.science-basedtargets.org)

Diese Kredite wurden der Assetklasse „Unternehmenskredite“ zugerechnet. Darüber hinaus haben wir uns entschieden, Finanzierungen von Klein- und Mittelbetrieben (KMUs) nicht in die Assetklasse „Unternehmenskredite“ einzubeziehen. Diese Option gibt die SBTi den Finanzunternehmen, da KMUs (noch) nicht CSRD-pflichtig sind und deshalb auch nicht bei der Taxonomie berücksichtigt werden. Ungeachtet dessen sind KMUs weiterhin essenziell für die Erreichung unserer Dekarbonisierungsziele, da Projektfinanzierungen und Gewerbeimmobilien vorwiegend von KMUs nachgefragt werden.

Die Ergebnisse der Validierung durch die Science-based-Target-Initiative erwarten wir bis Mitte des Jahres 2024. Diese werden unseren weiteren Weg der Dekarbonisierung bestimmen.

### **Klimastrategie**

Wir streben danach, klimabezogene Themen in allen Unternehmensbereichen zu berücksichtigen. Wir haben daher eine eigene Klimastrategie nach den Anforderungen der Green Finance Alliance erarbeitet, die die strategische, klimabezogene Ausrichtung und Zielsetzung der BKS Bank widerspiegelt. In der Klimastrategie sind unter anderem klare Zielvorgaben definiert, bis wann der Ausstieg aus Kohle, Erdöl, Erdgas und Kernenergie zu erfolgen hat.

Die Klimastrategie haben wir zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 veröffentlicht. Mittlerweile wurde diese von der Green Finance Alliance bereits evaluiert und leichte Anpassungen vorgenommen. Unter anderem haben wir unsere Ausschlusskriterien bei Kreditvergaben überarbeitet, sodass nicht die Ablehnung, sondern die Verhinderung von weiteren Investitionen in fossile Brennstoffe

forciert wird. Wir wollen unseren Kunden als starker Partner zur Seite stehen und sie bei der Transformation zu einer grüneren Wirtschaft kompetent begleiten.

### **Engagementstrategie**

Ein entscheidender Faktor zur Erreichung der Ziele der Klimastrategie ist der Ausbau grüner Wirtschaftstätigkeiten sowie die Dekarbonisierung bestehender Prozesse bei den Unternehmen. Um diese Transformation zu erreichen, sind wir als Mitglied der Green Finance Alliance aufgefordert, in den Dialog mit unseren Kunden zu treten, um mit ihnen gemeinsam Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz zu entwickeln. Dieses Vorgehen wird als Engagement bezeichnet. Wir haben unsere geplanten Aktivitäten in einer Engagement-Strategie festgehalten, die wir erstmals im Berichtsjahr auf unserer Website veröffentlicht haben. Darüber hinaus haben wir für das Geschäftsjahr 2022 einen Engagementbericht verfasst und veröffentlicht.

### **Wissenstransfer**

Der Austausch mit den neun weiteren Mitgliedern der Green Finance Alliance auf Augenhöhe ist für die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft sehr bedeutend und wertvoll. Auch mit den Vertretern des BMKs und des Umweltbundesamtes, die uns in unserer Weiterentwicklung maßgeblich unterstützen, findet ein offener und konstruktiver Austausch statt. Unter anderem fand im Herbst eine Roadshow mit der Green Finance Alliance statt, an der Führungskräfte und Mitarbeitende aus unserem Haus teilgenommen haben. Bei einem mehrstündigen Workshop in unserer Zentrale wurde intensiv diskutiert und offene Fragen konnten geklärt werden.

### **Umsetzung des EU-Aktionsplans schreitet gut voran**

Der EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums verfolgt unter anderem folgende Ziele:

- Einführung einer Taxonomie zur Systematisierung und Klarstellung, was als ökologisch nachhaltig betrachtet werden darf. Damit verbunden sind auch neue Offenlegungsvorschriften und Kennzahlen
- Definition der Green Asset Ratio als Kernkennzahl für Finanzinstitute
- Erhöhung der Transparenz bei nachhaltigen Veranlagungen
- Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement für Banken
- Verbesserungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung durch Ausweitung des Anwenderkreises und Vereinheitlichung der berichteten Informationen

Die Anforderungen aus den zahlreichen neuen Regulatorien betreffen nahezu unser gesamtes Kerngeschäft und werden in einem Umsetzungsprojekt, das bereits 2019 gestartet wurde, bearbeitet.

### **Vorbereitungen auf die CSRD laufen**

Ab dem Geschäftsjahr 2024 tritt die neue Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Kraft. Wir bereiten uns darauf sehr gut vor und verfolgen aktuelle Entwicklungen sowie Publikationen rund um das Thema. Der zukünftige Aufwand für die Berichterstattung nach CSRD wird von uns als hoch eingeschätzt.

### **Green Asset Ratio erstmalig ermittelt**

Die BKS Bank hat für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig den Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ermittelt. Die zentrale Berichtsgröße ist die Green Asset Ratio (GAR). Die GAR zeigt das Verhältnis der Vermögenswerte, die im Sinne der EU-Taxonomie als nachhaltig einge-

stuft werden können, zu den gesamten erfassten Vermögenswerten („Covered Assets“). Im Rahmen des Projekts „Umsetzung EU-Aktionsplan“ hat ein abteilungsübergreifendes Projektteam an den Maßnahmen zur Einhaltung der Kriterien gearbeitet und auch die Taxonomieprüfung vorbereitet. Für Einzelfallprüfungen verwenden wir auch in diesem Bereich die extern zugekaufte Software „Climcycle“.

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf dem Aufbau der IT-Infrastruktur zur systematischen Sammlung und Erfassung der für die Taxonomieprüfung erforderlichen Daten. Dabei haben wir eng mit unseren Schwesterbanken, Oberbank AG und Bank für Tirol und Vorarlberg AG, und unserem IT-Dienstleister, 3 Banken IT GmbH, zusammengearbeitet.

Für das Geschäftsjahr 2023 betrug die GAR auf Basis der Umsatz-KPI 0,5%, auf Basis der CapEx-KPI errechnete sich eine GAR in Höhe von 0,8%.

Zur Ermittlung der ESG-Risikoscores auf Einzelkunden- und Portfolioebene verwenden wir ebenfalls das Tool „Climcycle“. Eine gute Weiterentwicklung erzielten wir auch bei der Integration von ESG-Faktoren in das Sicherheitsmanagement. So wurde ein Prozess für eine standortbezogene Klimarisikoanalyse zur Prüfung der Taxonomie geschaffen. Ebenfalls können wir durch ein Tool aus dem Sicherheitsmanagement klimabezogene Heatmaps erstellen und die Klimarisiken der hinterlegten Sicherheiten besser bewerten.

### **Disclosure-Verordnung und MiFID II**

Die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz nach MiFID II ist seit 2022 vollständig in unserem Beratungsprozess in Österreich und Slowenien integriert. Es ist für unsere Kundenberater selbstverständlich,

in der Anlageberatung auf die Möglichkeiten einer nachhaltigen Veranlagung hinzuweisen. Unsere Fondsempfehlungsliste wurde um Informationen, welcher Art von Nachhaltigkeitspräferenz mit diesem Produkt entsprochen wird, ausgebaut. Seit Inkrafttreten von MiFID II entschieden sich 39,03% unserer befragten österreichischen Kunden zugunsten einer nachhaltigen Veranlagung.

Erfolgreich implementiert und umgesetzt wurden auch die neuen Offenlegungsvorschriften der SFDR für Produkte, die mit ökologischen oder sozialen Merkmalen beworben werden („Artikel 8-Produkte“) oder die das Ziel nachhaltiger Investitionen verfolgen („Artikel 9-Produkte“). Um die nachhaltigen Veranlagungsprodukte für Investoren besser vergleichbar zu machen, erfolgt die Informationsdarstellung anhand standardisierter EU-Templates. Davon betroffen waren die BKS Portfolio-Strategie nachhaltig in Österreich und BKS Trajnostnost in Slowenien, beides Artikel 8-Produkte.

Die EU-Templates werden seit Jänner 2023 durchgängig in der Beratung verwendet. Darüber hinaus wurden auch die Unterlagen zu jenen Produkten, mit denen wir keine nachhaltige Strategie verfolgen, um die regulatorisch erforderlichen Informationen ergänzt. Am 30. Juni 2023 ist die erste Offenlegung des Principal Adverse Impact-Statements auf Unternehmensebene erfolgt.

### **Risikomanagement**

Im Bereich des Risikomanagements erfolgt eine kontinuierliche Verbesserung der von uns eingesetzten Analyseverfahren zur Ermittlung von Umweltrisiken.

2023 beschäftigten wir uns insbesondere mit der Berechnung der Financed Emissions bei Immobilienfinanzierungen, dem Ausbau des Prozesses zur Erfassung der Taxonomiekonformität, der Offenlegung einer Green Asset Ratio sowie der Analyse und Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken im Immobilienbereich.

GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen TCFD, Strategie, empfohlene Angaben a) und b)  
TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe c)

### **Eine Allianz für den Klimaschutz<sup>1</sup>**

Die Green Finance Alliance ist eine Initiative des Klimaschutzministeriums für zukunftsorientierte Finanzunternehmen. Die Mitglieder der Green Finance Alliance verpflichten sich ihre Portfolios für das Investment- und Kreditgeschäft schrittweise klimaneutral zu gestalten. Die Mitglieder nehmen eine Vorreiterrolle für den Klimaschutz ein und zeigen die Vereinbarkeit von Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften. Ziel der Green

Finance Alliance ist, dass die Aktivitäten des Kerngeschäfts in eine zukunftsfähige Richtung gelenkt werden. Die Green Finance Alliance definiert fünf Zieldimensionen für das Kerngeschäft der Mitglieder:

1. Portfolios werden am 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens ausgerichtet
2. Treibhausgasneutrale Portfolios bis 2050
3. Ausweitung der grünen Aktivitäten im Kerngeschäft

4. Aktives Management von Klimarisiken und Förderung der Resilienz gegen die Auswirkungen des Klimawandels
5. Forcierung einer guten Klimagovernance

Mit dem ambitionierten Kriterienkatalog erhalten die Mitglieder einen Wegweiser, der sie Schritt für Schritt auf ihrem Zielpfad begleitet. Dadurch trägt die Green Finance Alliance dazu bei, dass Österreich und die EU die vereinbarten Klimaziele erreichen.

<sup>1</sup> [www.bmk.gv.at/green-finance/alliance/ueber-uns.html](http://www.bmk.gv.at/green-finance/alliance/ueber-uns.html)

# Treibhausgasbilanz

## Financed Emissions

Im Vergleich zur klassischen Produktionswirtschaft entsteht der Großteil unserer Emissionen durch von uns finanzierte CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Für die Berechnung der Financed Emissions nutzen wir weiterhin den PCAF-Standard. Nachdem wir letztes Jahr weiter an unserer Datenqualität und der Standardisierung für die Erhebung der Daten gearbeitet haben, sind im Berichtsjahr drei weitere Assetklassen hinzugekommen. Erstmals weisen wir die finanzierten Emissionen für unsere Wohnhypothekarkredite, Gewerbeimmobilienkredite und für Projektfinanzierungen aus. Darüber hinaus haben wir zum Stichtag 31. Dezember 2023 auch die finanzierten Emissionen für Staatsanleihen erhoben.

Für die Einreichung der wissenschaftsbasierten Klimaziele war im Herbst 2023 eine Erhebung der Financed Emissions in verschiedenen Assetklassen erforderlich. Unter anderem wurde bei dieser Erhebung die Grundlage für die Veröffentlichung der Daten zu den drei neuen Produktklassen im Kreditportfolio geschaffen.

Als BKS Bank sind wir bestrebt, den Weg der Dekarbonisierung gemeinsam mit unseren Kunden zu gehen und sie als starker Bankpartner zu unterstützen.

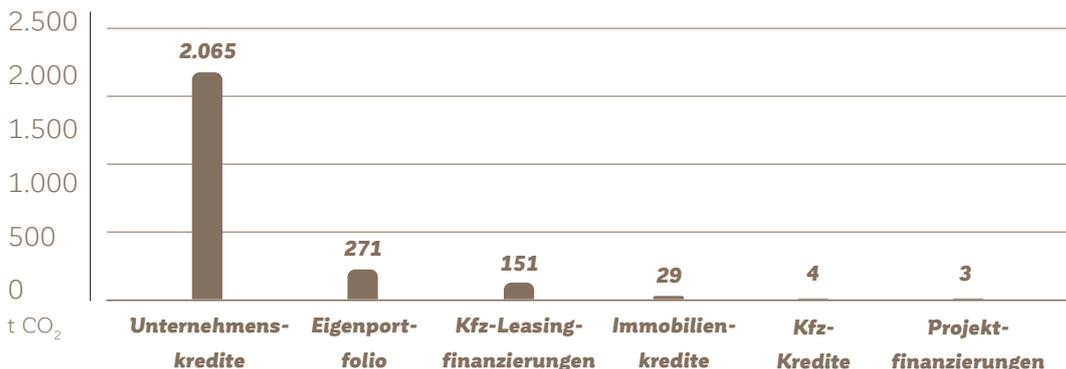
Dabei spielt die Kenntnis unseres CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes, insbesondere in Bezug auf die Kreditvergabe und Auswahl der Investitionen, eine relevante Rolle. Durch die wissenschaftsbasierten Klimaziele werden diese Daten noch relevanter.

Rückblickend können wir sagen, dass wir im Laufe des Geschäftsjahres 2023 bei der Ermittlung der finanzierten Emissionen wichtige Etappenziele erreicht haben. Der Schlüssel liegt in einer hohen Datenqualität. Deshalb wurden viele Maßnahmen unternommen, um die Qualität bestehender Daten zu verbessern und im Neugeschäft sicherzustellen, dass alle relevanten Daten erfasst werden. Beispielsweise wurde für Wohnbaufinanzierungen festgelegt, dass Energieausweise von Kunden erfragt und in unseren Systemen erfasst werden müssen. Diese Maßnahme sorgt dafür, dass wir mehr Echtdateien für unsere Berechnungen verwenden können. Eine Detailbeschreibung in Bezug auf die Methodik und die Datenerhebung sowie die Ergebnisse finden sich im Kapitel Nachhaltigkeit in Zahlen ab Seite 149 ff.

## Unternehmenskredite

Nachdem wir letztes Jahr den Scope der Unternehmenskredite auf Kredite mit unbestimmtem Verwendungszweck an Kleinunternehmer erweitert haben, lag der Fokus im Berichtsjahr auf der Integration weiterer Produktklassen.

Verteilung der Financed Emissions nach Produktklassen



Für die Berechnung der Financed Emissions in der Assetklasse der Unternehmenskredite haben wir ein Kreditvolumen in Höhe von 3,9 Mrd. EUR einbezogen. Die Scope 1-, 2- und 3-Emissionen betragen im Berichtsjahr 2.065 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente und die Intensität lag bei 530 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Mio. EUR Kreditvolumen. Damit verzeichneten wir eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr.

Zu beachten ist, dass für die Berechnungen Sektordaten aus den jeweiligen Ländern herangezogen wurden, in denen unsere Kunden tätig sind. Es handelt sich somit nicht um Daten auf Einzelkundenebene, da diese derzeit von unseren Kunden noch nicht zur Verfügung gestellt werden können. Diesbezüglich stehen wir noch vor der Herausforderung, dass sich unser Kundenportfolio vor allem aus klein- und mittelständischen Unternehmen zusammensetzt, die derzeit noch nicht verpflichtet sind, über ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu berichten. Wir erwarten eine weitere Verbesserung der Datenqualität, wenn ein Teil dieser Unternehmen durch die CSRD zur Berichterstattung verpflichtet wird. Wir arbeiten aber bereits daran, unsere IT-Systeme so auszurichten, dass wir dann die berichteten Daten strukturiert erfassen und verarbeiten können.

### **Wohnhypothekarkredite und Gewerbeimmobilien**

Für das Einreichen der Science-based-Targets haben wir 2023 erstmals die Financed Emissions für das Wohnhypothekarkreditportfolio und für das Gewerbeimmobilienkreditportfolio berechnet. Die Berechnung bezieht sich bei Immobilienfinanzierungen aber nur auf die Scope 1- und 2-Emissionen der Liegenschaften. Eine Herausforderung bleibt die Datenqualität und die geringe Anzahl der vorhandenen Energieausweise. Deswegen ist es unser Ziel, im kommenden Jahr die Datenqualität weiter zu verbessern. Die Berechnung

der Scope 1- und 2-Emissionen für die Assetklasse der Wohnhypothekarkredite ergab 16,5 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente und die Intensität betrug 16 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro finanzierter Mio. EUR. Die Scope 1- und 2-Emissionen für das Portfolio der Gewerbeimmobilien beliefen sich auf 12,8 Tsd t CO<sub>2</sub>-Äquivalente und die Intensität betrug 21 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Mio. EUR Kreditvolumen. Insgesamt haben wir die Scope 1- und 2-Emissionen für eine Gesamtfläche von 3,6 Mio. Quadratmetern berechnet.

### **Projektfinanzierung Energie**

Ebenfalls im Rahmen der Science-based-Targets-Einreichung haben wir die Emissionen für unsere Projektfinanzierungen berechnet. Unter diese Assetklasse fallen alle Finanzierungen von Wasserkraftwerken, Windparks, Biomasse-Kraftwerken und Photovoltaik-Anlagen. Diese Finanzierungen fallen unter das Sustainable Finance Framework. Die finanzierten Emissionen lagen 2023 bei 3,4 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und die Intensität bei 34 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Mio. EUR Kreditvolumen. Davon entfielen 3,2 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente auf Finanzierungen von Biomasse-Anlagen. Der größte Anteil am Kreditvolumen (58,4 Mio. EUR) entfiel auf PV-Anlagen, welche nur 0,03 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente verursacht haben.

### **Kfz-Finanzierungen**

Kfz-Finanzierungen machen nur einen geringen Teil des Finanzierungsvolumens der BKS Bank aus. Darüber hinaus erfolgen diese vorwiegend in Form von Leasinggeschäften. Für die Berechnung der finanzierten Emissionen wurden entsprechende Leasingverträge und Kfz-Kredite an Privatpersonen und Unternehmen herangezogen. Die Berechnungen bezogen sich auf die Fahrzeugtypen Personenkraftwagen, Lastkraftwagen und Busse. Es wurden die für Fahrzeuge relevanten Scope 1- und 2-Emissionen für die Berechnung herangezogen.

In Summe verursachten die Kfz-Finanzierungen 156,0 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente bei einem Finanzierungsvolumen von insgesamt 363,0 Mio. EUR, wobei der größte Anteil auf Leasingfinanzierungen mit 334,8 Mio. EUR entfiel.

**Nachhaltige Eigenveranlagung**

Das Wertpapierportfolio der BKS Bank besteht größtenteils aus Staatsanleihen solider europäischer Staaten. Als Beimischung zum Portfolio werden hypothekarisch gedeckte Bankschuldverschreibungen (Covered Bonds) mit höchster Bonität gekauft. Aktiendirektveranlagungen erfolgen hauptsächlich in europäischen Unternehmen und sind mit maximal 10 Mio. EUR begrenzt. Der Auswahl unserer Investitionen legen wir die ethischen und ökologischen Prinzipien der „Ausschluss- und Positivkriterien für das Kunden- und Eigengeschäft“ zugrunde. Wir streben auch danach, den Anteil nachhaltiger Investments in unserem Nostro-Portfolio auszubauen. Zum Jahresende haben wir insgesamt vierzehn Green Bonds mit einem Volumen von rund 101,8 Mio. EUR, drei Social Bonds mit einem Volumen von rund 27,9 Mio. EUR und einen Sustainability Bond mit einem

Volumen von rund 5,3 Mio EUR im Eigenportfolio gehalten. Dies entspricht 11,5% aller Veranlagungen im Eigenportfolio.

Im Berichtsjahr berechneten wir erneut die finanzierten Emissionen für das Wertpapiereigenportfolio, dabei konnten rund 1.030,9 Mio. EUR miteinbezogen werden, wobei wir erstmals den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Staatsanleihen berücksichtigt haben. Insgesamt verursachten die in die Berechnung einbezogenen Aktien, Anleihen und Fonds des Nostro-Portfolios Scope 1- und 2-Emissionen von 159 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten bzw. Scope 3-Emissionen von 112 Tsd. t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten, dies entspricht einer Emissionsintensität von 263 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten je investierter Mio. EUR.

**Vermögensverwaltung**

Wir veröffentlichen für unsere Vermögensverwaltung auf der Website das Principal Adverse Impacts (PAIs)-Statement, in dem alle CO<sub>2</sub>-Werte und GHG-Werte aus den Quartals-Durchschnittswerten vom MSCI ESG errechnet und offengelegt werden. Darin sind auch die Financed Emissions enthalten, siehe dazu [www.bks.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung](http://www.bks.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung).

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
 GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)  
 GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
 GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen  
 TCFD, Strategie, empfohlene Angabe b)

**Eigenportfolio**

	Erfasste Volumina in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Scope 3-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
<b>Eigenportfolio</b>				
Fonds	36.541	1.560	8.914	287
Aktien	3.103	341	3.712	1.306
Unternehmensanleihen/ Bankanleihen	345.300	10.892	6.972	52
Staatsanleihen	645.954	146.393	92.090	369
<b>Summe</b>	<b>1.030.898</b>	<b>159.186</b>	<b>111.688</b>	<b>263</b>

<sup>1</sup> Die gesamte Emissionsintensität ergibt sich nicht durch reine Aufsummierung, sondern bezieht sich auf das investierte Volumen und die absoluten Emissionen.

### Carbon Footprint

Bereits seit 2012 erheben wir unseren Carbon Footprint. Begonnen wurde mit der Erhebung von Scope 1 und Scope 2, seit 2021 erheben wir auch ausgewählte Positionen aus Scope 3.

- **Scope 1** - durch Wärme, Fuhrpark und Kältemittelverluste verursachten Emissionen
- **Scope 2** - zugekaufte Energie in Form von Strom und Wärme
- **Scope 3** - Dienstreisen, An- und Abreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz, Papierverbrauch, neu angeschaffte IT-Geräte

Die Berechnung orientiert sich an den Vorgaben, die vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt wurden.

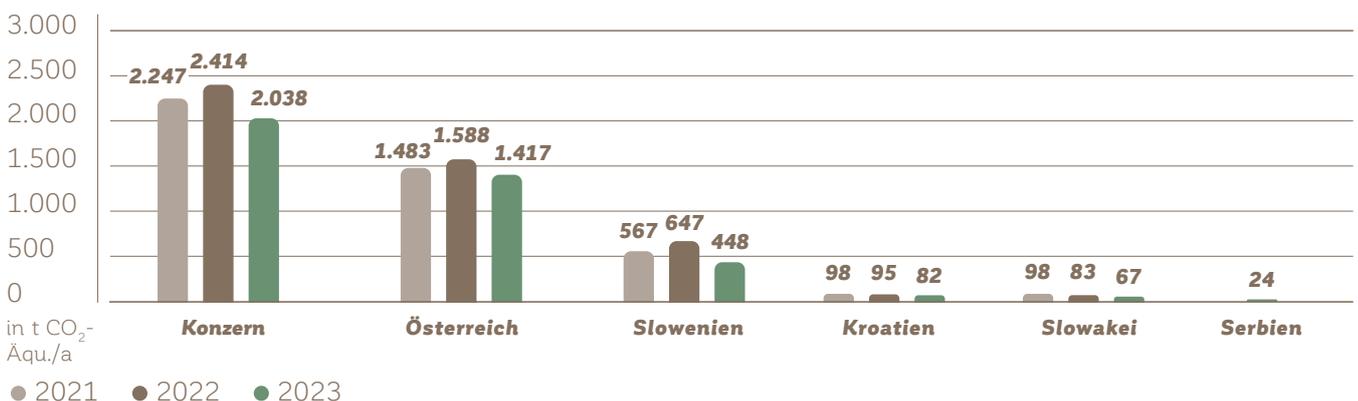
In die Berechnung des Carbon Footprints fließen auch Daten für das von der BKS Bank betriebene Restaurant Oscar sowie des BKS-Wohnparks mit ein. Darüber hinaus beziehen wir bei der Ermittlung des Carbon Footprints auch unsere Mitarbeiterfiliale am Standort der Zentrale in Klagenfurt mit ein.

Die detaillierte Berechnungsmethodik wird ab Seite 167 f erläutert.

Sehr erfreulich ist, dass wir unseren Carbon Footprint trotz der Erweiterung unseres Marktgebietes auch im Berichtsjahr reduzieren konnten. Der direkt durch unseren Geschäftsbetrieb verursachte Carbon Footprint konnte von 2.414 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten auf 2.038 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente reduziert werden. Dies entspricht einem Rückgang von 15% im Vergleich zu 2022. Je Mitarbeitenden errechnet sich daraus ein Emissionswert von 2,0 t Äquivalenten (-16,0%). Damit haben wir im Berichtsjahr das Ziel, bis 2025 eine Reduktion auf 2,0 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente je Mitarbeitenden zu erreichen, bereits erfüllt.

In Österreich unterstützt uns das Umweltmanagementsystem EMAS bei der Erreichung unserer Dekarbonisierungsziele. Zahlreiche energiesenkende Maßnahmen konnten im Berichtsjahr umgesetzt werden. Zum Beispiel wurden Aufzeichnungen von weiteren Standorten in die zentrale Leittechnik integriert und Licht-Zeitschaltuhren in der Zentrale installiert. Ebenso liegen erste Wasserverbrauchswerte für 2023 vor.

### Carbon Footprint der BKS Bank



Aufgrund des Umstiegs auf Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Slowenien konnten wir im Berichtsjahr die Treibhausgasemissionen aus dem Stromverbrauch um 58% reduzieren. Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente, die durch Diesel verursacht wurden, senkten sich um erfreuliche 27%. Im Gegensatz dazu verzeichneten wir bei Benzin einen Anstieg in Höhe von 27%.

Durch gezielte interne Kommunikation und durch die Überarbeitung der internen Reiserichtlinien wurde die Bahn im Berichtsjahr verstärkt für Dienstreisen genutzt. Dementsprechend sind die Treibhausgasemissionen der Bahnreisen um 34% gestiegen.

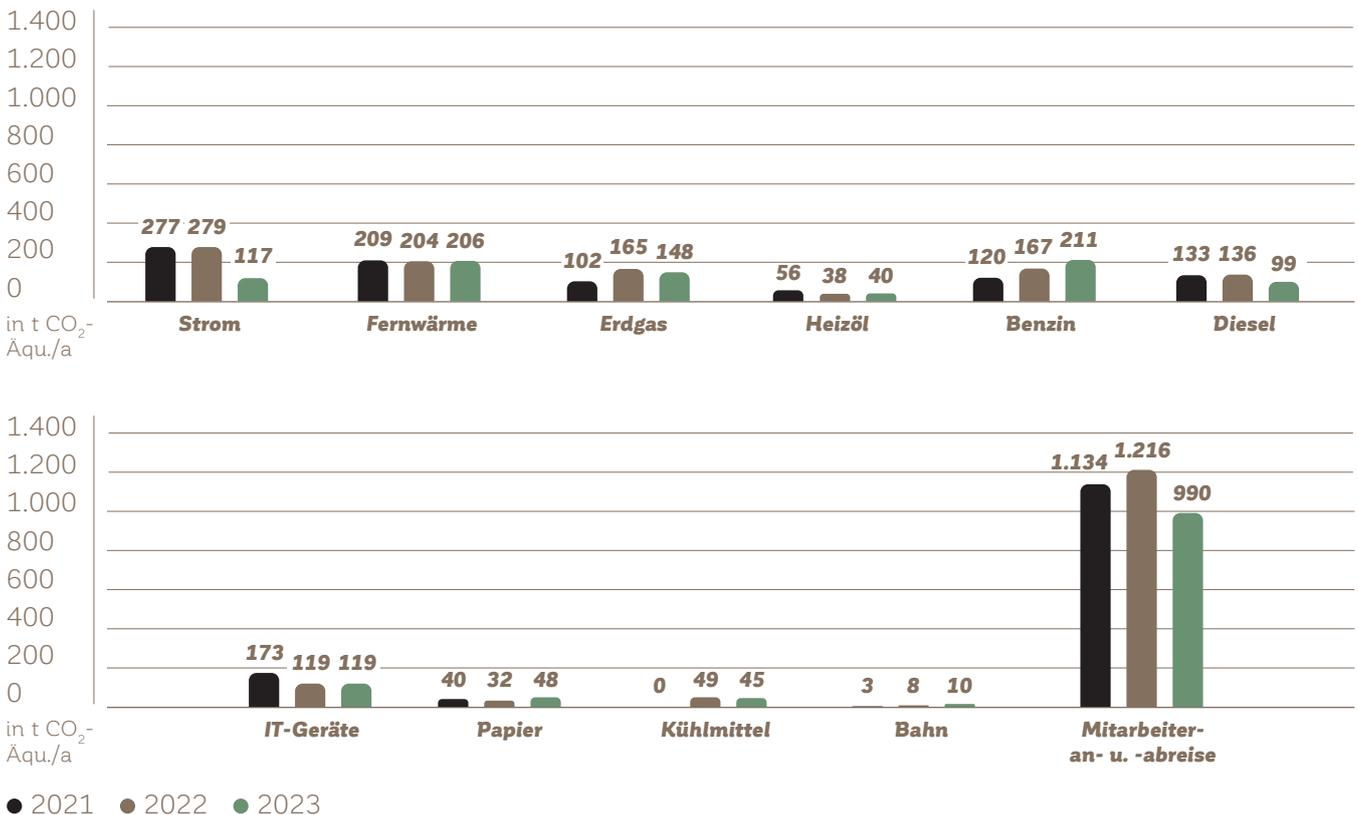
Sehr erfreulich war auch die Entwicklung bei der An- und Abreise der Mitarbeitenden. Die Emissionen gingen um 19% auf 990 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente zurück.

### Österreich

Der Carbon Footprint ist in Österreich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr von 1.588 auf 1.417 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente oder um 11% gesunken. Der Stromverbrauch wurde um 7,7% reduziert, im Gegenzug dazu ist der Fernwärmeverbrauch aufgrund zusätzlicher Anlagen um 4% gestiegen. Die Fernwärme ist mit einem Anteil von 88% mit Abstand unsere wichtigste Wärmequelle, deren Treibhausgasemissionen im Laufe des Geschäftsjahres 2023 um 4% gesenkt werden konnten.

Die kontinuierliche Umstellung der PKW-Flotte von Diesel auf Hybrid-Benzin-Modelle setzte sich auch 2023 fort. Der gesamte Treibstoffverbrauch ist um 1% gesunken. Die per Bahn zurückgelegten Kilometer sind um 30% gestiegen.

### Verteilung des Carbon Footprints



### Slowenien

In Slowenien haben wir unseren Carbon Footprint dank des Umstiegs auf erneuerbare Energiequellen um 31% gesenkt – von 647 t auf 448 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Der Verbrauch an Strom ist um 17,2% gesunken, jedoch ist parallel dazu der Verbrauch an Fernwärme um 22% gestiegen und jener von Erdgas um 47%. Insgesamt ist der Wärmeverbrauch um 34% gestiegen. Dafür konnten wir den Treibstoffverbrauch um 32% und den Papierverbrauch um 44% senken.

### Kroatien

Der Carbon Footprint ist in Kroatien gegenüber der Vorperiode von 96 t auf 82 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente oder um 15% gesunken. Dies inkludiert auch den Stromverbrauch, der um 10% gesenkt werden konnte. Aufgrund der Neuanschaffung eines weiteren Hybridfahrzeuges in Kroatien haben wir einen leichten Anstieg beim Treibstoffverbrauch (+15%) verzeichnet.

### Slowakei

Auch in der Slowakei konnten wir unseren Carbon Footprint um erfreuliche 20% reduzieren: von 83 t auf 67 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente. Der Stromverbrauch ist um 19% gesunken, der Verbrauch an Fernwärme um 2%. Der Treibstoffverbrauch ist um 10% gesunken, während Bahnreisen um 73% zugenommen haben.

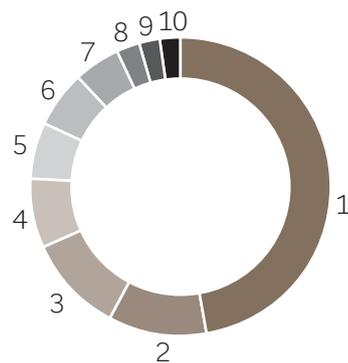
### Serbien

Unsere neue Leasinggesellschaft in Serbien hat im April ihren Betrieb aufgenommen. Der Standort selbst floss aber seit 01. Jänner 2023 in die Carbon Footprint-Berechnung mit ein. Der Corporate Carbon Footprint der Leasing Serbien lag bei 24 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. Der Großteil entfiel mit 11 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten auf Benzin, gefolgt von jeweils 6 t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten für Strom und für die An- und Abreise der Mitarbeitenden. Auf den Papierverbrauch entfielen 0,11 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente.

### Anteil von Emissionsquellen

in %

1	Mitarbeiteran- u. -abreise	48,6
2	Benzin	10,4
3	Fernwärme	10,1
4	Erdgas	7,3
5	IT-Geräte	5,8
6	Strom	5,8
7	Diesel	4,9
8	Papier	2,4
9	Kühlmittel	2,2
10	Heizöl	2,0



”

**Eine umweltfreundliche Anreise zu meinem Arbeitsplatz liegt mir sehr am Herzen. Jeder kann zum Umwelt- und Klimaschutz einen Beitrag leisten – davon bin ich überzeugt.**

“

**Bettina Kugi**  
EMAS-Koordinatorin & PR-Beauftragte  
seit 2012 bei der BKS Bank beschäftigt



**Energieverbrauch**

Im Berichtsjahr konnten wir den Gesamtenergieverbrauch um 1,7% auf 8,12 GWh senken. Eine sehr erfreuliche Entwicklung angesichts der Tatsache, dass wir die Erhebungen (Bilanzgrenze) um einen neuen Standort in Serbien erweitert haben. Auch der kontinuierliche Ausbau an Photovoltaikanlagen zeigt eine positive Wirkung auf unseren Energieverbrauch.

Einen wichtigen Hebel zur weiteren Senkung unseres Energieverbrauchs sehen wir in der Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden. Unter dem Motto „Turn-off statt Stand-by“ wurde im Geschäftsjahr 2023 auf das Thema „Energiesparen“ aufmerksam gemacht.

**Strom**

Wir beziehen in Österreich, Slowenien, Kroatien und in der Slowakei Grünstrom und betreiben zehn PV-Anlagen. Alleine im Berichtsjahr wurden fünf neue PV-Anlagen in Mattersburg, Villach Süd und Ost, Oberpullendorf und Pörschach errichtet. Um die Stromproduktion effizient zu überwachen und zu steuern, wurden Ende 2023 alle PV-Anlagen an das zentrale Leitsystem angeschlossen. Die Datenermittlung erfolgt ab dem ersten Quartal 2024. Weitere fünf neue PV-Anlagen sind in Planung.

Der Stromverbrauch hat in allen Märkten einen wesentlichen Anteil am gesamten Energieverbrauch. Erfreulicherweise lag dieser im Jahr 2023 mit 3,30 GWh um

7,5% unter dem Vorjahreswert. 3,27 GWh unseres Stroms werden aus erneuerbaren Energiequellen produziert, das sind beachtliche 99%. Davon verbrauchten wir prognostiziert 2,53 GWh in Österreich, 0,32 GWh in Slowenien, 0,4 GWh in Kroatien, 0,05 GWh in der Slowakei und 0,01 GWh in Serbien.

**Wärme**

Einen leichten Anstieg (3,4%) haben wir beim Wärmeverbrauch verzeichnet. Im Geschäftsjahr 2023 benötigten wir 3,89 GWh an Wärme, davon wurden 2,19 GWh Wärme aus erneuerbaren Quellen generiert. Die wichtigste Wärmequelle mit einer Leistung von 3,18 GWh ist Fernwärme. Unser Verbrauch an Erdgas und Heizöl betrug 0,71 GWh.

Differenziert nach Ländern betrachtet entfiel der größte Anteil des Wärmeverbrauchs mit 3,19 GWh auf Österreich, danach kommen mit großem Abstand Slowenien mit 0,58 GWh und die Slowakei mit 0,12 GWh. In Kroatien und Serbien heizen wir ausschließlich mit Strom.

**Treibstoff**

Der Treibstoffverbrauch hat sich im Berichtsjahr nur minimal (+0,1%) erhöht. Der Verbrauch lag konzernweit bei 0,93 GWh. Den Dieserverbrauch haben wir um 29,8% auf 30.000 Liter reduziert, parallel dazu erhöhte sich jedoch der Benzinverbrauch um 24,8% auf 76.000 Liter. Diese Umschichtung erfolgte aufgrund des Ankaufs von drei neuen Hybridfahrzeugen.

**Verbrauch nach den wichtigsten Energiequellen**

GWh	2021	2022	2023
<b>Gesamtenergieverbrauch</b>	<b>7,92</b>	<b>8,26</b>	<b>8,12</b>
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	5,33	5,34	5,49
Strom	3,65	3,57	3,30
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	3,39	3,30	3,27
Wärme	3,48	3,76	3,89
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	1,91	2,01	2,19
Treibstoffe	0,78	0,93	0,93
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	0,04	0,04	0,04

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
 GRI 305-5 Senkung der THG-Emissionen  
 TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe c)

### Mobilität

Die An- und Abreise der Mitarbeitenden zum Arbeitsplatz hat große Auswirkungen auf unsere Scope 3-Emissionen. Daher versuchen wir unsere Mitarbeitenden zu einer nachhaltigen Anreise zu motivieren. Wir setzen dabei auf bewusstseinsbildende Maßnahmen und sind Partner bei „EcoPoints“. Mitarbeitende, die umweltfreundlich zur Arbeit fahren – ob zu Fuß oder per Rad oder mit den Öffis oder eine Fahrgemeinschaft organisiert haben –, sammeln Punkte, die gegen Gutscheine eingelöst werden können. Zum Jahresende 2023 waren 148 Mitarbeitende registriert, um 16 mehr als im Vorjahr.

Dienstreisen werden, wenn möglich, durch Online-Meetings ersetzt. Wenn dies nicht möglich ist, empfehlen wir die Nutzung von öffentlichen Transportmitteln. Im Berichtsjahr wurden dahingehend auch unsere Reiserichtlinien überarbeitet.

Unser Fuhrpark<sup>1</sup> besteht aus 68 Fahrzeugen. Drei neue Hybridfahrzeuge wurden im Berichtsjahr angeschafft. Eines davon wird von der neuen Leasinggesellschaft in Serbien genützt, ein weiteres steht einem Vorstandsmitglied zur Verfügung und das dritte Fahrzeug kommt in unserem Marktgebiet in Kroatien zum Einsatz. In unserer Fahrzeugflotte befinden sich 20 Hybridfahrzeuge und ein E-Fahrzeug.

Für innerstädtische Kurzstrecken in Klagenfurt können BKS Bank-Mitarbeitende auch das Fahrradverleihsystem Nextbike nutzen. Eine unserer Filialen ist mit einem E-Bike ausgestattet.

### Green IT

Die 3 Banken IT GmbH, eine gemeinsame Gesellschaft der Oberbank AG, der Bank für Tirol und Vorarlberg AG und der BKS Bank AG, betreibt das Rechenzentrum dieser drei Banken in Linz. Seit 2022 ist auch die 3 Banken IT GmbH EMAS-zertifiziert.

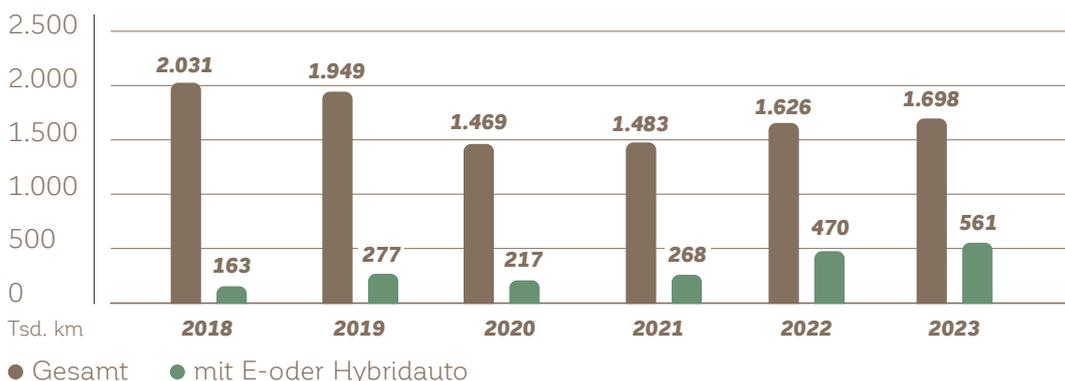
In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz gesetzt. Unter anderem beziehen wir nur mehr Monitore der Energieklasse B.

### Papierverbrauch

In der BKS Bank wird weitgehend Recyclingpapier eingesetzt. Wo dies nicht möglich ist, nutzen wir FSC-Papier. 2023 lag der Papierverbrauch bei 44 t, dies sind um 6 t mehr als im Vorjahr. Der Grund für die Steigerung liegt in der Ausweitung der Datenberechnung, da wir WC-Papier und Papierhandtücher aufgenommen haben.

Ein wichtiger Faktor bei der Ressourcenschonung ist die Digitalisierung. Wir nutzen beispielsweise die E-Box unserer Kundenportale für die Zustellung von Dokumenten, die U-Pads für digitale Unterschriften sowie

### Mit Dienstautos zurückgelegte km



<sup>1</sup> Weitere Kennzahlen zur Fahrzeugflotte der BKS Bank und den damit zurückgelegten Dienstreisen entnehmen Sie bitte Seite 149 im Kapitel „Nachhaltigkeit in Zahlen“.

Yoga-Tablets für unsere Vertriebsmitarbeitenden. Eine weitere Ersparnis erwarten wir uns von dem WLAN-System Room Bar, mit dem alle Besprechungsräume in der Zentrale und in Zukunft auch alle Besprechungsräume in den Filialen ausgerüstet sind bzw. werden. Der Großteil der in Österreich zum Einsatz kommenden Folder, Flyer, Broschüren etc. wird klimaneutral gedruckt.

### **Abfallmanagement**

In unserer Zentrale, in den Direktionen Kärnten und Steiermark sowie in den Filialen Villach-Hauptplatz und Mattersburg kommt ein Abfallwirtschaftskonzept zur Anwendung. Dieses gilt für alle Standorte, an denen wir mehr als 20 Mitarbeitende beschäftigen.

Im Tagesbetrieb der BKS Bank fallen hauptsächlich Papiermüll, Druckerfarbenereste und Toner sowie haushaltsähnlicher Müll an. In allen Abteilungen, Direktionen und Filialen stehen Mülltrennsysteme zur Verfügung, so dass die Mitarbeiter Abfälle entsprechend trennen können. Bei Umbauten entsteht Siedlungsmüll und Sperrmüll. Als gefährlich deklarierte Abfälle treten bei uns in Form von Batterien, Leuchtstoffröhren und Elektrogeräten auf. Alle Abfälle werden ordnungsgemäß entsorgt.

Als Beitrag zur Kreislaufwirtschaft übergeben wir seit 2015 nicht mehr benötigte Hardware an die AfB mildtätige und gemeinnützige GmbH (AfB). Die AfB hat sich darauf spezialisiert, gebrauchte Hardware zu übernehmen, aufzubereiten und eine zertifizierte Löschung der Daten vorzunehmen. Die AfB verkauft die Geräte im Anschluss wieder.

Alle Arbeitsschritte im Unternehmen sind barrierefrei gestaltet und werden auch von beeinträchtigten Personen verrichtet.

Im Berichtsjahr haben wir insgesamt 545 Geräte mit einem Gesamtgewicht von 2,4 t an die AfB übergeben, darunter 233 PCs, von denen 92% weiter im Verwendungskreis gehalten werden konnten. 2023 wurden durch die Partnerschaft mit AfB 67,6 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente, 269,8 MWh Primärenergieaufwand und 473.372 l Wasser eingespart. Im Rahmen der Ö3-Wundertüte-Aktion haben wir im Berichtsjahr 51 Smartphones gesammelt und an Ö3 übergeben. Der Radiosender unterstützt damit die Aktion Licht ins Dunkel.

### **Green Brand**

Seit 2020 ist die BKS Bank eine Green Brand. Mit dem Gütesiegel werden Unternehmen ausgezeichnet, die einen maßgeblichen Beitrag zum Schutz des Klimas, der Umwelt, der Natur, der Artenvielfalt sowie der Ressourcen leisten. Die Bewertung unseres Hauses erfolgte in der Kategorie „Dienstleister“.

Im Jahr 2022 haben wir den ersten Rezertifizierungsprozess, der alle zwei Jahre stattfindet, durchlaufen, wobei wir einen Punkteschnitt von ausgezeichneten 78% von mindestens 51% zu erreichenden Punkten erzielen konnten. Damit haben wir den Durchschnittswert bei Dienstleistern übertroffen. Besonders stolz sind wir darauf, dass auch unsere Filialen in der Slowakei im Berichtsjahr als Green Brand erstmalig zertifiziert wurden.

### **Umweltmanagement EMAS**

Für die Steuerung umweltrelevanter Themen wenden wir seit 2019 das Umweltmanagementsystem EMAS an. Im Berichtsjahr haben wir erfolgreich das bereits dritte Überwachungsaudit durch die Quality Austria absolviert. Es wurden keine Neben- oder Hauptabweichungen festgestellt. Ein hoher Weiterentwicklungsgrad ist erkennbar.

Ganz besonders hervorgehoben wurden die Trennung der Rechtsregister in umweltrelevante Kernthemen und Taxonomie sowie dessen ausgezeichnete inhaltliche Aufbereitung. Es beinhaltet eine Auflistung aller ESG-relevanten Regularien. Diese umfassen nicht nur die Grundrechtsakte, sondern auch die dazu erlassenen delegierten Rechtsakte. Bei der Erstellung des Registers wurde eine hohe Granularität angestrebt und die Artikel der rechtlichen Grundlagen jeweils auf Einzelbasis angeführt. Dies war erforderlich, um das Register nicht nur zum Monitoring der rechtlichen Grundlagen, sondern auch als Arbeitsdokument nutzbar zu machen. Dadurch wurde ein detaillierter Abgleich auf Rechtskonformität der bestehenden sowie der noch zu erstellenden Dokumente ermöglicht. Als Prüflitfadens und zur Prüfungsdokumentation wurde dieses bereits ab November 2023 angewendet. Durch regelmäßiges Monitoring neuer Regularien soll das Register fortlaufend aktualisiert werden.

Als sehr positiv bewertet wurde auch die Erstellung des neuen Frameworks für die internen Auditierungen durch die Umweltbeauftragten, die in den Filialen und zentralen Abteilungen mindestens alle drei Jahre durchgeführt werden.

Auch die zahlreichen Aktivitäten zur Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitenden wurden als sehr positiv bewertet.

Die jährliche Begutachtung umfasst die Aktivitäten der BKS Bank in Österreich, des Restaurants Oscar, des BKS-Wohnparks und des Schulungszentrums im Palais Christalnigg in Klagenfurt.

Für die Umsetzung zeichnet das Umweltteam unter der Leitung des Umweltbeauftragten verantwortlich. Dieser berichtet den Projektumsetzungsstand tourlich an den Vorstand und ist für die Weiterentwicklung zuständig. Die Umwelterklärung 2022, die auf unserer Website abrufbar ist, wurde im Dezember 2023 veröffentlicht. Diese beinhaltet alle wesentlichen Elemente des Umweltmanagementprogramms wie gesetzte Maßnahmen und deren Impact und legt die Entwicklung der Kernindikatoren Energie, Material, Abfall und Emissionen offen. Das nächste Überwachungsaudit durch die Quality Austria wird im Oktober 2024 stattfinden.

### **Umweltmanagementpreis**

Im Berichtsjahr wurden wir erstmals mit dem Umweltmanagementpreis ausgezeichnet. Der Umweltmanagementpreis wird jährlich vom deutschen Bundesumweltministerium und dem österreichischen Bundesministerium für Klimaschutz gemeinsam in drei Kategorien vergeben. Die BKS Bank überzeugte in der Kategorie „Beste Strategie zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung“. Nur drei weitere deutsche Unternehmen sowie ein weiteres österreichisches Unternehmen, die Zotter Schokolade GmbH, wurden in dieser Kategorie ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich rund 100 Unternehmen für den Umweltmanagementpreis beworben.

## Grüne Immobilien

Die BKS Bank strebt Klimaneutralität an. Auf dem Weg dorthin spielt das eigene Immobilienportfolio eine wesentliche Rolle, werden doch laut einer EU-Einschätzung 36% der Emissionen von Gebäuden produziert. Insgesamt befanden sich im Berichtsjahr 65 Immobilien in unserem Eigentum.

Um unser Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, werden alle wesentlichen neuen Bauvorhaben von Anfang an von der „ÖGNI – Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ begleitet. Der umfangreiche Zertifizierungsprozess läuft parallel zu den einzelnen Bauphasen. Die externen Auditoren können das Audit erst abschließen, wenn alle Rechnungen final vorliegen. Daher sind die Objekte in der Regel schon bezogen, bevor feststeht, ob und mit welchem Standard sie ausgezeichnet werden. Parallel zum Zertifizierungsprozess wird auch die Taxonomiekonformität der Gebäude durch die ÖGNI überprüft.

Bereits erfolgreich mit dem „DGNB-Gold-Standard“ ausgezeichnet wurden unsere Leuchtturmprojekte, das BKS Holzquartier, sowie das Projekt Urban Living, beide im Herzen von Klagenfurt. Die Objekte gelten nicht nur als Green Building, sondern sogar als Blue Building\*, siehe dazu auch die nachstehende Infobox.

Im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen wurde die Zertifizierung von „BKS-Lebenswert“ in Eisenstadt, dem ebenfalls der „DGNB-Gold-Standard“ zuerkannt wurde. Das Objekt umfasst 26 Mietwohnungen, rund 1.600 m<sup>2</sup> Geschäftsfläche und eine BKS Bank-Filiale.

### Laufende Zertifizierungen

In Villach wurde eine unserer ältesten Filialen am Hauptplatz umfangreich renoviert und umgebaut. Baustufe 1 mit dem betrieblichen Bereich wurde bereits abgeschlossen. Der Start für Baustufe 2 mit 13 Mietwohnungen ist für 2024 geplant.

Derzeit laufen gerade die Abstimmungen mit dem Bundesdenkmalamt und der Baubehörde. Im Umbau befindet sich eine weitere Filiale in Villach. Auch hier wird nicht nur das neue Filialkonzept umgesetzt, sondern auch urbaner Wohnraum geschaffen. Die Fertigstellung wird bis zum Sommer 2024 angestrebt.

Seit April 2023 wird eine Immobilie in Klagenfurt aufwendig renoviert und das Dachgeschoß mit Mietwohnungen ausgebaut. Die Fertigstellung wird für Frühjahr 2024 angestrebt.

Am Hauptplatz in Mattersburg werden die Bankflächen zur Zusammenlegung mit der Filiale Marz optimiert und die Restflächen zu urbanem Wohnraum umgestaltet. Die Projektumsetzung erfolgt in zwei Bauetappen, Baustufe 1 mit dem betrieblichen Bereich wird im Frühjahr 2024 fertiggestellt, der Wohnungsausbau erfolgt im Anschluss.

Für 2024 sind in Klagenfurt am Baumbachplatz und in der Radetzkystraße zwei weitere Zertifizierungsprojekte geplant.

### Wohnraum statt Leerstand

Mit unserer Strategie, nicht mehr für den Bankbetrieb genutzte Flächen in hochwertigen Wohnraum umzuwandeln, leisten wir einen Beitrag gegen die Bodenversiegelung. In den vergangenen Jahren konnten wir eine Flächenreduktion von 1.500 m<sup>2</sup> erreichen. 2024 planen wir im Burgenland und in Kärnten die betrieblichen Flächen um weitere 315 m<sup>2</sup> zu reduzieren.

### Wir setzen auf Photovoltaik

Vor zehn Jahren zählte die BKS Bank mit der Errichtung einer Photovoltaik-Anlage am Dach ihrer Zentrale zu den Vorreitern in der Bankenlandschaft. Heute haben wir zehn PV-Anlagen in Betrieb. Mit diesen produzierten wir bislang 687 MWh erneuerbare Energie und konnten rund 167 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente, im Vergleich zum

bezogenen Strommix, der mittlerweile zu 99% aus erneuerbaren Quellen stammt, einsparen. In den letzten zwölf Monaten wurden fünf Anlagen in Betrieb genommen. Diese fünf Anlagen verfügen über eine Leistung von rund 83 kWp. Wir gehen davon aus, mit ihnen jährlich weitere 10 t CO<sub>2</sub> vermeiden zu können. Fünf weitere Photovoltaik-Anlagen befinden sich in Umsetzung. Diese haben eine Gesamtleistung von rund 166,48 kWp. Eine Einsparung von 21 t CO<sub>2</sub> wird erwartet.

### **Ausstieg aus Öl fast abgeschlossen**

Seit 2021 befindet sich nur mehr eine Ölheizung in Betrieb. Der Tausch der Heizungsanlage sollte nach Abschluss der Heizperiode im Sommer 2022 erfolgen. Doch die Energiekrise machte uns hier einen Strich durch die Rechnung. Die mit Öl beheizte Filiale sollte an das Gasnetz der Stadt Klagenfurt angeschlossen werden. Davon haben wir aus zweierlei Gründen vorläufig abgesehen: Gas ist zwar als Übergangstechnologie in der Taxonomie als nachhaltig klassifiziert. Wir sehen den Einsatz aber dennoch nur als bedingt ökologisch nachhaltig an. Für die betroffene Liegenschaft wurde daher im Berichtsjahr eine Bebauungsstudie durchgeführt. Der Projektstart zur Erneuerung

der Filiale und zur Errichtung von neuem Wohnraum ist für 2024 geplant. Die Heizungsumstellung von Öl auf Fernwärme der Stadt Klagenfurt oder auf Erdwärme erfolgt im Zuge der Projektumsetzung.

### **Optimierung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage**

In zwei unserer großen Häuser in Klagenfurt haben wir im Berichtsjahr die Klima-, Heizungs- und Lüftungsanlagen untersucht. 2024 werden wir die haustechnischen Anlagen sanieren und erneuern. Wir gehen davon aus, dass wir damit jährlich eine Energieeinsparung zwischen 12% und 20% erreichen und rund 65 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente einsparen können.

### **Energiekennndaten der Gebäude**

Als Steuerungselement für zukünftige Investitionen in unsere Gebäude zur Verbesserung der Energieeffizienz haben wir für alle in unserem Eigentum stehenden Objekte in Österreich die Energiekennndaten, die Heizungsart, PV-Anlagen, Batteriespeicher und E-Ladestationen erfasst. Laut Entwurf der Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie darf die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, kurz GEE, ab 2030 nicht schlechter als E und ab 2033 nicht schlechter als D sein.

## **Blau ist das neue Grün am Bau**

Um den Herausforderungen des Klimawandels und der Ressourcenknappheit zu begegnen, sind dringende Veränderungen im gesamten Bausektor notwendig. Die Immobilienbranche verursacht derzeit etwa 36% der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Europa. Die Bauindustrie wird zukünftig maßgeblich von nachhaltigen Ansätzen geprägt sein, die auf ökologischer Verantwortung und Ressourceneffizienz basieren. Ein tiefgreifender Strukturwandel ist im Gange, bei dem Energieeffizienz alleine nicht mehr

das zentrale Thema ist, sondern Nachhaltigkeit im ganzheitlichen Sinne. Green Buildings setzen dabei auf innovative Technologien und umweltfreundliche Materialien, um den Energieverbrauch drastisch zu reduzieren und den ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Diese nachhaltige Bauweise trägt zur Umweltschonung bei und steigert die Lebensqualität der Bewohner. Die Zukunft gehört jedoch den sogenannten Blue Buildings, bei denen die Gesundheit und das Wohlbe-

finden der Bewohner im Mittelpunkt stehen. Dabei werden ökonomische und ökologische Aspekte über den gesamten Lebenszyklus hinweg sowie die technische Leistungsfähigkeit und der schonende Umgang mit Ressourcen berücksichtigt. Diese ganzheitliche Betrachtungsweise liegt dem Zertifizierungssystem der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zugrunde.

”

**In unseren Bauprojekten setzen wir auf eine nachhaltige Bauweise, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Als Umweltbeauftragter bin ich sehr stolz darauf, dass wir als BKS Bank einen wesentlichen Beitrag zu einer grüneren Welt leisten.**

“

**Johannes Kirisits**  
Umweltbeauftragter & Baumanager  
seit 2018 bei der BKS Bank beschäftigt



# Grüne Aktivitäten im Kerngeschäft

Die BKS Bank hat die Chancen von nachhaltigen Finanzprodukten früh erkannt und vielfach Pionierarbeit geleistet. So war unsere heutige BKS Portfolio-Strategie nachhaltig die erste Vermögensverwaltung Österreichs, die 2013 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet wurde, und 2017 haben wir ebenso als erste Bank in Österreich unseren ersten Social Bond begeben.

2022 haben wir die 1-Mrd.-EUR-Grenze bei nachhaltigen Produkten erreicht und 2023 erneut einen deutlichen Zuwachs erzielt. Eine immer größere Bedeutung erhalten dabei Finanzierungen. Denn auf dem Weg zur Klimaneutralität sind hohe Investitionen notwendig. Für Österreich ermittelte das Umweltbundesamt einen Mehrinvestitionsbedarf für die Sektoren Industrie, Energie, Gebäude und Verkehr von insgesamt 145 Mrd. EUR bis zum Jahr 2030<sup>1</sup>.

## Grüne Finanzierungen

Da wir mit der Vergabe von nachhaltigen Krediten einen wertvollen Beitrag leisten können, haben wir unser Angebot im Berichtsjahr wieder erweitert und auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse reagiert: Mit dem Energie- und Zukunft-Kredit werden Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, die Umstellung von Heizsystemen sowie Technologien für Energieeffizienz realisiert. Darüber hinaus forcierten wir im Berichtsjahr den Sanierungsbonus des Klimaschutzministeriums. Unsere Kunden wurden in Beratungsgesprächen aktiv darüber informiert und ein eigenes Produkt, der Wohn- und Sanierungskredit, lanciert.

Generell prüfen wir bei jeder neuen Kreditvergabe, ob der Verwendungszweck einer ökologisch nachhaltigen Investition zugeordnet werden kann.

## Beispiele für ökologisch nachhaltige Kreditverwendungszwecke

Beitrag zu vorrangig bearbeiteten SDGs

Ökologisch nachhaltig	Beitrag zu vorrangig bearbeiteten SDGs				
Erneuerbare Energie: Solar-, Wind-, Wasserkraftwerke, Biomasseanlagen Steigerung der Energieeffizienz					
Nachhaltige Mobilität: E- und Hybridfahrzeuge Alternative Fuels Öffentlicher Verkehr					
Kreislaufwirtschaft: Recycling und Reuse Abfallvermeidung Mülltrennung					
Erhalt der Biodiversität: Renaturierungsprojekte Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft Schutz von Gewässern und Meeren					

<sup>1</sup> Vgl. Michael Miess, Natalie Glass, Analyse des Investitionspotenzials bis 2030 auf dem Weg zur Klimaneutralität. Focal Group Green [www.umweltbundesamt.at/news220517](http://www.umweltbundesamt.at/news220517)

Der im Geschäftsjahr 2022 erstellte Kriterienkatalog wurde im Berichtsjahr zu einem Sustainable Finance Framework weiterentwickelt, um die Emission von Green, Social und Sustainability Bonds zu erleichtern. Diesem zugeordnet werden Darlehen an und Investitionen in Unternehmen, Vermögenswerte oder Projekte, die einen positiven Einfluss auf die Bereiche Umwelt und Soziales haben und/oder soziale Probleme lindern oder den Übergang zu einer sauberen, energieeffizienten und ökologisch nachhaltigen Wirtschaft unterstützen.

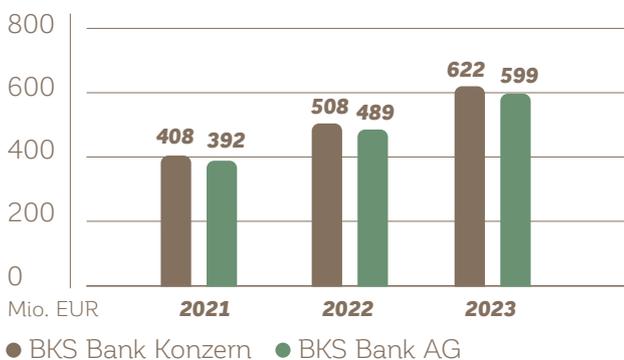
Als grüne Kreditkategorien wurden Finanzierungen für energieeffiziente Gebäude, zum Ausbau erneuerbarer Energien sowie nachhaltiger Mobilität definiert. Zur Beurteilung, ob die Finanzierung dem Sustainable Finance Pool zugerechnet werden kann, wurden klare Eignungskriterien festgelegt. Darüber hinaus soll durch das Sustainable Finance Framework garantiert werden, dass die Kontoeinlagen auf unserem Natur & Zukunft-Konto ausschließlich für ökologisch nachhaltige Finanzierungen verwendet werden.

Insgesamt betrug das Volumen an nachhaltigen Finanzierungen 1,1 Mrd. EUR. Die Aufteilung nach den Verwendungszwecken sieht wie folgt aus: 621,9 Mio. EUR entfallen auf Kredite mit ökologischem Verwendungszweck und 482,6 Mio. EUR auf Kredite mit sozialen Aspekten. Ein kleiner Teil, nämlich 30,6 Mio. EUR, entfällt auf Kredite mit ökologischem und sozialem Verwendungszweck.

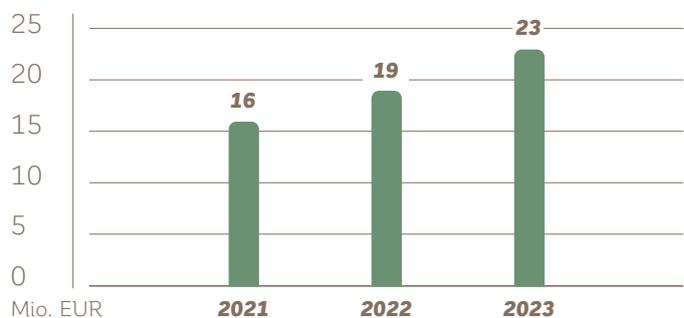
Im Geschäftsjahr 2023 haben wir ein Neuvolumen<sup>1</sup> von 169,4 Mio. EUR (+14,7%) bei ökologisch nachhaltigen Finanzierungen erzielt. Grüne Finanzierungen werden sehr stark von Firmenkunden nachgefragt, um grüne Technologien zu implementieren und um die Transition zu einer kohlenstoffärmeren Wirtschaft zu erreichen. Einen erfreulichen Zuwachs konnten wir auch wieder bei Green Leasing-Produkten erzielen. Das Leasingvolumen stieg von 18,9 Mio. EUR auf 23,0 Mio. EUR.

Zusätzlich zu den auf Basis unseres Kriterienkataloges definierten nachhaltigen Finanzierungen befinden sich in unserem Kreditportfolio ESG-Linked-Schuldscheindarlehen in der Höhe von 125,0 Mio. EUR.

### Ökologisch nachhaltige Finanzierungen

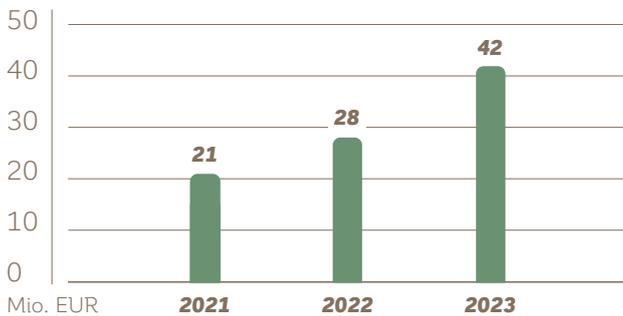


### Green Leasing

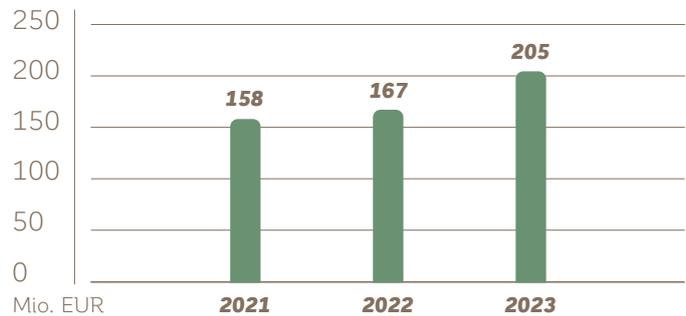


<sup>1</sup>Unter dem Neuvolumen nachhaltiger grüner Finanzierungen verstehen wir Finanzierungen mit ökologisch nachhaltigem Verwendungszweck, die im Berichtsjahr neu vergeben wurden. Da bei bestehenden Finanzierungen unterjährig Tilgungen erfolgen, ist dieser Betrag höher als die Differenz zwischen dem Kreditvolumen am Jahresanfang und jenem am Ultimo.

### Emissionsvolumen Green Bonds



### Veranlagungsvolumen in nachhaltigen Fonds<sup>2</sup>



Dieses Instrument wird von vielen Kunden zur Finanzierung der grünen Transformation oder auch zur Verbesserung sozialer Produktionsfaktoren eingesetzt.

#### Ökologisch nachhaltige Veranlagungen<sup>1</sup>

Mehr als verdreifacht hat sich der Anteil nachhaltiger Geldanlagen seit 2018 auf 578,1 Mrd. EUR in Deutschland und 67 Mrd. EUR in Österreich<sup>2</sup>. Eine beispiellose Entwicklung, die aber auch Risiken birgt. Laut FNG Marktbericht 2023 sehen sich immer mehr Anbieter mit Greenwashing-Vorwürfen konfrontiert. Ein Problem, welches die positive Entwicklung negativ beeinflusst. Die Offenlegungsverordnung des EU-Aktionsplans „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ wurde daher bereits mehrfach nachadjustiert, um Vorwürfen wie diesen entgegenzuwirken.

Als Nachhaltigkeitsvorreiterin haben wir bereits von Anfang an ein hohes Augenmerk auf die Transparenz unserer nachhaltigen Produkte gelegt. Alle Green, Social und auch Sustainability Bonds werden extern geprüft und es liegt jeweils eine Second Party Opinion (SPO) vor.

Im Berichtsjahr haben wir drei neue Green Bonds begeben. Anfang des Jahres gleich zwei, welche in die

Errichtung eines Biomassewerkes der Hasslacher Energie GmbH investierten. Unser bereits neunter Green Bond finanzierte ein Kärntner Leuchtturmprojekt: Die Errichtung von mehreren PV-Anlagen mit einer Leistung von 8,6 MWp durch die Kelag, Kärntens größten Stromanbieter. Mit einer Stückelung von 1.000,- EUR haben auch zahlreiche Privatanleger diese Anleihe gezeichnet. In nur wenigen Wochen konnte das gesamte Emissionsvolumen in Höhe von 8,0 Mio. EUR erfolgreich platziert werden. Hervorzuheben ist auch, dass der Green Bond erstmals nicht nur österreichischen Kunden, sondern auch Anlegern in Slowenien angeboten wurde.

Mit dieser Emission erhöhte sich das Volumen an Green Bonds auf insgesamt 42,0 Mio. EUR. Die Quote klimabezogener Anleihen im Vergleich zum Gesamtemissionsvolumen der BKS Bank erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 3,0% auf 4,1%.

#### Ökologische Verantwortung in der Vermögensverwaltung

Die Dienstleistung der Vermögensverwaltung bieten wir in Österreich und Slowenien an. Das Asset-Management erfolgt jeweils durch Spezialisten vor Ort und verfolgt unterschiedliche Anlagestrategien.

<sup>1</sup> Disclaimer: Die Angaben in diesem Kapitel dienen lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Wertpapieren. Es handelt sich weder um ein Angebot zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Produkte, ebenso wenig handelt es sich um eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung.

<sup>2</sup> Das nachhaltige Fondsvolumen beinhaltet die nachhaltigen Fondsvolumina aller BKS Portfolio-Strategie-Varianten, der iVV sowie die auf unseren Kundendepots veranlagten nachhaltigen Fonds der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft.

Gemeinsames Ziel ist es, den Anteil an ökologisch und sozial nachhaltigen Investments weiter auszubauen. Veranlagungsbausteine, die ESG-Faktoren berücksichtigen, sind eine sehr gute Ergänzung zu Investments ohne Nachhaltigkeitsfilter. Sie verbessern den Diversifikationsgrad und sind konventionellen Veranlagungsinstrumenten zumindest ebenbürtig. Neben der Portfolio-Strategie nachhaltig, die das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte trägt, werden auch in allen anderen Vermögensverwaltungsvarianten vermehrt Investments mit ESG-Charakter eingesetzt.

#### **Grüne Fonds der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.<sup>1</sup>**

Unser langjähriger Partner, die 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft, freute sich 2023 über den ersten Platz beim Dachfonds Award des GELD-Magazins über einen Zeitraum von fünf Jahren in

der Kategorie „Gemischte Dachfonds – flexibel“. Sieben Fonds, darunter der 3 Banken Nachhaltigkeitsfonds, 3 Banken Dividende+ Nachhaltigkeit 2022 oder die BKS-Strategie nachhaltig, tragen das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte. Wesentliche Ökologiefaktoren, die in die Fondsgestaltung miteinfließen, sind unter anderem die Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Erhalt der Biodiversität oder eine nachhaltige Ressourcennutzung. Sechs der Nachhaltigkeitsfonds dürfen das Europäische Transparenz-Logo Eurosif tragen. Derzeit verwaltet diese Gesellschaft, an der die BKS Bank mit 15,4% beteiligt ist, ein Volumen von 1,6 Mrd. EUR (+1,4%) an nachhaltigen Fonds. Auf Depots von BKS Bank-Kunden waren im Berichtsjahr 106,4 Mio. EUR (+19%) in nachhaltige Produkte der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft veranlagt.

<sup>1</sup>Disclaimer für die Produkte der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.: Die Informationen zu Produkten der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. sind unverbindlich, stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Fondsanteilen. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie der jeweilige Prospekt, welche in ihrer aktuellen Fassung in deutscher Sprache unter [www.3bg.at](http://www.3bg.at), sowie den inländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung stehen.

BKS Bank-Indikator: Volumensentwicklung nachhaltiger Veranlagungen TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe c)

## **Impact Reporting 2022**

Seit 2017 hat die BKS Bank zwölf nachhaltige Bonds vergeben, davon neun Green Bonds, zwei Social Bonds und einen Sustainability Bond. Wir tragen damit dazu bei, mit der Erhöhung des Anteils an ökologisch und sozial nachhaltigen Anleihen die nachhaltige Transformation zu beschleunigen und zu ermöglichen. Die von uns begebenen Green und Social Bonds ermöglichten im Jahr 2022 die Erzeugung von erneuerbarer Energie im Umfang von ca. 39 GWh und Einsparungen an CO<sub>2</sub> in

Höhe von 7.863 Tonnen. Um unserem hohen Anspruch der Transparenz gerecht zu werden und die positive Wirkung der Bonds zu bestätigen, erstellen wir seit einiger Zeit einen Wirkungsbericht, der in Anlehnung an das veröffentlichte Handbook Harmonised Framework for Impact Reporting der ICMA erstellt wird. Die Spezifizierung von umweltfreundlichen und/oder sozial nachhaltigen Projekten, denen die Anleiheerlöse zugewiesen werden, ermöglicht die Bewertung der

jeweiligen Wirkung von Green Bonds, Social Bonds sowie Sustainability Bonds. Darüber hinaus sind wir davon überzeugt, dass diese Spezifizierung den Anspruch, Kapital in ökologisch und/oder sozial nachhaltige Investitionen zu lenken, fördert. Weiterführende Infos dazu haben wir auf der Website unter [www.bks.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung](http://www.bks.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegung) veröffentlicht.

### **Grünes Sparen**

Als gute Alternative für Kunden, die nicht in den Kapitalmarkt investieren möchten, bietet die BKS Bank ein Grünes Sparbuch an, welches ausschließlich als Prämien-sparbuch verfügbar ist. Im Berichtsjahr konnten wir einen Zuwachs von 0,9 Mio. EUR verzeichnen. Am Ultimo 2023 betrug das Gesamtvolumen 1,4 Mio. EUR. Das für 2023 ursprünglich geplante Mein Geld-Konto fix mit ökologischem Charakter werden wir voraussichtlich im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres einführen.

### **Natur & Zukunft-Konto**

Ungebrochen hoch ist die Beliebtheit unseres Natur & Zukunft-Kontos, das ein langfristiges Projekt zur Aufforstung heimischer Schutzwälder unterstützt. Im Berichtsjahr konnte der Netto-saldo auf diesem Konto auf 94,4 Mio. EUR gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 32,0%. Die Zahl der insgesamt abgeschlossenen Natur & Zukunft-Konten betrug Ende 2023 knapp 11.000 Stück, ein Zuwachs von 4.439 Stück oder 67,7% im Berichtsjahr. Es ist uns eine Freude, unserem Versprechen, pro abgeschlossenem Konto einen Baum zu pflanzen, stetig nachzukommen.

Im Herbst 2022 wurden 5.000 Bäume in einem Objektschutzwald oberhalb der Tauernbahn bei Mallnitz ausge-pflanzt. Die Pflanzung von weiteren 5.000 Bäumen erfolgte im Frühjahr 2023.

Der Wald gehört zu einem Bio-Bergbau-embetrieb auf 1.200 Metern Seehöhe. Der Betrieb verfügt über eine Fläche von 56 Hektar, davon 34 Hektar Waldfläche, die in den vergangenen Jahren massiv unter Sturmschäden und Borkenkäfer-befall litten. Die Auswahl des Betriebs erfolgte in Kooperation mit der Landwirt-schaftskammer Kärnten, die auch wieder ihre Expertise bei der Auswahl der Setzlinge einbrachte.

Seit der Einführung des Natur & Zukunft-Kontos im Jahr 2020 – die Idee wurde im Rahmen einer Ausbildung von Nachwuchsführungskräften geboren – hat die BKS Bank 14.680 Bäume gepflanzt. Darüber hinaus werden die auf dem Natur & Zukunft-Konto veranlagten Gelder ausschließlich für die Vergabe von ökologisch nachhaltigen Krediten verwendet.

Die für das Natur & Zukunft-Konto gepflanzten Bäume werden künftig auch als Kohlenstoffsенke einen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Eine Berechnung von c7-consult hat ergeben, dass von einer CO<sub>2</sub>-Absorption von rund 29.000 t CO<sub>2</sub> während der Gesamtlebensdauer der Bäume auszugehen ist. Um den Nachhaltigkeitscharakter des Natur & Zukunft-Kontos auch extern nachweisbar zu machen, wurde es bereits 2022 nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens für Nachhaltige Finanz-produkte UZ 49 zertifiziert.



**Ein Baum für jedes Konto**

Die BKS Bank unterstützt mit dem Natur & Zukunft-Konto die Aufforstung heimischer Objektschutzwälder. In Mallnitz wurde ein Objektschutzwald mit Lärchen-, Fichten- und Bergahorn-Jungpflanzen aufgeforstet. Die 10.000 Bäume wachsen in dem Wald von Robert Egger, der einen Bio-Betrieb mit Milchkühen und einer 34 Hektar großen Waldfläche in Mallnitz führt.

## Die Zukunft der Mobilität: Liegt in eFuels ein Schlüssel zum Klimaschutz?

**In einer Zeit, in der der Klimawandel und nachhaltige Energiequellen im Zentrum globaler Diskussionen stehen, beleuchten wir die Rolle von eFuels zur Erreichung der Klimaziele und der Transformation der Mobilität. Wir haben Herrn Mag. Jürgen Roth, Obmann des Fachverbandes Energiehandel der WKO, zum Interview gebeten.**

**BKS Bank:** Derzeit sind Österreich, die EU und die Weltstaatengemeinschaft nicht auf dem Kurs zur Klimaneutralität. Wie kann Österreich am schnellsten seine Klimaziele erreichen und eine stabile Versorgung mit Energie sicherstellen?

**Jürgen Roth:** Wenn es alle Optionen nutzt, die zur Verfügung stehen. Jede dieser Optionen soll maximal dazu beitragen. Eine sehr ergiebige Option sind die eFuels. Sie haben das Zeug, rasch Abhilfe zu schaffen. Beginnen wir bald, können sie schon bei der Zielerreichung 2030 helfen und Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen von unseren Straßen fernhalten. Mit dem PKW-Sektor als Speerspitze können wir am raschesten durchstarten.

**BKS Bank:** Welche Rolle spielen Ihrer Meinung eFuels in der zukünftigen Energieversorgung? Werden eFuels fixer Bestandteil sein?

**Jürgen Roth:** Um die Energiewende zu schaffen, muss das Energiesystem neu gedacht werden. Zunächst brauchen wir einen gut strukturierten Energiemix.

Neben Ökostrom und Grüngas braucht es die „green liquids“. Strom allein kann es nicht richten, schon allein deshalb, weil Strom knapp ist, erst recht bei windarmen Wetterlagen und in der dunklen Jahreszeit. Die Knappheit wird sich außerdem in den kommenden Jahren verschärfen. Kohle, Erdöl und Erdgas können nicht zur Gänze durch Strom ersetzt werden. Der Ökostrom für die eFuels kommt von Gunstlagen, wo billige Wind- und Sonnenenergie brachliegen.

Bei den PKWs ist also sonnenklar: Nur Elektromobilität und eFuels zusammen lassen die Emissionen rasch einknicken. Es braucht also den „grünen Verbrenner“ als Ergänzung. Derzeit fahren 3% der PKW elektrisch, die Umstellung auf Elektro braucht Jahrzehnte, abgesehen davon, dass der saubere Strom nicht ausreichend zur Verfügung steht.

**BKS Bank:** Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, die nur durch gemeinsames Handeln bewältigt werden kann. Welche Maßnahmen sollten auf nationaler und internationaler Ebene ergriffen werden, um die Emissionen zu reduzieren und die Klimaziele zu erreichen?

**Jürgen Roth:** Beim Klimaschutz müssen wir global denken. Die globalen Emissionen sind mehr als 500 mal so viel wie die österreichischen. 1,5 Milliarden PKW werden rascher eFuels tanken als durch E-Fahrzeuge ersetzt werden. Damit kann sehr viel CO<sub>2</sub>-Emission eingespart werden und es muss auch keine neue Infrastruktur angeschafft werden.

Eine klimaverträgliche Mobilität beginnt mit eFuels in den Zapfsäulen. Jetzt Technologien festzuschreiben, die gar nicht in dem Ausmaß liefern können und uns rohstoffseitig in gefährliche Abhängigkeiten treiben, ist nicht sehr schlau.

**BKS Bank:** Befürworter von eFuels argumentieren, dass die Preise mit der Zeit sinken werden, während Kritiker die hohen Anfangskosten bemängeln. Wie sehen Sie die Preisentwicklung von eFuels?

**Jürgen Roth:** Glauben Sie mir, an den Kosten wird es nicht scheitern. Es ist eine Binsenweisheit, dass neue Technologien mit höheren Preisen ins Rennen gehen, das kennen wir von Wind- und Solarstrom, die Dekaden der Kostendegression hinter sich haben. Kommt es bei eFuels zur Massenproduktion, sinken die Preise dramatisch. Wenn an Tankstellen 100% eFuels getankt werden, entkommt man der CO<sub>2</sub>-Bepreisung, die Jahr für Jahr zulegt. Auch Strom wird teurer, allein wegen der explodierenden Netzkosten, abgesehen davon, dass die Verknappung den Marktpreis in die Höhe schnalzen lässt, wie wir das schon gesehen haben.

**BKS Bank:** Es gibt Bedenken, dass eFuels nicht rechtzeitig verfügbar sein werden, um einen signifikanten Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Wie sehen Sie die Chancen und Herausforderungen im Hinblick auf die Markteinführung von eFuels?

**Jürgen Roth:** Warum dieser Kleinmut, wir können doch nicht gleich vorweg aufgeben? Ich weiß, dass es die Technologien, die Projekte, die Standorte und die Finanzierungen gibt. Wir müssen uns alles erarbeiten.

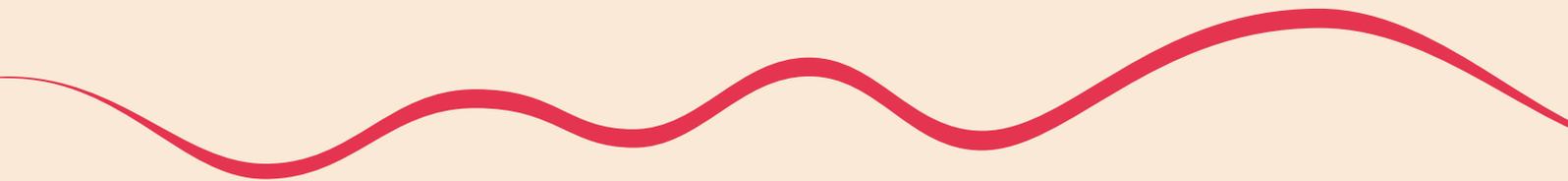
Unternehmergeist, innovative Ingenieure und Akzeptanz in der Bevölkerung können scheinbar Unmögliches möglich machen. eFuels sind mindestens genauso realistisch wie die beiden österreichischen 100%-Ziele für 2030 (Ökostrom) und 2040 (Klimaneutralität). Und eFuel-Technologien "made in Austria" können an vorderster Front mitmischen. Das kann der schwächelnde Wirtschaftsstandort gut gebrauchen.

**BKS Bank:** Welche Potenziale sehen Sie im Hinblick auf die globale Skalierung der eFuels-Produktion? Und welche Rolle spielt die Politik dabei?

**Jürgen Roth:** Mega-Projekte bei den eFuels in Chile, Namibia, Indien, Australien, den USA und Dänemark sind in Entwicklung. Hundert weitere Länder können noch folgen. Die Standorte sind auf so viele Länder verteilt, dass keine neue Erpressbarkeit daraus entstehen kann. Grotesk ist, dass Regulative die Wirtschaft bei der Erfüllung der von der Politik gesetzte Ziele hemmen. Folgen wir der Empfehlung der Internationalen Energieagentur. Sie sagt, wenn eFuels anfangs teuer sind, muss man sie fördern. Sie sagt, dass Luftfahrt und Schifffahrt den eFuel-Einsatz viel schneller hochskalieren müssen, als bisher geplant. Ich ergänze: Dazu braucht es den Automotivsektor, dort wird der Kampf um die globale Klimaneutralität gewonnen oder verloren.

**BKS Bank:** Wir bedanken uns herzlich für das Interview.

Mag. Jürgen Roth  
Obmann des Fachverbandes des Energiehandels der Wirtschaftskammer Österreich und Vorstandsmitglied der eFuel Alliance in Österreich



S

Gesellschaft-  
liches und  
soziales  
Engagement



## Sozialstiftungen erzielen langfristig Wirkung

**In Österreich spielen Stiftungen eine zentrale Rolle als zivilgesellschaftliche Akteure, die durch ihre philanthropische Natur vielfältige gesellschaftliche Impulse setzen.**

Im Jahr 2023 existierten 769<sup>1</sup> gemeinnützige Stiftungen in Österreich, die verschiedenen gesetzlichen Regelungen unterliegen, darunter das Privatstiftungsgesetz und das Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz. Europaweit existieren 147.000 Stiftungen, die insgesamt 511 Milliarden Euro verwalten und jährlich etwa 60 Milliarden Euro in die Zivilgesellschaft investieren, Good Governance vorantreiben und sich zu gemeinsamen Themen vernetzen sowie Innovationen auf den Weg bringen<sup>2</sup>.

Zustiftungen erzielen im Vergleich zu Spenden eine langfristige Wirkung, haben einen viel größeren individuellen Gestaltungsspielraum und sind über die Spendenabsetzbarkeit hinaus steuerlich absetzbar. Die Steuerabsetzbarkeit kann gemäß EStG § 4a und § 4b verdoppelt werden. Zustifter können nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Unternehmen sein, die durch diese Form der philanthropischen Investition nicht nur sozial wirken, sondern auch ihre ESG-Werte nach außen tragen.

### **Du & Wir-Stiftung**

Ein herausragendes Beispiel für soziales Engagement ist die „Du & Wir-Stiftung“ der börsennotierten BKS Bank. Gegründet unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich wird durch eine Einlage von 500.000,- EUR eine soziale Rendite erwirtschaftet. Unterstützt werden damit nachhaltige und sozial wertvolle Projekte in Österreich mit besonderer Berücksichtigung von Menschen in Not und Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf. Die Entscheidung, in welche langfristigen Projekte der Erlös aus der Stiftung fließt, wird jährlich vom Stiftungsbeirat,

bestehend aus jeweils zwei Vertretern der BKS Bank und der Caritas Kärnten, getroffen.

Kunden haben zudem die Möglichkeit, ab 5.000,- EUR eine Zustiftung zu leisten. Die Stiftung ermöglicht es, gesellschaftlichen Herausforderungen im Bildungs- und Migrationsbereich sowie hinsichtlich der alternden Bevölkerung effektiv zu begegnen. Um die Soziale Stiftung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, erhalten Kunden zusätzlich zur Zustiftung die Möglichkeit, mit dem Abschluss des neuen „Du & Wir-Kontos“ der BKS Bank einen wertvollen Beitrag zu leisten. Pro Abschluss fließt ein Teil des Kontoführungsentgeltes in die Stiftung.

### **Unter einem starken Dach**

Die BKS Bank und die Caritas Kärnten verbindet eine mehrjährige Partnerschaft. Unter anderem unterstützen wir Kinder und Jugendliche des Caritas Lerncafés in Spittal an der Drau, deren Eltern sich eine Nachhilfe nicht leisten können. Neben der finanziellen Zuwendung engagieren sich auch unsere Mitarbeitenden immer wieder persönlich im Lerncafé. Diese auf sehr großem Vertrauen basierende Verbindung wurde nun um die „Du & Wir-Stiftung“ erweitert. Unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich haben vermögende Einzelpersonen und Unternehmen die Möglichkeit, sich langfristig und sozial zu engagieren. Die im Jahr 2023 umgesetzten Projekte der Caritas reichen von der Unterstützung benachteiligter Kinder bis zur Förderung von Schulen und unternehmerischen Bäckerei- und Brunnenprojekten in Afrika.

Die einzigartige Partnerschaft zwischen der BKS Bank und der Caritas schafft eine neue Säule der sozialen Sicherheit in Kärnten, die angesichts aktueller sozialer Herausforderungen besonders wertvoll ist.

<sup>1</sup> Quelle: WU Erhebung, Stand 2023/Stiftungsreport 2023/Verband für gemeinnütziges Stiften/Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship der Wirtschaftsuniversität Wien

<sup>2</sup> laut Philea – Philanthropy Europe Association

## S – Gesellschaftliches und soziales Engagement

Das Handlungsfeld „S – Gesellschaftliches und soziales Engagement“ unserer Nachhaltigkeitsstrategie umfasst unsere Aktivitäten zu Arbeitnehmern, sozialen und gesellschaftlichen Belangen. Gesellschaftlich und sozial nachhaltige Produkte und die vielfältigen Maßnahmen für unsere Mitarbeitenden zählen wir ebenso dazu wie unsere Sponsorings und Corporate Volunteering-Maßnahmen. Folgende Themen wurden als wesentlich für dieses Handlungsfeld identifiziert:

- Nachhaltig Finanzieren
- Nachhaltig Veranlagen
- Arbeitssicherheit und Gesundheit
- Aus- und Weiterbildung
- Diversität und Gleichstellung
- Fairer Arbeitgeber

Mit diesen Themen gehen vielfältige von uns erkannte positive und negative Impacts für die ökonomische Entwicklung, die Gesellschaft und unsere Mitarbeitenden einher, darunter beispielsweise:

### Inside-out-Perspektive

- Durch die Finanzierung von grünen oder sozialen Projekten trägt die BKS Bank zur Weiterentwicklung in der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Region bei.
- Die BKS Bank trägt mit ihrem Produkt- und Serviceangebot zur Inklusion von älteren Menschen am Finanzmarkt bei.
- Durch umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten stellen wir sicher, dass unsere Mitarbeitenden auch für neue Herausforderungen und die Zukunft qualifiziert sind.
- Aus- und Weiterbildung reduziert Bearbeitungsfehler, die finanzielle Nachteile für Kunden bedeuten könnten.
- Durch Kunst- und Kultursponsorings unterstützen wir die kulturelle Vielfalt in der Region.

### Outside-in-Perspektive

- Als Arbeitgeber stärkt die BKS Bank die die Wirtschaftskraft in der Region und trägt zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.
- Der demografische Wandel erhöht die Diversität in Unternehmen.
- Steigendes Finanzwissen der Bevölkerung erhöht das Bewusstsein für finanzielle Vorsorge.
- Armut limitiert die Nachfrage nach Bankprodukten und erhöht den Bedarf an finanziellen Unterstützungsleistungen.
- Die fortschreitende Digitalisierung erschwert in manchen Bereichen nicht-digital-affinen Personen den Zugang zum Bankgeschäft.

Unsere Beratungsleistungen und Produkte vermehren den Wohlstand und die Sicherheit unserer Kunden. Über sozial und gesellschaftlich nachhaltige Produkte ermöglichen wir Investitionen in die Barrierefreiheit, die Errichtung von Pflegeheimen, Krankenhäusern oder Bildungseinrichtungen. Das Vertriebscontrolling überwacht, wie sich die nachhaltigen Produkte entwickeln, und erstattet darüber regelmäßig Bericht. Für die Weiterentwicklung und soziale Innovationen tragen die Abteilungen „Veranlagen und Vorsorgen“, „Finanzieren und Investieren“ sowie „Zahlen und Überweisen“ die Verantwortung.

### Mitarbeitende als wichtige Stütze für den Erfolg

Unser kostbarstes Kapital ist nicht auf Depots oder Konten zu finden, sondern das sind unsere engagierten Mitarbeitenden, die täglich für unsere Kunden und Stakeholder im Einsatz sind und die Marke BKS Bank nach innen und außen stärken. Die Führungskräfte der BKS Bank fördern das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden und erhalten und vermehren damit die „Rendite“ dieses Kapitals.

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber und ein wichtiges Ziel ist die langjährige Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden – ein Zeichen dafür, dass die BKS Bank als Arbeitgeber geschätzt wird. Die mit langjähriger Unternehmenszugehörigkeit zunehmende Expertise steigert zudem die Produktivität und verringert operationale Risiken.

Wir legen hohen Wert auf Gleichstellung und haben uns daher Ziele hinsichtlich des Anteils der Frauen in Führungspositionen und zur Reduktion des Gender-Pay-Gaps gesetzt. Wir setzen auf externe Zertifizierungen und Evaluierungen. Unsere nächste Mitarbeiterbefragung wird im Jahr 2024 stattfinden, um wesentliche Anliegen unserer Belegschaft zu erkennen und weiterzuentwickeln und die Arbeitszufriedenheit und -motivation hochzuhalten.

Da wir spüren, dass die vielen Herausforderungen, denen das Bankgeschäft ausgesetzt ist, unsere Mitarbeitenden zunehmend fordern, bieten wir ihnen zahlreiche Unterstützungsmaßnahmen, die über das Berufsleben hinausgehen, an. Dazu zählen zum Beispiel die betriebliche Gesundheitsförderung oder Aktivitäten zu einer guten Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Allen Mitarbeitenden stehen auch umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen offen. Diese sollen ihnen nicht nur Karrieren ermöglichen, sondern auch sicherstellen, dass sie trotz weitreichender, permanenter Veränderungsprozesse im Unternehmen tätig sein können. Eine wichtige Schnittstelle zur Ausbalancierung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen bildet der Betriebsrat.

### **Gesellschaftliches Engagement**

Das Jahr 2023 war durch eine hohe Inflation geprägt, die zahlreiche Menschen stark getroffen hat. Auch soziale Einrichtungen waren mit deutlich höheren Betriebskosten konfrontiert.

Als verlässlicher Partner der Gesellschaft unterstützen wir zahlreiche Organisationen mit finanziellen Mitteln, Sachleistungen oder Corporate Volunteerings. Bei der Entscheidung, welche Projekte wir unterstützen, leiten uns unsere Sponsoring-Grundsätze. Wir fokussieren beim Sponsoring auf die Bereiche Kultur, Soziales und Bildung. Auf die hohe ethische Qualität der unterstützenden Maßnahmen legen wir besonderen Wert und vermeiden insbesondere jegliche Unterstützung von Aktivitäten, die einen potenziellen Konflikt mit Antikorruptionsbestimmungen bedeuten oder Parteienähe indizieren könnten. Wir streben nach langjährigen Partnerschaften, wo wir aus der Erfahrung wissen, dass mit einer kontinuierlichen Unterstützung ein höherer Impact erzielt werden kann als durch einmalige Förderungen.

Als beziehungsstarke, regional verbundene Bank ist es uns ein Anliegen, uns in Netzwerken der Verantwortung zu engagieren. Bei der Auswahl der Netzwerke achten wir auf deren Zielsetzungen im Hinblick auf die soziale oder ökologische Nachhaltigkeit sowie auf eine gute regionale Verankerung.

### **Du & Wir-Stiftung**

Im Dezember 2023 haben wir die „Du & Wir-Stiftung“ unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich gegründet. Diese Stiftung verfolgt den Zweck der unmittelbaren Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen und von Menschen mit Betreuungs- und Pflegebedarf, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Staats- und ethnischer Zugehörigkeit oder politischer Überzeugung sowie unabhängig vom Verschulden. Die Stiftung wurde von der BKS Bank mit einem Stiftungskapital von 500.000,- EUR ausgestattet. Zustiftungen Dritter werden angestrebt, sodass langfristig und kontinuierlich Unterstützungsleistungen aus den Erträgen des veranlagten Stiftungskapitals an die Gesellschaft fließen können.

## Soziale Nachhaltigkeit im Produkt- und Serviceangebot

Die BKS Bank strebt gesellschaftliche und soziale Nachhaltigkeit im Kerngeschäft an. Dabei fokussieren wir uns insbesondere auf das Produkt- und Serviceangebot für ältere Menschen, auf die Finanzierung von gemeinnützigen Wohnbauprojekten und die Errichtung von medizinischen Nahversorgungszentren. Zugleich liegt uns auch die nächste Generation sehr am Herzen. Mit dem Taschengeldkonto und dem Jugendkonto unterstützen wir Kinder und Jugendliche beim verantwortungsvollen Umgang mit Geld.

### Gesellschaftlich relevante Anliegen mit Finanzierungen lösen

Der bereits 2016 lancierte Silberkredit ist weiterhin ein nachgefragtes, sozial nachhaltiges Produkt. Dieser Kredit wurde speziell für Senioren entwickelt, die aufgrund ihres Alters bei vielen Banken nur einen sehr eingeschränkten Zugang zu Finanzierungen haben. Viele unserer älteren Kunden nutzen den Silberkredit beispielsweise für Investitionen in die Barrierefreiheit. Auch Senioren-

organisationen schenken dem Silberkredit hohe Aufmerksamkeit und laden die BKS Bank immer wieder ein, das Produkt in ihren Kreisen vorzustellen.

Unter sozial nachhaltige Kreditverwendungszwecke fällt beispielsweise auch die Finanzierung von Alten- oder Pflegeheimen. Wir gehen davon aus, dass der Bedarf an Betreuungs- und Pflegeplätzen weiter steigen wird, ebenso wie jener an Gesundheitszentren.

Wir finanzieren ferner die Errichtung von Bildungseinrichtungen. Darüber hinaus stellen wir mit dem Bildung & Zukunft-Kredit Mittel für die Finanzierung von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Kunden zur Verfügung.

In Summe hatte die BKS Bank am Jahresende 2023 ein Volumen von 482,6 Mio. EUR sozial nachhaltiger Finanzierungen vergeben. Wir freuen uns dabei über ein Neuvolumen<sup>1</sup> von 58,8 Mio. EUR.

### Beispiele für sozial nachhaltige Kreditverwendungszwecke

Beitrag zu vorrangig bearbeiteten SDGs

Sozial nachhaltig	
Sozialer Wohnbau	  
Bildungseinrichtungen: Kindertagesstätten und Kindergärten Schulen und Horte Universitäten und Fachhochschulen	   
Betreuungs- und Wohlfahrtseinrichtungen: Altenwohnheime Pflegeheime Betreutes und betreubares Wohnen	 
Gesundheitseinrichtungen: Krankenhäuser und Ambulatorien Arztpraxen Einrichtungen für andere Heilberufe	 

<sup>3</sup> Unter dem Neuvolumen nachhaltiger sozialer Finanzierungen verstehen wir Finanzierungen mit sozial nachhaltigem Verwendungszweck.

### **Gesellschaftliche Verantwortung in der Geldanlage<sup>1</sup>**

Social Bonds und Sustainability Bonds haben sich zu beliebten Veranlagungsinstrumenten entwickelt. Bereits 2017 hat die BKS Bank den ersten Social Bond überhaupt für die Errichtung eines Demenzzentrums emittiert. Diesem folgte ein weiterer Bond für den Bau von Bildungseinrichtungen. Im Jahr 2022 emittierten wir den ersten Sustainability Bond, mit dem wir die Errichtung eines Gesundheitszentrums in St. Pölten finanziert haben. Das Bauwerk besticht mit einer hohen ökologischen Nachhaltigkeit und einer besonders guten Energieeffizienz. Die Eröffnung erfolgte planmäßig im Jahr 2023.

### **Investmentfonds**

Weitere nachhaltige Investmentmöglichkeiten bieten wir unseren Kunden auch in Form von Fonds an. Auf der Fondsempfehlungsliste nachhaltiger Investmentfonds befinden sich mehrere sozial ausgerichtete Fonds, darunter der 3 Banken Mensch & Umwelt Aktienfonds. Dieser wurde von der 3 Banken Generali Investment Gesellschaft<sup>2</sup>, der gemeinsamen Fondstochter der drei Banken und der Generali Versicherung, 2019 aufgelegt. Bei der Investition in diesen Fonds finden unter anderem SDG 3, Gesundheit und Wohlergehen, und SDG 11, Nachhaltige Städte und Gemeinden, eine hohe Gewichtung. Am Ultimo 2023 lag das Fondsvolumen bei rund 230 Mio. EUR. Weitere nachhaltige Fonds sind etwa der 3 Banken Nachhaltigkeitsfonds, der Fonds „BKS Strategie nachhaltig“ oder der Fonds „3 Banken Unternehmensanleihen Nachhaltig“.

### **Konten für alle**

In Österreich ist seit vielen Jahren das sogenannte Basiskonto etabliert. Gemäß Verbraucherzahlungskontogesetz hat jeder Verbraucher, der sich rechtmäßig in der EU aufhält, das Recht auf dieses Basiskonto. Dies gilt auch für Personen ohne festen Wohnsitz. Auch die BKS Bank bietet ihren Kunden dieses Kontomodell in allen Marktgebieten an. Die Nachfrage danach war auch im aktuellen Berichtsjahr sehr verhalten.

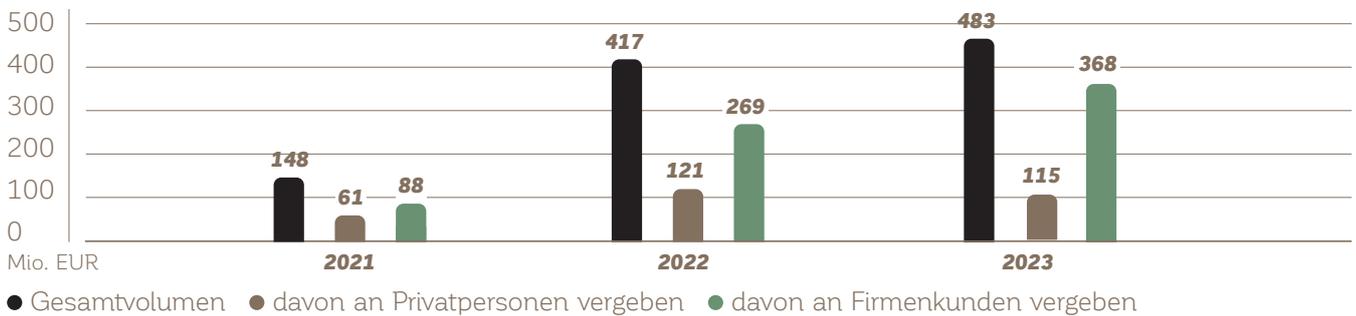
### **Mit dem Du & Wir-Konto anderen Menschen helfen**

Im Berichtsjahr haben wir die Einführung eines neuen Kontos für Privatkunden vorbereitet. Das Du & Wir-Konto ist eine Ergänzung zu der Du & Wir-Sozialstiftung, die wir in Kooperation mit der Caritas gegründet haben. Das neue Konto ermöglicht Kunden, sich an der Unterstützung sozialer Projekte zu beteiligen. Für jedes eröffnete Konto werden 12,- EUR in die „Du & Wir-Stiftung“ eingezahlt. Die Stiftung unterstützt Menschen in Not sowie Personen, die Betreuungs- und Pflegebedarf haben. Das Konto ist Teil unserer Bestrebungen, Finanzprodukte zu entwickeln, die einen nachhaltigen Mehrwert bieten. Das neue Konto ist einzigartig in Österreich und unterstreicht erneut unsere Fähigkeit, innovative Lösungen zu entwickeln, die sowohl den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht werden als auch einen positiven Beitrag zur Gesellschaft leisten.

<sup>1</sup> Disclaimer: Die Angaben in diesem Kapitel dienen lediglich der unverbindlichen Information und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Wertpapieren. Es handelt sich weder um ein Angebot zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Produkte, ebenso wenig handelt es sich um eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung.

<sup>2</sup> Disclaimer für die Produkte der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.: Die Informationen zu Produkten der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. sind unverbindlich, stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar und ersetzen keinesfalls die Beratung für den An- oder Verkauf von Fondsanteilen. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Investmentfondsanteilen sind die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sowie der jeweilige Prospekt, welche in ihrer aktuellen Fassung in deutscher Sprache unter [www.3bg.at](http://www.3bg.at), sowie den inländischen Zahlstellen des Fonds zur Verfügung stehen.

## Sozial nachhaltige Finanzierungen



### Filiale wichtiger Anker für das persönliche Gespräch

Filialen spielen in unserer Distributionsstrategie eine bedeutende Rolle. Die Digitalisierung und die sinkende Anzahl an Bankfilialen erschwert wenig digitalaffinen Menschen, die jedoch nicht zwingend nur der älteren Generation angehören, den Zugang zum Bankgeschäft. Unsere „Filiale der Zukunft“ wirkt dem entgegen, indem sie gezielt das persönliche Gespräch zwischen unse-

ren Kunden und Mitarbeitenden fördert. Kunden, die gerne unser Online-Angebot nutzen möchten, schulen wir bei Bedarf in der Anwendung der Systeme. Im Rahmen unserer Cybersecurity-Schulungen für Mitarbeitende lenken wir den Fokus auch auf Risiken der Cyberwelt für Menschen, die wenig digitalaffin sind. Derartige Risiken und Betrugsmuster werden in Beratungsgesprächen ebenso thematisiert wie jene Maßnahmen, die dagegen ergriffen werden können.

### Älteren Menschen den Zugang zu Bankgeschäften offenhalten

Als verantwortungsbewusste Bank sind wir uns der demografischen Entwicklung und der zunehmenden Alterung der Bevölkerung bewusst. Insbesondere in Österreich zeigt sich eine deutliche Verschiebung in der Bevölkerungsstruktur. Die Zahl der über 65-Jährigen steigt im Vergleich zur Gesamtbevölkerung kontinuierlich an, ergeben Prognosen der Statistik Austria. Dieser Trend wird voraussichtlich anhalten und unterstreicht die Notwendigkeit, unsere Dienstleistungen an die Bedürfnisse dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe anzupassen. Die Integration und das Wohlergehen älterer Menschen stehen

daher im Zentrum unserer überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie. Wir sehen die gezielte Ansprache älterer Menschen als Chance, unsere Rolle als inklusiver Finanzpartner zu stärken. Entsprechend haben wir unsere Kommunikation und unser Produktangebot für die Bedürfnisse älterer Menschen erweitert, einschließlich einer speziell für sie entwickelten Werbelinie. Die Veranstaltungsreihe „Vermögen sichern, Vermögen weitergeben“, in Kooperation mit Notaren, markierte den Beginn unseres verstärkten Engagements. Diese Initiative unterstreicht unser Bestreben, über finanzielle Dienstleistungen hinaus einen Mehrwert zu schaffen, indem wir Vorsorge-

lücken schließen und aktiv gegen Altersdiskriminierung vorgehen. In Studien wurde beleuchtet, wie Altersdiskriminierung im Bankwesen – von Schwierigkeiten beim Zugang zu Krediten bis hin zu Herausforderungen beim Online-Banking – ältere Menschen benachteiligen können. Unser Ziel ist es, solchen Diskriminierungen entgegenzuwirken und ein Bankumfeld zu schaffen, das zugänglich und nutzbar für alle Altersgruppen ist. Mit unserem Filialnetz und der hohen Beratungskompetenz unserer Mitarbeitenden bieten wir ein Umfeld, das darauf ausgerichtet ist, die finanzielle Gesundheit und Unabhängigkeit älterer Menschen zu fördern und zu erhalten.

”

**Unsere Mitarbeitenden sind das Herz  
der BKS Bank. Wir investieren in ihre vielfältige  
Aus- und Weiterbildung und fördern dadurch  
fachliche und soziale Kompetenzen.  
Damit stärken wir verantwortungsbewusstes  
Handeln in allen Bereichen.**

“

**Werner Laure**  
Abteilungsleiter Personalmanagement  
seit 1989 bei der BKS Bank beschäftigt



## Fairer Arbeitgeber

**Wir entwickeln Mitarbeitende, Kunden und Partner zu echten Fans und bauen ein wertstiftendes Netzwerk auf.**

Diese Worte beschreiben den von uns gelebten Markenkernwert „beziehungsstark“. Dementsprechend kümmern wir uns um die Förderung von Talenten, achten auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten unseren Mitarbeitenden eine faire Entlohnung, flexible Arbeitszeiten, Gesundheitsmaßnahmen, Mitarbeitergespräche, vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und ein umfassendes Angebot an Sozialleistungen. Letztere werden unabhängig vom Ausmaß und der Art des Beschäftigungsverhältnisses gewährt. Es gibt keine Leistungen, die ausschließlich vollzeitbeschäftigte Mitarbeitende nutzen können. Allerdings können einige Angebote erst nach einer gewissen Zugehörigkeitsdauer zum Unternehmen in Anspruch genommen werden. Weiters gibt es unterschiedliche Ausprägungen der angebotenen Leistungen in den Marktgebieten.

2023 haben wir unsere Arbeitgeber-Markenstrategie neu erarbeitet. Wir sehen dabei die BKS Bank als verlässlichste

Chancengeberin für zukunftsorientierte Menschen und festigen somit unseren ausgezeichneten Ruf als Arbeitgeber.

### **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Ein Kernelement einer modernen Arbeitswelt sind Maßnahmen, die die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhöhen. In Österreich, Slowenien und Kroatien trägt die BKS Bank das jeweils landesübliche Zertifikat als familienfreundlicher Arbeitgeber. In der Slowakei gibt es kein solches Zertifikat. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein wertvoller Faktor, um

- Karriere mit Familie zu ermöglichen,
- die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen,
- allen Mitarbeitenden und Bewerbenden Chancengleichheit, unabhängig von Familienstatus, Alter und Geschlecht, zu geben,
- die Fluktuation gering und wertvolles Know-how im Haus zu halten,
- eine hohe Rückkehrquote aus der Karenz zu erzielen und
- den Frauenanteil unter den Führungskräften zu erhöhen.

GRI 3-3 Management der wesentlichen Themen

GRI 401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

### **BKS Bank als erste Adresse für zukunftsorientierte Menschen**

Angesichts des zunehmend herausfordernden Arbeitsmarktes und der Notwendigkeit, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, haben wir unser Employer Branding neu ausgerichtet. Unser Ziel war es, unsere Arbeitgebermarke in Einklang mit unseren Markenkernwerten zu bringen. Durch sorgfältige Wettbewerbsanalysen, Einbeziehung der Erwartungen der Generation Z und Interviews mit Führungskräften und Mitarbeitenden

haben wir ein tiefes Verständnis für die aktuellen Anforderungen am Arbeitsmarkt entwickelt. Darauf aufbauend haben wir eine klare Positionierung entwickelt, die die Markenkernwerte der Bank reflektiert. Ein zentraler Bestandteil der Neuausrichtung war der Einsatz eines Employer Journey Mapping. Durch diese Methode konnten wir die gesamte Reise potenzieller Mitarbeitender detailliert nachvollziehen und verstehen.

Dieser Prozess half uns, entscheidende Kontaktpunkte zu identifizieren. Aktuell liegt der Fokus auf der Optimierung der identifizierten Punkte, um einen konsistenten Auftritt über alle Marken-Kontaktpunkte zu gewährleisten. Dieses Projekt zeigt unser Engagement, eine nachhaltige und attraktive Arbeitsumgebung zu schaffen, um zukunftsorientierten Menschen vielfältige Chancen zu bieten.

Die in der BKS Bank gegebene Home-Office-Regelung richtet sich insbesondere an ambitionierte teilzeitbeschäftigte Frauen und bietet ihnen die Möglichkeit, so ihr Beschäftigungsausmaß zu erhöhen. Kriterien für die Gewährung von Home-Office sind darüber hinaus die Entfernung und die Dauer der Anreise zum Arbeitsplatz. Im Audit „berufundfamilie“ wurde im Zusammenhang mit Home-Office definiert, dass 2024 eine Evaluierung der bestehenden Regelung durchgeführt werden sollte. Darauf aufbauend sollen gezielte Maßnahmen der Fortsetzung und Weiterentwicklung dieser neuen Arbeitsform entwickelt werden.

Alle Mitarbeitenden können viele betriebliche Angebote zur Vereinbarung von Beruf und Familie nutzen. Unterstützt werden sie durch flexible Arbeitszeitmodelle, die Kindertagesstätte Kinki und die Kinderbetreuung an Fenstertagen und in der Ferienzeit. In Rijeka können Kinder unserer Mitarbeiter im Kid's Corner ihre Hausaufgaben erledigen. Die BKS Bank motiviert auch Väter, in den

Papamonat zu gehen oder Elternkarenz in Anspruch zu nehmen. 2023 waren drei Männer in Väterkarenz, weitere sechs im Papamonat. Im Dezember 2023 freuten wir uns über die „Mamforce“-Rezertifizierung mit dem Grow Status zum „Familienfreundlichsten Betrieb Kroatiens“.

**Partner Betriebsrat**

Der Betriebsrat ist ein wichtiger Partner bei der Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen, die wir für unsere Mitarbeitenden setzen. 2023 hat sich der Betriebsrat neu organisiert und im Mai 2023 wurde ein Betriebsrat für Österreich konstituiert. Fünf Mitglieder (davon drei Frauen) wirken im Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen mit. Über den Kollektivvertrag hinausgehende Leistungen werden in einer Betriebsvereinbarung zwischen dem Unternehmen und dem Betriebsrat vereinbart. Die BKS Bank stellt dem Betriebsrat jährlich ein Sozialbudget zur Verfügung. Daher wird bei den Mitarbeitenden keine Betriebsratsumlage eingehoben.

**herzlich**

Wir sorgen für zwischenmenschliche Nähe, interagieren auf Augenhöhe und schaffen eine kollegiale Atmosphäre, wo Beruf und Privatleben vereint werden kann.

**regional verbunden**

Wir zeigen mit Stolz, woher wir kommen, prägen die regionsübergreifende Zusammenarbeit und leisten als sichere Arbeitgeberin vor Ort einen spürbaren Beitrag.

**exzellent**

Wir bilden Mitarbeitende zur Exzellenz aus, indem wir kontinuierlich in die Wissensvermittlung und die Befähigung investieren.



**beziehungsstark**

Wir ermöglichen starke Beziehungen, entwickeln Mitarbeiter zu echten Fans und schaffen Formate für einen transparenten Austausch.

**zukunftsorientiert**

Wir sind offen, erkennen zu uns passende Mitarbeiter frühzeitig und unterstützen sie vorausschauend durch das Aufzeigen langfristiger, konkreter Perspektiven.

**verantwortungsbewusst**

Wir sind Aushängeschild und Multiplikator gesellschaftlicher Verantwortung, arbeiten für Gleichberechtigung und investieren in wirksame Frauenförderung.

## Diversität als Erfolgsfaktor

2023 beschäftigte die BKS Bank 1.146 Mitarbeitende<sup>1</sup>, davon 1.056 in der BKS Bank AG. 295 Personen waren in Slowenien, Kroatien, der Slowakei, Serbien oder in Italien für unser Haus tätig. Der Frauenanteil betrug 59%. Unsere Arbeitnehmer kommen aus 15 Nationen. Mit 52% ist der größte Teil zwischen 30 und 50 Jahre alt. Wir sehen Diversität als Chance und geben der Vielfalt auch ein Gesicht. Die 2022 gestartete betriebsinterne Diversity-Kampagne haben wir 2023 fortgesetzt. Dabei stellten wir die Vielfalt unserer Mitarbeitenden mit dem Claim „Mein Herz schlägt für ...“ in den sozialen Medien und im Mitarbeiterportal vor. 14 Mitarbeitende standen als Testimonials vor der Kamera.

Die Themen Diversity und Diversity Management stehen auf der Agenda verschiedenster interner Ausbildungsreihen – des BKS Collegs für neue Mitarbeitende, des Talentprogramms, des Basis-Führungskräftetrainings und des Exzellenzprogramms für erfahrene Führungskräfte. So werden unsere Mitarbeitenden und Führungskräfte zu Multiplikatoren der Diversität. In einem eigens konzipierten Recruiting-Training werden Führungskräfte sensibilisiert, allen Bewerbern in gleicher Weise gegenüberzutreten, um die Diversität in den Teams weiter zu erhöhen. Um im Recruiting noch objektiver aufzutreten, optimieren wir laufend die damit verbundenen Prozesse. Explizit laden wir Menschen mit Behinderung und Quereinsteiger zur Bewerbung ein und heben bei Stellenausschreibungen die Chancengleichheit in unserem Haus hervor.

Die im Jahr 2022 von unserer Diversity-Beauftragten initiierte LGBTI Business Resource Group setzt sich für ein Umfeld ein, in dem alle Mitarbeitenden täglich ihr

volles Potenzial entfalten können.

Chancengleichheit herrscht in unserem Institut für alle Beschäftigten in Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den Prinzipien des UN Global Compacts, unabhängig von Alter, Geschlecht, Ethnie, religiöser Zugehörigkeit, sexueller Orientierung oder körperlicher Beeinträchtigung. Orientierung für eine gute Zusammenarbeit geben unser Leitbild, unsere Werte und unser Code of Conduct. Englisch gilt als Konzernsprache, wichtige Dokumente stehen im Mitarbeiterportal in der Landessprache zur Verfügung. Wir sind Mitglied der „Charta der Vielfalt“, des Carinthian International Centers und der Initiative „#positivarbeiten“.

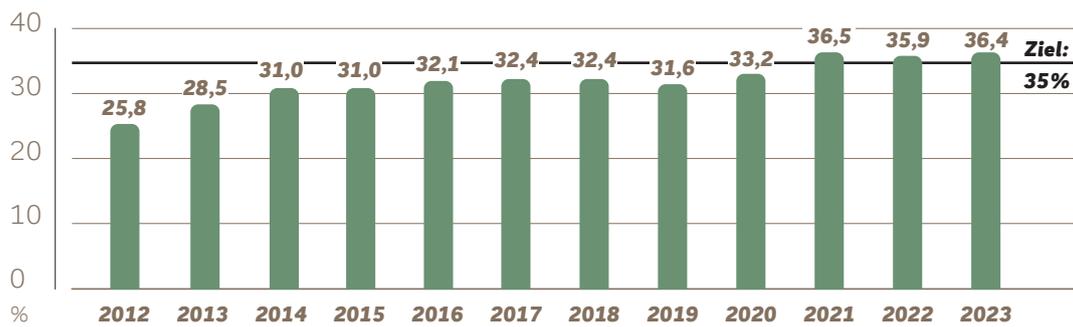
### Diversität im Management

Der Frauenanteil im Vorstand beträgt 40%, im Aufsichtsrat 46,6%. Damit übertreffen wir die gesetzlich vorgegebene Quote eines 30-prozentigen Frauenanteils im Aufsichtsrat deutlich. Die Kriterien und Diversitätsaspekte, nach denen Vorschläge für die Besetzung freier werdender Aufsichtsrats- und Vorstandsposten beurteilt werden, sind im Geschäftsbericht auf Seite 34 bzw. ab Seite 44 erläutert.

Bei der Besetzung von Führungspositionen stehen allen Mitarbeitenden dieselben Karrierechancen offen. Positionen sollen vorwiegend aus den eigenen Reihen besetzt werden. Daher gibt es eine Reihe von Förder- und Entwicklungsprogrammen. Interessierte können sich jederzeit, auch ohne Einbeziehung der Führungskraft, für ein Führungsprogramm bewerben. So wird Chancengleichheit sichergestellt.

<sup>1</sup> Eine detaillierte Darstellung der Kennzahlen zum Bereich Mitarbeitenden finden Sie im Kapitel „Nachhaltigkeit in Zahlen“ ab Seite 154 ff.

### Anteil Frauen in Führungspositionen



55% der Führungskräfte sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 45% über 50. Rund die Hälfte der über 50-Jährigen hat bereits das 55. Lebensjahr überschritten, daher wird der Generationenwechsel umsichtig vorbereitet.

Unter den Führungskräften streben wir einen Frauenanteil von mindestens 35% an. Zum Dezemberultimo 2023 wurde dieses Ziel mit 36,4% übertroffen. In der BKS Bank AG lag der Anteil von Frauen an Führungspositionen bei 34,9% (jeweils ohne Vorstand). Auch in der zweiten, direkt dem Vorstand unterstellten Führungsebene wurde der Frauenanteil in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Waren 2019 erst zwei Frauen als Abteilungs- bzw. Direktionsleiterinnen tätig, so sind es heute sechs. Vier weitere Frauen nehmen Geschäftsführerpositionen

in unseren Leasinggesellschaften ein. Einen wesentlichen Anteil an dieser positiven Entwicklung haben unsere Frauenfördermaßnahmen. Frauen erhalten bei gleichen Qualifikationen für Führungspositionen den Vorzug. Bisher absolvierten 86 Mitarbeiterinnen das Frauenkarriereprogramm. 75 der Teilnehmerinnen waren aus Österreich, 11 aus Slowenien, Kroatien und der Slowakei. In dem speziell auf die Teilnehmerinnen abgestimmten Programm werden sie an eine Führungs- oder Expertinnenfunktion herangeführt. Die Unternehmensmitgliedschaft der BKS Bank beim Business Frauen Center Kärnten bietet unseren Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, ihre Leistungen in der Öffentlichkeit zu präsentieren, sich zu vernetzen und sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln.

### Mit Förderprogrammen Chancen bieten

Neben den bankspezifischen Ausbildungen bieten wir unseren Mitarbeitenden verschiedene Entwicklungsprogramme an. Das sind das Frauenkarriereprogramm, das Talentprogramm, das Basis-Führungskräfte-ttraining und das Exzellenzprogramm für erfahrene Führungskräfte. Das Frauenkarriereprogramm veranstalten wir mit dem Ziel, den Anteil von Frauen in Führungs- und Expertenpositionen zu heben. Das Talentprogramm dient den Teilnehmenden zur Identifikation der eigenen Stärken

und Potentiale, um diese zukünftig gezielt im Arbeitsalltag einzusetzen. Sie haben dabei die Möglichkeit, das eigene Verhalten zu reflektieren, und lernen, es unter Irritationen zu lenken. Weiters vernetzen Sie sich und wenden neue Arbeitstechniken an. Das Basis-Führungskräfte-ttraining richtet sich an Mitarbeitende, die gerade eine Führungsfunktion übernommen haben oder kurz davorstehen. In mehreren Modulen erlernen sie die Werkzeuge für einen verantwortungsbewussten Führungs-

alltag. Wenn unsere erfahrenen Führungskräfte das Exzellenzprogramm absolviert haben, sind sie mit den Themen Selbstmanagement, Diversität, Erkennen von Trends, Agilität, wertschätzende Kommunikation und Information sowie Konflikt- und Changemanagement bestens vertraut. Alle Entwicklungsprogramme dienen unserem strategisch verankerten Ziel, Führungspositionen möglichst aus den eigenen Reihen zu besetzen.

# Einkommen

## Vergütung an den Vorstand

Die Vergütungsrichtlinie für den Vorstand und den Aufsichtsrat wurde 2023 adaptiert. Sie ist unter <https://www.bks.at/investor-relations/berichte-und-veroeffentlichungen> online abrufbar.

Die Vergütungspolitik des Vorstandes orientiert sich an den Werten Nachhaltigkeit, Stabilität, Sicherheit und Glaubwürdigkeit. Dabei finden die Interessen der Aktionäre, Kunden, Mitarbeitenden und anderer mit der BKS Bank verbundener Gruppen ausgewogene Berücksichtigung. Die Vergütungspolitik soll auch sicherstellen, dass die Gesamtvergütung des Vorstandes in einem angemessenen Verhältnis zur wirtschaftlichen Lage der BKS Bank steht. Sie orientiert sich an den Tätigkeits- und Verantwortungsbereichen, am Beitrag zum Geschäftserfolg und an angemessenen branchenüblichen Standards für Unternehmen vergleichbarer Größe.

Berücksichtigt ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Zur Bemessung der variablen Vergütung des Vorstandes wurden insgesamt vier Leistungskategorien festgelegt: finanzielle Leistungskriterien, Risikokriterien, individuelle Leistungskriterien je Vorstandsmitglied sowie vier nichtfinanzielle Leistungsindikatoren. Dies sind der ISS ESG-Rating Prime Status, das Volumen nachhaltiger Produkte, die EMAS-Zertifizierung und die Fluktuationsrate. Die Nachhaltigkeitsziele sind im Vergütungssystem des Vorstandes mit 30% und somit gleich hoch wie die finanziellen und Risikokriterien gewichtet. Die Leistungsbeurteilung der Vorstandsmitglieder erfolgt jährlich durch die Mitglieder des Vergütungsausschusses. Die Auszahlung variabler Vergütungen – jeweils zu 50% in Geld und in Aktien – an den Vorstand erfolgt nur, wenn dies angesichts der Finanzlage der BKS Bank tragbar ist.

Falls sich nach Zuerkennung der variablen Vergütung herausstellt, dass diese aufgrund falscher Daten oder in betrügerischer Absicht ausbezahlt wurden, kann sie teilweise oder zur Gänze rückgefordert werden. Dies war in der BKS Bank in der Vergangenheit allerdings noch nie notwendig. Für alle Vorstandsmitglieder gibt es eine betriebliche Altersvorsorge durch ein überbetriebliches Pensionskassenmodell.

## Vergütung an den Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrates ist in der Satzung der BKS Bank festgelegt. Änderungen sind von der Hauptversammlung zu beschließen. Generell gilt, dass den Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Tätigkeit eine mit ihren Aufgaben, ihrer Verantwortung und der Lage der Gesellschaft in Einklang stehende Vergütung gewährt werden soll. Außerdem soll sie marktgerecht und attraktiv gestaltet sein, um entsprechend qualifizierte Personen für den Aufsichtsrat zu gewinnen. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine fixe jährliche Vergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für die Tätigkeit in Ausschüssen. Diese werden jeweils von der Hauptversammlung beschlossen.

Außerdem werden Barauslagen, die durch die Aufsichtsratsfunktion entstanden sind, abgegolten. Es gibt keine variable leistungsbezogene Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie keine aktienbezogene Vergütung. Die Auszahlung erfolgt nach der Entlastung durch die Hauptversammlung für das betreffende Geschäftsjahr. Die vom Betriebsrat entsandten Mitglieder erhalten keine Vergütung. Einmal jährlich beurteilt der Aufsichtsrat die Effizienz seiner Tätigkeit im Rahmen einer Selbstevaluierung.

Einen Überblick über die Vergütung des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023 sowie die

vergütungsbezogenen Abstimmungsergebnisse der 84. ordentlichen Hauptversammlung entnehmen Sie den Tabellen ab Seite 162 ff. Ein detaillierter Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 wird der 85. ordentlichen Hauptversammlung im Mai 2024 vorgelegt und kurz zuvor online gestellt.

**Einkommen der Mitarbeitenden**

Die Vergütung der Mitarbeitenden der BKS Bank orientiert sich am jeweils gültigen Kollektivvertrag (siehe Seite 165) beziehungsweise an der jeweiligen Tätigkeit und Qualifikation. Darüberhinausgehend bieten wir unseren Beschäftigten freiwillige Sozialleistungen an. Beispielhaft genannt seien eine Unterstützung bei der Pensions- und Gesundheitsvorsorge sowie auf die Familie bezogene Leistungen.

**Gender-Pay-Gap**

Der BKS Bank ist es ein wichtiges Anliegen, den Gender-Pay-Gap bis 2025 auf 12% zu reduzieren. Erfreulicherweise konnten wir den Gender-Pay-Gap seit 2016 in Österreich von 19,2% auf 15,8% verringern. Dennoch bleibt viel zu tun, vor allem auf den Auslandsmärkten. In Slowenien betrug die Einkommensdifferenz 18,6%, in Kroatien 21,4% und in der Slowakei 31,6%. Als eine wesentliche Maßnahme zur Reduktion des Gender-Pay-Gaps wurde festgelegt,

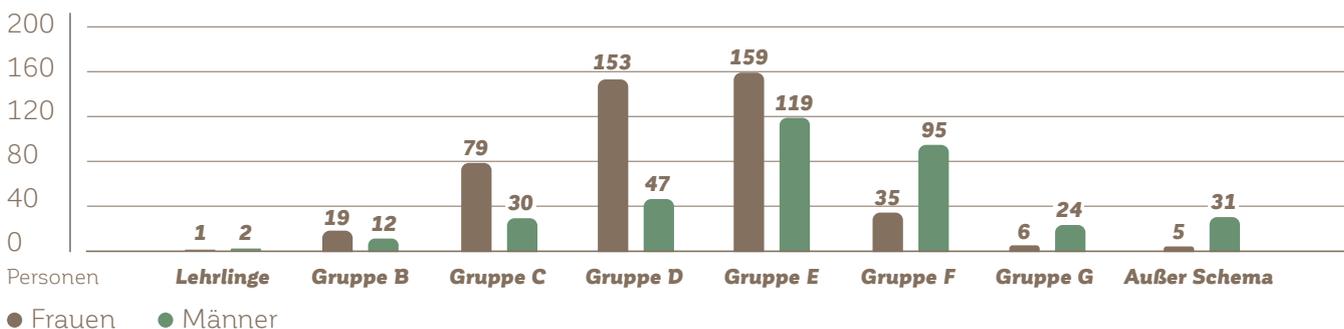
dass bei der Besetzung von Führungspositionen Kandidatinnen bei gleicher Qualifikation der Vorzug gegeben wird.

**Mitarbeiterbeteiligung**

Unsere Mitarbeitenden sollen auch am Unternehmenserfolg teilhaben. Einerseits ermöglichen wir ihnen mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen den steuerfreien Erwerb von Aktien der BKS Bank, andererseits erhalten sie über die BKS-Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung unentgeltlich Aktien der BKS Bank zugeteilt. Bezugsberechtigt sind Mitarbeitende ab einem dreijährigen, unbefristeten und ungekündigten Dienstverhältnis. Über die BKS-Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung erhalten unsere Beschäftigten Dividenden der BKS Bank. Dividendenberechtigt sind jene Mitarbeitenden, die zum Auszahlungstag ein mindestens 18 Monate dauerndes ungekündigtes Dienstverhältnis hatten.

Am 31. Dezember 2023 verfügte die BKS-Belegschaftsbeteiligungsprivatstiftung über 2,55% der Stimmrechte. Die BKS-Mitarbeiterbeteiligungsprivatstiftung hielt BKS Bank-Aktien im Ausmaß von 0,27% der Stimmrechte. Diese Aktien hielt sie treuhändig für Mitarbeitende oder für die planmäßige Abgabe an diese. Weitere 1,14% der Stimmrechte wurden von aktiven oder pensionierten Mitarbeitenden direkt gehalten.

**Lohnstruktur der BKS Bank AG in Österreich**



GRI 405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und der Vergütung von Männern TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe a)

”

**Als neues Mitglied im ESG-Team erlebe ich täglich, wie unsere Bank zukunftsorientierten Menschen Chancen bietet. In der BKS Bank ist Nachhaltigkeit kein Trend, sondern ein zukunftssicherer und spannender Weg, den ich aktiv mitgestalten darf.**

“

**Jakob Behrent**  
ESG-Manager  
seit 2023 bei der BKS Bank beschäftigt



## Aus- und Weiterbildung

Exzellente Beratungsleistungen können nur von gut ausgebildeten Mitarbeitenden erbracht werden. Die BKS Bank legt daher großen Wert auf eine hochwertige Weiterbildung ihrer Arbeitnehmer. 2023 verbrachten unsere Beschäftigten 41.024 Stunden auf Aus- und Weiterbildungen, die als Präsenz- und Online-Veranstaltungen, Webinare oder E-Learnings angeboten wurden.

Das Management der Aus- und Weiterbildungsangebote erfolgt über unsere digitale Lernplattform. Über diese können sich Mitarbeitende zu Aus- und Weiterbildungen anmelden, werden aktiv an Schulungen erinnert und können E-Learnings und Webinare absolvieren. Führungskräfte steuern über das Lernmanagementsystem die Weiterentwicklung ihrer Teams und ihrer Mitarbeitenden. Generell ist es das Ziel, dass alle Mitarbeitenden, unabhängig von Alter und Qualifikation, die angebotenen Seminare für ihre Weiterentwicklung nutzen. Persönlichkeitsbildende Maßnahmen stellen ebenfalls einen wichtigen Bestandteil des Angebots der BKS Bank Akademie dar. 2023 haben wir auch vier Lehrlinge und zehn Trainees ausgebildet.

### **EU-Aktionsplan, EMAS und noch mehr**

Einer der Schwerpunkte in der Weiterbildung lag auf dem Thema Nachhaltigkeit. Die Green Day-Trainings wurden erfolgreich fortgeführt. Dabei wurde den Teilnehmenden die aus dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung eines nachhaltigen Wachstums hervorgehenden Veränderungen und das Umweltmanagementsystem EMAS nähergebracht. Alle European Investment Practitioner (EIP)-zertifizierten Anlageberater absolvierten die Schulung zur Nachhaltigkeitspräferenz gemäß MiFID II. Auch zum Thema Diversität wurden Trainings angeboten. Insgesamt nahmen 618 Teilnehmer an CSR-Trainings teil.

Im Bereich der ESG-Ausbildungen haben wir 2023 darauf fokussiert, unsere Beschäftigten fit für Beratungen rund um die Taxonomie und ESG-Faktoren im Rating zu machen. Ein Highlight war das von WWF Österreich angebotene Awarenesstraining für Firmenkundenbetreuer. Im Rahmen der Green Finance Alliance-Mitgliedschaft nahmen wir auch an zahlreichen Veranstaltungen und Austauschformaten teil.

Seit einigen Jahren kooperieren wir mit dem Innovations Ecosystem weXelerate. Diese Kooperation umfasst unterschiedliche Formate, die für Führungskräfte und Mitarbeitende zugänglich sind. Im Rahmen der „Innovation Days“ finden beispielsweise Workshops in Kombination mit Vorträgen von weXelerate und innovativen externen Impulsgebern statt.

2023 haben wir im Bereich Leadership Coaching erstmals monatliche Online-Impulsvorträge für alle Führungskräfte angeboten. Dabei erhalten sie online von externen Trainern einstündige Inputs zu neuesten Trends im Bereich Management und Leadership. Ergänzend dazu konnten individuelle Coachings für ihre persönliche Weiterentwicklung gebucht werden.

Die jährliche Entwicklungskonferenz für das höhere Management dient der Weiterentwicklung der Führungsqualität und der Stärkung der Wahrnehmung von strategischen Personal- und Organisationsentwicklungsthemen. Sieben Führungskräfte des höheren Managements starteten 2023 als Mentee in das neue Reverse Mentoring Programm zum Thema Digitalisierung. Das fördert einerseits deren Weiterentwicklung in digitalen Themen, andererseits den Erfahrungsaustausch mit Mitarbeitenden über Hierarchiestufen hinweg. Darüber hinaus diskutierten die Führungskräfte des oberen Managements die Themen Mitarbeiter-Onboarding, Nachfolgeplanung, Fluktuation und Diversität auf Basis konkreter Kennzahlen.

## Gesundheit über alles

Die Gefahr von Arbeitsunfällen in der BKS Bank ist gegenüber produzierenden Unternehmen gering. Wenn Unfälle auftreten, handelt es sich in der Regel um Wegunfälle, die sich zur oder von der Arbeit ereignen, um Verkehrsunfälle bei Dienstreisen oder um Stürze. Die vorrangig sitzende Tätigkeit erhöht allerdings die Gefahr von Erkrankungen, die mit Bewegungsmangel in Verbindung gebracht werden. Um dem entgegenzuwirken, werden Arbeitsplätze sukzessive mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Außerdem stehen mehrere Sitzbälle und Sitzkissen zur Verfügung, die den Mitarbeitenden ein dynamischeres Sitzen ermöglichen.

Unsere Mitarbeitenden sind mitunter auch psychischen Belastungen ausgesetzt, die sie oft eigenständig nicht bewältigen können. Diese werden einerseits durch externe Krisen, wie Inflation und geopolitischen Unsicherheiten ausgelöst. Andererseits beeinflussen Veränderungsprozesse wie steigende regulatorische Maßnahmen, die Digitalisierung oder der Anstieg von branchenfremden Mitbewerbern zunehmend das Bankgeschäft. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden bei der Bewältigung dieser Belastungen durch eine anonyme und kostenlose Beratung durch das EAP-Institut für Mitarbeiterberatung. Dieses steht ihnen unkompliziert in schwierigen beruflichen oder privaten Lebenssituationen zur Seite. 2023 wurden 133 Beratungsstunden in Anspruch genommen. Ein derartiges Beratungsangebot lokaler Institute können auch unsere Mitarbeitenden in Slowenien und in Kroatien nutzen.

### Gesundheitsförderung

Das Management der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und der Arbeitssicherheit folgen den Prinzipien des im Haus gelebten Qualitätsmanagementsystems nach EFQM. Verschiedene Arbeitssicherheitsaspekte werden auch durch das Managementsystem EMAS abgedeckt. Den Mitarbeitenden stehen alle Angebote zur betrieblichen Gesundheitsförderung über das Mitarbeiterportal zur Verfügung. Regelungen zur Arbeitssicherheit sind von allen verpflichtend zur Kenntnis zu nehmen. Anregungen zur Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit können von allen Beschäftigten jederzeit an das Personalmanagement, den Betriebsrat, die Arbeitsmedizinerin oder an die Arbeitssicherheitsverantwortliche gerichtet oder über den Ideenraum eingebracht werden

### Arbeitsmedizinische Betreuung

Um eine gute medizinische Versorgung unserer Mitarbeitenden sicherzustellen, beschäftigen wir eine Arbeitsmedizinerin. Ihr Schwerpunkt liegt in der arbeitsmedizinischen Beratung und Betreuung. Darüber hinaus wird sie in alle gesundheitsfördernden Maßnahmen miteinbezogen. Sie steht Mitarbeitern einmal wöchentlich für alle Fragen rund um die Gesundheit und den Arbeitsplatz zur Verfügung und führt regelmäßig Arbeitsplatz-/Arbeitsablaufevaluerungen durch.

Konzernweit sind Gesundheitsteams sowie die gesetzlich geforderten Gesundheitsausschüsse tätig. In den zweimal jährlich tagenden Arbeitsschutz- und Gesundheitsausschusssitzungen sind die Arbeitsmedizinerin, Arbeitssicherheitsfachkräfte sowie Führungskräfte, Mitarbeitende und Betriebsräte vertreten. Diese Maßnahmen berücksichtigen alle Standorte, Tätigkeiten und sämtliche

GRI 403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 403-3 Arbeitsmedizinische Dienste

GRI 403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

GRI 403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden

GRI 403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz

GRI 403-8 Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

Mitarbeitenden. So wird sichergestellt, dass 100% der Angestellten<sup>1</sup> repräsentiert werden. Die Ausschüsse haben das Pouvoir, selbst über die Umsetzung erforderlicher Maßnahmen zu entscheiden. Kostenintensivere Aktivitäten wie bauliche Maßnahmen werden mit dem Vorstand abgestimmt. Die Ausschüsse beschäftigen sich unter anderem mit Maßnahmen zur Erhöhung der Arbeits- und Banksicherheit, mit Gesundheitsangeboten für die Mitarbeitenden sowie dem Ausbildungsbedarf für Sicherheitsfachkräfte und -vertrauenspersonen.

### **Eingesetzte Indikatoren**

Als Indikator für die Messung der Mitarbeitergesundheit ziehen wir die Krankenstandsquote heran. Diese betrug konzernweit lediglich 3,6%. Die Anzahl der Krankenstandstage pro Mitarbeitenden pro Jahr lag durchschnittlich bei neun Tagen, ein Beleg, dass die umfangreichen Gesundheitsförderungsmaßnahmen gut wirken. Ein weiterer Beleg für die Qualität der Gesundheitsförderung in der BKS Bank ist auch das „Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung“, das die BKS Bank seit 2010 ununterbrochen tragen darf.

### **Durch die Bank gesund**

Wir bieten unseren Mitarbeitenden in allen Marktgebieten Gesundheitsmaßnahmen an. Ein Highlight dabei ist immer das Jahresprogramm von „Durch die Bank gesund“. Dieses widmete sich 2023 dem Stoffwechsel. Nach einem Kick-Off-Vortrag, in dem die Funktionsweise des Stoffwechsels erklärt wurde, konnten die Teilnehmer eine Stoffwechselanalyse in Form einer Atemgasmessung in Anspruch nehmen. In Österreich haben 332 Mitarbeitende teilgenommen. Damit haben wir unser Ziel einer Teilnehmerquote von 25% erreicht.

### **Arbeitssicherheit<sup>1</sup>**

Regelmäßige Begehungen der Zentrale und Filialen durch die Sicherheitsfachkräfte und Haustechniker helfen, eventuell bestehende Sicherheitsmängel zu erkennen. In Kooperation mit der Polizei werden anlassbezogen die Sicherheitsmaßnahmen zur Verhinderung von Banküberfällen überprüft. Die erkannten Verbesserungspotenziale werden so rasch wie möglich umgesetzt.

In der BKS Bank sind vier Personen als Sicherheitsfachkräfte und 18 als Sicherheitsvertrauenspersonen tätig. Sicherheitsfachkräfte sind hauptverantwortlich für die Arbeitssicherheit in der BKS Bank. Ihr Aufgabenbereich umfasst

- die Weiterentwicklung der Sicherheitsstandards,
- die Ersteinweisung neu eingetretener Mitarbeitender,
- die Schulung und Bewusstseinsbildung der Mitarbeitenden zur Arbeitssicherheit,
- Sicherheitschecks und
- die Umsetzung der dabei erkannten Verbesserungsvorschläge.

In unseren internationalen Marktgebieten sind externe, auf Arbeitssicherheit spezialisierte Unternehmen mit diesen Aufgaben betraut.

Sicherheitsvertrauenspersonen unterstützen die Sicherheitsfachkräfte als erste Ansprechpartner der Mitarbeitenden in den Direktionen und Filialen. Für ihre Qualifikation müssen Sie ebenfalls eine mehrtägige Ausbildung absolvieren.

<sup>1</sup> 99,7% aller Mitarbeitenden der BKS Bank sind Angestellte. Daher erfolgt keine Berichterstattung zu Mitarbeitenden ohne Angestelltenstatus zu Aspekten der Arbeitssicherheit.

## Kunst- und Kulturförderung

Die Förderung von Kunst und Kultur legt einen wesentlichen Grundstein zur Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung. Die BKS Bank beschreitet den Weg der Kunst- und Kulturförderung schon seit über 50 Jahren.

### Konzerte, Oper und Film

Die Kooperation mit dem Carinthischen Sommer ist ein liebgewonnener Fixpunkt. Seit 1975 zählt unser Haus zu den Sponsoren des Carinthischen Sommers. Auch im Berichtsjahr förderten wir den Carinthischen Sommer mit rund 25.000,- EUR und luden unsere Kunden zu einem fulminanten Konzert des beeindruckenden Sinfonieorchesters „Orchestra della Svizzera italiana“ ein. Ein weiteres Highlight war ein besonderer Konzertabend im Advent, den wir mit unseren Kunden im Mountain Resort Feuerberg verbringen durften. Das erfolgreiche internationale Quartett „Alpine Carolers“ präsentierte in bester A-cappella-Tradition Weihnachtslieder mit großartigen Swing-Rhythmen. Freiwillige Spenden kamen bei dieser Charity-Veranstaltung der Aktion „Kämtner in Not“ zugute. Die Kooperationen mit dem Stadttheater Klagenfurt führten wir ebenfalls fort.

Das Theaterhaus überzeugt die internationale Kulturszene immer wieder mit hochkarätigen Aufführungen. Nach der Theaterproduktion „Lavant!“ und der Oper „Koma“ unterstützten wir im Berichtsjahr mit rund 24.000,- EUR erneut ein Auftragswerk und luden Kunden und Partner zur Vorpremiere der Oper HIOB ein. Das Stadttheater Klagenfurt war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das besondere Stück zeichnet sich durch seine moderne Inszenierung eines biblischen Stoffes aus. Somit wurde ein berührendes, kraftvolles und grandioses Opernerlebnis geschaffen.

Anlässlich der 50. Todestage der beiden großen Kämtner Schriftstellerinnen Christine Lavant und Ingeborg Bachmann wurden Filmdokumentationen über diese beiden beeindruckenden Frauen produziert. Beide Filme haben wir im Rahmen von zwei Kundenveranstaltungen einem breiten Publikum gezeigt.

### Tage der deutschsprachigen Literatur

Ein verlässlicher Partner ist unser Haus auch für die Tage der deutschsprachigen Literatur, die heuer zum 47. Mal im ORF-Theater in Klagenfurt stattfanden.

### Großes Kino in der Zentrale

Im Berichtsjahr wurde der BKS Veranstaltungssaal am Standort der Zentrale zweimal zum Kino umfunktioniert. In Kooperation mit dem ORF Kärnten fand die Vorpremiere der TV-Dokumentation „Die Fremde(n)“ anlässlich des 50. Todestages von Ingeborg Bachmann statt. In diesem historischen Meisterwerk berichten drei Generationen von Autorinnen über den Einfluss und das Vermächtnis von Ingeborg

Bachmann auf das Frauenbild an sich und ganz im Speziellen auf ihren persönlichen Weg als Schriftstellerin. Kurz vor Weihnachten lud die BKS Bank in Kooperation mit Graf Film Kunden und Partner zu einer weiteren Filmvorführung ein: „Christine Lavant – Wie pünktlich die Verzweiflung ist“ – ist ein berührendes filmisches Dokument über die außergewöhnliche Kämtner Lyrikerin. Viele

Kämtner Künstlerinnen und Künstler wirkten bei der Produktion mit. Die live gespielte Filmmusik von Komponist Edgar Unterkirchner und die einfühlsame Moderation von Arnold Mettnitzer rundeten den stimmungsvollen Abend ab. Das Kundenfeedback zur Veranstaltung war überwältigend. Wir haben uns gefreut, diesen wunderbaren Film in unserer Zentrale präsentieren zu dürfen.

Die BKS Bank unterstützt den bedeutendsten Literaturpreis im deutschsprachigen Raum seit dem Jahr 2012 mit rund 20.000,- EUR. Zwölf Autoren stellten sich 2023 dem traditionellen Literaturwettbewerb. Den BKS Bank-Publikumspreis gewann Martin Piekar. Er beeindruckte Zuhörer und Jury mit einem Text über eine Mutter-Sohn-Beziehung, die von den Kriegs- und Fluchterfahrungen der polnischen Mutter und den Erwartungen des jugendlichen Sohnes geprägt ist. Der Publikumspreis ist mit 7.000,- EUR dotiert, hinzu kommt das Stadtschreiber-Stipendium der Stadt Klagenfurt.

#### **Förderung von jungen Schreibern**

Im Rahmen der Tage der deutschsprachigen Literatur unterstützten wir als Sponsor ebenso den 31. Junior Bachmann Literaturwettbewerb. Dieser stand diesmal unter dem Motto „Schräge Vögel. Bunte Hunde.“ und lud junge Leute zwischen 10 und 19 Jahren zum kreativen Schreiben ein. Yannis Pagger gewann den ersten Platz mit seinem literarischen Kunstwerk „weichlicht“.

#### **Großartige Nachwuchsmusiker**

„Prima la musica“ ist der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb, an dem Musiker teilnehmen können, die ihren Wohnsitz seit mindestens drei Jahren in Österreich haben. Die junge Hornistin

Helena Pirker aus Hermagor wurde 2023 zur Bundessiegerin gekürt. Unser Herz schlägt auch für die Nachwuchsmusiker der Gustav Mahler Privatuniversität. Wir unterstützten die Chamber Studenten im Berichtsjahr mit Stipendien in Höhe von 3.000,- EUR. Also Sponsor unterstützen wir auch im Jahr 2023 wieder die Althofener Meisterklassen. Hier wird Studierenden aus der ganzen Welt musikalische Weiterbildung auf höchstem Niveau geboten. Highlights dabei waren Konzerte, bei denen die Teilnehmer ihr Können präsentieren konnten.

Zum wiederholten Male unterstützten wir auch den Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb. Hier bewerben sich jedes Jahr 400 herausragende Künstler aus aller Welt in den Disziplinen Klavier, Violine und Cello.

#### **Große Bühne auch für das Ljubljana Festival**

Die szenische Kantate Carmina Burana des deutschen Komponisten Carl Orff zählt zu den bekanntesten Musikstücken und besteht aus 24 Sätzen, in denen das Symphonieorchester sowie der Chor des slowenischen Nationaltheaters Maribor und drei Opersolisten mitwirkten. Im Berichtsjahr haben wir die Produktion des Meisterstücks finanziell unterstützt und Kunden zu einem besonderen Erlebnis geladen.

## Vielfältiges soziales Engagement

Sponsorings, Sachleistungen und Spenden sind für uns ein wichtiges Instrument, um einen Beitrag zu SDG 1 „Keine Armut“ und SDG 4 „Hochwertige Bildung“ zu leisten. Ausgeschlossen werden von unseren Richtlinien insbesondere Sponsorings an politische Parteien und deren Umfeld sowie an Einrichtungen und Personen, die rassistisches, antisemitisches, gewaltverherrlichendes, diskriminierendes oder anderweitig verpönte Gedankengut verfolgen oder verbreiten. Die Auswahl der unterstützten Projekte erfolgt in Abstimmung mit dem Vorstand, in geringerem Ausmaß unmittelbar durch unsere Direktionen und Filialen. Die nachfolgend kurz erläuterten Aktivitäten sind nur einige Beispiele von insgesamt 127 Projekten, die wir im Berichtsjahr mit 200 Tsd. EUR unterstützt haben (siehe dazu Seite 177).

### Soziales Engagement

Seit 2008 ist die BKS Bank Hauptförderer von Kärntner in Not. Aus einer in der Weihnachtszeit von der Kleinen Zeitung initiierten Spendeninitiative entwickelte sich ein ganzjährig tätiger Verein. Die Weihnachtsaktion ist nach wie vor ein wichtiger Baustein beim Spendensammeln. Bei dieser Aktion werden in Kooperation mit der Caritas Kärnten, dem Bürgerservice des Landes Kärnten, dem Kinderrettungswerk und Rettet das Kind Spenden für Familien mit besonders schweren Schicksalsschlägen gesammelt. Kärntner in Not gibt Betroffenen in unterschiedlichen Notlagen unbürokratisch Hilfe, die auf eine nachhaltige Wirkung abzielt. Im Berichtsjahr betrug das Spendenaufkommen rund 2,2 Mio. EUR. Unser Haus deckt mit einem Sponsoring von 30.000,- EUR einen großen Teil der administrativen Kosten des Vereins ab.

### Ein Herz für Kinder

Viele unserer Sponsoringaktivitäten kommen Kindern und Jugendlichen zugute. Bildung öffnet Türen und schafft die Voraussetzung für eine gute Zukunft. Mit dem SOS-Kinderdorf in Moosburg

verbindet uns eine 27-jährige Partnerschaft. Aktuell sind wir Pate des Hauses 18, in dem sechs Kinder leben. Mit den finanziellen Mitteln aus unserer Partnerschaft können Anschaffungen getätigt werden, die mit staatlichen Förderungen nicht möglich wären. Für uns ist es wichtig, mit den Kindern in persönlichem Kontakt zu bleiben. Weswegen wir gerne zu Ostern und zu Weihnachten Geschenke vorbeibringen und uns mit den Kindern austauschen. Als Weihnachtsgeschenk gab es in diesem Jahr für jedes Kind einen „FunTag“ im Warmbad Villach.

Das Projekt „Care Leaver“ der Volkshilfe Wien richtet sich an Jugendliche, die mit 18 Jahren die betreuten Wohnangebote verlassen müssen. Die BKS Bank unterstützt einen aus Afghanistan geflohenen Jugendlichen bei seiner Ausbildung.

### Caritas Lerncafé

Zur Erhöhung der Chancengleichheit für Kinder, deren Eltern sich keine Nachhilfe leisten können, hat die Caritas Lerncafés eingerichtet. Die 2021 in Spittal eröffnete Einrichtung wurde unter anderem mit unserem Sponsoring ermöglicht, das 2023 mit 5.000,- EUR fortgesetzt wurde. Zusätzlich haben wir mit 15 Kindern einen Ausflug in die Mühldorfer Kletterhalle gemacht, um dort kurzzeitig die Alltagsorgen zu vergessen.

### Spendenaktion für Unwetteropfer

Im Berichtsjahr waren Kärnten, die Steiermark und Slowenien nach den schweren Unwettern im Sommer von Überschwemmungen betroffen, bei denen große Schäden an Gebäuden und in der Kulturlandschaft entstanden sind.

Bei einer Spendenaktion zugunsten der Unwetteropfer spendeten unsere Mitarbeitenden 11.893,- EUR. Die BKS Bank erhöhte diese Summe auf 26.000,- EUR, die zwischen dem Verein „Kärntner in Not“, der Caritas Steiermark und der Caritas Slowenien aufgeteilt wurden.

Wir freuen uns über die Spendenbereitschaft unserer Mitarbeitenden sehr. Unsere langjährigen Kooperationspartner haben dafür Sorge getragen, dass die Hilfe bei jenen, die sie am notwendigsten brauchten, unkompliziert und rasch ankam.

### **Hilfsprojekte fördern**

Die Österreichische Bergrettung leistet wertvolle Hilfe für in Not geratene Bergsteiger, Wanderer oder Tourengerher und wird dabei regelmäßig zum Lebensretter. Unser Haus hat die Landesgruppe Kärnten auch im Berichtsjahr wieder finanziell unterstützt.

In Slowenien hat die BKS Bank an eine humanitäre Einrichtung, die sich für soziale Verantwortung und Gerechtigkeit für Kinder, Jugendliche und Familien einsetzt, gespendet. Dafür haben unsere Kunden statt einem Weihnachtsgeschenk eine Dankeskarte erhalten. In Kroatien bewiesen Kollegen ein Herz für Pferde und haben bei ihrem karitativen Einsatz für Pegaz, den Verein für Pferdetherapie in Rijeka, Ställe und Scheunen frisch gestrichen.

### **Ehrenamtliche Aktivitäten**

Wir laden unsere Mitarbeitenden regelmäßig ein, sich für Non-Profit-Organisationen in Form von Corporate Volunteering zu engagieren. Denn wir sind überzeugt, dass mit diesem Blick über den eigenen Tellerrand die soziale Kompetenz erhöht wird. Im Rahmen der von „Verantwortung zeigen!“ organisierten Engagementtage und Adventkalenderaktionen unternahmen Mitarbeitende in der Steiermark beispielsweise eine Alpakawanderung mit Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf aus einer Tagesstätte. Ein Team aus Kärnten stellte seine Kreativität unter Beweis

und malte gemeinsam mit den Jugendlichen die Räume des B3-Netzwerks in Villach neu aus. Im Ronald McDonald-Haus der Kinderhilfe in der Steiermark wurden an einem Tag im Advent Marmeladen eingekocht und Weihnachtskekse gebacken, welche dann gegen eine kleine Spende im Haus verkauft wurden. Insgesamt haben unsere Mitarbeitenden im Berichtsjahr 421 Stunden an gemeinnütziger Arbeit geleistet.

Wir unterstützen auch den Verein „Together“. Dieser Verein verfolgt den Grundgedanken, Bewusstsein sowohl im Zwischenmenschlichen als auch in umweltbezogenen Bereichen zu schaffen. Der Verein initiiert verschiedene Projekte in Kärnten, darunter Food-Sharing-Initiativen, Nacherntprojekte oder das Angebot von Second-Hand-Kleidung an Bedürftige gegen eine Spende. Auch unsere Mitarbeitenden wirken freiwillig zum Wohl für sozial benachteiligte Personen mit und verteilen z. B. Lebensmittel und Second-Hand-Waren an Together-Points.

Ein wunderbares Erlebnis für alle Beteiligten war die Kutschenfahrt am Adventweg am Kärntner Katschberg, zu der wir Kinder des SOS-Kinderdorfs eingeladen haben, sowie der Besuch im Stadttheater Klagenfurt, wo wir mit den Kindern aus dem Point Don Bosco eine Aufführung von Alice im Wunderland bestaunt haben. Am letzten Arbeitstag im Jahr 2023 haben Mitarbeiter der BKS Bank in Kroatien Geschenke an die kleinen Patienten des Kinderkrankenhauses Kantrida in Rijeka verteilt, um ihnen die Feiertage im Krankenhaus zumindest etwas leichter zu gestalten.

## Financial Literacy

SDG-Ziel 4 „Hochwertige Bildung“ zählt zu den von uns vorrangig bearbeiteten SDGs. Denn eine gute Ausbildung und Finanzwissen spielen eine wichtige Rolle, um einen angemessenen Lebensstandard zu erreichen. Personen mit höherem Finanzwissen sorgen beispielsweise häufiger für das Alter vor und vermeiden eher unnötige Konsumausgaben. Die BKS Bank unterstützt daher Projekte und Institutionen, die das Wissen in der Bevölkerung und die Berufschancen erhöhen. 2023 waren der Studienlehrgang Umwelt und Nachhaltigkeitsmanagement der Fachhochschule Krams sowie Schüler der HAK Klagenfurt in unserer Zentrale zu Gast. Die Studierenden und Schülerinnen erhielten in einem Workshop wertvolle Informationen über das tägliche Bankgeschäft sowie über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Ebenso unterstützten wir zwei Vortragsreihen der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Kärntens (VWG). Die VWG ist eine Bildungseinrichtung mit dem Ziel, alle Interessierten kompetent und sachlich über Wirtschafts- und Gesellschaftsfragen zu informieren. In den spannenden Expertenvorträgen wurden unter anderem neue Strukturen für zukunftsfähiges Wirtschaften beleuchtet.

In Österreich können viele Frauen mit ihrem Einkommen ohne Partner ihre Familie nicht erhalten. Der Einkommensknick geht oft mit langen Karenz- und Teilzeiten einher und kann meist nicht mehr aufgeholt werden. Die Folgen eines geringeren Einkommens werden vor allem im Alter spürbar, daher ist Altersarmut in Österreich stark weiblich. Um dies zu entschärfen, ist es uns ein wichtiges Anliegen, Aufklärungsarbeit zu leisten. Wir nutzen gerne die Gelegenheit, bei Beratungsterminen in unseren Filialen

den Kundinnen Tipps mit auf den Weg zu geben, wie Frauen ihre finanzielle Unabhängigkeit verbessern können.

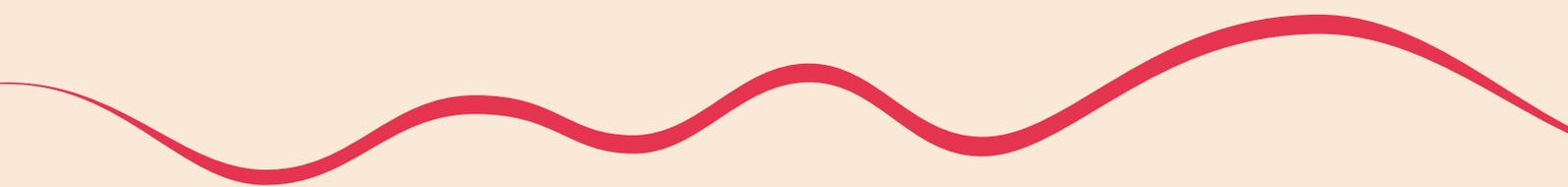
### **Unterstützung beim Einstieg in den Arbeitsmarkt**

Aller Anfang ist schwer – dieses Sprichwort gilt oft auch für die ersten Bewerbungen, die junge Menschen nach Abschluss ihrer Ausbildung verfassen. Um ihnen den Berufseinstieg zu erleichtern, bot unser Recruiting-Team mehrmals Bewerbungstrainings an. Neben einem Feedback zu Bewerbungsunterlagen wurden auch Recruiting-Gespräche simuliert. Bei der langen Nacht der Karriere konnten wir Schülern einen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben und potenzielle neue Mitarbeitende kennenlernen.

Die BKS Bank ist Mitglied im Carinthian International Club. Dieser unterstützt ausländische Fachkräfte, die in Kärnten Fuß fassen möchten. Es liegt uns am Herzen, auch Personen aus anderen Nationen das Einleben zu erleichtern und so mehr Fachkräfte bei uns zu etablieren – gleichzeitig wird auch der Wirtschaftsstandort Kärnten gestärkt.

Die BKS Bank bildete im Berichtsjahr auch vier Lehrlinge aus. Krönender Abschluss der Lehre ist die Lehrabschlussprüfung. Einer unserer steirischen Filialleiter nimmt diese im Bundesland Steiermark ab und leistet somit einen wertvollen Beitrag für den Fortbestand des Berufes „Bankkaufmann bzw. Bankkauffrau“.

Neu ist eine finanzielle Unterstützung, die Kärntens Banken über die Wirtschaftskammer der Schuldnerberatung Kärnten zukommen lassen. Damit werden Schulungsangebote der Schuldnerberatung insbesondere im Pflichtschulbereich unterstützt.



# G Governance



## ESG – ein globaler Trend?

**Die EU will eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz einnehmen, auch hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferkette ist vieles in Bewegung. Doch wie schaut es in den USA und China aus?**

Im Green Deal möchte die EU bis 2025 klimaneutral sein, bis 2030 sollen 55% der Treibhausgase eingespart werden. Auch das EU-Lieferkettengesetz (Corporate Sustainability Due Diligence Directive) oder die neue Nachhaltigkeitsberichterstattungsrichtlinie CSRD erhöhen den Druck auf Unternehmen, Nachhaltigkeitsmaßnahmen entlang der Wertschöpfungskette zu setzen. Doch ist dieser Trend ein rein europäischer? Beim Klimaschutz ist das eindeutig zu verneinen.

Weltweit größter Emittent von Treibhausgasen<sup>1</sup> ist wenig überraschend China, mit einem Anteil von 30,9%, gefolgt von den USA mit 13,5%. Das Ranking des energiebedingten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes pro Kopf<sup>2</sup> führen Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate an, die USA liegen an fünfter Stelle, China erst an zwölfter Position – und damit unter anderem hinter Deutschland (Platz 10). Wie die EU strebt auch China Klimaneutralität an, allerdings mit zehn Jahren mehr Vorlauf. 2030 soll der Höhepunkt der Kohlenstoffemissionen und 2060 Kohlenstoffneutralität erreicht werden. Die staatlichen Ölfirmen Sinopec, Petro China und CNOOC haben sich CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele gesetzt und wollen bis 2050<sup>3</sup> klimaneutral werden.

Umweltaspekte gewinnen in China daher zunehmend an Bedeutung und die Änderungen in der Energiepolitik sind unübersehbar geworden. Menschenrechte und Soziales hingegen spielen nach wie vor eine untergeordnete Rolle. Im Fragile State Index 2023, der Indikatoren für Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte vergleicht, konnte China sich zwar leicht verbessern, hat aber weiter hohen Aufholbedarf<sup>4</sup>.

Mit dem Wechsel der US-Präsidentschaft von Donald Trump zu Joe Biden hat der Klimaschutz in den Vereinigten Staaten an Bedeutung gewonnen. Es erfolgte 2021 der Wiedereintritt in das Pariser Klimaschutzabkommen. Damals wurde bekannt gegeben, dass die USA bis 2050 Klimaneutralität erreichen wollen<sup>5</sup>. Wie gespalten die USA hinsichtlich ESG aber nach wie vor sind, zeigen aktuelle Diskussionen. Konservative republikanische Kreise stellen sich offen gegen diesen Trend und versuchen, ESG mit allen Mitteln aufzuhalten. So gibt es Bestrebungen, Investments nach ESG-Kriterien zu verbieten<sup>6</sup>. 18 Bundesstaaten mit republikanischer Mehrheit haben bereits einschlägige Gesetze erlassen. Staatliche Pensionsfonds werden demnach verpflichtet, sich von Geldverwaltern zu trennen, die bei ihren Investitionen beispielsweise Klima- oder Rassengleichheitsbedenken berücksichtigen.<sup>7</sup> Die Präsidentenwahl 2024 könnte also richtungsweisend werden, wie nachhaltig die Entwicklung in der USA künftig sein wird.

<sup>1</sup> Vgl. Statista, CO<sub>2</sub>-Emissionen: Größte Länder nach Anteil am weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Jahr 2021, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/179260/umfrage/die-zehn-groessten-co2-emittenten-weltweit/>

<sup>2</sup> Vgl. Statista, Energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kopf weltweit nach ausgewählten Ländern im Jahr 2021, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/167877/umfrage/co-emissionen-nach-laendem-je-einwohner/>

<sup>3</sup> Vgl. Reuters, China oil majors improve ESG reporting, but lag peers, research finds, 29.11.2023, <https://www.reuters.com/sustainability/climate-energy/china-oil-majors-improve-esg-reporting-lag-peers-research-finds-2023-11-29/>

<sup>4</sup> Vgl. Fragile State Index Annual Report 2023, Anfrage Mitwirkung „Gesellschaftspolitische Gespräche“ 13.11.2023

<sup>5</sup> Vgl. WWF, Ein neuer Klimabeitrag der USA, <https://www.wwf.de/themen-projekte/klimaschutz/klimapolitik-international/ein-neuer-klimabeitrag-der-usa-ein-wichtiger-schritt-fuer-den-klimaschutz>

<sup>6</sup> Vgl. Carsten Roemheld, Woke Capitalism? Über die kontroverse Nachhaltigkeitsdebatte in den USA; <https://www.fidelity.de/fidelity-articles/themen-im-fokus/woke-capitalism-ueber-die-kontroverse-nachhaltigkeitsdebatte-in-den-usa/#:~:text=F%C3%BCr%20viele%20Konservative%20steht%20darum,Gesetze%20unter%20Druck%20zu%20setzen>

<sup>7</sup> Günther Strobl, ethisch bewussten Unternehmen bläst in den USA kalter Wind entgegen, <https://www.derstandard.at/story/2000144054417/ethisch-bewussten-unternehmen-blaest-in-usa-kalter-wind-entgegen>

## G – Governance

**Ein strategisches Ziel der BKS Bank ist es, eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit einzunehmen. Diese Zielvorgabe messen wir unter anderem mit der Zuerkennung des Status „Prime“ beim Nachhaltigkeitsrating durch ISS ESG oder an der VÖNIX-Index-Membership.**

Im Handlungsfeld „G – Governance“ steuern wir die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten unseres Hauses: Die strategische Ausrichtung stellen wir mit einem strukturierten Nachhaltigkeitsstrategieprozess und einer seit vielen Jahren etablierten Nachhaltigkeitsorganisation sicher. Die Hauptverantwortung liegt dabei entsprechend der hohen Bedeutung des Themas für unser Institut in Händen der Vorstandsvorsitzenden Dr. Herta Stockbauer, an die die Nachhaltigkeits-teams regelmäßig den Fortschritt bei der Maßnahmenumsetzung reporten.

Seit die BKS Bank vor fast 20 Jahren begonnen hat, ESG systematisch zu bearbeiten, waren wir mit vielen neuen Entwicklungen konfrontiert. Diese haben wir jeweils in unsere ESG-Strategie integriert. Aktuell beschäftigen wir uns u.a. mit den Folgen des Klimawandels, dem Verlust an Biodiversität, dem sozialen Wandel und dem Status der Menschenrechte in unseren Marktgebieten. Auch die mittlerweile sehr umfangreiche neue ESG-Regulatorik und damit einhergehende Veränderungen monitoren wir intensiv. All diese Faktoren haben Einfluss auf unser Geschäftsmodell in Form von Risiken und Chancen für die BKS Bank sowie als Impacts, die unser Geschäftsmodell auf Umwelt und Gesellschaft hat.

Sie werden daher in unsere unternehmerischen Entscheidungen frühzeitig mit einbezogen und fließen in die Konzeption unserer nachhaltigen Produkte und Vertriebsaktivitäten ebenso ein wie in die Adaptierung der Risikostrategie oder in das Business Continuity Management.

Ein nachhaltiger Wandel kann nur dann erfolgen, wenn sich viele dafür engagieren. Daher sehen wir unsere Mitgliedschaften wie etwa jene beim UN Global Compact und bei CSR-Organisationen, wie zum Beispiel respACT – austrian business council for sustainable development oder Verantwortung zeigen!, als Chance für einen Austausch mit nachhaltig ausgerichteten Unternehmen und NGOs zur Verbreiterung der Awareness von ESG-Themen. Wir setzen auch direkte Engagementmaßnahmen, vor allem bei unseren Kunden, insbesondere hinsichtlich der Emissionsreduktion. Wir arbeiten in der „Focal Group Green Finance“ des BMKs mit, in der regelmäßig Experten aus den Bundesministerien und Aufsichtsbehörden zu ökologisch nachhaltigen Belangen referieren. Die Mitgliedschaft in der Green Finance Alliance treibt mit den ehrgeizigen Vorgaben für deren Mitglieder unsere Aktivitäten in Sachen Klimaschutz und künftig auch Biodiversität voran. Ebenso profitieren wir von den Informationen auf hohem Niveau, die uns die Experten des BMKs und des Umweltbundesamtes zur Verfügung stellen. Diese helfen uns ebenfalls, unser Geschäftsmodell zukunftsorientiert auszurichten.

### **Wesentliche Themen in „G – Governance“**

Für Finanzinstitute sind eine gute interne Governance, eine umfassende Compliance mit Gesetzen, Regularien und Richtlinien sowie eine gelebte Verantwortung für Produkte und Services prägende Faktoren für den langfristigen Erfolg. Daher sind diesem Handlungsfeld nachfolgende wesentlichen Themen zugeordnet:

- Antikorruption
- Compliance und Governance
- Datenschutz
- Kundenzufriedenheit und Produktverantwortung
- Wirtschaftliche Stabilität und Wachstum
- Zukunftsorientierung

### **Impact unseres Geschäftsmodells**

Mittels einer Impact-Analyse haben wir erhoben, welche positiven und negativen Auswirkungen unter Beachtung der doppelten Wesentlichkeit mit den Themen dieses Handlungsfeldes verknüpft sind. Beispielhaft genannt seien folgende Auswirkungen.

#### **Inside-out-Perspektive**

- Unsere verantwortungsvolle Geschäftspolitik und die Vergabe nachhaltiger Kredite tragen zur positiven Entwicklung der Gesellschaft bei.
- Ein sorgfältiges AML-Management verhindert Geldzuflüsse an terroristische Organisationen.
- Von der BKS Bank geleistete Steuer- und Abgabenleistungen sind ein wertvoller Beitrag für die Volkswirtschaft.
- Durch mangelhafte Cybersecurity könnten Kundendaten publik werden.
- Aus- und Weiterbildung reduziert Bearbeitungsfehler, die finanzielle Nachteile für Kunden bedeuten könnten.

#### **Outside-in-Perspektive**

- Durch die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Bankprodukten sind Ertragssteigerungen zu erwarten.
- Die MiFID-Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz erhöht das Bewusstsein der Kunden für nachhaltige Geldanlage.
- Ein adäquates ESG-Risikomanagement reduziert das Kreditausfallsrisiko und die Gefahr von Reputationsschäden.
- Eine höhere Awareness für Greenwashing in der Bevölkerung erhöht die Ansprüche an nachhaltige Produkte.
- Mögliche Menschenrechtsverletzungen entlang unserer Wertschöpfungskette bergen ein Reputationsrisiko.

Unser Compliance-Management, das Datenschutz- und interne Kontrollsystem sollen sicherstellen, dass alle Gesetze,

aufsichtsrechtlichen Vorschriften und sonstigen externen und internen Regeln erfüllt werden. Der Compliance-Officer, die Datenschutzbeauftragte und Geldwäschebeauftragte berichten den Erfolg ihrer Maßnahmen tourlich an den Vorstand. Als Third Line of Defense auditiert die interne Revision die Einhaltung der Governance, der Prozesse und die Wirtschaftlichkeit des Geschäftsbetriebes.

Unser Ziel ist es, keine Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien oder Datenschutzverletzungen zu verursachen. Einerseits unterstützt uns dabei in Bezug auf ESG ein Rechtsregister, andererseits schulen wir unsere Mitarbeitenden mit einem vielfältigen Aus- und Weiterbildungsprogramm.

Zwei unserer Markenkernwerte lauten „exzellent“ und „beziehungsstark“, dementsprechend hoch ist die Bedeutung, die wir der Produktverantwortung und Unternehmensqualität zuerkennen. So durchläuft jedes neue Produkt einen standardisierten Einführungsprozess, der vom Risikocontrolling überwacht wird. Integrierte ESG-Kriterien gewährleisten, dass die Innovation unserer Nachhaltigkeitsstrategie entspricht. Bei unseren nachhaltigen Produkten geben externe Sustainability Second Party Opinions oder Zertifizierungen wie das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte dem Kunden die Sicherheit, dass es sich um ein nachhaltiges Produkt handelt und kein Greenwashing betrieben wird. Wir stellen uns auch regelmäßig Zertifizierungen zur Beurteilung der Unternehmensqualität nach dem EFQM-Exzellenz-Modell.

# Nachhaltigkeitsorganisation

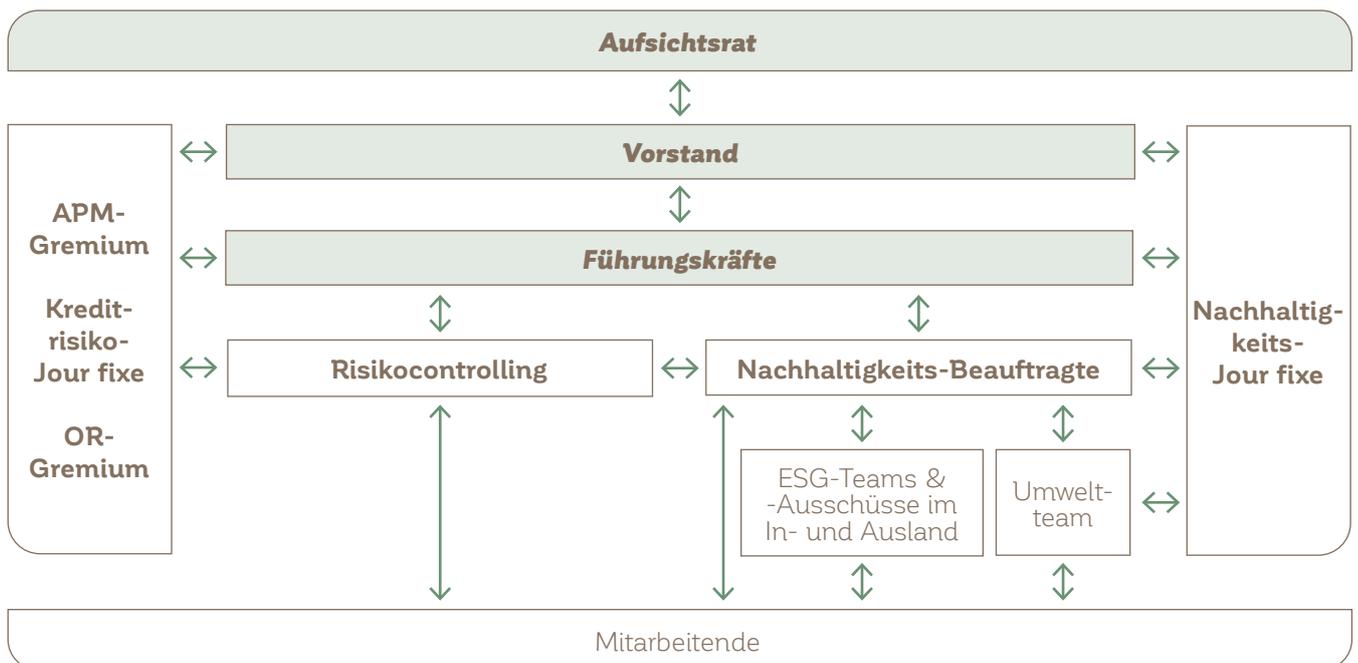
Die BKS Bank verfügt über eine sehr reife Nachhaltigkeitsorganisation, die alle unsere Organisationseinheiten umfasst. Im „Internen Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsmanagement“ sind die Verantwortlichkeiten festgeschrieben und für alle Mitarbeitenden im Mitarbeiterportal jederzeit nachlesbar.

Die Hauptverantwortung liegt aufgrund der hohen strategischen Bedeutung von ESG im Verantwortungsbereich der Vorstandsvorsitzenden. Diese informiert auch den Aufsichtsrat über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der BKS Bank und den Zielerreichungsgrad der Nachhaltigkeits-KPIs. Im Fokus ihrer Nachhaltigkeitsaufgaben steht auch die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie in Zusammenarbeit mit dem Top-Management.

Unter der Koordination der Nachhaltigkeitsbeauftragten arbeiten mehrere ESG-Teams im In- und Ausland an unterschiedlichen Aufgabenbereichen.

Beispielhaft genannt seien das Team zur Umsetzung der Anforderungen aus dem EU-Aktionsplan, das Umweltteam oder das Team zum Audit „berufend-familie“. Die ESG-Teams bestehen aus Führungskräften und Mitarbeitenden verschiedenster Fachbereiche, um sicherzustellen, dass alle Bedürfnisse und Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung unseres Hauses entsprechend erkannt werden. Die Maßnahmenumsetzung erfolgt entweder in Projektform, wie beispielsweise beim EU-Aktionsplan, oder in der Linie, wie bei den Maßnahmen zum Diversitätsmanagement, zu AML oder Compliance.

Zum Fortschrittsmonitoring sind unterschiedliche Berichtsschienen etabliert. Der Stand der Zielerreichung der Nachhaltigkeitsstrategie und der damit verbundenen Maßnahmen wird in vierteljährlichen Nachhaltigkeits-Jours fixes mit Mitgliedern des Vorstandes diskutiert. Ebenso werden in diesem Gremium aktuelle Nachhaltigkeitstrends und -entwicklungen besprochen.



GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen  
 GRI 2-13 Delegation der Verantwortung von Auswirkungen  
 TCFD, Governance, empfohlene Angabe a)

Das Projekt „EU-Aktionsplan“ widmet sich u.a. der Umsetzung der Taxonomie-Verordnung und damit der Offenlegung der Green Asset Ratio, der SFDR, der CSRD und der Weiterentwicklung des ESG-Risikomanagements auf Kunden- und Portfolioebene. Entsprechend der hohen Bedeutung des Umsetzungserfolges für unser Haus erfolgt dazu eine regelmäßige Berichterstattung in eigenen Meetings mit dem Vorstand. Weiters finden wöchentlich Jours fixes der Arbeitspaketverantwortlichen statt, um einen geordneten Informationsfluss im Projekt sicherzustellen. Eine wichtige Schnittstelle zum Weitertragen der Informationen in unsere Auslandsmärkte bildet die Abteilung Sales International, zusätzlich gibt es Abstimmungstermine mit Fachexperten aus den internationalen Marktgebieten.

Das Umweltmanagementteam, das für die erfolgreiche EMAS-Begutachtung und die damit verbundenen betriebsökologischen Maßnahmen verantwortlich zeichnet, berichtet sowohl im Nachhaltigkeits-Jour fixe als auch in Management Reviews an den Vorstand. Das Umweltmanagementteam steht unter der Leitung des Umweltbeauftragten. Ebenso sind die Nachhaltigkeitsbeauftragte, der Abfallbeauftragte, die Sicherheitsbeauftragte, der Leiter der BKS Immobilien-Service Gesellschaft m.b.H. und weitere Personen mit Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen befasst.

ESG-Risiken und -Chancen, darunter im Speziellen auch Klimarisiken, werden im Risk-Assessment beurteilt, in der Risikostrategie verankert und auf Einzelkundenebene über Softfacts beurteilt. Sie werden im Kreditrisiko-Jour fixe und im Aktiv-Passiv-Management-Gremium mit dem Vorstand auf breiter Basis diskutiert und bewertet sowie Investitionsentscheidungen

darauf abgestellt. Anlassbezogen findet auch eine schriftliche Berichterstattung an den Vorstand statt.

Damit alle Mitglieder des Top-Managements über die Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie, des EU-Aktionsplans und der damit verbundenen Neuerungen informiert sind, ist Nachhaltigkeit regelmäßig Teil der Agenda der tourlichen Meetings des Top-Managements.

Im Mitarbeiterportal werden die wesentlichen ESG-Informationen übersichtlich in einem eigenen Bereich allen Mitarbeitenden vorgestellt. Außerdem informiert der Vorstand in den halbjährlichen „BKS Bank-News“ auch über die wichtigsten strategischen Nachhaltigkeitsschwerpunkte und über Umsetzungserfolge.

### **Wissensaufbau**

Uns ist bewusst, dass das Aufrechterhalten der Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit nur gelingen kann, wenn auch die Mitarbeitenden einen hohen Wissenstand zu ESG haben. Daher sind auch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in Sachen Nachhaltigkeit ein Kemelement unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Neben den auf Seite 96 beschriebenen Seminaren, zu denen auch Fit & Proper-Schulungen von Aufsichtsrat und Vorstand zählen, besuchen unsere Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden auch Kongresse und Veranstaltungen, die ESG-Themen gewidmet sind. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte hat externe Ausbildungs- und Weiterbildungsformate besucht, die von unseren Partnern wie der Green Finance Alliance oder UN Global Compact veranstaltet wurden. Intern haben wir beispielsweise den Green Day durchgeführt, wo Mitarbeitende aus unterschiedlichen Bereichen über Nachhaltigkeit geschult wurden.

# Engagementbericht

Ursprünglich steht der Begriff Engagement für das aktive und engagierte Ausüben von Aktionärsrechten. Heute wird Engagement aber breiter gefasst und beinhaltet unterschiedliche Aktivitäten, die zur Stärkung von ESG-Faktoren beitragen.

Die BKS Bank verfasste 2022 erstmals eine auf der Website abrufbare Engagementstrategie. Dabei wurde definiert, welche Zielgruppen wir vorrangig mit welchen Maßnahmen ansprechen wollen (vgl. dazu nachfolgende Tabelle).

## Vorrangige Engagement-Zielgruppen und eingesetzte Dialogformen

Angesprochene Stakeholdergruppe	Gewählte Engagementformen
3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodische Meetings auf Vorstandsebene, in denen die Nachhaltigkeitsstrategie der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft sowie die Stimmrechtsausübung diskutiert werden</li> <li>• Austausch der Fondsmanager mit den Experten der nachhaltigen Vermögensverwaltung der BKS Bank</li> </ul>
Andere Fondsgesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch der Fondsmanager mit den Experten der nachhaltigen Vermögensverwaltung der BKS Bank</li> </ul>
Firmenkunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion über den Stand der ESG-Aktivitäten und insbesondere der Auswirkungen des Klimawandels im Kundengespräch sowie bei der Erhebung der ESG-Softfacts</li> <li>• Abhalten von Kundenveranstaltungen zur Bewusstseinsbildung</li> <li>• Einladung ausgewählter Vertreter zu allgemeinen Stakeholderdialog-Veranstaltungen der BKS Bank</li> </ul>
Beteiligungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die BKS Bank monitort die ESG-Aktivitäten jener Unternehmen, an denen sie beteiligt ist. Bei Bedarf wird gezielt auf das Unternehmen zugegangen.</li> </ul>
Geschäftspartner und Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunizieren sozialer und ökologischer Mindeststandards über unseren Code of Conduct für Geschäftspartner:innen und Lieferant:innen</li> <li>• Lieferantenbewertung anhand vorgegebener Nachhaltigkeitskriterien</li> <li>• Anlassbezogene Informationen über Anforderungen aus ESG</li> </ul>
Gesellschaftliche Initiativen, Non-Profit-Organisationen, Verbände	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unser Haus beteiligt sich aktiv an Netzwerken der Verantwortung durch Vorträge und Diskussionsteilnahme</li> </ul>

### **Aktivitäten in Netzwerken der Verantwortung**

Ein wertvolles Format, um Engagement zu betreiben, ist der Austausch in Netzwerken, da ein gemeinsames Weitertragen des ESG-Gedankens die Erfolgsaussichten deutlich erhöht. Die BKS Bank engagierte sich im Berichtsjahr unter anderem in den in der Grafik dargestellten Netzwerken der Verantwortung.

### **Weiterentwicklung der Engagementstrategie**

Im Berichtsjahr erfolgte zur Weiterentwicklung der Engagementstrategie in der Zielgruppe der Firmenkunden eine Priorisierung, mit welchen Unternehmen vorrangig Engagement betrieben werden soll.

Basis für die Kundenauswahl bildeten die im Nachhaltigkeitsbericht 2022 offengelegte Berechnung der mit Unternehmenskrediten verbundenen Financed Emissions. Diese wurde nach jenen Kunden mit der höchsten Treibhausgasintensität gefiltert. Zusätzlich wurde definiert, dass gezielt auch mit Gemeinden ein Austausch über ihr ESG-Engagement erfolgen soll. Diese spielen in der Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft eine große Rolle, zudem bildet die Vergabe von Gemeindefinanzierungen einen strategischen Schwerpunkt unseres Hauses. Aus den erkannten Unternehmen, mit denen potenziell Engagement betrieben werden kann, wurde eine Pilotgruppe ausgewählt. Mit dieser erfolgte basierend auf den Leitlinien der Climate Action 100+ Initiative ein standardisierter Austausch. Ende des Jahres 2023 haben sich im Rahmen der Berechnungen für die Einreichung unserer Science-based-Targets weitere Kunden herauskristallisiert, mit denen wir auch in einen Dialog zu ESG-Themen kommen wollen. Hier wird 2024 eine Präzisierung erfolgen.

### **Beispiele für Engagementaktivitäten Engagement mit Fondsgesellschaften**

Im Rahmen der Eigen- und Kundenanlage setzt die BKS Bank vielfach Fondsprodukte der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. ein. Da wir zu den Hauptanteilseignern zählen, diskutieren wir regelmäßig mit der Geschäftsführung die Bedeutung einer nachhaltigen Ausrichtung des Fondsprogrammes. Ein Beispiel für den Erfolg dieses Austausches ist die Einführung des Vermögensverwaltungs-fonds BKS Strategie nachhaltig. In den vergangenen Jahren hat die 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. den Anteil an nachhaltigen Fonds auf 22% erhöht.

Ein von großen Investmenthäusern oder Fondsgesellschaften genutztes Engagementinstrument ist das Ausüben der Voting-Rechte bei der Hauptversammlung. Die BKS Bank verzichtet im Bereich der Portfolio-Verwaltung und im Nostro-Portfolio in der Regel allerdings darauf. Denn die durch uns gehaltenen Anteile sind in Relation zum gesamten Fondsvolumen meistens minimal und daher können wir keinen entsprechenden Einfluss auf die Emittenten bzw. Fondsanbieter nehmen. Allerdings tauschen sich unsere Experten regelmäßig mit den Fondsmanagern aus.

### **Engagement bei Beteiligungen**

Das Eingehen von Beteiligungen steht nicht im strategischen Fokus der BKS Bank. Bei verbundenen Unternehmen wird der Fokus auf die Sektoren Kredit- und Finanzinstitute sowie auf Unternehmen, die banknahe Hilfsdienste erbringen, gelegt. Neben den beiden strategischen Beteiligungen an Oberbank und BTV beschränkt sich unser Beteiligungsportfolio im Wesentlichen auf Unternehmen, die diesen Bereichen zugeordnet werden können, wie die Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft, die Wiener Börse

AG, die Einlagensicherung Austria oder die 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. Der Industrie zuzurechnen sind unsere Anteile an der Wienerberger AG bzw. der SW Umwelttechnik. Hier nehmen wir unsere Aktionärsrechte – und somit auch die Stimmrechte – wahr. 2023 haben wir bei allen 15 Gesellschaften im Konsolidierungskreis an der Haupt- bzw. Generalversammlung teilgenommen und das Stimmrecht ausgeübt, ebenso bei 10 Gesellschaften, an denen wir direkt beteiligt sind.

### **Austausch mit Kunden**

Ein Schwerpunkt unserer Engagementaktivitäten liegt auf dem Austausch mit Kunden. Im vierten Quartal startete unser Engagement-Pilotprojekt mit ausgewählten Unternehmen und Gemeinden, die in der Direktion Steiermark betreut werden. Dabei orientierten wir uns an den Vorgaben der Climate Action 100+ Initiative<sup>1</sup>. Deren „Three Goals“ konzentrieren sich auf folgende drei Themenbereiche:

1. Implementierung einer starken Governance, die die Verantwortlichkeit des Vorstandes und des Aufsichtsrates hinsichtlich der Klimarisiken definiert,
2. Maßnahmen zur Verringerung der THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette inklusive der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit, um die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen, und
3. transparente Klimaberichterstattung inklusive Offenlegung der geplanten Übergangspläne.

Der Austausch mit den Pilotunternehmen erfolgte im Rahmen des Jahresgesprächs anhand eines standardisierten Fragebogens zu den Themen Governance, Reduktion von Treibhausgasen sowie Offenlegung und Transparenz. Ziel des Gesprächs ist es, einerseits den aktuellen Status quo des Kunden hinsichtlich des

Umgangs mit Klimarisiken und der damit verbundenen Berichterstattung kennenzulernen und gleichzeitig Bewusstsein zu schaffen, in welchen Bereichen eine Weiterentwicklung von Bedeutung ist. Die ausgefüllten Fragebögen bilden eine Baseline zur Beobachtung und zur Beurteilung der Weiterentwicklung.

Das von uns gewählte System für das Engagement auf Einzelkundenebene wird anhand der Erfahrungen aus dem Pilotprojekt 2024 weiterentwickelt und an einen breiteren Kundenkreis ausgerollt werden. Gleichzeitig werden zur bereits getroffenen Auswahl weitere Unternehmen hinzukommen, die wir dazu anregen wollen, sich auch selbst Science-based-Targets zu setzen.

Auch außerhalb des Pilotprojekts setzen wir Engagementmaßnahmen mit Kunden. Einerseits führten die Nachhaltigkeitsbeauftragte sowie die Taxonomie-Spezialistin individuelle Gespräche mit Unternehmen durch, die erstmals ab dem Geschäftsjahr 2025 unter die CSRD fallen werden. Ebenso luden wir Kunden beispielsweise zu Veranstaltungen ein, in denen nachhaltige Veranlagungen thematisiert wurden.

Erstmals veranstalteten wir in Kooperation mit anderen Partnern auch eine Informationsveranstaltung zu Sustainable Finance in Kroatien. Im Fokus stand die nachhaltige Transformation von Unternehmen. Behandelt und vorgestellt wurden unter anderem Regularien, die bei der Bewertung und dem Management von Klimarisiken relevant sind. Ferner wurde ihr Einfluss auf die Kreditvergabe thematisiert.

Zwei Austauschformate wurden auch für die Fridays-for-Future-Generation organisiert. Die 3. und 4. Klasse der HAK Feldkirchen in Kärnten nahm mit großer Begeisterung an einem „#FridayForFuture

<sup>1</sup> Vgl. Climate Action 100+, The Three Goals, <https://www.climateaction100.org/the-three-goals/>

einmal anders“ teil. Nach der Vorführung des Films „Our Planet – Our Business“ wurde in Gruppen diskutiert, welche Folgen der Klimawandel auf Österreich haben könnte, welchen Beitrag Schüler zum Klimaschutz leisten können oder welche nachhaltigen Bankprodukte für diese Zielgruppe interessant sein könnten.

Ein spannender Austausch erfolgte auch mit den Studierenden des Masterstudiengangs „Nachhaltigkeitsmanagement“ der FH Krams. Neben Expertenpräsentationen zur Nachhaltigkeitsstrategie, nachhaltigen Veranlagungen und den Auswirkungen der Taxonomie auf das Bankgeschäft bildete eine Frage-und-Antwort-Session mit der Vorstandsvorsitzenden Frau Dr. Stockbauer den Höhepunkt des Besuchs.

#### **Ausgewählte Beispiele für Aktivitäten in den Netzwerken der Verantwortung**

Unsere Experten informieren auch auf Einladung anderer Unternehmen und Institutionen im Rahmen der Netzwerke der Verantwortung über Nachhaltigkeit im Finanzwesen.

#### **respACT – austrian business council for sustainable development**

Die BKS Bank ist in Kärnten regionaler Ansprechpartner von respACT – austrian business council for sustainable development, daher besteht hier eine besonders intensive Partnerschaft. Ein Highlight ist alljährlich der gemeinsam organisierte CEO-Businesslunch. Bei einem Mittagessen mit Impulsvortrag diskutierten 26 Unternehmensleiter die nachhaltige Transformation im Bausektor. Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, Vorstandsvorsitzender der PORR AG, machte in seiner Rede deutlich, dass sozioökologische Transformationsprozesse vor der Baubranche nicht Halt machen und die Bedeutung nachhaltiger Bauprojekte enorm im Steigen ist. Neben einer adäquaten Dämmung, neuen Mobilitätskonzepten und der Nutzung digitaler

Technologien liegt vor allem in der Lean Construction ein großes Potenzial, Arbeitsprozesse effizienter und transparenter zu gestalten. Hier werden durch regelmäßige Abstimmungen aller beteiligten Parteien einzelne Arbeitsschritte angepasst und optimiert. Die Folge ist nicht nur ein reduzierter Ressourcenverbrauch, sondern auch verkürzte Bauzeiten.

Unsere ESG-Experten nahmen unter anderem auch am CSR-Tag und an mehreren von respACT-organisierten Online-Formaten, wie z. B. zur Klimaberichterstattung oder zur Einführung eines Klimatransitionsplans, teil.

#### **Wirtschaftskammer Kärnten**

Ebenfalls der Bauwirtschaft widmete sich der von der ARGE Bauwirtschaft der Wirtschaftskammer Kärnten organisierte Event „ESG am Bau – Was kommt da genau?“. Nach Expertenvorträgen von Univ. Prof. Alexander Redlein (TU Wien) und DI Wolfgang Gleissner, Geschäftsführer der Bundes-Immobilien Gesellschaft, stand der Leiter der Abteilung „Finanzieren und Investieren“ bei der nachfolgenden Podiumsdiskussion Rede und Antwort, welche ESG-bedingten Veränderungen Bauunternehmen bei Bankgeschäften erwarten werden.

#### **Verantwortung zeigen!**

Die BKS Bank ist seit vielen Jahren auch aktive Netzwerkpartnerin von Verantwortung zeigen!. Eine ESG-Expertin der BKS Bank informierte beim Verantwortung zeigen! Impuls-Nachmittag, welche Vorgaben die EU-Taxonomie für Finanzinstitute bringt und welche Auswirkungen dies auf das Kundengeschäft haben wird.

#### **UN Global Compact**

Die BKS Bank ist seit 2012 Mitglied des größten Nachhaltigkeitsnetzwerkes weltweit. Während der UN Global Compact insbesondere für seine Aktivitäten zu

Menschen- und Arbeitsrechten bekannt ist, gibt es auch vielfältige, darüber hinausgehende Austauschformate sowie eine Academy zum Aufbau von Nachhaltigkeitswissen. Im Berichtsjahr schloss die Nachhaltigkeitsbeauftragte eine Ausbildung zum Thema Menschenrechte ab.

#### **Green Finance Alliance**

Ein reger Austausch fand im Rahmen der Mitgliedertreffen auch mit den Experten der Green Finance Alliance statt. Speziell für Mitarbeitende der BKS Bank wurde ein

Vortrag organisiert, bei dem unter anderem die Folgen des Klimawandels, des Biodiversitätsverlustes, aber auch die Ziele der Green Finance Alliance kommuniziert wurden. Eine Expertin des BMKs besuchte gemeinsam mit einem Experten des Umweltbundesamts in Form einer „Rail-Show“ auch die BKS Bank und diskutierte intensiv mit dem Green Finance Alliance-Team, wie die BKS Bank die Zielvorgaben bestmöglich erreichen kann. Besonders im Vordergrund stand dabei das Phase-out aus Geschäften mit Kohle, Erdöl und Erdgas.

#### **Beispiele für Mitgliedschaften/Partnerschaften der BKS Bank im Jahr 2023**



”

**Meine Aufgabe ist es, juristische Präzision  
mit ethischen Werten zu verbinden,  
um Governance zu stärken. Recht und  
Nachhaltigkeit gehen bei uns Hand in Hand.**

“

**Dieter Kohl**

Abteilungsleiter Vorstandsangelegenheiten und Beteiligungen  
seit 2005 bei der BKS Bank beschäftigt



## Good Governance, Compliance, Antikorruption und Datenschutz

Die Grundsätze guter und verantwortungsbewusster Unternehmensführung sind in der BKS Bank tief verankert.

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir als Ziel „Eine gute Governance ist Bestandteil unseres täglichen Tuns“ verankert. Als Indikator für die Zielerreichung haben wir definiert, dass es gegen die BKS Bank keine maßgeblichen Strafen von Aufsichtsbehörden bzw. keine begründeten Beschwerden bei der Datenschutzbehörde geben soll. Von entsprechend hoher Bedeutung ist es für uns, dass unsere Mitarbeitenden sich durchgängig compliant verhalten. Ein zuletzt 2022 überarbeiteter Code of Conduct gibt unseren Arbeitnehmern dabei die Zielrichtung vor. Der Code of Conduct steht allen Beschäftigten digital im Mitarbeiterportal zur Verfügung. Neu in die BKS Bank eintretende Mitarbeitende erhalten den Verhaltenskodex als Teil ihrer digitalen Eintrittsmappe. So wird sichergestellt, dass unsere Beschäftigten vom ersten Arbeitstag an die ethischen Grundlagen unseres Handelns kennen.

### Compliance

Wichtige Ansprechpersonen für Mitarbeitende sind in Governance-Fragen der Compliance-Officer und seine Mitarbeitenden sowie die Compliance-Beauftragten in den einzelnen Ländern. In der BKS Bank ist ein BWG- und WAG-Compliance-Office eingerichtet. Im Rahmen des WAG-Compliance wird insbesondere geprüft, ob alle Vorschriften im Zusammenhang mit dem Kapitalmarkt beachtet werden. Dies betrifft z. B. den Umgang mit Insiderinformationen, die korrekte Kennzeichnung von Marketinginformationen oder das Einhalten von Sperfristen. Der Compliance-Officer zeichnet auch für die Antikorruptionsregelungen und die diesbezüglichen Kontrollmaßnahmen verantwortlich.

Der Vorstand ist für die Einhaltung aller Compliance-Vorschriften gesamtverantwortlich und wird regelmäßig vom Compliance-Officer informiert. Der BKS Bank ist ein regelkonformes Auftreten auf den Finanzmärkten ein großes Anliegen. Es bestehen strenge interne Regelungen und Kontrollmaßnahmen mit detaillierten Policies zu Corporate Governance, Antikorruption und Geldwäsche. Diese Richtlinien sind von allen Mitarbeitenden nachweislich zur Kenntnis zu nehmen und sie werden auch umfassend in Präsenzschulungen und E-Learnings geschult.

### Antikorruption

In der BKS Bank sind ausführliche Antikorruptionsrichtlinien, wie beispielsweise das Handbuch Antikorruption oder Richtlinien zur Annahme oder Überreichung von Geschenken, in Geltung. Diese Regularien werden allen Mitarbeitenden über das Mitarbeiterportal zur Kenntnis gebracht und auch intensiv geschult. Da vor allem auch mit der Geschenkannahme und -vergabe Korruptionsgefahren verbunden sind, wurde hierfür ein spezieller Prozess definiert. Für die Geschenkannahme gilt, dass Mitarbeitende weder Geld noch Gutscheine, in welcher Höhe auch immer, annehmen dürfen. Sachgeschenke oder Vorteile ab einem Gegenwert von 100,- EUR unterliegen einem Bewilligungsprozess, der bis zum Vorstand reicht. Ebenso sind auch für Geschenke an Kunden oder Geschäftspartner genaue Regelungen festgelegt. Verboten sind Geschenke an Amtsträger oder an Vertreter von Unternehmen, mit denen ein Vertragsabschluss bevorsteht.

Um auch unseren Geschäftspartnern unsere strikte Antikorruptionspolitik näherzubringen, thematisieren wir diese auch im Rahmen der Auftragsvergabe. Alle Geschäftspartner und Lieferanten werden aufgefordert, den Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner zu unterzeichnen.

GRI 3-3 Management der wesentlichen Themen

GRI 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

GRI 2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Darin ist unter anderem festgehalten, dass Korruption nicht geduldet wird und die BKS Bank Verstöße gegen die Antikorruptionsvorschriften mit Strafanzeigen verfolgt bzw. Schadenersatzansprüche stellt. In Verträgen mit Geschäftspartnern ist verpflichtend eine Antikorruptionsklausel zu verwenden.

An den Vorstand und den Aufsichtsrat berichtet der Compliance-Officer zumindest einmal jährlich in einem schriftlichen Bericht über die gesetzten Antikorruptionsmaßnahmen. Zudem berichtet er laufend mündlich an den Vorstand. Bei den durchgeführten Prüfungen gab es, wie auch in den Jahren davor, keine Anhaltspunkte für Verstöße gegen unsere strengen Antikorruptionsbestimmungen. Dabei wurden die Standorte risikobasiert überprüft. Demzufolge waren auch keine Disziplinierungsmaßnahmen gegenüber Mitarbeitenden oder das Auflösen von Geschäftsbeziehungen erforderlich.

### **Geldwäschereiprävention**

Jede Bank ist mit Versuchen konfrontiert, sie zur Verschleierung und Verschiebung von Vermögenswerten illegaler Herkunft zu missbrauchen, um einerseits Schwarzgeld reinzuwaschen oder um terroristische Gruppen finanziell zu unterstützen. Daher hat die BKS Bank zahlreiche präventive Maßnahmen in Kraft, um die Identität des Kunden und die Mittelherkunft verlässlich prüfen zu können. Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung erfolgt verpflichtend eine eingehende Prüfung der Kunden. Wir stellen dadurch auch sicher, dass Embargos und Sanktionen gegen menschenrechtsverletzende Regimes eingehalten werden. Ein wichtiges Instrument dazu ist unter anderem der Know-your-Customer-Prozess.

Bestehende Geschäftsverbindungen werden bei auffälligen Transaktionen sofort beendet und sämtliche Verdachtsfälle unverzüglich den Behörden gemeldet. Zum Erkennen von möglichen Verdachtsfällen sind modernste Prüfprozesse eingerichtet. Unklare Besitzverhältnisse beim Kunden, oder Auffälligkeiten bei der Geschäftstätigkeit des Kunden sowie ein unklares wirtschaftliches und persönliches Umfeld der uns gegenüber auftretenden Personen sind Gründe dafür, dass Geschäftsverbindungen sowie die Durchführung von Transaktionen ausnahmslos abgelehnt werden. Dasselbe gilt bei unklarer Herkunft der bei uns einlangenden Gelder und Vermögenswerte. Detaillierte Richtlinien zur Geldwäschereiprävention sind allen Mitarbeitenden bekannt und entsprechende Schulungen sind zu besuchen.

### **Aus- und Weiterbildung bringt hohen Wissensstand bei Compliance**

Basis einer guten Compliance ist das Wissen der Mitarbeitenden. Wie in der Tabelle auf Seite 159 ersichtlich, haben unsere Beschäftigten im Berichtsjahr 4.042 Stunden an Ausbildung zu Compliance-, AML- und Antikorruptionsthemen absolviert. Alle neu ins Haus eintretenden Mitarbeitenden hatten ein verpflichtendes Compliance-E-Learning mit Abschlusstest und eine Basis-schulung in Präsenz zu absolvieren. In der Folge ist in einem Dreijahresrhythmus eine Spezialschulung als Live-Webinar mit Abschlusstest zu absolvieren. Die Schulungen umfassen neben den klassischen Compliance-Themen im Bereich des Wertpapiergeschäftes auch alle anderen relevanten Aspekte des Wohlverhaltens im Bankgeschäft. Eigene Schulungen gibt es auch zum Thema Antikorruption und Geldwäscherei- und Terrorismusprävention. 2023 war von allen Mitarbeitenden in Österreich und Slowenien auch ein E-Learning nachweislich abzuschließen.

### **Whistleblowing**

Um mögliche Gesetzes- und Verwaltungsverstöße frühzeitig erkennen zu können, ist es uns ein Anliegen, Mitarbeitenden und externen Personen möglichst niederschwellige Möglichkeiten der Verdachtsmeldung zu bieten. Daher hat die BKS Bank eine Whistleblower-Meldestelle in der internen Revision eingerichtet. Aufgrund der kroatischen Gesetzgebung gibt es auch in Kroatien eine eigene Meldestelle. Mit der BKS Integrity Line wurde eine Online-Meldeplattform ins Leben gerufen, über die rund um die Uhr völlig anonym Verstöße bekannt gegeben werden können. Falls Meldungen in nicht-anonymisierter Form erfolgen, bekennt sich die BKS Bank dazu, Whistleblower zu schützen. Personenbezogene Daten unterliegen der Geheimhaltung im Vertraulichkeitsbereich der internen Revision. Eine Ausnahme ist die Offenlegungspflicht im Rahmen von staatsanwaltlichen, gerichtlichen oder verwaltungsrechtlichen Verfahren. Jede eingehende Meldung wird in der internen Revision dokumentiert.

### **Kein Offshore Banking**

Offshore-Banking-Finanzplätze liegen in der Regel außerhalb der üblichen Rechtsnormen und begünstigen Geldwäsche und Steuerhinterziehung. Die BKS Bank schließt daher Offshore-Banking-Dienstleistungen konsequent aus. Dies gilt auch für Gesellschaften, deren Beteiligungskette bei einem Offshore-Vehikel endet. Nur in vereinzelten Fällen, die umfangreich dokumentiert und geprüft sind und deren Rechtskonformität sichergestellt ist, werden Ausnahmen bewilligt. Die BKS Bank verfügt auch selbst über keine Gesellschaften und Beteiligungen in Offshore-Ländern.

### **Hohe Datenschutzstandards**

Als Bank verfügen wir über sensible Daten zur Person und finanziellen Situation von Kunden. Ein Verlust dieser Daten kann Kriminellen einen Missbrauch ermöglichen, der für unsere Kunden auch mit einem finanziellen Schaden verbunden sein kann. Daher legen wir großen Wert auf eine hohe Datensicherheit. Diese umfasst nicht nur die nachfolgend unter Cybersecurity beschriebenen technischen Standards. Wir haben auch Prozesse im Haus etabliert, die die Einhaltung aller datenschutzrechtlichen Vorschriften sicherstellen. Dafür zeichnet die Datenschutzbeauftragte des BKS Bank Konzerns verantwortlich. Diese wird von Datenschutzbeauftragten und -ansprechpersonen in allen Marktgebieten unterstützt. Zudem schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu diesem Thema. Unsere Datenschutzbeauftragte absolvierte 2022 erfolgreich eine Zertifizierung bei Austrian Standards. Im Berichtsjahr gab es keine datenschutzrechtliche Beschwerde gegen die BKS Bank.

### **Cybersecurity**

Für die Cybersecurity-Maßnahmen zeichnen sowohl die BKS Bank als auch die 3 Banken IT verantwortlich. Das Informationssicherheits-Management-System (ISMS) der 3 Banken IT wurde 2021 erfolgreich nach ISO/IEC 27001 zertifiziert. Im Berichtsjahr wurde erfolgreich das ISAE3402 Typ2-Audit in der 3 Banken IT absolviert. Dabei wurde neben den Kontrollzielen und deren Implementierung auch die operative Wirksamkeit der Kontrollen überprüft. Im Herbst 2023 wurde ein neues Projekt zum Ausbau des Business Continuity Managements nach der Norm ISO 22301 gestartet. Damit wird sichergestellt, dass die regulatorischen Anforderungen aus DORA und Anforderungen aus der neuen ISO 27001/27002 umgesetzt werden.

### **Moderne Präventionssysteme**

Die BKS Bank entwickelt ihre Sicherheitsstandards in enger Zusammenarbeit mit der 3 Banken IT laufend weiter. Um die BKS Bank vor Internetkriminalität zu schützen, kommen vielfältige Maßnahmen zum Einsatz, wie modernste Firewalls, Antivirensoftware, Spam- und Webfilter, ein Patch- und Logmanagement, eine Data-Leakage-Prevention sowie eine redundante Auslegung der Server und des Netzwerkes.

Im Jahr 2023 lag unser Fokus vor allem auf Awareness-Maßnahmen für BKS-Mitarbeitende. Die Basis-Schulung „Cybersecurity“ für neue Mitarbeiter wurde rundum erneuert und somit an die gegenwärtige Bedrohungslage angepasst. Zusätzlich wurde eine jährliche Auffrischungsschulung für alle bestehenden Mitarbeitenden eingeführt. Im Frühjahr 2023 führten wir ein „Red Team Assessment“ durch. Diese Sicherheitsüberprüfung bewertet die Wirksamkeit der eingesetzten Sicherheitsmaßnahmen und versucht, Schwachstellen in den Sicherheitssystemen aufzudecken.

### **Umgang mit Gesetzen und Richtlinien**

In den vergangenen Jahren hat die Zahl der Gesetzesänderungen und der regulatorisch zu bearbeitenden Themen enorm zugenommen. Um sicherzustellen, dass die BKS Bank auf neue Herausforderungen gut vorbereitet ist und alle Regularien korrekt und rechtzeitig umsetzt, findet wöchentlich ein Jour fixe mit Vorstand, zentralen Abteilungsleitern und dem Compliance-Officer statt. In diesem werden sämtliche Mitteilungen zu Gesetzes- und Richtlinienänderungen und zu höchstgerichtlichen Entscheidungen der vorangegangenen Woche besprochen. Die Dokumentation erfolgt in einem IT-System, so dass die Nachverfolgung besprochener Maßnahmen möglich ist.

Ein wertvolles Instrument ist auch das im Zuge der EMAS-Begutachtung erstellte Rechts- bzw. Bescheidregister für Regularien und Bescheide, die im Zusammenhang mit umweltrelevanten Themen stehen. Im Berichtsjahr wurde das Rechtsregister in zwei Register aufgeteilt, um es besser handhabbar zu machen. Ein Teil beschäftigt sich mit dem klassischen Umweltrecht, wie z. B. Bauordnungen, dem Umgang mit gefährlichen Stoffen, dem Abfallwirtschaftsgesetz u.v.m. Aus diesem Register wurde das Sustainable Finance Register herausgelöst und völlig neu aufgebaut. Im neuen Sustainable Finance Register sind die Anforderungen der SFDR, der Taxonomie-Verordnung, der CSRD sowie der Green Finance Alliance so dargestellt, dass sie für die Umsetzung des EU-Aktionplans eine wertvolle Projektunterlage bilden.

Richtlinien und Arbeitshandbücher werden den Beschäftigten über das Mitarbeiterportal zur Kenntnis gebracht und dort immer aktuell abrufbar gehalten. Um den Mitarbeitenden die Übersicht zu Dokumenten, die im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit stehen, zu erleichtern, wurde 2023 im Mitarbeiterportal unter „Dokumente & Richtlinien“ ein eigener Reiter geschaffen.

Die Erstellung der Richtlinien erfolgt durch die jeweils fachverantwortlichen Mitarbeitenden. Für die Richtlinien sind Freigabeprozesse definiert, die ein Vier-Augen-Prinzip sowie die Einhaltung definierter Kompetenzhierarchien sicherstellen. Viele der Handbücher werden mit der Software Confluence verfasst, in denen die Freigabehierarchie auch elektronisch hinterlegt ist. Gewisse Richtlinien und Anweisungen sind dem Vorstand vorab zur Freigabe vorzulegen. Beispielhaft genannt seien Vorstandsaufträge, das Handbuch Risikomanagement, der BKS Compliance Code oder die Compliance Charta.

### **Betreuung von Kunden in Zahlungsschwierigkeiten**

Die hohe Inflation, die rückläufige Wirtschaftsentwicklung und die steigenden Zinsen bringen eine steigende Gefahr von Unternehmens- oder Privatinsolvenzen mit sich. In der BKS Bank herrscht seit jeher mit Kunden, die sich in Zahlungsschwierigkeiten befinden, ein achtsamer und wertschätzender Umgang. Ein automatisiertes Frühwarnsystem ist Teil unserer IT-gestützten Überwachungsprozesse, um betroffene Kunden möglichst früh zu identifizieren und kontaktieren zu können. Die rasche Kontaktaufnahme mit diesen Kunden und eine professionelle Beratung tragen wesentlich dazu bei, kritische Situationen lösen zu können. Unsere Richtlinien geben einen entsprechenden Prozess vor. In diesen ist unter anderem für Privat- und Firmenkunden geregelt, ab wann der Kunde nicht mehr in der Filiale, sondern von auf das Sanierungsmanagement spezialisierten Mitarbeitenden betreut wird und welche Sanierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben möglich sind.

Um privaten Wohnbaukreditkunden, die in finanziellen Schwierigkeiten sind, Erleichterungen zu bieten, wurde von den österreichischen Banken ein Maßnahmenpaket geschmürt, an dem sich auch die BKS Bank beteiligt. Unter anderem werden bei Zahlungsverzug für den Zeitraum von 01. Oktober 2023 bis 30. September 2024 keine Mahngebühren oder Überziehungszinsen verrechnet.

### **Nachhaltige Beschaffung**

Als Teilnehmer am wirtschaftlichen Geschehen in den Regionen, in denen wir im Bankgeschäft tätig sind, ist es uns ein Anliegen, regional einzukaufen. Alle Lieferanten werden von uns aufgefordert, den Code of Conduct für Lieferanten und

Geschäftspartner zu unterzeichnen. Der Code of Conduct wurde im Berichtsjahr erweitert. Außerdem wurde ein neuer Prozess eingeführt, der sicherstellt, dass nun auch tatsächlich jedes beauftragte Unternehmen den Code of Conduct unterzeichnet. In unserer Beschaffungsrichtlinie haben wir soziale und ökologische Mindeststandards definiert. 2023 erfolgte eine weitere Präzisierung für den Einkauf von elektronischen Geräten. Für diese ist in der Beschaffungsrichtlinie nun spezifiziert, welcher Energieklasse sie entsprechen müssen. Ein in der Richtlinie integrierter Überblick über die wichtigsten Gütesiegel erleichtert den Einkäufern die Auswahl der Produkte.

Ein Einkaufsportale für die Büromaterialien und Reinigungsmittel vereinfacht die Prüfung der Nachhaltigkeit. Darin sind z. B. bei den Reinigungsmitteln Sicherheitsdatenblätter hinterlegt. 2023 wurde dieses um Produktblätter erweitert, die zeigen, ob das Produkt über Nachhaltigkeitszertifikate verfügt.

### **Beschwerden, Anliegen und Verfahren**

Die BKS Bank verfügt über eine Ombudsstelle und damit über eine unabhängige Anlaufstelle für Beschwerden. Der Ombudsmann koordiniert und unterstützt die einzelnen Organisationseinheiten bei der Beschwerdebearbeitung, dokumentiert die Beschwerdefälle und berichtet zweimal jährlich an das oberste Management. Zum Einreichen von Beschwerden steht eine Vielzahl von Kanälen offen. Beispielsweise kann das Anliegen beim Kundenbetreuer, beim Kundenservice-Center, über die Homepage, die sozialen Medien oder direkt bei der Ombudsstelle mitgeteilt werden.

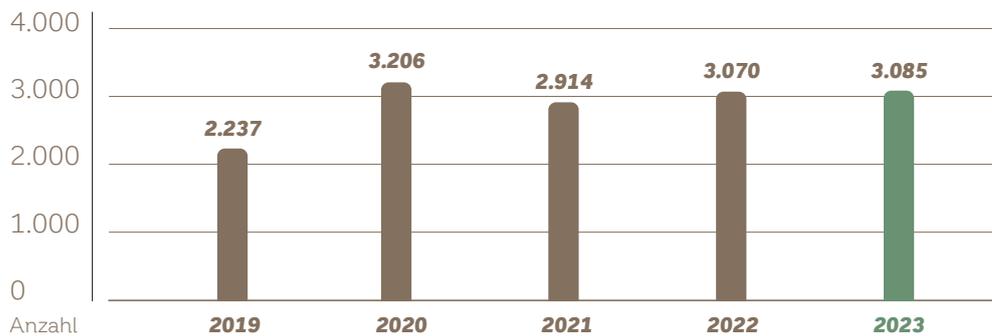
Eine Beschwerdemanagementrichtlinie regelt den Prozess im Umgang mit Beschwerden. Die Richtlinie ist allen

Beschäftigten über das Mitarbeiterportal zugänglich, zudem widmet sich ein Teil der verpflichtend zu absolvierenden Compliance-Schulung auch dem Beschwerdemanagement. Sämtliche Beschwerden und Schadensfälle sind im System Op-Risk zu erfassen. Über dieses System können Aufgaben an andere Personen vergeben oder auch die Verantwortung für den Fall z. B. an eine übergeordnete Stelle abgegeben werden. Op-Risk ermöglicht eine Nachverfolgung, inwieweit die Beschwerde bearbeitet und abgeschlossen wurde. Beschwerden, die unsere Bauprojekte betreffen, werden von der BKS Immobilien-Service Gesellschaft direkt bearbeitet und weiterverfolgt.

### **Geringe Beschwerdeanzahl**

Im Berichtsjahr wurden 3.085 Beschwerden (2022: 3.070) eingebracht. Diese Beschwerdeanzahl entspricht einer Quote von rund 1,6% gemessen an der Gesamtkundenanzahl. Auch 2023 erhielten wir vor allem Beschwerden zu Spesen und Gebühren, Störungen in unseren digitalen Anwendungen oder Wartezeiten bei Kundenanrufen. Weiter ansteigend sind auch Beschwerden aufgrund von Betrugsfällen mit Debit- oder Kreditkarten, welche meist bei Onlinezahlungen erfolgten. Besonders kritische an die BKS Bank herangetragene Anliegen werden anlassbezogen unmittelbar schriftlich oder mündlich an den Vorstand berichtet. 2023 waren in dieser Kategorie keine solchen Meldungen erforderlich.

### **Beschwerdeanzahl**



## Menschenrechte im Fokus

Das Wahrnehmen sozialer Verantwortung in der Lieferkette gewinnt zunehmend an Bedeutung. Einerseits steigt der Druck auf Unternehmen durch die Konsumenten, denen eine nachhaltige Produktion wichtig ist und die sich auch nicht scheuen, Unternehmen, die gegen soziale oder ökologische Standards verstoßen, an den Pranger zu stellen. Menschenrechte in der Wertschöpfungskette sowie der Umgang mit betroffenen Gemeinschaften nehmen auch in der neuen EU-Regulatorik einen wichtigen Stellenwert ein. So finden sich in der Taxonomie-Verordnung soziale Mindestschutzkriterien und auch die CSRD widmet sich intensiv dem Thema. Last but not least wird es mit der CSDDD ein eigenes EU-Lieferkettengesetz geben. Von diesem ist die Finanzbranche zwar vorerst ausgenommen, dennoch kommt Banken entlang der Wertschöpfungskette eine hohe Verantwortung zu.

### **Erstmals Due Diligence zu Menschenrechten durchgeführt**

Unser Institut bekennt sich als Mitglied des UN Global Compact seit vielen Jahren auch öffentlich zur Wahrung der Menschenrechte. Wir beziehen uns bei der Definition von Menschenrechten auf international anerkannte Menschenrechtsnormen, wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization. Wir orientieren uns auch an den Leitsätzen für multinationale Unternehmen der Organisation für Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD).

Die BKS Bank hat 2023 erstmals eine Due Diligence-Prüfung durchgeführt, welche Chancen und Risiken sich für unser Haus aus Menschenrechten ergeben. Die Due Diligence bewertete unter anderem anhand von international anerkannten Indikatoren wie dem Fragile State Index, dem CIVICUS-Monitor, dem Human Development Index, dem Global Rights Index, dem Korruptionswahrnehmungsindex von Transparency International oder der im Social Pillar Scoreboard der

EU ablesbaren Kenngrößen die Einhaltung der Menschenrechte in Europa und unseren Marktgebieten. Dabei zeigte sich für Österreich, Slowenien, Kroatien und die Slowakei ein sehr hoher Standard. Im weltweiten Vergleich schneidet auch Serbien gut ab. Unser neuestes Marktgebiet liegt aber etwas hinter unseren anderen Zielmärkten zurück.

Eine Arbeitsgruppe untersuchte im nächsten Schritt, welche möglichen Menschenrechtsverletzungen entlang der Wertschöpfungskette auftreten könnten. Speziell betrachtet wurden

- die Beschaffung,
- die Mitarbeitenden in der BKS Bank,
- Produkte und Dienstleistungen,
- Kunden und
- betroffene Gemeinschaften.

Mit in die Analyse einbezogen wurden auch bereits implementierte Mitigationsmaßnahmen. Als Arbeitgeber bieten wir unseren Beschäftigten eine faire Entlohnung, das Recht auf Versammlungsfreiheit, flexible Arbeitszeiten, Aus- und Weiterbildung etc. Der Betriebsrat ist ein wichtiger Partner bei allen mitarbeiterbezogenen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Er ist im Aufsichtsrat mit fünf Mitgliedern vertreten. Unsere Diversity-Beauftragte stellt sicher, dass Mitarbeitende keiner Diskriminierung ausgesetzt sind. In der Beschaffung verfügen wir über eine Beschaffungsrichtlinie mit sozialen und ökologischen Mindeststandards und über einen Code of Conduct für Geschäftspartner. Im Kundengeschäft geben uns unter anderem die Ausschluss- und Positivkriterien, in denen wir festlegen, mit wem wir keine Geschäfte eingehen, klare Leitplanken vor.

Um einen Überblick zu bekommen, wie viele unserer Kunden unter die in der CSDDD deklarierten Risikobranchen fallen, wurde vom Risikocontrolling eine Auswertung nach den in der CSDDD angeführten Branchencodes durchgeführt. Diese zeigte, dass zum Erhebungszeitpunkt im Sommer 2023 rund 7% der Kundenforderungen an Firmenkunden

diesen Branchen zuzuordnen waren. Die Zugehörigkeit zu den in der CSDDD gelisteten Branchen reicht aber als einziges Beurteilungskriterium für die Wahrscheinlichkeit, dass im Umfeld des Kunden Menschenrechtsverletzungen geschehen, nicht aus. Denn ein Biobauer in Kärnten steht für andere Produktionsverfahren als z. B. die Obst- und Gemüseproduktion in südlicheren Ländern, wo Wanderarbeiter oft unter unmenschlichen Bedingungen beschäftigt werden. In einem weiteren Schritt wurde daher noch geprüft, ob diese Kunden in einem der erkannten Hochrisikoländer ihren Sitz haben. Dies traf nur auf einen einzigen Kunden zu.

Insgesamt wurde das Risiko, in Menschenrechtsverletzungen involviert zu werden, für die BKS Bank als gering klassifiziert. Für den Fall, dass dennoch der Verdacht eines Verstoßes auftritt, sind alle Mitarbeitenden verpflichtet, diesen Verdacht ihrem unmittelbarem Vorgesetzten, der jeweiligen Compliance-Einheit oder der internen Revision zu melden. Diese Meldungen sind auch über einen anonymen elektronischen Kanal möglich, der Rückfragen an den Meldenden ermöglicht.

#### **Geplante Weiterentwicklung 2024**

2024 wird die BKS Bank das in der Due Diligence erkannte Verbesserungspotenzial umsetzen. Unter anderem ist geplant, in der Nachhaltigkeitsstrategie weitere Indikatoren zu hinterlegen, die einen Bezug zu Menschenrechten haben. Bislang lassen sich folgende Messgrößen den Menschenrechten zuordnen:

- Mitarbeitergesamtzufriedenheit liegt bei mindestens 1,9
- Anteil von Frauen in Führungspositionen steigt auf 35%
- Mindestens 25% der Mitarbeitenden nehmen am Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung teil
- Der Gender-Pay-Gap wird auf 12% reduziert

- Die Gesamtzufriedenheit in unserer Kundenbefragung liegt bei 1,5
- Mindestens fünf Financial Literacy-Maßnahmen jährlich setzen

Ebenso planen wir die Publikation eines Human Rights Statements, das über unsere bisherigen Bekenntnisse, z. B. im Code of Conduct, hinausgeht.

#### **Ausschluss kritischer Branchen**

Wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsgrundsätze ist die Festlegung, mit welchen Personen, Unternehmen und Institutionen unser Haus keine Geschäftsbeziehung eingeht bzw. welche Arten von Investitionen wir nicht tätigen. Auch in unserem Arbeitshandbuch Geldwäsche sowie weiteren Arbeitsanweisungen sind zahlreiche Kriterien für Geschäfte angeführt, die wir nicht eingehen. Themen, auf die die Richtlinien Bezug nehmen, sind zum Beispiel:

- Verletzung von Menschen- oder Arbeitsrechten
- Atomkraft
- Kohle
- Kontroverse Waffen und Atomwaffen
- Tabak
- Pornographie, Bordelle und Nachtclubs
- Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung
- Wett- und Glücksspiel
- Off-Shore-Geschäfte

Mit den Positivkriterien wollen wir Geschäfte forcieren, die besonders positiv zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft, zum Schutz der Umwelt, zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. So finanzieren oder investieren wir bevorzugt in Projekte, die der Dekarbonisierung in jeder Form dienen, insbesondere in nachhaltige Energieprojekte, in grüne Mobilität und ökologisch oder sozial nachhaltige Infrastruktur und Bildungseinrichtungen.

”

**Im Risikocontrolling geht es auch darum, ESG-Risiken nicht nur frühzeitig zu erkennen, sondern diese aktiv zu steuern und zu minimieren. Wir tragen damit zu einer nachhaltigen und stabilen Zukunft der BKS Bank und der Gesellschaft bei.**

“

**Gerald Auer**  
Leiter Risikocontrolling  
seit 2006 bei der BKS Bank beschäftigt



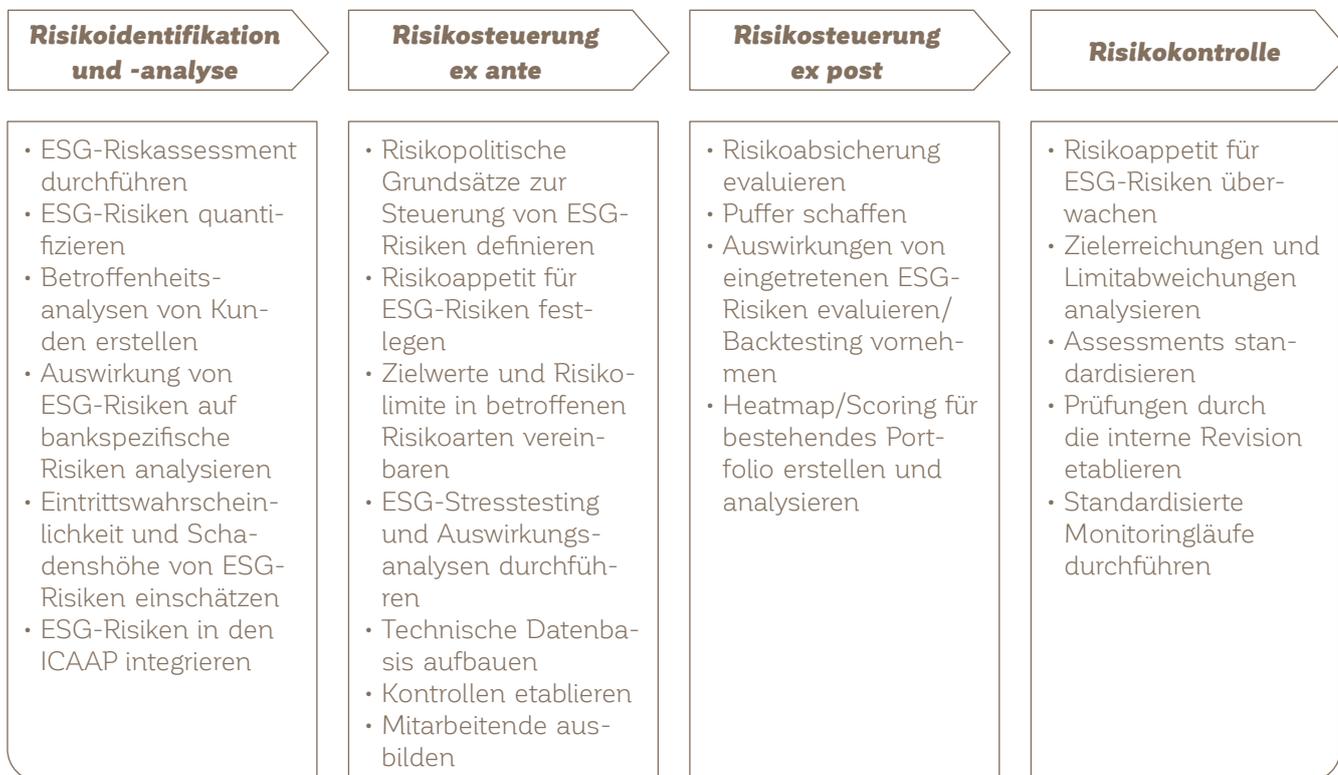
# ESG-Faktoren in der Unternehmenssteuerung

Zu den ESG-Faktoren zählen in der Regel Umwelt, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Mit diesen gehen sowohl Chancen als auch Risiken einher. Ziel der BKS Bank ist es, ESG-Chancen bestmöglich zu nutzen und aus Nachhaltigkeit resultierende Risiken zu mitigieren.

Das Risikomanagement der BKS Bank untergliedert sich in eine strategische, eine operative und eine Prüfebene. Die Gesamtverantwortung für die Erarbeitung und Umsetzung der Risikostrategie und für die Überwachung der Risiken – und damit auch für das ESG-Risikomanagement – trägt der Vorstand. Dieser informiert den Risikoausschuss und den Aufsichtsrat regelmäßig über Risiken und Chancen aus ESG-Faktoren.

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der einzelnen Risikoarten der BKS Bank. Daher beziehen sich die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von ESG-Aspekten und insbesondere von Klimarisiken auf die unterschiedlichen Steuerungsebenen und Risikokategorien der BKS Bank.

Grundsätzlich managen die operativen Einheiten die Risiken im Rahmen von Vorgaben in ihrem Bereich selbständig. Mehrere interdisziplinär zusammengesetzte Risikogremien unterstützen diesen Prozess umfassend. Die Risikoanalyse und -kontrolle auf Portfolioebene erfolgt durch das Risikocontrolling. Als unabhängige interne Instanz prüft die interne Revision auch den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Der Leiter des Risikocontrollings nimmt an den vierteljährlichen Nachhaltigkeits-Jours fixes teil.



GRI 2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung von Auswirkungen  
 GRI 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen  
 GRI 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen  
 TCFD, Governance, empfohlene Angaben a) und b)  
 TCFD, Risikomanagement, empfohlene Angaben a), b) und c)

Eine detailliertere Beschreibung zur Organisation des Risikomanagements finden Sie im „Risikobericht“ des Geschäftsberichts.

**Due-Diligence-Prozesse**

In der BKS Bank sind vielfältige Analyseverfahren eingeführt, die die Identifikation und Bewertung von ESG-Risiken und die Identifikation von Chancen aus Nachhaltigkeitsthemen ermöglichen. Unter Nachhaltigkeits- oder ESG-Risiken verstehen wir Ereignisse oder Bedingungen aus Umwelt (E), Sozialem (S) oder Unternehmensführung (G), die tatsächlich oder potenziell erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Reputation haben können. Dazu zählen wir auch negative Auswirkungen, die unser Geschäftsmodell auf die Gesellschaft, auf Arbeitnehmer- und Umweltbelange haben könnten. Die auf der nachfolgenden Seite dargestellte Tabelle zum Due-Diligence-Prozess zeigt, welche ESG-Risikotreiber wir als vorrangig identifiziert haben und wie wir ihre Bedeutung einschätzen.

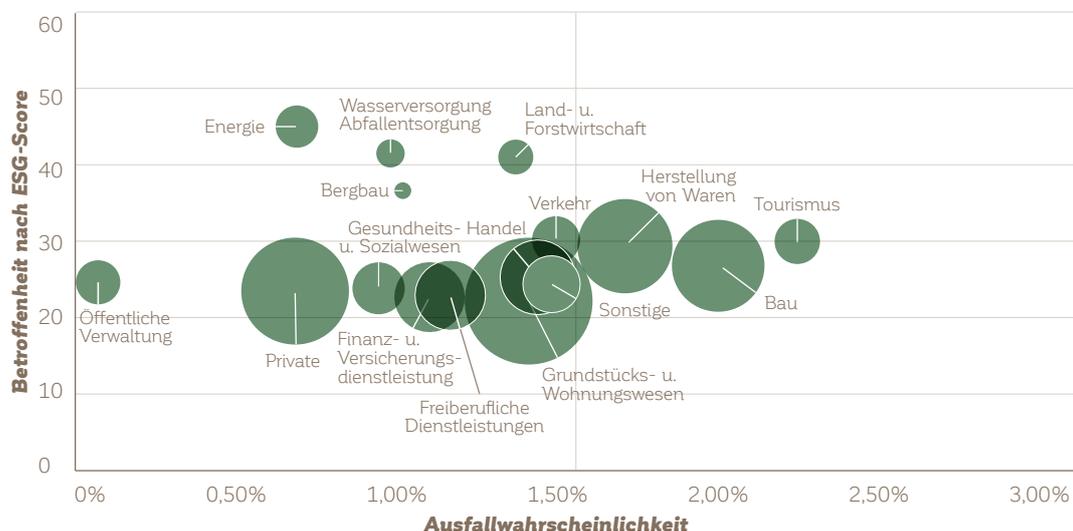
Weiters wurde 2023 erneut eine Betroffenheitsanalyse erstellt. Gegliedert nach Branchen wurden die Ausfallswahr-

scheinlichkeit und die zu erwartende Betroffenheit gegenübergestellt. Das Ausmaß des Einflusses wurde anhand des an den jeweiligen Sektor vergebenen Kreditvolumens gewichtet.

Die auf Branchen bezogene Heatmap zeigt, dass Branchen, an die unser Haus hohe Kreditvolumina vergeben hat, unterdurchschnittliche ESG-Risiken aufweisen. Am stärksten betroffen und mit einer überdurchschnittlich hohen Ausfallswahrscheinlichkeit behaftet sind die im rechten oberen Sektor der Grafik „Exposure nach ESG-Risikoscore“ abgebildeten Branchen. Die Größe der Kugel symbolisiert die Höhe des Kreditvolumens in diesem Sektor. Die höchsten Ausfallswahrscheinlichkeiten ergaben sich für den Tourismus, gefolgt vom Bau, Handel und der Herstellung von Waren.

Im Rahmen des jährlichen Riskassessments wurde ferner eine Heatmap zu den ESG-Risikotreibern erstellt, welche die Eintrittswahrscheinlichkeit einzelner Risikotreiber festhält. Besonders hoch gereiht werden vor allem Risiken aus zu erwartenden Gesetzesänderungen und Verhaltensänderungen von Kunden und Investoren.

**Exposure nach ESG-Risikoscores**



## Ausgewählte Due-Diligence-Prozesse und Mitigationsmaßnahmen

Beispiele für Due-Diligence-Prozesse bzw. Mitigationsmaßnahmen	ESG-Risikoart
<b>Due-Diligence-Prozesse</b>	E, S, G
Mit einem strukturierten Strategieprozess stellen wir sicher, dass ESG-Risiken in der Geschäfts-, Nachhaltigkeits- und Risikostrategie adressiert und Mitigationsmaßnahmen abgeleitet werden können.	E, S, G
Einmal jährlich führt das Risikocontrolling ein Riskassessment und einen Stresstest durch. Dabei werden unter anderem Transitions- und physische Risiken auf bankspezifische Risiken umgelegt und das Kundenportfolio hinsichtlich seiner Vulnerabilität gegenüber Klimarisiken untersucht.	E, S, G
Wir identifizieren und bewerten mit Climcycle ESG-Risiken auf Portfolio-Ebene und auf Einzelkundenbasis. Daraus generieren wir Heatmaps, welche Kundengruppen und geographischen Regionen besonders risikobehaftet sein könnten.	E, S, G
Im Kreditrating dokumentieren wir Softfacts zu ESG-Risiken.	E, S, G
In der Wesentlichkeitsanalyse und mit Stakeholderdialogen hinterfragen wir, welche Auswirkungen unser Geschäftsmodell auf die Gesellschaft und Umwelt hat und welche Erwartungen die Stakeholder an uns stellen.	E, S, G
Chancen- und Risikoanalysen, Impact-Analysen und eine Kontextanalyse zeigen Gefahren und Potenziale aus ESG-Faktoren für die BKS Bank auf und geben Aufschluss, welche Folgen unser Geschäftsmodell für Umwelt und Gesellschaft haben kann.	E, S, G
Wir betrachten regelmäßig, inwiefern die kritische Infrastruktur der BKS Bank durch die physischen Risiken des Klimawandels gefährdet sein könnte.	E,
Die Analyse des CO <sub>2</sub> -Gehalts von Produktportfolios zeigt uns den Anpassungsbedarf auf dem Weg in eine kohlenstoffarme Wirtschaft auf.	E
Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen sind eine wichtige Messgröße für die Arbeitgeberattraktivität der BKS Bank.	S
Aus im Zwei-Jahres-Rhythmus durchgeführten Kundenbefragungen ist unsere Attraktivität für Kunden ableitbar. After-Sales-Befragungen geben zeitnah Feedback.	S
Compliance-, Antikorruptions- und AML-Management erstellen umfangreiche Risikoanalysen und stellen gesetzeskonformes Handeln sicher.	G
<b>Mitigationsmaßnahmen</b>	E, S, G
Nachhaltigkeit ist Teil der Unternehmensstruktur und wird vom Top-Management getragen und vorgelebt („Tone from the Top“).	E, S, G
Wir haben eine strukturierte Nachhaltigkeitsorganisation etabliert.	
Ein internes Rahmenwerk für Nachhaltigkeitsmanagement definiert Verantwortlichkeiten für alle Aufgaben im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit.	E, S, G
Wir setzen Managementsysteme nach EFQM und EMAS ein.	E, S, G
Ergebnisse von externen Ratings und Zertifizierungen (z. B. ISS ESG, Green Brand, ÖGNI, EMAS) dienen uns als Basis für die Weiterentwicklung.	E, S, G
Ein strukturierter Produkteinführungsprozess, der auch Nachhaltigkeitsaspekte beinhaltet, ist im Haus etabliert.	E, S, G
Nachhaltige Produkte bilden einen wesentlichen Teil unseres Produktangebots.	E, S, G
Im Sicherheitsmanagement sind ESG-Faktoren integriert.	E, S, G
Wir bilden die Mitarbeitenden zu Governance-, Umwelt- und Sozialthemen aus.	E, S, G
Fit&Proper-Schulungen des Aufsichtsrates, des Vorstandes und des höheren Managements beinhalten auch Nachhaltigkeitsaspekte und Themen zum Management von ESG-Risiken.	E, S, G
Eine Ombudsstelle für das Beschwerdemanagement ist eingerichtet.	E, S, G
Ausschluss- und Positivkriterien für das Kunden- und Eigengeschäft regeln, mit wem wir Geschäfte eingehen und mit wem nicht bzw. welche Projekte wir nicht finanzieren.	E, S, G
In Handbüchern sind Richtlinien und Prozesse zum Nachhaltigkeitsmanagement strukturiert dargestellt.	E, S, G

Weiters gehen wir davon aus, dass transitorische Risiken aus dem Klimawandel einen stärkeren Einfluss auf unser Kundenportfolio haben werden als die physischen Risiken des Klimawandels. Auch zu erwartende bzw. bereits angekündigte neue Steuern und Abgaben wie die CO<sub>2</sub>-Bepreisung oder weitere Umweltafgaben werden zahlreiche Branchen betreffen. Deutlich geringer eingeschätzt werden Risiken aus Verletzungen von Menschenrechten und von Kinder- oder Zwangsarbeit. Eine beispielhafte Auflistung von uns eingesetzter Due-Diligence-Prozesse und Mitigationsmaßnahmen finden Sie auf der vorherigen Seite.

Unter ESG-Chancen verstehen wir alle Möglichkeiten, mit unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten materielle oder immaterielle Vorteile für unser Haus zu erzielen. Nachhaltigkeit eröffnet neue Wege für innovative Produkte und hilft Kosten zu sparen. Das betrifft in erster Linie Energiekosten. Auf der immateriellen Seite stehen eine gute Reputation oder positive Auswirkungen für die Gesellschaft oder Umwelt. Zur Identifikation nutzen wir beispielsweise Impact-Analysen und Stakeholderdialoge.

Der Beurteilung von ESG-Risiken und -Chancen legen wir einen kurz- bis langfristigen Betrachtungsraum zugrunde, wobei wir als kurzfristig einen Zeitraum von einem Jahr, unter mittelfristig ein bis fünf Jahre und unter langfristig mehr als fünf Jahre definieren.

Ebenso kategorisieren wir Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen unter dem Blickwinkel der doppelten Wesentlichkeit. Inside-out-Faktoren sind jene, bei denen unsere Aktivitäten Folgen für Umwelt und Gesellschaft haben. Zum Beispiel tragen wir mit unseren grünen Finanzierungen und Veranlagungen dazu bei, den Anteil erneuerbarer Energie in Österreich zu erhöhen. Unter die Outside-in-Perspektive fallen jene Einflüsse, die von außen auf uns einwirken und Auswirkungen auf un-

ser Geschäftsmodell haben. Auch wenn wir davon ausgehen, dass ESG-Risiken sich erst mittel- bis langfristig mit finanziellen Folgen niederschlagen werden, betrachten wir die potenzielle Wechselwirkung zwischen ESG- und finanziellen Risiken bereits heute genau.

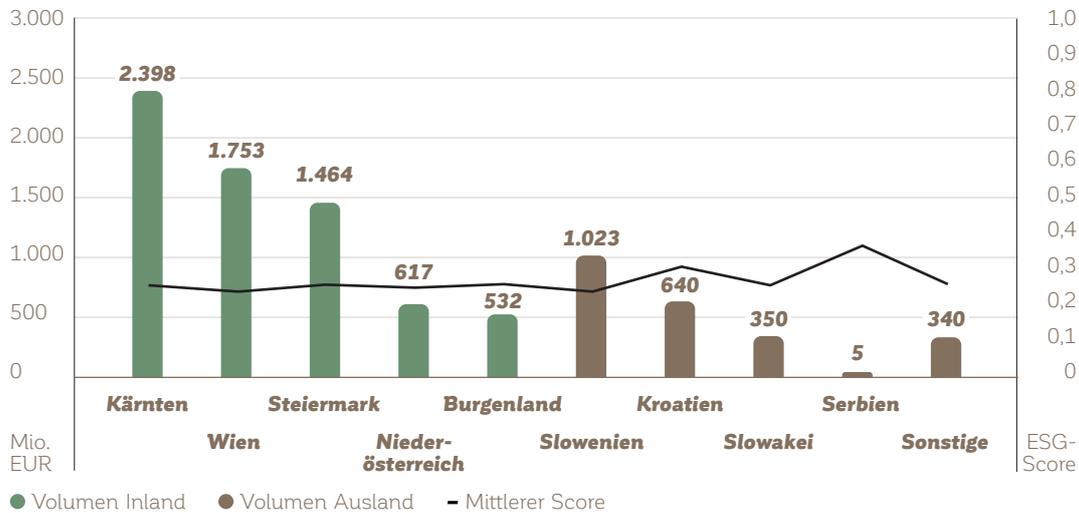
### **Management von ESG-Risiken Stresstest nach EZB-Vorgaben**

Im Rahmen des ESG-Riskassessments wurden auch 2023 mehrere Analysen durchgeführt. Die Stresstests erfolgten in Anlehnung an die Methodik des EZB-Stresstests 2022. Dafür wurden von der EZB Szenarien für die ökonomischen Auswirkungen von physischen Risiken des Klimawandels sowie von jenen zukünftiger klimapolitischer Maßnahmen modelliert. Die Szenarien basieren auf jenen des Network for Greening the Financial System. Die Auswirkungen der Klimarisiken werden einerseits auf die Entwicklung der Bruttowertschöpfung umgelegt, welche die Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) unter der Berücksichtigung eines Korrelationsparameters beeinflusst. Andererseits werden die ökonomischen Auswirkungen der Klimarisiken auf die Entwicklung der Preise von Gewerbe und Wohnimmobilien modelliert, die durch die Berechnung von gestressten Sicherheitenwerten (Collateral Value) und Verlustquoten (LGD) in der Risikovorsorge Berücksichtigung finden sollten. Insgesamt ergibt sich daraus ein gestresster erwarteter Kreditverlust (ECL) für jedes Szenario. Dieser quantifiziert die makroökonomischen Effekte der Klimarisiken auf das Kreditrisiko für jedes einzelne Asset. Insgesamt erwies sich das Kreditportfolio unseres Hauses als sehr stressresistent.

### **Brutto-/Nettorisikobewertung**

Für 2023 erstellten wir im Rahmen des Riskassessments auch eine Brutto-/Nettorisikobewertung aus ESG-Faktoren im Hinblick auf unterschiedliche Risikoarten. Unter Brutto- und Nettorisiko verstehen wir das maximale Risiko, das ohne den Einsatz von

### ESG-Risikoscores nach Zielmärkten



Mitigationsmaßnahmen entstehen könnten. Das Nettorisiko gibt das verbleibende Restrisiko unter Einbezug der Mitigationsmaßnahmen an. Bei dieser Risikobewertung wurden alle Risikoarten nach der Eintrittswahrscheinlichkeit, der Eintrittshöhe möglicher BruttoRisiken und des Nettorisikos mit den Kategorien niedrig, mittel und hoch bewertet. Zusätzlich erfolgte eine Zuordnung zu E, S oder G und eine Detailbetrachtung bezüglich möglicher physischer oder Übergangsrisiken aus dem Klimawandel. Erfreulicherweise ergab sich großteils eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von ESG-Risiken.

#### ESG-Risiken im Kreditrisiko

Nachhaltigkeitsrisiken haben in der BKS Bank die größten Auswirkungen auf das Kreditrisiko. Die vielfältigen von der EU bereits umgesetzten oder auch nur angekündigten regulatorischen Veränderungen aus dem Green Deal und Fit for 55, aus der Biodiversitäts-, Wald- und Kreislaufwirtschaftsstrategie werden viele Kunden betreffen. Erste Folgen werden bereits kurzfristig spürbar werden, das Gros an Auswirkungen wird aber langfristig zu erwarten sein. Zahlreiche Branchen werden ihr Geschäftsmodell aufgrund des Klimawandels anpassen müssen, beispielhaft genannt seien Aktivitäten

im Zusammenhang mit Mobilität oder die Bauwirtschaft oder der Tourismus. Auch die Land und Forstwirtschaft muss mit einer Zunahme von Dürreperioden, Extremwetterereignissen, invasiven Arten und Schädlingsbefall sowie geändertem Konsumentenverhalten rechnen.

#### ESG-Risikoscoring mit Climcycle

Wir monitoren ESG-Risiken in unserem Kreditportfolio laufend. Mit dem Analysetool Climcycle bewerten wir Nachhaltigkeitsrisiken auf Einzelkunden- und Portfolioebene und klassifizieren ESG-Risiken anhand einer Skala von 0 bis 100. Dabei ergab sich ein zufriedenstellendes Bild: Rund 84,6% unseres Kreditportfolios weisen einen sehr guten Score auf, 10,7% sind im guten Bereich. Lediglich 4,4% wurden als verbesserungswürdig eingestuft. 0,2% werden aufgrund des schlechten Scorings weiter untersucht bzw. beobachtet.

2023 haben wir das Monitoring der ESG-Scores auf die einzelnen Steuerungseinheiten heruntergebrochen. So soll die Steuerung von ESG-Risiken im Kreditgeschäft engmaschiger auf Direktionsebene erfolgen. Weiters planen wir die Festlegung von Zielwerten für die einzelnen Steuerungseinheiten. Zur Sensi-

bilisierung der Direktionsleiter haben wir die Kunden mit den höchsten ESG-Scorewerten als Risikotreiber in den einzelnen Portfolien offengelegt. Die Awareness für Nachhaltigkeit im Kundengeschäft wächst kontinuierlich, da wir mit der Datensammlung im Bereich ESG-Softfacts durch die Kundenbetreuer schon vor zwei Jahren begonnen haben.

### **ESG-Faktoren im ICAAP**

Der Kapitalbedarf für ökonomische Risiken aus ESG-Faktoren wird in der Risikotragfähigkeitsrechnung mit einem Puffer abgedeckt. Der Risikopuffer wurde anhand von Stresstestergebnissen in Anlehnung an die Berechnungsgrundlage des EZB-Stresstests ermittelt. Die Höhe des Puffers wird jährlich evaluiert und gegebenenfalls neu festgelegt.

### **ESG-Risiken im Interbankengeschäft**

Für die Steuerung von ESG-Risiken im Interbankengeschäft wurde in Abstimmung mit der Abteilung Treasury ein Monitoringprozess etabliert. Durch das Risikoccontrolling werden allfällige ESG-Risiken in diesem Segment über die etablierten Scorewerte aus dem Climcycle-Tool erhoben und zur Analyse an das Treasury weitergeleitet.

### **Klimarisiken bei Immobiliensicherheiten**

Die Analyse von Klimarisiken ist auch für die Prüfung der Taxonomiekonformität und für die Bewertung von Immobilien von Bedeutung. In der Analyse werden nicht nur historische Daten für Klimarisiken berücksichtigt, sondern auch zukunftsbezogene Klimaszenarien abgebildet. Die Klimarisikoanalyse wird im Rahmen von Kreditentscheidungen durchgeführt. Darüber hinaus wird der Bestand von hypothekarischen Sicherheiten regelmäßig hinsichtlich Klimarisiken bewertet und eine Heatmap erstellt. Im Berichtsjahr haben wir die ersten Klimarisikoanalysen durchgeführt, im laufenden Geschäftsjahr werden wir die Analyse verfeinern.

### **Regional unterschiedliche ESG-Risiken**

Da sich unsere Marktgebiete in unterschiedlichen Klimazonen befinden, sind sie unterschiedlich vom Klimawandel betroffen. Auch die sozialen Risiken sind anders gelagert. Daher fallen auch die geographischen Risikoscorewerte unterschiedlich aus. Im Vergleich zu unserem Hauptmarkt Österreich haben Kroatien und Slowenien Aufholbedarf. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass beide Länder im Korruptionsindex deutlich hinter Österreich gereiht sind. In Slowenien geht auch von den Energieversorgern ein höheres Risiko aus. Kroatien wird durch den Klimawandel stärker von Dürren und Hitze betroffen sein. Im Schaubild „ESG-Risikoscores nach Zielmärkten“ stellt die Höhe der Säule das Kreditvolumen im Zielmarkt dar, die schwarze Linie den ESG-Risikoscore-Mittelwert.

### **ESG-Softfacts**

Zusätzlich zu Analysen aus Climcycle beurteilen wir ESG-Risiken durch die Erhebung von Softfacts im Kreditprozess für Firmenkunden im In- und Ausland. Erfreulicherweise schnitt ein Großteil der Kunden bei der Bewertung überdurchschnittlich oder sehr gut ab, wie in der Tabelle auf der Folgeseite ersichtlich ist. Ferner zeigt sich in der Tendenz der Entwicklung der Faktoren ein deutlich größeres Bewusstsein für potentielle ESG-Risiken. Mit den von uns eingesetzten Verfahren zur ESG-Risikobewertung von Krediten haben wir einen guten Weg eingeschlagen. Dennoch wissen wir, dass die uns derzeit vorliegende Datenlage noch unvollständig ist.

### **Kritische Infrastruktur**

Als Teil unseres Business Continuity Managements analysieren wir auch unsere kritische Infrastruktur hinsichtlich physischer Klimarisiken. Dabei ergab sich ein geringes Gefahrenpotenzial. Bereits 2021 wurde als Ergebnis unserer Bewertungsprozesse ein Notstromaggregat zur Vorsorge für einen eventuellen Blackout angeschafft.

### Kreditportfolio: Ergebnis der Softfact-Analyse<sup>1</sup>

Rang	Umwelt: Physische Risiken		Umwelt: Transitionsrisiken		Soziale Risiken	Governance Risiken
	Unternehmensgegenstand	Vermögen	Stranded Assets	Erneuerbare Energien, Kreislaufwirtschaft		
1-3	21%	18%	26%	26%	26%	22%
4-7	78%	81%	74%	73%	74%	78%
8-10	1%	1%	-	1%	-	-

<sup>1</sup> Unternehmen, die unter Rang 1-3 klassifiziert wurden, haben beim Scoring überdurchschnittlich gut, jene mit Rang 4-7 durchschnittlich und jene mit Rang 8-10 negativ abgeschnitten.

TCFD, Strategie, empfohlene Angaben a), b) und c)

TCFD, Risikomanagement, empfohlene Angaben a), b) und c)

Ergänzend dazu fand 2023 eine umfassende Sensibilisierung und Aufklärung über den potenziellen Ablauf und die Folgen eines Blackouts bei Führungskräften, Vorstand und Aufsichtsrat statt.

Die enormen Überschwemmungen im Sommer 2023 haben nur geringe Schäden an unserer Infrastruktur verursacht. Bei Neubauprojekten werden die standortbezogenen Klimarisiken gemäß HORA-Pass analysiert und in der baulichen Umsetzung auf die identifizierten Risiken bedacht genommen. So wurden z. B. für den Standort Eisenstadt die Risiken Erdbeben, Hagel und Sturm identifiziert und bauliche Schutzmaßnahmen umgesetzt.

#### Chancen aus ESG-Faktoren

Als verantwortungsvoll agierende Bank nutzt die BKS Bank schon viele Jahre Chancen, die aus ESG-Faktoren entstehen, als Innovationstreiber. Wir verfügen mittlerweile über ein großes Angebot an nachhaltigen Produkten, das rege nachgefragt wird. Zahlreiche Leistungen für unsere Beschäftigten schaffen ein positives Employer Branding, die betriebliche Gesundheitsförderung hält die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden hoch. Eine wirkungsvolle Compliance und gute Governance

helfen, Reputationsschäden und Strafen zu vermeiden und unsere Position als verantwortungsbewusster Geschäftspartner am Markt zu stärken. Unsere Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und zum Energiesparen senken unsere Kosten.

All diese Faktoren werden weiter an Bedeutung gewinnen. Denn durch den Green Deal, den verstärkten Fokus auf Lieferketten und das wachsende Bewusstsein der Bevölkerung für Nachhaltigkeit wird die Nachfrage nach sozial und ökologisch ausgerichteten Produkten zunehmen. Beim aktuell herrschenden Arbeitnehmermangel sind die gebotenen Benefits ein immer wichtigerer Motivator, die BKS Bank als Arbeitgeber zu wählen und Mitarbeitende langfristig ans Unternehmen zu binden.

#### Produktverantwortung als Differenzierungsfaktor

Produkte sollen Kundenbedürfnisse decken und für unsere Kunden gut verständlich sein. Eine hohe Produktverantwortung spielt in unserem Haus eine große Rolle. Alle neuen Produkte durchlaufen einen standardisierten Produkteinführungsprozess. Dieser stellt neben der Gesetzeskonformität unter anderem auch sicher, dass die Innovation dem Nachhal-

TCFD, Strategie, empfohlene Angaben a), b) und c)

TCFD, Risikomanagement, empfohlene Angaben a), b) und c)

tigkeitsgedanken der BKS Bank entspricht und alle maßgeblichen Entscheidungsträger sich mit dem Nachhaltigkeitsaspekt der Innovation auseinandergesetzt haben. Auch unsere exzellente Beraterkompetenz sehen wir als wichtigen Differenzierungsfaktor.

Wir verzichten auf aggressive Werbung und folgen den Empfehlungen des Ethik-Kodex des Österreichischen Werberates und der Gesellschaft zur Selbstkontrolle der Werbewirtschaft. Um sicherzustellen, dass alle Anzeigenbuchungen unseren Richtlinien entsprechen, erfolgen diese zentral in der Gruppe Strategie, Kommunikation und PR. Im Berichtsjahr gab es bei der Kennzeichnung unserer Produkte und bei unseren Marketingunterlagen keine Verstöße gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln. Die Richtlinie zur korrekten Kennzeichnung von Marketingmitteilungen wurde vom Compliance Office der BKS Bank geprüft und ist für alle Mitarbeitenden im Mitarbeiterportal verfügbar.

### Hohe Kundenzufriedenheit

Um die Zufriedenheit mit unseren Produkten, Dienstleistungen und der Beratung messen und verbessern zu können, nutzen wir mehrere Instrumente. In regelmäßigen Abständen erheben wir die Zufriedenheit unserer Kunden mit einer umfassenden Befragung, die wir gemeinsam mit einem renommierten österreichischen Marktforschungsinstitut durchführen. Die letzte Messung fand im Herbst 2021 statt. Im ersten Quartal 2024 ist geplant, die Kundenbefragung erneut durchzuführen.

Damit wir auch unterjährig regelmäßig Feedback zu unseren Leistungen erhalten, führen wir seit 2020 zusätzlich die Kundenumfrage „Kontakt-Feedback“ durch. Kunden, die mit uns einen Kontakt in einer Filiale oder über einen anderen Kanal hatten, laden wir zu einer Online-Bewertung ein. Die Befragung misst die Zufriedenheit über die erlebte Beratungs-

oder Serviceleistung und wie hoch die Weiterempfehlungswahrscheinlichkeit ist. Die Ergebnisse dieser Umfrage liegen seit der Einführung auf einem sehr hohen Niveau, so auch 2023. Über 95% unserer Kunden bewerteten die Frage nach der Gesamtzufriedenheit mit „sehr gut“ bzw. „gut“. Sehr positiv ist auch der Net Promoter Score von 70% ausgefallen.

### Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt

Die positiven und negativen Auswirkungen unserer Tätigkeiten auf Umwelt und Gesellschaft beurteilen wir mit Impact-, Chancen/Risiken- und Kontextanalysen, die wir zumindest einmal jährlich durchführen. Dabei zeigt sich, dass die direkten negativen Auswirkungen durch unser Geschäftsmodell gering sind. Als Dienstleistungsbetrieb verursachen wir mit unserem Geschäftsbetrieb geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen und Abfallmengen. Der Bankbetrieb verursacht auch keinen Lärm, durch die zunehmende Digitalisierung sinkt der Bedarf an Dienstreisen.

Einen stärkeren direkten Impact sehen wir bei den Aktivitäten der BKS Immobilien-Service GmbH, da diese auch für die Bauprojekte unseres Hauses verantwortlich zeichnet. Hier trachten wir danach, Lärm- und Staubentwicklung, den Verbrauch an Bodenfläche, Wasser und Energie möglichst gering zu halten. Nicht vermeidbarer Abfall, z. B. durch Abrissarbeiten, wird korrekt entsorgt.

Deutlich mehr Einfluss haben aber die indirekten Auswirkungen, die bei Kunden mit den von uns finanzierten Projekten oder mit Investments verbunden sind. Beispiele für direkte und indirekte Auswirkungen sind auch in den Managementansätzen zu den drei Handlungsfeldern E, S und G unserer Nachhaltigkeitsstrategie im gegenständlichen Bericht dargestellt.

Um die negativen Auswirkungen möglichst gering zu halten und Verbesserungsbedarf zu erkennen, tauschen wir uns regelmäßig mit Stakeholdern aus und nutzen Zertifizierungsprozesse. So wurde uns auch im Geschäftsjahr 2023 wieder die EMAS-Zertifizierung zuerkannt. Unser Code of Conduct und unsere Richtlinien, welche Geschäfte wir tätigen und welche wir ausschließen, sind tief im Unternehmen verankert. Wir haben uns den 10 Prinzipien des UN Global Compact verpflichtet und beachten auch international anerkannte Normen und Leitsätze, wie jene der OECD oder der International Labour Organization.

Durch unsere Geschäftstätigkeit können wir aber auch vielfältigen positiven Impact erzielen. Beispielsweise sind unsere Filialen ein wichtiger Teil der regionalen Infrastruktur, sie ermöglichen auch älteren und wenig digitalaffinen Menschen ihre Geldgeschäfte zu tätigen.

Unsere Bankomat-Infrastruktur sichert die Versorgung der Bevölkerung mit Bargeld. Wo wir Bedarf sehen, errichten wir auch neue Bankomat-Standorte.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde an fünf Standorten, darunter in St. Pölten und in Spittal an der Drau, Bankomaten außerhalb unseres Filialnetzes installiert. Die Zahlungsverkehrsdienstleistungen bilden die Basis für jegliche Geschäftstätigkeit, da ohne ein Konto und die damit verbundenen Transaktionsmöglichkeiten die Teilnahme am Wirtschaftsleben stark eingeschränkt ist.

Mit der Finanzierung der Errichtung oder Sanierung von Bildungseinrichtungen ermöglichen wir jungen Menschen ein zeitgemäßes Lernumfeld. Kredite zur Errichtung von Alten- und Pflegeheimen sowie Krankenhäusern tragen dazu bei, in Würde altern zu können. Auch die Umwelt profitiert durch die Finanzierung klimafreundlicher Investitionen.

Unsere Veranlagungs- und Vorsorgeprodukte sind essenziell für den Vermögensaufbau und die Absicherung von Risiken. Sie helfen auch Altersarmut hintanzuhalten. Wir leisten damit einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, da viele der von uns angebotenen Produkte einen ESG-Charakter haben.

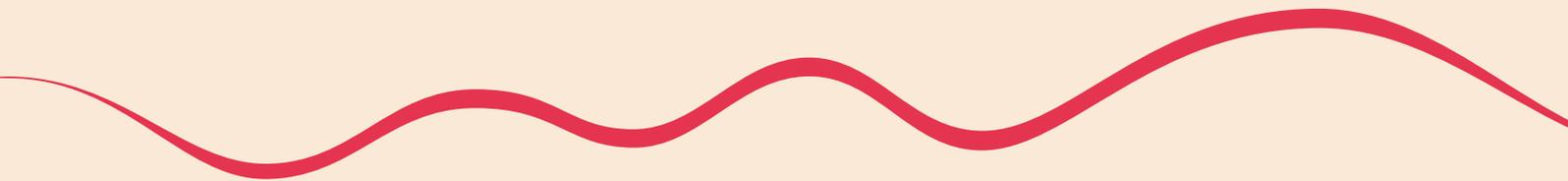
TCFD, Strategie, empfohlene Angabe a)  
TCFD, Strategie, empfohlene Angabe b)  
TCFD, Governance, empfohlene Angabe b)

TCFD, Risikomanagement, empfohlene Angabe a)  
TCFD, Risikomanagement, empfohlene Angabe b)  
TCFD, Risikomanagement, empfohlene Angabe c)



**Wiener Börsepreis 2023**

Die BKS Bank wurde bereits zum dritten Mal in Folge mit dem VÖNIX-Nachhaltigkeits-Preis der Wiener Börse in der Kategorie „Financials“ ausgezeichnet. Dr. Stockbauer und Mag. Juhász nahmen die Auszeichnung entgegen.



# Nachhaltige Erfolge und Perspektiven



”

**Durch die Förderung von Kunst und Kultur bauen wir Brücken zwischen Kreativität und Wirtschaft. Unsere Kooperationen spiegeln das Bestreben wider, kulturelle Vielfalt zu feiern und zu fördern.**

“

**Marion Jester**

Leiterin Kommunikation, PR und Strategie  
seit 2007 bei der BKS Bank beschäftigt



# Nachhaltige Erfolge 2023

## E – Umwelt- und Klimaschutz

Geplant	Umgesetzt
<b>Nachhaltigkeit verstehen wir als Innovationstreiber für nachhaltige Bankprodukte</b>	
Emission von weiteren Green Bonds	Im Jahr 2023 haben wir insgesamt drei Green Bonds mit einem Emissionserlös in Höhe von 18,0 Mio. EUR emittiert.
Einführung eines neuen grünen Sparproduktes, welches das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte trägt	Die Einführung wird im Laufe des Geschäftsjahres 2024 erfolgen.
Erarbeiten eines Konzepts, welche Chancen und Risiken sich aus dem Bereich Biodiversität ergeben könnten	Die Erarbeitung des Konzepts wird 2024 fortgeführt. Die von Global 2000 aufgelegte Broschüre „Natumah gärtner*“ wurde Kunden, die eine Wohnraumfinanzierung abgeschlossen haben, ausgehändigt.
Ausbau des Volumens an nachhaltigen Produkten in der Vermögensverwaltung der BKS Bank in Österreich und Slowenien	Der Anteil an ESG-Finanzprodukten in der Vermögensverwaltung wurde auf 36,0% erhöht.
Dekarbonisierung von Produkten im Kunden- und Eigenportfolio in Richtung Paris Alignment fortführen	Der CO <sub>2</sub> -Gehalt von Scope 1-, 2- und 3-Emissionen beträgt 263 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente pro Mio. EUR investiert.
<b>Wir streben Klimaneutralität an</b>	
Umsetzung der Vorgaben der Green Finance Alliance für das Jahr 2023	Die Vorgaben wurden im Jahr 2023 erfüllt, darunter die Veröffentlichung der Klima- und Engagementstrategie.
Berechnung von Science-based-Targets	Die Berechnung der Science-based-Targets ist erfolgt. Die Einreichung bei SBTi erfolgte im Dezember 2023.
Entwickeln eines Dekarbonisierungspfadades inklusive der dazu erforderlichen Policies	Die Entwicklung des Dekarbonisierungspfadades inklusive der erforderlichen Policies wird 2024 erfolgen, da die Validierung der Science-based-Targets erst im Laufe 2024 erfolgt.
<b>Wir entwickeln unsere Immobilien zu Green Buildings</b>	
Abschluss der ÖGNI-Zertifizierung von BKS-Lebenswert in Eisenstadt	Das Bauprojekt BKS-Lebenswert wurde erfolgreich nach ÖGNI zertifiziert.
Beenden des Umbaus und erfolgreiche ÖGNI-Zertifizierung unserer Immobilien am Hauptplatz und in der Milesistraße in Villach	Der Umbau der Filiale Hauptplatz in Villach ist abgeschlossen. Mit der zweiten Bauphase zur Errichtung von Mietwohnungen wird im Frühjahr 2024 begonnen. Die Errichtung der Wohnanlage und der Tiefgarage in der Milesistraße wird im Sommer 2024 abgeschlossen sein. Die ÖGNI-Zertifizierung für beide Bauvorhaben wurde beauftragt und erfolgt parallel zur Bauphase.

Geplant	Umgesetzt
<b>Wir entwickeln unsere Immobilien zu Green Buildings</b>	
Start zweier neuer taxonomiekonformer Umbauprojekte in Klagenfurt beziehungsweise Mattersburg	Die Umbauarbeiten in der Klagenfurter Innenstadt werden voraussichtlich im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein. Der Umbau der Filiale Mattersburg erfolgt in zwei Bauphasen. Die erste Bauphase wird im Frühjahr 2024 fertiggestellt.
Produktion von zusätzlichem Sonnenstrom durch die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von drei Filialen	Die Errichtung von fünf Photovoltaikanlagen wurde 2023 abgeschlossen. Diese fünf PV-Anlagen verfügen über eine Leistung von rund 83 kWp.

## S – Soziales und gesellschaftliches Engagement

Geplant	Umgesetzt
<b>Nachhaltigkeit verstehen wir als Innovationstreiber für nachhaltige Bankprodukte</b>	
Markteinführung neuer Kreditprodukte zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen	Mit dem neu eingeführten Bildung & Zukunft-Kredit können Kreditnehmer ihre Aus- und Weiterbildung finanzieren.
Emission von Social und Sustainability Bonds	Im Berichtsjahr haben wir keinen Social oder Sustainability Bond begeben.
<b>Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden und sind stolz auf diese</b>	
Geplante Maßnahmen aus den Zertifizierungen als familienfreundliches Unternehmen in Österreich, Slowenien und Kroatien weiter umsetzen	Der Großteil der geplanten Aktivitäten konnte umgesetzt werden.
Jahresprogramm von „Durch die Bank gesund“ in allen Marktgebieten zum Thema Stoffwechsel durchführen	Das Programm hatte in Österreich und Kroatien 353 Teilnehmer, in Slowenien und der Slowakei fand es nicht statt.
Partnerschaft mit autArK zur Erhöhung des Anteils beeinträchtigter Mitarbeitender eingehen	Der Austausch mit autArK hat stattgefunden, allerdings ergab sich daraus noch keine Neueinstellung.
Fortführen der Kampagne zum Sichtbarmachen der Diversität der BKS Bank-Mitarbeitenden	Die Kampagne wurde 2023 in den sozialen Medien und im Mitarbeiterportal fortgesetzt.
<b>Unsere Mitarbeitenden sind Multiplikatoren für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung</b>	
In jedem Marktgebiet zumindest ein Corporate Volunteering durchführen	Unsere Mitarbeitenden leisteten 421 Arbeitsstunden für Non-Profit-Organisationen in allen Marktgebieten.
Unsere Experten informieren bei fünf Veranstaltungen zu CSR-Themen	2023 wurden fünf interne und externe CSR-Vorträge von Mitarbeitenden abgehalten.

Geplant	Umgesetzt
<b>Wir engagieren uns in Netzwerken der Verantwortung</b>	
TRIGOS Steiermark durchführen und TRIGOS Österreich unterstützen	Beim TRIGOS Steiermark reichten 26 Unternehmen ein, der TRIGOS Österreich wurde gesponsert.
Mindestens zwei gemeinsame Veranstaltungen mit respACT organisieren	2023 organisierten wir drei Veranstaltungen mit respACT: TRIGOS-Info-Frühstück, CEO-Business-Lunch und TRIGOS Steiermark-Gala
<b>Wir tragen dazu bei, die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu erhöhen</b>	
Fortführen des Sponsorings von Kämtner in Not, der Hauspatenschaft im SOS-Kinderdorf und des Care-Leaver-Projekts der Volkshilfe Wien	Diese Projekte wurden auch 2023 finanziell unterstützt.
Fortführen der Sponsorings der kulturellen Leuchttürme Kärntens: Carinthischer Sommer, Stadttheater Klagenfurt, Tage der deutschsprachigen Literatur	Die Partnerschaften wurden weitergeführt.
Kundenveranstaltungen abhalten, die zur Erhöhung des Wissens zu nachhaltigem Wirtschaften beitragen	Diese Veranstaltungen werden 2024 stattfinden.
Schulen zu einem #FridayForFuture einmal anders in die BKS Bank einladen und so Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Bankgeschäft erhöhen	Die Veranstaltung #FridayForFuture fand 2023 statt.

## Governance

Geplant	Umgesetzt
<b>Wir sind die nachhaltigste Bank Österreichs</b>	
Erfolgreiches Rating bei ISS ESG und VÖNIX	Das VÖNIX-Rating wurde erfolgreich abgeschlossen. Von ISS ESG haben wir auch nach aktiver Nachfrage keine neue Ratinganfrage erhalten.
EMAS-Begutachtung durchführen	Das Überwachungsaudit wurde ohne Haupt- oder Nebenabweichung abgeschlossen.
Green Brand-Erst-Zertifizierung in der Slowakei durchführen	Die Erst-Zertifizierung als Green Brand wurde in der Slowakei abgeschlossen.
In Kroatien als familienfreundliches Unternehmen reauditieren	In Kroatien ist die MAMFORCE®-Rezertifizierung erneut gelungen.
Fortführen der Umsetzung der Anforderungen aus der Taxonomie-Verordnung	Die technische Umsetzung der Taxonomie-Verordnung wurde weiter vorangetrieben, unter anderem sind neue Eingabemasken für die Zuordnung der Finanzierungen zu den Taxonomie-Aktivitäten für die Umweltziele 1 und 2 fertiggestellt.
Mindestens einen Stakeholderdialog pro Jahr durchführen	Im Berichtsjahr haben wir eine umfassende Stakeholder-Befragung zur neuen Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Geplant	Umgesetzt
<b>Eine gute Governance ist Bestandteil unseres täglichen Tuns</b>	
Start der Vorbereitungen für die Umsetzung der Anforderungen aus der CSRD und CSDDD	Die wesentlichen Anforderungen aus den neuen Vorgaben sind adressiert. Erste Analysen zur Impact- und finanziellen Wesentlichkeit wurden erstellt.
Fortführen der Integration von ESG-Faktoren in das Risikomanagement	Das ESG-Monitoring wurde auf Direktionsebene ausgebaut und die Direktionsleiter über ESG-Risikotreiber in ihren Kreditportfolien informiert. In der Kreditrisikotragfähigkeitsrechnung (ICAAP) wurde ein Puffer für den ökonomischen Kapitalbedarf für ESG-Risiken festgelegt.
Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in Sachen Compliance, Anti-korruption, AML und Datenschutz	Im Berichtsjahr fanden zu diesen Themen zahlreiche Aus- und Weiterbildungen statt.
<b>Wir arbeiten für und investieren in ein gesundes und langfristiges Wachstum</b>	
Einführung neuer digitaler Bankprodukte	Im Geschäftsjahr 2023 haben wir mehrere digitale Bankprodukte eingeführt, darunter den Finanzplaner, die digitale Einholung von Finanzierungsangeboten, die Eröffnung von Depots und die Aufgabe von Wertpapierorder in der BKS App.
Erhöhen des Volumens nachhaltiger Bankprodukte	Das Volumen nachhaltiger Produkte ist auch 2023 wieder gewachsen (+23,4%).
Stärken unserer Positionierung als verantwortungsbewusster Bankpartner bei älteren Menschen, der Friday-for-Future-Generation, gesundheitsbewussten Menschen und Unternehmerfamilien	Die Zielgruppe der älteren Menschen haben wir aktiv mit Veranstaltungen angesprochen und eine eigene Werbelinie dazu gelauncht. Diese Zielgruppen werden wir 2024 weiter im Fokus haben.
<b>Mit exzellenter Beratung begeistern wir unsere Kunden</b>	
Durchführen einer Kundenzufriedenheitsanalyse	Die Kundenzufriedenheitsanalyse wird im 01. Quartal 2024 durchgeführt.
Umsetzen des in der Kundenzufriedenheitsanalyse erkannten Verbesserungsbedarfs	Die Verbesserungspotentiale werden anhand eines Maßnahmenkatalogs 2024 bearbeitet.

# Geplante Maßnahmen 2024

## E – Umwelt- und Klimaschutz

### **Nachhaltigkeit verstehen wir als Innovationstreiber für nachhaltige Bankprodukte**

- Emission von weiteren Green Bonds
- Einführung eines neuen grünen Sparproduktes, das das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte trägt
- Weiterarbeiten am Konzept, welche Chancen und Risiken sich aus dem Bereich Biodiversität ergeben könnten
- Erhöhung des Volumens von nachhaltigen Produkten in der Vermögensverwaltung der BKS Bank in Österreich und Slowenien
- Dekarbonisierung von Produkten im Kunden- und Eigenportfolio auf Basis der Zielwerte der SBTi

### **Wir streben Klimaneutralität an**

- Umsetzung der Vorgaben der Green Finance Alliance für das Jahr 2024
- SBTi- und GFA-Vorgaben in verschiedene interne Rahmenwerke aufnehmen und die Umsetzung der Vorgaben aktiv steuern und überwachen
- SBT in den verschiedenen Portfolios erreichen

### **Wir entwickeln unsere Immobilien zu Green Buildings**

- Abschluss der ÖGNI-Zertifizierungen für die Projekte in Villach „Parkblick“ und in der Villacherstraße in Klagenfurt
- Weiterführen der Projekte Villach Hauptplatz und Mattersburg
- Um- und Ausbau der Klagenfurter Liegenschaften Baumbachplatz und Kreuzbergl nach ÖGNI-Vorgaben
- Produktion von zusätzlichem Sonnenstrom durch die Errichtung von weiteren Photovoltaikanlagen auf den Dächern eigener Liegenschaften
- Energieoptimierung durch Erneuerung der haustechnischen Anlagen in zwei großen Objekten in Klagenfurt

## S – Gesellschaftliches und soziales Engagement

### **Nachhaltigkeit verstehen wir als Innovationstreiber für nachhaltige Bankprodukte**

- Emission von Social und Sustainability Bonds
- Einführung eines neuen Kontoproduktes für Privatkunden, mit dem soziale Projekte unterstützt werden
- Gründung einer Stiftung unter dem Dach der Caritas Stiftung Österreich, mit deren Erträgen soziale Projekte unterstützt werden und Erhöhung des Stiftungskapitals

### **Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden und sind stolz auf diese**

- Geplante Maßnahmen aus den Zertifizierungen als familienfreundliches Unternehmen in Österreich, Slowenien und Kroatien umsetzen
- Jahresprogramm „Durch die Bank gesund“ mit dem Schwerpunkt „Wirbelsäule“ in allen Marktgebieten durchführen
- Fortführen der Kampagne zum Sichtbarmachen der Diversität der BKS Bank-Mitarbeitenden
- Das Projekt „Employer Branding“ zur Stärkung unserer Positionierung am Arbeitsmarkt abschließen
- Durchführung der Mitarbeiterbefragung in allen Märkten

### **Unsere Mitarbeitenden sind Multiplikatoren für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung**

- In jedem Marktgebiet zumindest ein Corporate Volunteering durchführen
- Unsere Experten informieren bei mindestens fünf Veranstaltungen zu CSR-Themen

### **Wir engagieren uns in Netzwerken der Verantwortung**

- TRIGOS Kärnten durchführen
- Mindestens zwei Veranstaltungen mit respACT oder anderen Nachhaltigkeitsorganisationen organisieren
- Corporate Volunteering-Projekte mit Kooperationspartnern durchführen

### **Wir tragen dazu bei, die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu erhöhen**

- Fortführen des Sponsorings von Kärntner in Not und der Hauspatenschaft im SOS-Kinderdorf und Unterstützung des Caritas Lerncafés in Spittal an der Drau
- Fortführen der Sponsorings der kulturellen Leuchttürme Kärntens: Carinthischer Sommer, Stadttheater Klagenfurt, Tage der deutschsprachigen Literatur
- Kundenveranstaltungen abhalten, die zur Erhöhung des Wissens zu nachhaltigem Wirtschaften beitragen

## **G – Governance**

### **Wir sind die nachhaltigste Bank Österreichs**

- Erfolgreiches Rating bei ISS ESG und VÖNIX
- EMAS-Begutachtung durchführen
- Re-Zertifizierung als Green Brand erreichen
- Umsetzung der Anforderungen aus der Taxonomie-Verordnung weiter vorantreiben
- Einen Stakeholderdialog durchführen

### **Eine gute Governance ist Bestandteil unseres täglichen Tuns**

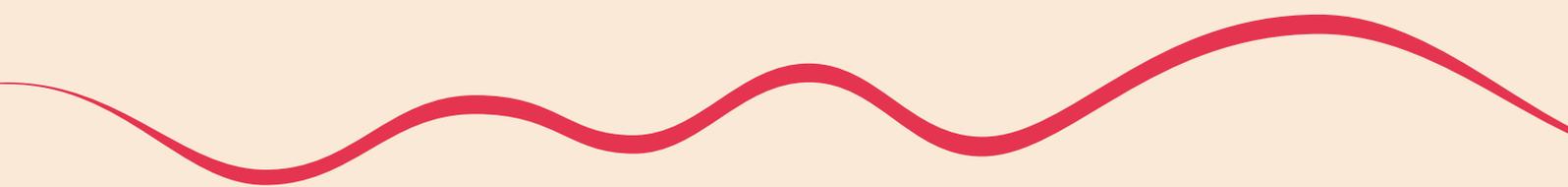
- Umsetzung der Anforderungen aus der CSRD und Erfüllung der neuen Offenlegungsanforderungen
- ESG-Faktoren im Risikomanagement noch besser verankern
- Laufende Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in Sachen Compliance, Antikorruption, AML und Datenschutz
- ESG-Themen umfassend im Aufsichtsrat behandeln
- ESG-Organisation weiterentwickeln und breiter aufstellen

### **Wir arbeiten für und investieren in ein gesundes und langfristiges Wachstum**

- Einführung neuer nachhaltiger und digitaler Bankprodukte
- Erhöhen des Volumens nachhaltiger Bankprodukte
- Stärken unserer Positionierung als verantwortungsbewusster Bankpartner bei älteren Menschen, der Friday-for-Future-Generation, gesundheitsbewussten Menschen und Unternehmerfamilien
- Entwickeln von Maßnahmen zur Behebung der festgestellten Verbesserungspotentiale aus dem EFQM-Assessment

### **Mit exzellenter Beratung begeistern wir unsere Kunden**

- Durchführen einer Kundenzufriedenheitsanalyse
- Umsetzen des in der Kundenzufriedenheitsanalyse erkannten Verbesserungsbedarfs



# Nachhaltigkeit in Zahlen



”

**Unsere Abteilung sorgt dafür, dass Nachhaltigkeit in der Finanzberichterstattung greifbar wird. Wir schaffen Transparenz und Verlässlichkeit, um unsere wirtschaftlichen Ziele mit ESG-Prinzipien in Einklang zu bringen und diese präzise zu steuern.**

“

**Hubert Cuder**

Abteilungsleiter Controlling und Rechnungswesen  
seit 1991 bei der BKS Bank beschäftigt



**Entwicklung der Key-Performance-Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie**

Strategisches CSR-Ziel	Indikator <sup>1</sup>	Ausgangswert 31.12.2019	31.12.2022	31.12.2023
<b>Wir sind die nachhaltigste Bank Österreichs</b>	Best of Class in Sachen Nachhaltigkeit			
	ISS ESG-Prime	✓	✓	✓
	VÖNIX-Indexmember	✓	✓	✓
	EMAS-zertifiziert	✓	✓	✓
	Green Brand	✓	✓	✓
<b>Eine gute Governance ist Bestandteil unseres täglichen Tuns</b>	Keine maßgeblichen Strafen durch die Aufsichtsbehörden	Keine maßgeblichen Strafen	1 maßgebliche Strafe	Keine maßgebliche Strafe
	Keine begründeten Beschwerden bei der Datenschutzbehörde	✓	✓	✓
<b>Wir arbeiten für und investieren in ein nachhaltiges Wachstum</b>	Kreditwachstum größer als 4%	5,9%	3,1%	3,3%
	Steigerung der Kundenanzahl um 2% pro Jahr	191.200	196.200	195.800
<b>Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden und sind stolz auf diese</b>	Mitarbeiterbefragung: Gesamtzufriedenheit liegt mindestens bei 1,9	2,0	2,0 (Befragung 2021)	2,0 (Befragung 2021)
	Der Anteil von Frauen in Führungspositionen steigt auf 35%	31,6%	35,9%	36,4%
	Mindestens 25% der Mitarbeitenden nehmen p.a. am Programm der betrieblichen Gesundheitsförderung teil <sup>2</sup>	27,7%	17,6%	30,8%
	Der Gender-Pay-Gap wurde auf 12% reduziert	16,5%	16,7%	15,8%
<b>Unsere Mitarbeitenden sind Multiplikatoren für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung</b>	Mindestens 10% aller Mitarbeitenden beteiligen sich p.a. an einem Corporate Volunteering	10,4%	5,2%	8,1%
	90% unserer Mitarbeitenden haben eine CSR-Ausbildung absolviert	40,5%	79,0%	95,3%

<sup>1</sup> Der Indikator bezieht sich jeweils auf 2025. Wenn ein jährlich zu erreichendes Ziel angestrebt wird, wird dieses beim Indikator gesondert angemerkt.

<sup>2</sup> In Slowenien und der Slowakei fand 2023 kein Gesundheitsprogramm statt.

Strategisches CSR-Ziel	Indikator <sup>1</sup>	Ausgangswert 31.12.2019	31.12.2022	31.12.2023
<b>Mit exzellenter Beratung begeistern wir unsere Kunden</b>	EFQM – Recognised for Excellence 6 Star <sup>2</sup>	EFQM – Recognised for Excellence 5 Star	EFQM – Recognised for Excellence 5 Star	EFQM – Recognised for Excellence 6 Star
	Die Gesamtzufriedenheitsnote in unserer Kundenbefragung liegt bei 1,5	1,5	1,5	1,5
<b>Nachhaltigkeit verstehen wir als Innovations-treiber für nachhaltige Bankprodukte</b>	Der Anteil nachhaltiger Produkte an der Bilanzsumme beträgt 15%	4,5%	10,7%	13,1%
	Das Neukreditvolumen nachhaltiger Finanzierungen beträgt p.a. 200 Mio. EUR	131,5	255,6	259,4
	Der Anteil an ESG-Investmentbausteinen in der Vermögensverwaltung erhöht sich auf 30%	k.A.	29,8%	36,0%
<b>Wir streben Klimaneutralität an</b>	Reduktion des Carbon Footprint je Mitarbeitenden auf 2,0 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	1,0 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2,4 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2,0 t CO <sub>2</sub> -Äquivalente
	Der Gesamtenergieverbrauch sinkt bis 2025 auf 7,2 GWh	7,6	8,3	8,1
<b>Wir entwickeln unsere Immobilien zu Green Buildings</b>	Mindestens fünf bauliche Maßnahmen in Richtung Green Building p.a.	✓	✓	✓
<b>Wir engagieren uns in Netzwerken der Verantwortung</b>	UN Global Compact	✓	✓	✓
	respACT – austrian business council for sustainable development	✓	✓	✓
	Verantwortung zeigen!	✓	✓	✓
<b>Wir tragen dazu bei, die Chancengleichheit in der Gesellschaft zu erhöhen</b>	Mindestens fünf Financial Literacy-Maßnahmen jährlich	✓	✓	✓

<sup>1</sup> Der Indikator bezieht sich jeweils auf 2025. Wenn ein jährlich zu erreichendes Ziel angestrebt wird, wird dieses beim Indikator gesondert angemerkt.

<sup>2</sup> Das EFQM-Bewertungssystem wurde ab dem Jahr 2020 neu definiert und um weitere Exzellenzstufen ergänzt, die Bewertung der BKS Bank erfolgte bis 2022 nach dem vorher gültigen Modell. Im Oktober 2023 stellten wir uns erneut dem Assessment der Quality Austria und erhielten die Auszeichnung „EFQM Recognised for Excellence 6 Stars“.

GRI 3-3 Management von wesentlichen Themen

**Mitarbeiterkennzahlen**

Sämtliche Angaben in diesem Abschnitt beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die Anzahl der Personen und wurden stichtagsbezogen per 31. Dezember 2023 ermittelt.

**Überblick über den Personalstand**

Personen	BKS Bank Konzern			BKS Bank AG
	2021	2022	2023	2023
<b>Gesamt</b>	1.145	1.145	1.146	1.056
• davon Frauen	663	664	681	619
• davon Männer	482	481	465	437
<b>Österreich</b>	856	854	851	817
• davon Frauen	483	484	489	463
• davon Männer	373	370	362	354
<b>Slowenien</b>	158	152	155	136
• davon Frauen	91	81	89	81
• davon Männer	67	71	66	55
<b>Kroatien</b>	82	90	85	70
• davon Frauen	59	69	69	57
• davon Männer	23	21	16	13
<b>Slowakei</b>	45	47	46	32
• davon Frauen	29	29	29	18
• davon Männer	16	18	17	14
<b>Italien</b>	4	2	3	1
• davon Frauen	1	1	2	-
• davon Männer	3	1	1	1
<b>Serbien</b>			6	
• davon Frauen	-	-	3	-
• davon Männer	-	-	3	-
Mitarbeitende mit Beeinträchtigungen	24	27	26	25

GRI 2-1 Organisationsprofil

**Art der Beschäftigung**

Personen	2021	2022	2023
Mitarbeiter mit unbefristetem Vertrag	1.072	1.062	1.070
• davon Frauen	620	619	641
• davon in Österreich	803	790	786
• davon in Slowenien	148	141	147
• davon in Kroatien	78	85	83
• davon in der Slowakei	39	44	45
• davon in Italien	4	2	3
• davon in Serbien	-	-	6
Mitarbeiter mit befristetem Vertrag	68	83	76
• davon Lehrlinge	5	3	4
• davon Frauen	43	45	40
• davon in Österreich	48	61	61
• davon in Slowenien	10	11	8
• davon in Kroatien	4	5	2
• davon in der Slowakei	6	3	1
• davon in Italien	-	-	-
• davon in Serbien	-	-	-
Anzahl Zeit- oder Leiharbeiter	-	-	-
Anzahl der Beschäftigten in einem Angestelltenverhältnis	1.140	1.142	1.142
Anteil der Beschäftigten in einem Angestelltenverhältnis (in %)	99,6	99,7	99,7

GRI 2-7 Angestellte

**Arbeitszeit**

Personen	2021	BKS Bank Konzern		BKS Bank AG
		2022	2023	2023
Mitarbeiteranzahl gesamt	1.145	1.145	1.146	1.056
• davon Frauen	663	664	681	619
Mitarbeitende Vollzeit	856	856	863	788
• davon Frauen	409	417	436	387
Mitarbeitende Teilzeit	289	289	283	268
• davon Frauen	254	247	245	232
• davon Mitarbeitende, die ein Altersteilzeitmodell nutzen	48	44	11	-

GRI 2-7 Angestellte

**Prozentanteil des Top-Managements im jeweiligen Land, das aus dem jeweiligen Markt stammt**

	2021	2022	2023
Österreich	100	100	100
Slowenien	100	100	100
Kroatien	100	100	100
Slowakei	100	100	100

GRI 202-2 Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte

**Anteil weiblicher Führungskräfte in Prozent**

	BKS Bank Konzern			BKS Bank AG
	2021	2022	2023	2023
Gesamtanzahl Führungskräfte (ohne Vorstand)	185	181	176	166
• davon weiblich	68	65	64	58
Anteil Führungskräfte weiblich in %	36,8	35,9	36,4	34,9

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

**Anzahl weiblicher und männlicher Führungskräfte nach Funktion (BKS Bank Konzern)**

	2021	2021	2022	2022	2023	2023
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Vorstand	1	3	1	3	2	3
Abteilungsleiter bzw. Direktionsleiter	6	27	7	28	9	28
Filial- bzw. Gruppenleiter	52	81	47	81	43	78
Teamleiter	10	9	11	7	12	6

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

**Anzahl weiblicher und männlicher Führungskräfte nach Funktion (BKS Bank AG)**

	2021	2021	2022	2022	2023	2023
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich
Vorstand	1	3	1	3	2	3
Abteilungsleiter bzw. Direktionsleiter	4	24	5	25	6	24
Filial- bzw. Gruppenleiter	48	80	43	80	40	78
Teamleiter	10	9	11	7	12	6

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

**Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder nach Geschlecht**

	31.12.2021				31.12.2022				31.12.2023			
	Anzahl Frauen	Quote	Anzahl Männer	Quote	Anzahl Frauen	Quote	Anzahl Männer	Quote	Anzahl Frauen	Quote	Anzahl Männer	Quote
Vorstand	1	25,0	3	75,0	1	25,0	3	75,0	2	40,0	3	60,0
Aufsichtsrat (Kapitalvertreter)	4	40,0	6	60,0	4	40,0	6	60,0	4	40,0	6	60,0
Aufsichtsrat (Belegschaftsvertretung)	2	50,0	2	50,0	2	50,0	2	50,0	3	60,0	2	40,0
<b>Aufsichtsrat (gesamt)</b>	<b>6</b>	<b>42,9</b>	<b>8</b>	<b>57,1</b>	<b>6</b>	<b>42,9</b>	<b>8</b>	<b>57,1</b>	<b>7</b>	<b>46,6</b>	<b>8</b>	<b>53,4</b>

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

**Nationalität**

Personen	2021	2022	2023
Österreich	797	785	767
Slowenien	165	161	166
Kroatien	100	111	106
Slowakei	46	48	46
Deutschland	12	14	14
Italien	7	5	9
Ungarn	3	3	8
Bosnien/Herzegowina	7	9	13
Serbien	-	-	9
Kanada	1	1	1
Bulgarien	1	1	1
Georgien	1	-	-
Türkei	2	2	1
Ukraine	1	2	2
Armenien	1	1	-
Syrien	1	1	-
Afghanistan	-	1	2
Rumänien	-	-	1

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

**Altersstruktur der BKS Bank-Mitarbeitenden**

	2021	2022	2023
unter 30 Jahre	118	123	140
30 - 50 Jahre	603	594	593
über 50 Jahre	424	428	413

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

**Altersstruktur der Führungskräfte**

	2021	2022	2023
unter 30 Jahre	1	-	-
30 - 50 Jahre	106	102	97
über 50 Jahre	78	79	79

GRI 405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

**Mitarbeitende in Elternzeit**

	2021	2022	2023
Anzahl der Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit	23	13	33
• davon Frauen	12	6	19
Anzahl der Angestellten in Elternkarenz	19	19	16
• davon Frauen	17	16	13
• davon Männer in Elternkarenz	2	3	3
Männer im Papamonat	3	5	3
Anzahl der Angestellten, die aus der Elternkarenz zurückgekehrt sind	18	16	14
• davon Frauen	16	13	11
Rückkehrate aus der Elternkarenz in % <sup>1</sup>	95	84	88
Rückkehrate der Frauen in %	94	81	85
Rückkehrate der Männer in %	100	100	100
Verbleibrate in % <sup>2</sup>	91	88	84
Verbleibrate der Frauen in %	88	86	81
Verbleibrate der Männer in %	100	100	100
durchschnittliche Elternkarenzdauer in Jahren	1,44	1,88	1,6

<sup>1</sup> Die Rückkehrate setzt die Gesamtzahl der Angestellten, die nach der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, in Relation zu der Gesamtzahl der Angestellten, deren Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit vereinbart war.

<sup>2</sup> Die Verbleibrate gibt an, wie viele der Mitarbeitenden, die aus der Elternzeit an den Arbeitsplatz zurückgekehrt sind, ein Jahr später noch in der BKS Bank beschäftigt sind.

GRI 401-3 Elternzeit

**Ausbildungskennzahlen gesamt**

	2021	2022	2023
Durchschnittliche Ausbildungstage je Mitarbeitenden p.a.	4,2	4,8	4,7
Durchschnittliche Ausbildungsstunden je Mitarbeitenden p.a. <sup>1</sup>	32,1	37,1	36,2
Durchschnittliche Ausbildungsstunden je Frau p.a. <sup>1</sup>	30,2	33,1	33,6
Durchschnittliche Ausbildungsstunden je Mann p.a. <sup>1</sup>	34,9	42,7	40,2
Anzahl der Inhouse-Seminare	223	340	366
Ausbildungsstunden pro Jahr	36.639	41.874	41.024
• davon von Frauen absolviert	19.956	21.928	22.828
Anzahl der Lehrlinge in Ausbildung	5	3	4
• davon Frauen	3	1	1
Anzahl der Trainees in Ausbildung	8	8	10
• davon Frauen	2	7	4

<sup>1</sup> Die Berechnung erfolgte auf Basis der aktiven Mitarbeitenden (ohne Mitarbeitende in Karenz oder Altersteilzeit).

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

**Durchschnittliche Ausbildungsstunden je Mitarbeitenden nach Funktion**

	2021	2022	2023
Mitarbeiter ohne Führungsfunktion	29,9	31,6	33,7
Team-, Gruppen- und Filialleiter	40,3	59,0	51,9
Leiter Zentrale Abteilungen und Vertriebsdirektionen, Geschäftsführer	25,9	45,0	44,1

GRI 404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

**Zahl der Mitarbeitenden, die eine CSR-Schulung absolviert haben**

	2021	2022	2023
Teilnehmer an CSR-Schulungen p.a.	673	780	618
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden, die seit 2019 eine CSR-Schulung absolviert haben <sup>1</sup>	731	893	1.079
Prozentanteil der Mitarbeitenden, die seit 2019 eine CSR-Schulung absolviert haben	64,1	79,03	95,3

<sup>1</sup> Für die Gesamtzahl wird jeder Mitarbeitende nur einmal gezählt, auch wenn er über die Jahre hinweg mehrere CSR-Schulungen absolviert hat.

**Schulungen im Bereich Compliance und Antikorruption**

	2021	2022	2023
Anzahl der in Präsenzs Schulungen und Online-Schulungen geschulten Mitarbeitenden	305	364	383
• davon Frauen	156	198	223
• davon Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	267	301	336
• davon Team-, Gruppen- und Filialleiter	34	58	37
• davon Leiter Zentrale Abteilungen und Vertriebsdirektionen, Geschäftsführer	4	5	10
Anzahl der Mitarbeitenden, die ein E-Learning zum Thema absolviert haben	882	859	1.973
• davon Frauen	495	505	1.108
• davon Mitarbeitende ohne Führungsfunktion	746	733	1.695
• davon Team-, Gruppen- und Filialleiter	113	105	218
• davon Leiter Zentrale Abteilungen und Vertriebsdirektionen, Geschäftsführer	23	21	60
Anzahl der Compliance- und Antikorruption-Ausbildungsstunden pro Jahr (Präsenz- und E-Learning-Stunden)	2.721	3.160	4.042
• davon von Frauen absolviert	1.558	1.864	2.280
• davon von Mitarbeitenden ohne Führungsfunktion absolviert	2.422	2.715	3.643
• davon von Team-, Gruppen- und Filialleitern absolviert	255	402	320
• davon von Leitern Zentrale Abteilungen und Vertriebsdirektionen, Geschäftsführern absolviert	44	43	79

GRI 205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

**Beurteilungs- und Förder-Gespräch (B&F)**

	2021	2022	2023
Prozent der Mitarbeiter, die am B&F-Gespräch teilgenommen haben	89	87	91
• davon Frauen	57	57	58
• davon Männer	43	43	42
Anteil an allen Frauen	88	86	90
Anteil an allen Männern	91	87	93
Anteil an Mitarbeitenden ohne Führungsfunktion	90	86	91
Anteil aller Team-, Gruppen- und Filialleiter	85	93	91
Anteil an Leitern Zentrale Abteilungen, Vertriebsdirektionen, Geschäftsführern	100	91	97

GRI 404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

**Fluktuation<sup>1</sup>**

	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Bewerbungen um eine Arbeitsstelle	2.133	1.281	2.229
<b>Eintritte gesamt</b>	<b>124</b>	<b>133</b>	<b>167</b>
• davon in Österreich	92	96	115
• davon in Slowenien	19	18	33
• davon in Kroatien	7	14	12
• davon in der Slowakei	6	5	1
• davon in Serbien	-	-	6
• davon Frauen	74	77	107
• davon Männer	50	56	60
• davon unter 30 Jahren	52	43	67
• davon 30 bis 50 Jahre	63	75	84
• davon über 50 Jahre	9	15	16
<b>Eintrittsrate</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Austritte gesamt</b>	<b>116</b>	<b>133</b>	<b>167</b>
• davon in Österreich	93	97	119
• davon in Slowenien	13	25	27
• davon in Kroatien	4	6	19
• davon in der Slowakei	6	3	2
• davon in Serbien	-	-	-
• davon Frauen	57	73	90
• davon Männer	59	60	77
• davon unter 30 Jahren	26	26	36
• davon 30 bis 50 Jahre	48	69	82
• davon über 50 Jahre	42	38	49
<b>Fluktuationsrate gemäß GRI gesamt</b>	<b>10,4</b>	<b>11,6</b>	<b>14,9</b>
• davon in Österreich	11,2	11,4	14,0
• davon in Slowenien	8,6	16,5	18,0
• davon in Kroatien	5,1	8,6	22,6
• davon in der Slowakei	14,0	6,5	4,3
• davon in Serbien	-	-	-
• davon Frauen	5,0	6,1	7,7
• davon Männer	5,4	5,5	7,2
• davon unter 30 Jahren	2,3	2,4	3,2
• davon 30 bis 50 Jahre	4,3	5,7	7,0
• davon über 50 Jahre	3,8	3,5	4,7
<b>Fluktuationsrate bereinigt gesamt</b>	<b>7,1</b>	<b>9,6</b>	<b>11,6</b>
• davon in Österreich	7,1	9,0	9,9
• davon in Slowenien	7,3	15,1	17,3
• davon in Kroatien	5,1	8,6	21,4
• davon in der Slowakei	14,0	6,5	4,3
• davon in Serbien	-	-	-
• davon Frauen	3,3	4,9	6,3
• davon Männer	3,9	4,8	5,3
• davon unter 30 Jahren	2,3	2,4	3,1
• davon 30 bis 50 Jahre	4,3	5,7	7,0
• davon über 50 Jahre	0,6	1,6	1,5

<sup>1</sup>Die Fluktuationsrate gemäß GRI wurde auf Basis der Austritte inklusive Pensionierungen, Mitarbeitenden in der Freizeitphase eines Alterszeitmodells und ohne Mitarbeitende in Karenz oder auf Sabbatical berechnet. Die Berechnung der bereinigten Fluktuationsrate erfolgte auf Basis der Austritte exklusive Pensionierungen, Mitarbeitenden in der Freizeitphase eines Alterszeitmodells und ohne Mitarbeitende in Karenz oder auf Sabbatical.

GRI 401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

**Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren**

	2021	2022	2023
BKS Bank Konzern	13,57	13,32	12,81
BKS Bank AG in Österreich	16,17	15,82	15,20

**Arbeits- und Banksicherheit<sup>1</sup>**

	2021	2022	2023
<b>Gesamtanzahl Mitarbeitende</b>	<b>1.145</b>	<b>1.145</b>	<b>1.146</b>
Anzahl der gearbeiteten Stunden	1.534.155	1.486.138	1.568.791
Anzahl von Todesfällen aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	-	-	-
Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	-	-	-
Anzahl von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	2	-	-
Rate der arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen	1,3	-	-
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	5	7	3
Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen	3,3	2,7	2,7
Anzahl Banküberfälle	2	-	-
Anzahl Sicherheitsfachkräfte in Österreich	4	4	4
Anzahl Sicherheitsvertrauenspersonen	21	21	21
• davon in Österreich	18	18	18
• davon in Slowenien	1	1	1
• davon in Kroatien	1	1	1
• davon in der Slowakei	1	1	1

<sup>1</sup> In Slowenien, Kroatien und der Slowakei sind externe Unternehmen mit den Aufgaben der Sicherheitsfachkräfte betraut. Als Basis für die Berechnung der Rate von arbeitsbedingten Verletzungen mit schweren Folgen wurden 1.000.000 Stunden herangezogen. Neben den in der Tabelle angeführten arbeitsbedingten Verletzungen gab es 2021 und 2022 je drei Wegunfälle, bei denen die Fahrten nicht von der BKS Bank organisiert wurden. Daher wurden diese für die Berechnung der Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen nicht einbezogen.

GRI 403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

**Beschlüsse der 84. ordentlichen Hauptversammlung zur Vergütung<sup>1</sup>**

Anzahl Stimmen	2022	2023
<b>Beschlussfassung über die Vergütungspolitik<sup>2</sup></b>		
Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden	36.428.683	-
Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals	84,83%	-
Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	36.428.683	-
davon Ja-Stimmen	23.448.338	-
davon Nein-Stimmen	12.980.345	-
davon Enthaltungen	-	-
<b>Beschlussfassung über die Vergütung des Aufsichtsrates<sup>2</sup></b>		
Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden	36.426.370	-
Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals	84,83%	-
Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	36.426.370	-
davon Ja-Stimmen	36.426.367	-
davon Nein-Stimmen	3	-
davon Enthaltungen	2.313	-
<b>Beschlussfassung über den Vergütungsbericht</b>		
Zahl der Aktien, für die gültige Stimmen abgegeben wurden	36.428.683	23.919.054
Anteil des durch diese Stimmen vertretenen Grundkapitals	84,83%	55,70%
Gesamtanzahl der abgegebenen gültigen Stimmen	36.428.683	23.919.054
davon Ja-Stimmen	23.448.338	23.710.239
davon Nein-Stimmen	12.980.345	208.815
davon Enthaltungen	-	12.788.915

<sup>1</sup> Die 84. ordentliche Hauptversammlung, in der über die Vergütung für das Geschäftsjahr 2023 abgestimmt wird, findet im Mai 2024 statt.

<sup>2</sup> Über die Vergütungspolitik und die Vergütung des Aufsichtsrates gab es im Geschäftsjahr 2023 keine Abstimmung. Die Beschlüsse aus dem Jahr 2022 wirken noch. Eine Abstimmung muss nicht jährlich erfolgen.

GRI 2-20 Prozess zur Festlegung der Vergütung

**Vergütung des Vorstandes<sup>1</sup>**

in Tsd. EUR

	2021	2022	2023
<b>Dr. Herta Stockbauer</b>			
Fixe Vergütung	747,4	784,7	870,2
Variable Vergütung	227,9	162,2	k.A.
Gesamtvergütung	975,3	946,9	870,2
<b>Mag. Dieter Kraßnitzer</b>			
Fixe Vergütung	418,8	439,2	324,5
Variable Vergütung	139,6	90	k.A.
Gesamtvergütung	558,4	529,2	324,5
<b>Mag. Alexander Novak</b>			
Fixe Vergütung	286,9	317,9	352,5
Variable Vergütung	77,9	58,2	k.A.
Gesamtvergütung	364,8	376,1	352,5
<b>Mag. Nikolaus Juhász</b>			
Fixe Vergütung	143,1	301,3	334,2
Variable Vergütung	44,5	61,2	k.A.
Gesamtvergütung	187,6	362,5	334,2
<b>Mag. Dietmar Böckmann</b>			
Fixe Vergütung	-	-	217,5
Variable Vergütung	-	-	k.A.
Gesamtvergütung	-	-	217,5
<b>Claudia Höller, MBA</b>			
Fixe Vergütung	-	-	126,1
Variable Vergütung	-	-	k.A.
Gesamtvergütung	-	-	126,1
<b>Gesamtvergütung des Vorstandes</b>	<b>2.086,1</b>	<b>2.214,7</b>	<b>2.225,0</b>
Veränderung der Gesamtvergütung des Vorstandes in % <sup>2</sup>	23,53	6,16	k.A.
Veränderung der durchschnittlichen Vergütung der Beschäftigten in %	2,25	3,96	10,44

<sup>1</sup> Die variable Vergütung des Vorstandes wird vom Vergütungsausschuss erst nach Redaktionsschluss des Nachhaltigkeitsberichts beschlossen. Daher können wir hier für das Geschäftsjahr 2023 nur die fixe Vergütung offenlegen. Eine detaillierte Publikation der Vergütung erfolgt im Vergütungsbericht, der zirka ab Mitte Mai auf unserer Website online abrufbar sein wird.

<sup>2</sup> Der Anstieg bei der Veränderung der Gesamtvergütung des Vorstandes im Jahr 2023 resultiert unter anderem daraus, dass es personelle Veränderungen im Vorstand gab: Mag. Dieter Kraßnitzer ist Ende August aus dem Vorstand ausgeschieden. Herr Mag. Böckmann und Frau Höller, MBA, nahmen mit 01. Juni 2023 bzw. 01. September 2023 ihre Vorstandsmandate an.

GRI 2-19 Vergütungspolitik

**Vergütung des Aufsichtsrates<sup>1</sup>**

in Tsd. EUR

	2021	2022	2023
<b>Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Urnik, Vorsitzende</b>			
Grundvergütung	22,5	26,0	26,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	15,8	21,0	21,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	38,3	47,0	47,0
<b>Mag. Klaus Wallner, Stv. Vorsitzender</b>			
Grundvergütung	19,2	22,0	22,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	8,0	9,0	9,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	27,2	31,0	31,0
<b>Gerhard Burtscher</b>			
Grundvergütung	20,3	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	16,2	17,0	17,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	36,5	37,0	37,0
<b>Mag. Hannes Bogner</b>			
Grundvergütung	18,0	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	2,0	3,0	3,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	20,0	23,0	23,0
<b>Dipl.-Ing. Christina Fromme-Knoch</b>			
Grundvergütung	18,0	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	7,0	9,0	9,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	25,0	29,0	29,0
<b>Dr. Franz Gasselsberger, MBA</b>			
Grundvergütung	18,0	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	14,0	16,0	16,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	32,0	36,0	36,0
<b>Dr. Reinhard Iro</b>			
Grundvergütung	18,0	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	11,0	11,0	11,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	29,0	31,0	31,0
<b>Univ.-Prof. Susanne Kalss</b>			
Grundvergütung	18,0	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	3,8	6,0	12,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	21,8	26,0	32,0
<b>Univ.-Prof. Dipl.-Inf. Dr. Stefanie Lindstaedt</b>			
Grundvergütung	18,0	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	-	-	-
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	18,0	20,0	20,0
<b>Dkfm. Dr. Heimo Penker</b>			
Grundvergütung	18,0	20,0	20,0
Vergütung für Ausschusstätigkeit	10,0	13,0	13,0
Gesamtvergütung für Aufsichtsratsstätigkeit	28,0	33,0	33,0

<sup>1</sup> Univ.-Prof. Urnik übernahm den Vorsitz des Aufsichtsrates am 17.05.2021, zuvor hatte diesen Gerhard Burtscher inne. Mag. Wallner ist ebenfalls seit 17.05.2021 stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, er folgte Dr. Gasselsberger nach. Die Aufsichtsratsvergütung von Mag. Wallner erhält die Generali Versicherung AG. Aus seiner vormaligen Tätigkeit als Vorstandsmitglied der BKS Bank erhält Dr. Penker auch einen Ruhegenuss. Dieser betrug für das Geschäftsjahr 2023 334 Tsd. EUR.

## Kollektivvertragsvereinbarungen

Marktgebiet bzw. Gesellschaft	Vereinbarung zum Einkommen
BKS Bank AG in Österreich sowie von der BKS Bank in ihre Tochtergesellschaften entsandte Mitarbeiter	Kollektivvertrag für Angestellte der Banken und Bankiers und Betriebsvereinbarung
Mitarbeiter in der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Kollektivvertrag für Angestellte in Information und Consulting
Mitarbeiter in der BKS Service GmbH	Kollektivvertrag Gewerbe, Handwerk und Dienstleistung, Angestellte
BKS Bank-Mitarbeiter in Slowenien	Kollektivvertrag für Bankmitarbeiter
BKS Bank-Mitarbeiter in Kroatien	Es gibt keinen Kollektivvertrag für Bankmitarbeiter, es wurde eine Betriebsvereinbarung geschlossen
BKS Bank-Mitarbeiter in der Slowakei	Es gibt keinen Kollektivvertrag
BKS Bank-Mitarbeiter in Serbien	Es gibt keinen Kollektivvertrag
Prozentanteil der Angestellten, die einem Kollektivvertrag unterliegen	87,8%

GRI 2-30 Tarifverträge

## Kennzahlen zu nachhaltigen Produkten

### Volumen nachhaltiger Produkte<sup>1</sup>

	BKS Bank Konzern			BKS Bank AG
	2021	2022	2023	2023
Volumen nachhaltiger Produkte in Mio. EUR	764,5	1.132,2	1.396,7	1.373,7
Anteil nachhaltiger Produkte an der Bilanzsumme	7,2	10,7	13,1	14,0

<sup>1</sup> Die Aufstellung umfasst die Volumina von BKS Portfolio-Strategie nachhaltig, der emittierten Green und Social Bonds, der nachhaltigen Investmentbausteine in den BKS Portfolio-Strategie-Varianten, des Öko-Sparbuchs, des Grünen Sparbuchs, der nachhaltigen Finanzierungen, der Green Loans und Green Leasings.

BKS Bank-Indikator: Volumen nachhaltiger Produkte  
TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe a)

## Nachhaltige Finanzierungen

in Mio. EUR	2021	2022	2023
Volumen nachhaltiger Finanzierungen	556,2	924,7	1.135,1
• davon Sustainable Finance Pool	-	-	262,4
• davon sozialer Verwendungszweck	148,2	417,2	482,6
• davon ökologischer Verwendungszweck	408,0	507,6	621,9
• davon sozialer & ökologischer Verwendungszweck	-	-	30,6
• davon Privatkunden	219,7	283,9	272,9
• davon Firmenkunden	336,5	640,9	862,2
Bestandsveränderung nachhaltiger Finanzierungen	143,0	368,5	210,4
Neukreditvolumen nachhaltiger Finanzierungen	n.V.	255,6	259,4
Prozentanteil nachhaltiger Finanzierungen am Kreditvolumen	8,0	12,9	15,3

BKS Bank-Indikator: Volumen nachhaltiger Finanzierungen  
TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe a)

**Nachhaltig Veranlagen**

in Mio. EUR	2021	2022	2023
Volumen nachhaltiger Veranlagungen	208,3	207,5	261,6
• davon nachhaltige Bonds	30,6	39,6	55,0
• davon nachhaltige Investmentbausteine in der Vermögensverwaltung in Österreich	84,6	76,7	95,8
• davon nachhaltige Investmentbausteine in der Vermögensverwaltung in Slowenien	k.A.	1,2	2,8
• davon weitere nachhaltige Fonds der 3 Banken-Generali Investment GmbH auf Depots von BKS Bank-Kunden	73,6	89,3	106,4
• davon nachhaltige Sparbücher	19,6	0,7	1,6
Prozentanteil nachhaltiger Veranlagungen am Depotvolumen <sup>1</sup>	1,4	1,8	2,2
Prozentanteil nachhaltiger Spareinlagen am Spareinlagenvolumen	1,4	0,1	0,2
Quote klimabezogener grüner Anleihen in Prozent <sup>2</sup>	2,3	3,0	4,1

<sup>1</sup> Zur Berechnung wurde das Gesamtvolumen nachhaltiger Veranlagungen minus der nachhaltigen Sparbücher herangezogen.

<sup>2</sup> Gesamtbetrag am Jahresende ausstehender grüner Anleihen geteilt durch einen gleitenden Fünfjahresdurchschnitt des Gesamtbetrags ausstehender Anleihen

BKS Bank-Indikator: Volumen nachhaltiger Veranlagungen TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe a)

**Nachhaltiges Fondsvolumen der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H.**

in Mio. EUR	2021	2022	2023
Volumen nachhaltiger Fonds	1.820,2	1.560,0	1.582,6
• davon Publikumsfonds	958,1	859,9	946,6
• davon Spezial- und Großanlegerfonds	862,1	700,2	636,0

**Nachhaltige Konten**

	2021	2022	2023
Natur & Zukunft-Konto in Stück	1.362	6.553	10.992
Volumen auf Natur & Zukunft-Konten in Mio. EUR <sup>1</sup>		72	94,4
Prozentanteil Natur & Zukunft-Konto an allen Verbraucherkonten der BKS Bank	1,6	7,2	11,9

<sup>1</sup> Saldo aus Einlagen und Kreditsalden

## Umweltkennzahlen

Seit 2012 berechnen wir den Carbon Footprint aus unserer direkten Geschäftstätigkeit. Seit der Einführung haben wir die Datenbasis über die Jahre erweitert, beispielsweise um die An- und Abreise unserer Mitarbeitenden. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir die neu gegründete Leasinggesellschaft in Serbien in die Berechnung miteinbezogen. Seit 2021 ermitteln wir für mehrere Asset-Klassen aus dem Kerngeschäft die Financed Emissions nach dem Standard der Partnership für Carbon Accounting Financials. Die Gesamtemissionen sind in nachfolgender Tabelle angeführt, den größten Anteil nimmt die Position „Financed Emissions“ ein:

### Berechnete Gesamtemissionen

	Erfasste Scopes	Berechnete Gesamtemissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.
Geschäftsbetrieb	Scope 1, 2 und 3.1, 3.3, 3.6, 3.7	2.038
Financed Emissions	Scope 3.13 und 3.15	2.525.013
<b>Summe</b>		<b>2.527.051</b>

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe b)

### Emissionen aus der direkten Geschäftstätigkeit

Wir ermitteln den Carbon Footprint aus der direkten Geschäftstätigkeit konzernweit mit folgenden Scopes:

- Scope 1: Emissionen durch Wärme (Gas und Heizöl), Fuhrpark (Benzin und Diesel) sowie Kältemittelverluste
- Scope 2: Zugekaufte Energie (Strom und Fernwärme)
- Scope 3: Reisetätigkeiten mit Bahn und Flugzeug, Papierverbrauch, neu angeschaffte IT-Geräte, Mitarbeiteran- und -abreise sowie die Scope 3-Anteile aus den Scopes 1 und 2
- Seit 2021 werden auch für das Restaurant Oscar, für das Palais Christalnigg und den BKS-Wohnpark Stromverbrauchsdaten mit in die Berechnung einbezogen. Die Wärmedaten des Restaurants Oscar sind in jenen der BKS Bank-Zentrale inkludiert und werden nicht gesondert abgerechnet. Daher waren diese auch in der Vergangenheit schon Teil der Berechnung. Der BKS-Wohnpark wird mit einer Luftwärmepumpe beheizt, so dass hier neben dem Strom kein zusätzlicher Wärmeverbrauch anfällt.

Die Ermittlung des Carbon Footprints basiert auf den Daten aus unserem Umweltdatenmanagementsystem. Basierend auf den Systemgrenzen erfolgt die Datensammlung durch unser Umweltteam. Diese wird an c7-consult übermittelt. c7-consult transformiert die Umweltdaten in CO<sub>2</sub>-Daten (CO<sub>2</sub>-Äquivalente). Dabei erfolgt eine Bilanzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen über den gesamten Lebenszyklus sowie ein Vergleich mit den Ergebnissen des Vorjahres, die Ermittlung von Optimierungspotenzialen sowie das Ableiten von Schlussfolgerungen.

Die Berechnung basiert auf den Vorgaben des World Resources Institute und des World Business Council for Sustainable Development. Zugrunde gelegte Standards sind der „GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard“ und der „GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“. Der ausgewiesene Carbon Footprint des Stromverbrauchs fußt auf den Angaben zu den Primärenergieträgern laut Jahresstromrechnung unseres Energieversorgers Energie Klagenfurt. Die Umrechnung in CO<sub>2</sub>-Äquivalente erfolgt mit Hilfe der Datenbank Ecoinvent 3.10 (2023) und berücksichtigt auch die Vorkette. Auch die Umrechnung der anderen Umweltdaten in CO<sub>2</sub>-Äquivalente erfolgt mit Hilfe von Ecoinvent, jene von Benzin, Diesel, Heizöl und Erdgas anhand der 2023 publizierten Daten des Umweltbundesamtes.

### Hochrechnungsmethode für den Carbon Footprint 2023

Die Umweltdaten der meisten Immobilien stehen uns trotz intensiver Bemühungen erst nach dem Veröffentlichungsdatum des Nachhaltigkeitsberichts zur Verfügung. Um eine Indikation der Entwicklung der Treibhausgasemissionen für das Jahr 2023 geben zu können, erstellten wir folgende Hochrechnung:

- Für den Treibstoffverbrauch, Papierverbrauch, Bahnfahrten, Flugreisen oder Kältemittelverbrauch wurde der tatsächliche Verbrauch des Jahres 2023 herangezogen.
- Zur Berechnung der An- und Abreise der Mitarbeitenden erfolgte eine Mitarbeitenden-Befragung. Aus allen erhobenen Daten wurden die Emissionen für alle Mitarbeitenden hochgerechnet.

- Bei Strom und Wärme wurde für jene Objekte, bei denen wir zeitgerecht alle Abrechnungen für das Jahr 2023 erhalten haben, mit dem tatsächlichen Verbrauch gerechnet. Bei einigen Immobilien erhalten wir nur Betriebskostenabrechnungen ohne genaue Strom- und Wärmeverbrauchsdaten in kWh. Daher ermitteln wir anhand der verfügbaren Abrechnungen, wie viel eine kWh im Durchschnitt kostet. Diesen Durchschnittswert ziehen wir dann heran, um aus den Betriebskostenabrechnungen den Verbrauch zu berechnen. Bei jenen Objekten, bei denen wir für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts noch keine Abrechnungen erhalten haben, wurden die Werte aus 2022 verwendet. Für eine Filiale, die auf Fernwärme umgestellt wurde, lagen weder Vergangenheitswerte noch aktuelle Abrechnungen vor. Hier wurde ein Durchschnittsverbrauch anderer Filialen herangezogen.

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

## Überblick Umweltmanagement

Erfasste Standorte 2023		Strom	Fernwärme	Erdgas/ Heizöl	Diesel/ Benzin	Papier	Kühlmittel	IT-Geräte	Mitarbeiter- an- und -abreise
Österreich	57	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Slowenien	9	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Kroatien	5	ja			ja	ja		ja	ja
Slowakei	3	ja	ja		ja	ja		ja	ja
Serbien	1	ja			ja	ja			ja

## Carbon Footprint

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2021	2022	2023	%-Veränderung Vorjahr
Konzern	2.247	2.414	2.038	-15%
• davon in Österreich	1.483	1.588	1.417	-10%
• davon in Slowenien	567	647	448	-31%
• davon in Kroatien	98	95	82	-15%
• davon in Slowakei	98	83	67	-20%
• davon in Serbien	-	k.A.	24	-

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-5 Senkung der THG-Emissionen

TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe b)

## Carbon Footprint je Mitarbeitenden

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2021	2022	2023
Konzern	2,3	2,4	2,0
Österreich	2,1	2,2	2,0
Slowenien	3,8	4,3	2,7
Kroatien	1,2	1,1	1,0
Slowakei	2,3	1,8	1,6
Serbien	-	-	3,9

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

GRI 305-5 Senkung der THG-Emissionen

TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe b)

## Verteilung des Carbon Footprint

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2021	2022	2023	%-Veränderung Vorjahr
Strom	277	279	117	-58%
Fernwärme	209	204	206	1%
Erdgas	102	165	148	-11%
Heizöl	56	38	40	6%
Benzin	120	167	211	27%
Diesel	133	136	99	-27%
Bahn	3	8	10	34%
Flüge	0,4	-	4	>100
Mitarbeiteran- und -abreise	1.134	1216	990	-19%
IT-Geräte	173	119	119	-
Kühlmittel	0	49	45	-9%
Papier	40	32	48	50%

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
 GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)  
 GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-5 Senkung der THG-Emissionen  
 TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe b)

## Carbon Footprint nach Scopes

in t CO <sub>2</sub> -Äquivalente	2021	2022	2023	%-Veränderung Vorjahr
Scope 1	319	442	431	-2%
Scope 2	296	280	160	-43%
Scope 3	1.632	1.691	1.446	-15%

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
 GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)  
 GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
 GRI 305-5 Senkung der THG-Emissionen  
 TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe b)

## Treibhausgasemissionen Location-based versus Market-based 2023

	Location Based				Market Based			
	Gesamt	Scope 1	Scope 2	Scope 3	Gesamt	Scope 1	Scope 2	Scope 3
Konzern	2.807	431	860	1.515	2.038	431	160	1.446
Österreich	1.905	293	561	1.051	1.417	293	92	1.032
Slowenien	545	75	126	344	448	75	49	324
Kroatien	246	32	137	78	82	32	0	51
Slowakei	86	22	32	32	67	22	15	30
Serbien	24	9	5	10	24	9	5	10

Die Treibhausgasemissionen aus dem Stromverbrauch können auf zwei unterschiedliche Arten quantifiziert werden. Einmal mit den durchschnittlichen Umrechnungsfaktoren des Landes (Location-based) und einmal mit den Umrechnungsfaktoren des Stromlieferanten (Market-based). Da die BKS Bank 99% des Stroms aus erneuerbaren Energieträgern bezieht, sind die Treibhausgasemissionen nach dem Market-based-Ansatz deutlich geringer.

Die direkten Treibhausgasemissionen der Stromproduktion werden im Scope 2 dargestellt, die indirekten (Vorkette und Leitungsverluste) im Scope 3. Der Scope 1 ist davon nicht betroffen.

GRI 305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)  
 GRI 305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)  
 GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
 GRI 305-5 Senkung der THG-Emissionen  
 TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe b)

## Financed Emissions

Eine Grundvoraussetzung für die Analyse und Ermittlung der Financed Emissions sind Informationen über die Emissionsintensität auf Basis von Branchenfaktoren oder aus unternehmensindividuellen Informationen aus den Jahresberichten beziehungsweise Nachhaltigkeitsberichten jener Unternehmen, in die Investitionen getätigt werden beziehungsweise denen Kredite gewährt werden.

Die größte Herausforderung ist die Erhebung von Daten zu Kohlenstoffemissionen von Finanzierungen und Investitionen in einzelnen Unternehmen. Diese Herausforderungen sind global, da nur wenige Unternehmen verpflichtet sind, entsprechende Daten offenzulegen. Mit Inkrafttreten der CSRD sollte sich die Verfügbarkeit erhöhen, da deutlich mehr Unternehmen darüber berichten werden. Um dem Problem der mangelnden Verfügbarkeit an CO<sub>2</sub>-Daten zu begegnen, hat die Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) eine Hierarchie der Datenqualität entwickelt. Die Hierarchie reicht von 1 bis 5, wobei die zuverlässigsten Daten mit 1 und die unzuverlässigsten mit 5 bewertet werden. PCAF definiert die Datenqualität nach der Methodik, der Herkunft und der Art der in den Berechnungen verwendeten Daten, die für jede Anlageklasse unterschiedlich sind.

## Scoring der Datenqualität

<b>Sicher</b> 5-10% Fehlerquote bei Schätzungen ↑	<b>Score 1</b>	Geprüfte Treibhausgasemissionen oder tatsächliche Primärenergiedaten
	<b>Score 2</b>	Nicht geprüfte Treibhausgasemissionen oder andere primäre Daten
<b>Unsicher</b> 40-50% Fehlerquote bei Schätzungen	<b>Score 3</b>	Durchschnittliche Daten, die Peer/(Teil-)branchenspezifisch sind
	<b>Score 4</b>	Geschätzte Daten auf Basis von Region oder Land
	<b>Score 5</b>	Geschätzte Daten mit sehr eingeschränkter Unterstützung

Die Veröffentlichung der Financed Emissions in diesem Bericht bezieht sich auf

- Unternehmenskredite,
- Wohnhypothekarkredite,
- Gewerbeimmobilienkredite,
- Projektfinanzierungen im Energiesektor,
- Kfz-Kredite und -Leasing,
- börsennotierte Aktien, Anleihen und Fonds der Vermögensverwaltung und
- Anleihen von Banken, Corporates und Staaten im Eigenportfolio,

Während wir bei den Investments in börsennotierte Instrumente weitestgehend auf berichtete CO<sub>2</sub>-Daten der Unternehmen zurückgreifen konnten, greifen wir bei Krediten auf Sektoraten zurück.

Bei Immobilienfinanzierungen werden die Daten von vorliegenden Energieausweisen und Flächen in die Berechnung der Financed Emissions miteinbezogen. Liegen keine detaillierten Daten vor, werden Durchschnittsdaten für den Energieverbrauch in der Berechnung verwendet.

Die Ergebnisse sind daher eine Annäherung an den tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, aber sie geben einen ersten Hinweis darauf, wo es Möglichkeiten für Verbesserungen im Portfolio gibt. Daher liegt der Fokus der kommenden Jahre weiterhin auf der Verbesserung der Datenqualität und einem kontinuierlichen Monitoring.

## Gesamtwert Financed Emissions

Assetklasse	Summe der erfassten Finanzierungen und Investitionen in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Scope 3-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
<b>Scope 3.15</b>				
Unternehmenskredite	3.897.409	389.108	1.676.309	530
Immobilienkredite <sup>2</sup>	1.657.321	29.327	k.A.	18
Projektfinanzierungen	98.161	3.367	k.A.	34
Kfz-Kredite <sup>3</sup>	28.177	5.089	k.A.	181
Eigenportfolio	1.030.898	159.186	111.688	263
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.711.965</b>	<b>586.077</b>	<b>1.787.997</b>	<b>354</b>
<b>Scope 3.13</b>				
Kfz-Leasingfinanzierungen <sup>4</sup>	334.792	150.939	k.A.	451
<b>Gesamtsumme</b>	<b>7.046.757</b>	<b>737.016</b>	<b>1.787.997</b>	<b>358</b>

<sup>1</sup>Die Emissionsintensität von 358 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR investiert ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1-, 2- und 3-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

<sup>2</sup>Bei Immobilienfinanzierungen wurden nur Scope 1- und 2-Daten herangezogen. Dies deckt sich auch mit der Empfehlung von PCAF für Immobilienfinanzierungen.

<sup>3</sup>Bei Kfz-Krediten wurden nur Scope 1- und 2-Daten herangezogen. Dies deckt sich auch mit der Empfehlung von PCAF für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren.

<sup>4</sup>Für das Leasingportfolio erfolgte die Berechnung in Übereinstimmung mit dem Leitfaden des GHG Protocols zu nachgelagerten geleasteten Assets (downstream leased assets), da diese nicht in der PCAF-Methodologie erfasst sind.

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

## Unternehmenskredite

Da sich das Kundenportfolio der BKS Bank vorwiegend aus Klein- und mittelständischen Unternehmen zusammensetzt, welche nicht der nicht-finanziellen Berichtspflicht unterliegen, stehen uns kaum berichtete CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Verfügung. Daher mussten wir für die Berechnung auf Sektordaten zurückgreifen. Für jene Unternehmen, deren Umsatz und Bilanzsumme zur Verfügung stand, kam folgende Formel zur Anwendung:

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_U \frac{\text{Ausstehendes Kreditvolumen}_U}{\text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}_U} \times \text{Umsatz}_U \times \frac{\text{THG - Emissionen}_S}{\text{Umsatz}_S}$$

U...Unternehmen, S...Sektor

Bei jenen Unternehmen, die keiner Buchführungspflicht unterliegen und demnach keine Umsatzzahlen und Bilanzdaten vorliegen, kam folgende Formel zur Anwendung:

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_U \text{Ausstehendes Kreditvolumen}_U \times \frac{\text{THG - Emissionen}_S}{\text{Assets}_S}$$

U...Unternehmen, S...Sektor

Die Berechnungen erfolgten wie bereits im Vorjahr durch das externe Berechnungstool „Climcycle“. Die dort hinterlegten Emissionsdaten beziehen sich auf Eurostat-Daten sowie World-Input-Output Daten der Universität Groningen sowie Daten des Joint Research Centre.

Der Ausweis der Financed Emission im Jahr 2023 erfolgt für Scope 1 und 2 in allen Branchen. Für Scope 3 beschränken wir uns auf die im PCAF-Standard verpflichtend anzugebenden Sektoren ab 2023 (PCAF Standard Financed Emissions Second edition 12/2022 Table 5-2). Ab 2025 werden für alle Branchen die Scope 3-Emissionen ermittelt und offengelegt. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Berechnungstools werden ab 2023 die

Verteilungsschlüssel zwischen den Scopes 1-3 sowie die Intensitäten von Eurostat/WIOD herangezogen. Da sich aus der Weiterentwicklung unseres Berechnungstools und der geänderten Datenbasis Verschiebungen im Ausweis der Financed Emissions ergeben, haben wir zur Vergleichbarkeit der Werte die Vorjahreswerte angepasst.

### Financed Emissions der Unternehmenskredite 2023

NACE-Code	Summe der erfassten Finanzierungen und Investitionen in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Scope 1-, 2- und 3-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	96.409	60.820	60.820	631
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22.776	8.837	109.746	4.818
C - Herstellung von Waren	590.622	143.138	1.528.378	2.588
D - Energieversorgung	157.782	19.229	19.229	122
E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42.705	45.142	45.142	1.057
F - Bau	295.810	21.179	184.003	622
G - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	334.459	19.671	19.671	59
H - Verkehr und Lagerei	108.293	11.023	16.472	152
I - Beherbergung und Gastronomie	138.108	8.946	8.946	65
J - Information und Kommunikation	59.817	761	761	13
K - Erbringung von Finanz- und Versicherungs-Dienstleistungen	357.662	374	374	1
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	869.693	2.314	2.314	3
M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	315.884	5.384	5.384	17
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	95.313	12.104	33.992	357
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	160.548	12.037	12.037	75
P - Erziehung und Unterricht	4.900	191	191	39
Q - Gesundheit und Sozialwesen	202.396	4.282	4.282	21
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	15.507	11.717	11.717	756
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	28.653	1.959	1.959	68
T - Hauspersonal in Privathaushalten u. Ä..	72	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>3.897.409</b>	<b>389.108</b>	<b>2.065.417</b>	<b>530</b>

Der PCAF-Datenqualitätsscore für die Unternehmenskredite beträgt 4,5.

<sup>1</sup>Die Summe der Emissionsintensität von 530 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR investiert ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1-, 2- und 3-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

**Financed Emissions der Unternehmenskredite 2022<sup>1</sup>**

NACE-Code	Summe der erfassten Finanzierungen und Investitionen in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Scope 1-, 2- und 3-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>2</sup>
A - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	102.903	72.311	72.311	703
B - Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	20.200	3.930	48.801	2.416
C - Herstellung von Waren	600.371	138.564	1.430.282	2.382
D - Energieversorgung	101.386	11.929	11.929	118
E - Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	43.509	44.598	44.598	1.025
F - Bau	235.905	20.315	173.914	737
G - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	339.381	17.558	17.558	52
H - Verkehr und Lagerei	101.629	10.423	16.048	158
I - Beherbergung und Gastronomie	137.628	6.578	6.578	48
J - Information und Kommunikation	49.175	686	686	14
K - Erbringung von Finanz- und Versicherungs-Dienstleistungen	322.625	294	294	1
L - Grundstücks- und Wohnungswesen	687.167	1.838	1.838	3
M - Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	335.383	4.764	4.764	14
N - Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	102.973	16.483	43.959	427
O - Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	123.014	9.099	9.099	74
P - Erziehung und Unterricht	6.211	192	192	31
Q - Gesundheit und Sozialwesen	161.560	3.476	3.476	22
R - Kunst, Unterhaltung und Erholung	8.476	1.287	1.287	152
S - Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	29.279	1.552	1.552	53
T - Hauspersonal in Privathaushalten u. Ä.	129	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>3.508.902</b>	<b>365.876</b>	<b>1.889.167</b>	<b>538</b>

Der PCAF-Datenqualitätsscore für die Unternehmenskredite beträgt 4,2.

<sup>1</sup> Da sich aus der Weiterentwicklung unseres Berechnungstools und der geänderten Datenbasis Verschiebungen im Ausweis der Financed Emissions ergeben, haben wir zur Vergleichbarkeit der Werte die Vorjahreswerte angepasst. Die Financed Emissions sind im Vergleich zu den im Vorjahr berichteten Emissionen um 90% gestiegen.

<sup>2</sup> Die Summe der Emissionsintensität von 538 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR investiert ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1-, 2- und 3-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

GRI 2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen  
 GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)  
 GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

## Immobilienkredite

Der Zurechnungsfaktor für die Berechnung der Financed Emissions ist der finanzierte Anteil am Liegenschaftswert zum Anschaffungszeitpunkt. Erfasst werden nur Scope 1- und 2-Emissionen.

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_B \frac{\text{Ausstehendes Kreditvolumen}_s}{\text{Ursprünglicher Wert des Gebäudes}_s} \times \text{Energieverbrauch der Liegenschaft} \times \text{Emissionsfaktor}$$

## Immobilienkredite

	Summe der erfassten Finanzierungen in Tsd. EUR	Summe der m <sup>2</sup>	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
Wohnhypothekarkredite	1.054.295	2.430.228	16.538	16
Gewerbeimmobilienkredite	603.026	1.159.167	12.789	21
<b>Summe Immobilienkredite</b>	<b>1.657.321</b>	<b>3.589.395</b>	<b>29.327</b>	<b>18</b>

<sup>1</sup>Die Summe der Emissionsintensität von 18 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR investiert ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1- und 2-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

## Kfz-Kredite und Kfz-Leasingfinanzierungen

Die Berechnung der finanzierten Emissionen bezieht sich sowohl bei den Kfz-Krediten als auch Kfz-Leasingfinanzierungen auf PKWs, LKWs und Busse. Weitere Fahrzeugtypen wie Traktoren oder Bagger, insbesondere Spezialfahrzeuge, werden aufgrund mangelnder Daten aus der Berechnung ausgeschlossen.

Die Berechnung der Financed Emissions erfolgt gemäß folgender Formel:

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_{K,f} \frac{\text{Ausstehendes Obligo}_K}{\text{KFZ-Wert bei Anschaffung}_K} \times \text{Treibstoffverbrauch}_K \times \text{Emissionsfaktor}_f$$

K...Kfz, f...je Kraftstofftyp

## Financed Emissions der Kfz-Kredite

	Anzahl der Fahrzeuge	Summe der erfassten Finanzierungen in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
<b>Kfz-Kredite</b>				
Personenkraftwagen	1.071	25.559	2.001	78
LKW, SUV, Vans (<3,5t)	81	927	276	298
LKW (>3,5t)	57	1.538	2.779	1.807
Busse	1	153	33	216
<b>Summe Kredite</b>	<b>1.210</b>	<b>28.177</b>	<b>5.089</b>	<b>181</b>

<sup>1</sup>Die Emissionsintensität von 181 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR investiert ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1- und 2-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

## Financed Emissions der Kfz-Leasingfinanzierungen

	Anzahl der Fahrzeuge	Summe der erfassten Finanzierungen in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
<b>Leasingverträge</b>				
Personenkraftwagen	10.930	190.090	26.901	142
LKW (>3,5t)	1.719	87.526	108.386	1.238
LKW, SUV, Vans (<3,5t)	2.032	31.814	7.916	249
Busse	203	25.362	7.736	305
<b>Summe Leasing</b>	<b>14.884</b>	<b>334.792</b>	<b>150.939</b>	<b>451</b>

<sup>1</sup>Die Emissionsintensität von 451 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR investiert ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1- und 2-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

## Projektfinanzierungen Energie

	Summe der erfassten Finanzierungen in Tsd. EUR	Durch die Anlagen erzeugte Menge Energie in MWh	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
PV-Anlage	58.351	148.455	27	-
Biomasse	29.397	1.216.110	3.247	110
Wasserkraft	5.413	15.818	82	15
Windkraft	5.000	238.800	11	2
<b>Summe Kredite</b>	<b>98.161</b>	<b>1.619.183</b>	<b>3.367</b>	<b>34</b>

<sup>1</sup>Die Emissionsintensität von 34 t CO<sub>2</sub>-Äqu./Mio. EUR investiert ergibt sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern wird anhand folgender Formel berechnet: Scope 1- und 2-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

## Financed Emissions im Eigenportfolio

Die Ermittlung der finanzierten Emissionen durch Aktien, Fonds, Unternehmens- und Bankanleihen im Eigenportfolio erfolgt über den MSCI ESG Manager.

Staatsanleihen im Eigenportfolio werden als neues Segment in die Berechnung der Financed Emissions für 2023 einbezogen. Die Ermittlung der Financed Emissions folgt ebenfalls dem PCAF-Standard und wurde über das Berechnungstool „Climcycle“ wie folgt ermittelt:

$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum \frac{\text{Ausstehender Betrag}}{\text{PPP} - \text{angepasste GDP}} \times \text{Emissionsfaktor}$$

PPP ... Purchase Power Parity

GDP ... Gross Domestic Product

**Financed Emissions im Eigenportfolio**

	Erfasste Volumina in Tsd. EUR	Scope 1- und 2-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Scope 3-Emissionen in t CO <sub>2</sub> -Äqu.	Emissionsintensität in t CO <sub>2</sub> -Äqu./Mio. EUR investiert <sup>1</sup>
<b>Eigenportfolio</b>				
Fonds	36.541	1.560	8.914	287
Aktien	3.103	341	3.712	1.306
Unternehmens- und Bankanleihen	345.300	10.892	6.972	52
Staatsanleihen	645.954	146.393	92.090	369
<b>Summe</b>	<b>1.030.898</b>	<b>159.186</b>	<b>111.688</b>	<b>263</b>

<sup>1</sup>Die in der Zeile Summe dargestellten Werte ergeben sich nicht durch Summieren der darüberstehenden Werte, sondern sie werden anhand folgender Formel berechnet: Scope 1-, 2- und 3-Emissionen / Summe der erfassten Finanzierungen \* 1.000

GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

GRI 305-4 Intensität der THG-Emissionen

**Energie****Gesamtenergieverbrauch**

GWh	2021	2022	2023	%-Veränderung Vorjahr
Konzern	7,92	8,26	8,12	-1,7%
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	5,33	5,35	5,49	2,8%
Österreich	6,19	6,58	6,34	-3,6%
Slowenien	0,91	0,91	0,97	5,6%
Kroatien	0,47	0,48	0,52	7,1%
Slowakei	0,35	0,28	0,26	-8,6%
Serbien	-	-	0,04	-

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe c)

**Verbrauch nach den wichtigsten Energiequellen**

GWh	2021	2022	2023	%-Veränderung Vorjahr
Strom	3,65	3,57	3,30	-7,5%
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	3,39	3,30	3,27	-0,9%
Wärme	3,48	3,76	3,89	3,4%
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	1,91	2,01	2,19	9,1%
• davon Fernwärme	2,95	3,03	3,18	4,8%
• davon Erdgas	0,37	0,61	0,59	-3,3%
• davon Heizöl	0,16	0,11	0,12	3,1%
Treibstoffe	0,78	0,93	0,93	0,1%
• davon aus erneuerbaren Energiequellen	0,04	0,04	0,04	-8,6%
• davon Diesel	0,42	0,42	0,30	-29,8%
• davon Benzin	0,36	0,50	0,76	24,8%

GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

GRI 302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

TCFD, Messgrößen und Ziele, empfohlene Angabe c)

**Fahrzeugflotte und Dienstreisen**

	2021	2022	2023
<b>Fahrzeuge</b>			
<b>gesamt</b>	65	65	68
• davon Emissionsklasse 4	2	1	1
• davon Emissionsklasse 5	14	12	10
• davon Emissionsklasse 6	36	35	56
• davon Hybridautos	12	16	20
• davon E-Auto	1	1	1
<b>Dienstreisen</b>			
Zurückgelegte km mit Dienstautos in Tsd.	1.483	1.626	1.698
• davon mit E- und Hybrid-Fahrzeugen in Tsd.	268	470	561
Zurückgelegte km mit der Bahn in Tsd.	39	106	138
Zurückgelegte Flugkilometer in Tsd.	4	-	33
<b>Dienstreisen je Personaljahr</b>			
Berücksichtigte Personaljahre	986	986	988
Zurückgelegte km mit Dienstautos	1.506	1.649	1.719
Zurückgelegte km mit der Bahn	40	108	139
Zurückgelegte km mit dem Flugzeug	4	-	33
<b>Treibstoffverbrauch</b>			
Verbrauch in 1000 Litern	87	104	106
Durchschnittsverbrauch in Litern auf 100 km	6	6	6
Verbrauch in GWh	0,78	0,93	0,93

**Gesellschaft****Sponsorings**

	2021	2022	2023
Anzahl der Sponsoringprojekte	106	219	127
• davon Kultursponsorings	30	67	40
• davon Sozialsponsorings	30	65	24
• davon Bildungssponsorings	24	35	14
• davon sonstige Sponsorings	16	52	49
Sponsoringvolumen in Tsd. EUR	216	282	200
Spendenvolumen in Tsd. EUR	10	30	30

BKS Bank-Indikator: Sponsoringvolumen des BKS Bank Konzerns

## Corporate Volunteering

	2021	2022	2023
Teilnehmer	40	60	93
Zur Verfügung gestellte Arbeitsstunden	262	279	421
Prozentanteil der Mitarbeitenden, die an einem CV teilgenommen haben	3,5	5,2	8,1

## Finanzströme der BKS Bank an ihre Stakeholder

in Tsd. EUR	2021	2022	2023
<b>Mitarbeitende</b>			
• Löhne und Gehälter	54.526	57.940	63.208
<b>Aktionäre</b>			
• Dividende	5.045	9.700	10.612
<b>Wirtschaft</b>			
• Investitionen	25.590	17.028	14.399
• Kredite	7.065.859	7.296.381	7.526.366
<b>Gesellschaft</b>			
• Steuern und Abgaben	13.336	14.121	30.423
• Sozialabgaben	13.538	13.415	14.209
• Beiträge für Mitgliedschaften bei Interessenverbänden und Netzwerken	402	419	451
• Spenden und Sponsorings	226	312	252

GRI 201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

## Steuern und Abgaben nach Ländern

	2021		2022		2023	
	Laufende Steuern inkl. Bankenabgabe	Latente Steuern	Laufende Steuern inkl. Bankenabgabe	Latente Steuern	Laufende Steuern inkl. Bankenabgabe	Latente Steuern
Österreich	9,3	3,5	8,8	2,4	24,0	0,7
Slowenien	2,2	-0,1	2,5	-0,1	5,9	-1,4
Kroatien	1,2	-3,1	2,1	0,3	0,2	-0,9
Slowakei	0,6	-0,1	0,7	-0,2	0,3	-0,1
<b>Summe</b>	<b>13,3</b>	<b>0,2</b>	<b>14,1</b>	<b>2,4</b>	<b>30,4</b>	<b>-1,7</b>

Unser Haus bezahlt sämtliche Steuern und Abgaben uneingeschränkt und betreibt keine aggressive Steuerpolitik.

2023 nahm die BKS Bank folgende Förderungen in Anspruch (Beträge jeweils gerundet). Für Personal kam es im In- und Ausland zu Förderungen in Höhe von 329 Tsd. EUR. Diese umfassten Programme zur Förderung junger Mitarbeiter in Kroatien bzw. AMS Förderungen. Für Sanierungen flossen im Jahr 2023 Förderungen in Höhe von 136 Tsd. EUR.

GRI 201-4 Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand

**Ökonomische Kennzahlen**

	2021*	2022	2023
<b>Erfolgszahlen</b> in Mio. EUR			
Zinsüberschuss	138,9	156,6	248,6
Risikovorsorgen	-32,4	-25,9	-38,4
Provisionsüberschuss	67,1	68,2	64,9
Verwaltungsaufwand	-124,0	-136,0	-153,3
Jahresüberschuss vor Steuern	96,2	78,6	206,3
Jahresüberschuss nach Steuern	83,3	63,6	179,1
<b>Bilanzzahlen</b> in Mio. EUR			
Bilanzsumme	10.602,5	10.533,0	10.673,1
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorgen	6.958,6	7.175,3	7.411,7
Primäreinlagen	8.116,0	7.872,1	7.832,3
• hiervon Spareinlagen	1.351,2	1.258,9	922,5
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	973,5	1.048,3	1.087,8
Eigenkapital	1.480,0	1.543,8	1.768,8
Betreute Kundengelder	21.222,8	19.397,2	19.952,5
• hiervon Depotvolumen	13.106,9	11.525,1	12.120,3
<b>Eigenmittel nach CRR</b> in Mio. EUR			
Total Risk Exposure Amount	5.980,1	6.213,5	6.664,3
Eigenmittel	1.009,2	1.058,1	1.189,5
• hiervon hartes Kernkapital (CET1)	734,9	778,3	907,5
• hiervon Kernkapital (CET1 und AT1)	800,1	843,4	972,7
Harte Kernkapitalquote	12,3	12,5	13,6
Kernkapitalquote (in %)	13,4	13,6	14,6
Gesamtkapitalquote (in %)	16,9	17,0	17,9
<b>Unternehmenskennzahlen</b>			
Return on Equity nach Steuern	5,9	4,2	10,8
Return on Assets nach Steuern	0,8	0,6	1,7
Cost-Income-Ratio (Aufwand/Ertrag-Koeffizient)	50,2	54,7	38,7
Risk-Earnings-Ratio (Kreditrisiko/Zinsüberschuss)	23,3	16,5	15,4
Non-performing Loan-Quote (NPL-Quote)	2,2	2,1	2,9
Leverage Ratio	8,4	7,9	9,1
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	208,9	190,4	223,2
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	122,9	118,7	123,3
<b>Ressourcen</b>			
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand	986	986	994
Anzahl der Geschäftsstellen	64	64	64
<b>BKS Bank-Aktie</b>			
Anzahl Stamm-Stückaktien (ISIN AT0000624705)	42.942.900	42.942.900	45.805.760
Höchstkurs Stammaktie in EUR	16,7	15,9	16,6
Tiefstkurs Stammaktie in EUR	11,3	13,2	12,5
Schlusskurs Stammaktie in EUR	15,3	14,0	16,3
Marktkapitalisierung in Mio. EUR zum 31.12.	657,0	601,2	746,6
Dividende pro Aktie in EUR	0,23	0,25	0,35 <sup>1)</sup>
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stamm-/Stamm-Umtausch/Vorzugsaktie	8	9,7	3,1

\* Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Rechnungslegungsmethode bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien umgestellt. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

<sup>1</sup> Vorschlag an die 85. ordentliche Hauptversammlung der BKS Bank AG am 08. Mai 2024

”

**In meiner Arbeit mit Zahlen und Analysen wird deutlich, wie essenziell Daten für das ESG-Management sind. Sie sind der Schlüssel, um fundierte Entscheidungen für eine nachhaltige Zukunft zu treffen.**

“

**Christina Winter**  
Risikomanagerin  
seit 2019 bei der BKS Bank beschäftigt



## Angaben nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852

Ein wesentliches Ziel der Europäischen Union ist die Förderung und das Lenken von Investitionen in grüne und nachhaltige Projekte. Einen entscheidenden Beitrag dazu liefert der EU-Green Deal, der eine Treibhausgasneutralität bis 2050 vorsieht. Vor diesem Hintergrund ist am 12. Juli 2020 die Verordnung (EU) 2020/852 in Kraft getreten. Die Verordnung enthält Kriterien zur Bestimmung, ob und inwieweit eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einzustufen ist. Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele leistet, ohne ein anderes dabei wesentlich zu beeinträchtigen und in Übereinstimmung mit sozialen Mindestschutzmaßnahmen durchgeführt wird. Insgesamt wurden sechs Umweltziele definiert:

- Klimaschutz
- Anpassung an den Klimawandel
- Die nachhaltige Nutzung und der Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Die Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Der Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Begleitend dazu legt die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 die technischen Bewertungskriterien für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“ fest. Eine Konkretisierung der Anforderungen an den Inhalt und die Darstellung der zu veröffentlichenden Angaben beinhaltet der delegierte Rechtsakt (EU) 2021/2178. Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 ergänzt die genannten Vorgaben um die Offenlegung von Informationen in Bezug auf Wirtschaftstätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas. Am 21. November 2023 wurden zwei weitere delegierte Rechtsakte zur EU-Taxonomie veröffentlicht. Die Verordnung (EU) 2023/2485 enthält neue Bewertungskriterien für zusätzliche Wirtschaftsaktivitäten im Zusammenhang mit den ersten beiden Umweltzielen sowie Klarstellungen bezüglich der Offenlegungsverordnung (EU) 2021/2178. Die zweite Verordnung (EU) 2023/2486 enthält Bewertungskriterien für Wirtschaftstätigkeiten zu den übrigen vier Umweltzielen. Weitere Klarstellungen im Zusammenhang mit der EU-Taxonomie beinhalten die im Dezember 2023 veröffentlichten FAQs seitens der Europäischen Kommission. Alle genannten Rechtsakte bilden die Basis für die diesjährige Berichterstattung.

Die BKS Bank hat für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig den Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ermittelt. Zentrale Berichtsgröße ist die Green Asset Ratio (GAR). Die GAR zeigt das Verhältnis der Vermögenswerte, die im Sinne der EU-Taxonomie als nachhaltig eingestuft werden können, zu den gesamten erfassten Vermögenswerten („Covered Assets“). Für die Erarbeitung der Maßnahmen zur Einhaltung der Kriterien sowie zur fachlichen Taxonomieprüfung wurde ein abteilungsübergreifendes Projektteam aufgestellt. Für Einzelfallprüfungen wurde das extern zugekaufte Tool „Climcycle“ verwendet. Eine vollumfängliche Prüfung mithilfe des Tools ist für 2024 geplant. Im Jahr 2023 lag der Schwerpunkt auf dem Aufbau der IT-Infrastruktur zur systematischen Sammlung und Erfassung der für die Taxonomie erforderlichen Daten. Im Rahmen eines gemeinsam mit der Oberbank AG, der Bank für Tirol und Vorarlberg AG und der 3 Banken IT GmbH bereits im Frühjahr 2022 gestarteten Projektes haben wir unser Kernbankensystem um eine Anwendung, welche die systematische Kennzeichnung und Dokumentation auf Einzelfinanzierungsebene ermöglicht, erweitert.

In ausführlichen Stakeholderdialogen mit Vertretern des Sektors Bau und Immobilien konnten Themenschwerpunkte zu Datenverfügbarkeit und ESG-Kriterien tiefergehend diskutiert werden. Wir schulten außerdem unsere mit der Vergabe von Immobilienkrediten und Schätzungen befassten Mitarbeitenden in einem eigens dafür konzipierten Workshop. Gleichzeitig entwickeln wir unsere eigenen Immobilien Schritt für Schritt in Richtung taxonomiekonforme Green Buildings. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns die Taxonomiekonformität unserer Neubauten als Ziel gesetzt.

In der Zusammenarbeit mit Kunden ist es unser Bestreben, Bewusstsein für die Bedeutung und Auswirkungen der Taxonomie zu schaffen. Wir informieren Kunden daher in Gesprächen und Veranstaltungen sowie über Medienberichte. Die zentrale Schnittstelle zum Kunden sind unsere Mitarbeitenden. Dazu schulen wir unsere Mitarbeitenden regelmäßig über die Bedeutung der Taxonomie und die Veränderungen, die diese für unser Geschäft mit sich bringt. Um sicherzustellen, dass die Taxonomie-Verordnung im Produktgestaltungsprozess eingehalten wird, ist in unserem standardisierten Produkteinführungsprozess anzuführen, ob die Innovation den Anteil taxonomiekonformer Geschäfte der BKS Bank erhöhen kann. Jedes neue Bankprodukt durchläuft diesen Prozess.

### **Taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten in der BKS Bank**

Die Vorgangsweise für die Einstufung einer Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie ist zweistufig gegliedert. Ist der Verwendungszweck nicht bekannt oder nicht verlässlich ermittelbar, wird das Geschäft, sofern es gegenüber berichtspflichtigen (Nicht-) Finanzunternehmen besteht, mit veröffentlichten Kunden-KPIs gewichtet einbezogen. Hierfür werden jeweils die letztverfügbaren Daten herangezogen. Ist der Verwendungszweck des Geschäftes bekannt, erfolgt eine Einzelfallprüfung entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Es ist zunächst eine Unterscheidung zwischen Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität erforderlich. Eine Wirtschaftstätigkeit gilt als taxonomiefähig, wenn diese innerhalb der delegierten Rechtsakte zur EU-Taxonomie beschrieben ist, unabhängig davon, ob sie alle dort festgelegten technischen Bewertungskriterien erfüllt. Berücksichtigt werden sämtliche Risikopositionen gegenüber NFRD-pflichtigen Unternehmen, Privatpersonen in Bezug auf Wohnimmobilien- und KFZ-Finanzierungen sowie gegenüber öffentlichen Stellen. Einen weiteren Bestandteil bilden die wieder in Besitz genommenen Immobiliensicherheiten.

Die Klassifizierung der Geschäfte hinsichtlich Taxonomiefähigkeit erfolgte für das Geschäftsjahr 2023 erstmalig auch unter Berücksichtigung der neuen Umweltziele 3 bis 6. Sofern eine Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig klassifiziert wird, ist im nächsten Schritt zu überprüfen, ob diese einen wesentlichen Beitrag zu einem Umweltziel leistet, die DNSH-Kriterien („Do No Significant Harm“) erfüllt und unter Einhaltung der Mindestschutzkriterien ausgeübt wird. Sofern alle Kriterien erfüllt werden, wird eine Wirtschaftstätigkeit innerhalb der BKS Bank als taxonomiekonform eingestuft. Für dieses Jahr erfolgte die Kriterienprüfung entsprechend den EU-Vorgaben lediglich für die ersten beiden Umweltziele „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

Für das Geschäftsjahr 2023 konnte insgesamt ein Anteil von 0,5% auf Basis Umsatz und 0,8% auf Basis CapEx als taxonomiekonform eingestuft werden. Die Ergebnisse können vollständig dem Umweltziel „Klimaschutz“ zugeordnet werden. Zur Ermittlung der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten in der BKS Bank wurden zweckgebundene Finanzierungen aus den Bereichen private Hypothekar- und Kfz-Finanzierungen sowie Finanzierungen gegenüber öffentlichen Institutionen herangezogen. Zur Klassifizierung dient der genaue Projektgegenstand bzw. der Verwendungszweck der Finanzierung. Im Hypothekarbereich berücksichtigen wir Verbraucherfinanzierungen, die für den Bau bzw. den Erwerb sowie die Sanierung von Wohnimmobilien verwendet werden. Eine Unterscheidung und getrennte Darstellung von Schaffung und Erhalt von Wohnraum oder Wohnraumsanierung ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht möglich, weshalb die Darstellung im Meldebogen zur Gänze in der Position „durch Wohnimmobilien besicherte Kredite“ erfolgt.

Um diese im Sinne der EU-Taxonomieverordnung klassifizieren zu können, wurde mit der Einholung von Energieausweisen bereits im Jahr 2021 gestartet. Die Energieausweisdaten werden im Kernbankensystem der BKS Bank erfasst. Dadurch ist gewährleistet, dass wesentliche Energiekennzahlen den einzelnen Immobilien und in Folge den jeweiligen Krediten zugeordnet werden können. Sämtliche Finanzierungen mit einem verfügbaren Energieausweis wurden identifiziert und mit den Vorgaben der EU-Taxonomie abgeglichen. Für Gebäude, die nach dem 31. Dezember 2020 fertiggestellt wurden, ist der Primärenergiebedarf die essenzielle Messgröße. Unter diesem Aspekt sind nur Wohnimmobilien mit einem Primärenergiebedarf unter 36,9 kWh/m<sup>2</sup> potenziell taxonomiekonform. Bei Wohnimmobilien, die vor dem 31. Dezember 2020 fertiggestellt wurden, wird geprüft, ob sie einen Energieausweis der Energieklasse A oder besser aufweisen. Die verbleibenden Finanzierungen wurden im Zuge der Taxonomieprüfung einer finalen Klimarisikoprüfung durch das Climcycle-Tool unterzogen. Die Immobilien werden auf die achtzehn Klimarisiken geprüft. Die Änderungen durch das FAQ zur Taxonomie vom Dezember 2023 wurdender Klimarisikoprüfung berücksichtigt. Sofern seitens Climcycle kein materielles Risiko identifiziert wird und die erforderlichen SC- und DNSH-Kriterien eingehalten werden, erfolgt die Zuordnung zum Umweltziel „Klimaschutz“ und eine Einstufung als taxonomiekonform.

Zusätzlich wurde in der BKS Bank das Sustainable Finance Tool ins Leben gerufen, welches die genannten Parameter prüft und eine Zuordnung der Finanzierungen zu unserem Sustainable Finance Pool ermöglicht. Im Zusammenhang mit Kfz-Finanzierungen im Retailbereich berücksichtigen wir Leasinggeschäfte sowie Verbraucherkredite mit Vertragsbeginn ab dem Jahr 2022, die der Finanzierung von Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen dienen. Sämtliche Fahrzeuge wurden aufgrund der strengen DNSH-Kriterien hinsichtlich produktbezogener Anforderungen als nicht taxonomiekonform eingestuft. Auch im Bereich der öffentlichen Finanzierungen konnten keine taxonomiekonformen Projektfinanzierungen identifiziert werden, da die hierfür notwendigen Daten zum aktuellen Zeitpunkt nicht vollständig zur Verfügung stehen. Wir erwarten uns hier einen deutlichen Zuwachs in den Folgejahren, wenn umfassende Projektunterlagen zur Verfügung stehen.

Sämtliche Finanzierungen an NFRD-pflichtige Unternehmen der Real- und Finanzwirtschaft wurden ohne spezifischen Verwendungszweck eingeräumt bzw. dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Die Verwendung der Erlöse ist unbekannt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Unternehmen, die bestimmte Größenkriterien erfüllen und im Jahresdurchschnitt mehr als 500 Mitarbeiter aufweisen. Diese wurden innerhalb der BKS Bank anhand ihrer Größenkriterien identifiziert und die dazugehörigen nichtfinanziellen Berichte wurden eingesehen. Für die Berechnung wurde jeweils auf die letztverfügbaren KPIs der Geschäftspartner zurückgegriffen. Es wurden keine Gruppenexposures in den Berechnungen berücksichtigt. Unternehmen der Realwirtschaft sind seit dem Geschäftsjahr 2022 dazu verpflichtet, den Anteil taxonomiekonformer Tätigkeiten offenzulegen. Für taxonomierelevante Informationen in dem Bereich der Vermögensverwaltung wurde auf ESG-MSCI-Daten zurückgegriffen. Dies ermöglichte auch in diesem Bereich bereits die Erhebung von Taxonomiekonformitätsquoten. Für Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen sind bis dato noch keine verpflichtenden Angaben hinsichtlich Taxonomiekonformität verfügbar, diese werden daher gänzlich als nicht taxonomiekonform einbezogen.

Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten und -banken sowie supranationalen Emittenten und das Handelsportfolio sind nicht auf Taxonomiekonformität zu prüfen und werden weder im Zähler noch im Nenner der GAR berücksichtigt. Dasselbe gilt für Finanzierungen an öffentliche Institutionen mit einem unspezifischen Verwendungszweck. Alle anderen Vermögenswerte wie unter anderem Derivate, kurzfristige Interbankkredite sowie Risikopositionen gegenüber Unternehmen, welche nicht unter die Offenlegungspflicht gemäß NFRD fallen, werden ausschließlich dem Nenner der Kennzahl zugerechnet, dementsprechend sind auch diese Positionen zum aktuellen Zeitpunkt von einer Taxonomieprüfung ausgeschlossen.

Die Delegierte Verordnung (EU) 2022/1214 zur Ergänzung der Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf die Energiesektoren Kernenergie und fossiles Gas fordert einen separaten Ausweis von Investitionen in diese Sektoren. Für die Berechnungen wurde auf veröffentlichte Kundendaten abgestellt. Es wurden keine Tätigkeiten im Zusammenhang mit Kernenergie festgestellt. In Verbindung mit Tätigkeiten des Sektors zu fossilem Gas konnten die Wirtschaftstätigkeiten 4.30 „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“ und 4.31 „Erzeugung von Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen in einem effizienten Fernwärme- und Fernkältesystem“ identifiziert werden.

Eine Taxonomieprüfung ist auch für das außerbilanzielle Geschäftsvolumen vorgesehen. Hiervon umfasst sind verwaltete Vermögenswerte und Finanzgarantien. Zur Ermittlung des ökologisch nachhaltigen Anteils wird im Bereich der Finanzgarantien auf veröffentlichte Kundendaten, im Bereich der Vermögensverwaltung auf ESG MSCI-Daten zurückgegriffen.

## Quantitative Angaben

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten die Formulare nach Anhang VI und XII der Verordnung (EU) 2021/2178 in Hinblick auf die wesentlichen Leistungsindikatoren der BKS Bank.

Für die Zwecke der getrennten Darstellung von Umsatz- und CapEx-Angaben wurden die Tabellen zumeist dupliziert. Da es sich um die erstmalige Offenlegung handelt, beinhalten die Formulare keine Vorjahresdaten. Die KPIs für Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als die Kreditvergabe und Vermögensverwaltung sind für das aktuelle Geschäftsjahr noch nicht zu veröffentlichen.

Die Ermittlung der Kennzahlen erfolgt auf Grundlage des aufsichtlichen Konsolidierungskreises gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Berücksichtigt wird der Bruttobuchwert von finanziellen Vermögenswerten entsprechend der in Anhang V der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 festgelegten Rechnungslegungskategorien. Der Bruttobuchwert ist der Wert vor Abzug von Wertminderungen auf Kredite und Darlehen. Für die Berechnungen wurde auf Definitionen und Ausprägungen gemäß Verordnung (EU) 2021/451 (FINREP) zurückgegriffen.

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte <sup>1)</sup>	KPI <sup>2)</sup>	KPI <sup>3)</sup>	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) <sup>4)</sup>	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva- Quote (GAR)	45,2 (Umsatz) / 73,5 (CapEx)	0,5%	0,8%	86,5%	62,9%	13,5%
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	12,1 (Umsatz) / 20,5 (CapEx)	0,8%	1,4%	98,0%	80,3%	2,0%
	Handelsbuch <sup>5)</sup>	N/A	N/A	N/A			
	Finanzgarantien	0,6 (Umsatz) / 0,4 (CapEx)	4,5%	3,3%			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	2,9 (Umsatz) / 4,6 (CapEx)	1,7%	2,7%			
	Gebühren- und Provisionserträge <sup>6)</sup>	N/A	N/A	N/A			

<sup>1)</sup> Angaben in EUR Mio.

<sup>2)</sup> Umsatz-KPI

<sup>3)</sup> CapEx-KPI

<sup>4)</sup> Haupt-KPI: Anteil der GAR-Vermögenswerte an den gesamten Vermögenswerten; Zusätzliche KPI (GAR-Zuflüsse): Anteil der GAR-Vermögenswerte an den gesamten Vermögenswerten auf Basis des Neugeschäftes 2023.

<sup>5)</sup> Keine Angabe erforderlich, da Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung erfüllt wird

<sup>6)</sup> Die KPI „Gebühren- und Provisionserträge“ gilt ab dem Jahr 2026.

## 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR / Basierend auf dem Umsatz-KPI

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
<b>Offenlegungstichtag T</b>										
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>	<b>Klimaschutz (CCM)</b>					<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b>				
	<b>Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>					<b>Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>				
	<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>					<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>				
	<b>Gesamt-Bruttobuchwert</b>		<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		
<b>Mio. €</b>										
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	2.539,0	1.501,0	45,2	24,0	1,1	12,9	-	-	-	-
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>978,1</b>	<b>108,3</b>	<b>1,5</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
3 Kreditinstitute	924,1	103,3	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Darlehen und Kredite	35,9	5,4	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Schuldverschreibungen	69,4	12,2	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Eigenkapitalinstrumente	818,8	85,7	-		-	-	-			-
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	54,0	5,1	1,5	-	0,1	0,7	-	-	-	-
8 davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-		-	-	-			-
12 davon Verwaltungsgesellschaften	36,5	3,4	1,5	-	0,1	0,7	-	-	-	-
13 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Eigenkapitalinstrumente	36,5	3,4	1,5		0,1	0,7	-	-		-
16 davon Versicherungsunternehmen	17,5	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Darlehen und Kredite	17,1	1,7	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Eigenkapitalinstrumente	0,4	-	-		-	-	-			-
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>202,8</b>	<b>55,7</b>	<b>19,7</b>	<b>-</b>	<b>1,0</b>	<b>12,2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21 Darlehen und Kredite	174,0	37,1	13,0	-	-	8,5	-	-	-	-
22 Schuldverschreibungen	25,9	17,9	6,1	-	1,0	3,2	-	-	-	-
23 Eigenkapitalinstrumente	2,8	0,7	0,5		-	0,5	-	-		-
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>1.245,0</b>	<b>1.245,0</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	1.207,2	1.207,2	24,0	24,0	-	-	-	-	-	-
26 davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 davon Kfz-Kredite	37,9	37,9	-	-	-	-				
28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	113,1	91,9	-	-	-	-	-	-	-	-
29 Wohnraumfinanzierung	1,3	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	111,7	90,5	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>32 Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>	<b>6.790,7</b>									
<b>33 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>	<b>5.678,8</b>									
34 KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	5.450,7									
35 Darlehen und Kredite	5.093,6									
36 davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	2.281,3									
37 davon Gebäudesanierungskredite	-									
38 Schuldverschreibungen	231,4									
39 Eigenkapitalinstrumente	125,6									

40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	228,1										
41	Darlehen und Kredite	114,1										
42	Schuldverschreibungen	113,1										
43	Eigenkapitalinstrumente	0,8										
44	<b>Derivate</b>	<b>9,1</b>										
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	<b>24,6</b>										
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	<b>44,4</b>										
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	<b>1.033,9</b>										
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>9.329,8</b>	<b>1.501,0</b>	<b>45,2</b>	<b>24,0</b>	<b>1,1</b>	<b>12,9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	<b>1.460,7</b>										
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>	<b>920,6</b>										
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>	<b>540,1</b>										
52	<b>Handelsbuch</b>	<b>-</b>										
53	<b>Gesamtaktiva</b>	<b>10.790,5</b>	<b>1.501,0</b>	<b>45,2</b>	<b>24,0</b>	<b>1,1</b>	<b>12,9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>												
54	Finanzgarantien	12,7	4,3	0,6	-	-	0,5	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	167,6	6,6	2,9	-	0,1	1,0	-	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	66,6	3,8	1,9	-	0,1	0,6	-	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	85,1	1,7	0,5	-	-	0,3	-	-	-	-	-

Offenlegungstichtag T Basierend auf dem Umsatz-KPI		k	l	m	n	o	p	q	r
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR) Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Kreislaufwirtschaft (CE) Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)		
Mio. €		Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	4,7	-	-	-	-	-	-	-
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	-	-	-	X	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	-	-	-	X	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	-	-	-	X	-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	-	-	-	X	-
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	-	-	-	X	-
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>	X	X	X	X	X	X	X	X
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	X	X	X	X	X	X	X	X
26	davon Gebäudesanierungskredite	X	X	X	X	X	X	X	X
27	davon Kfz-Kredite	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>4,7</b>	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	4,7	-	-	-	-	-	-	-
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>								
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>	-	X	X	X	X	X	X	X
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	-	X	X	X	X	X	X	X
35	Darlehen und Kredite	-	X	X	X	X	X	X	X
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	-	X	X	X	X	X	X	X
37	davon Gebäudesanierungskredite	-	X	X	X	X	X	X	X
38	Schuldverschreibungen	-	X	X	X	X	X	X	X
39	Eigenkapitalinstrumente	-	X	X	X	X	X	X	X
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	-	X	X	X	X	X	X	X
41	Darlehen und Kredite	-	X	X	X	X	X	X	X
42	Schuldverschreibungen	-	X	X	X	X	X	X	X
43	Eigenkapitalinstrumente	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>44</b>	<b>Derivate</b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>4,7</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>	-	X	X	X	X	X	X	X
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>	<b>4,7</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>									
54	Finanzgarantien	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-

**Offenlegungstichtag T**  
**Basierend auf dem Umsatz-KPI**

	s	t	u	v	w	x	z	aa
	Verschmutzung (PPC) Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
				Davon ermög- lichende Tätig- keiten				Davon ermög- lichende Tätig- keiten
				Davon Verwen- dung der Erlöse				Davon Verwen- dung der Erlöse

Mio. €

	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-
2	<b>Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
24	<b>Private Haushalte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
28	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
37	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
39	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
44	<b>Derivate</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>	-	-	-	-	-	-	-	-
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
52	<b>Handelsbuch</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
53	<b>Gesamtaktiva</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>									
54	Finanzgarantien	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-

**Offenlegungstichtag T**  
**Basierend auf dem Umsatz-KPI**

**ab ac ad ae af**

**GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)**  
**Davon in taxonomierelevanten Sektoren**  
**(taxonomiefähig)**  
**Davon ökologisch nachhaltig**  
**(taxonomiekonform)**

**Davon Verwend-  
 ung der Erlöse**      **Davon Über-  
 gangs-  
 tätigkeiten**      **Davon ermög-  
 lichende  
 Tätigkeiten**

**Mio. €**

	ab	ac	ad	ae	af
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte					
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	1.505,7	45,2	24,0	1,1	12,9
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>108,3</b>	<b>1,5</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,7</b>
3 Kreditinstitute	103,3	-	-	-	-
4 Darlehen und Kredite	5,4	-	-	-	-
5 Schuldverschreibungen	12,2	-	-	-	-
6 Eigenkapitalinstrumente	85,7	-	-	-	-
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	5,1	1,5	-	0,1	0,7
8 davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-
9 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-
10 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
11 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-
12 davon Verwaltungsgesellschaften	3,4	1,5	-	0,1	0,7
13 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-
14 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
15 Eigenkapitalinstrumente	3,4	1,5	-	0,1	0,7
16 davon Versicherungsunternehmen	1,7	-	-	-	-
17 Darlehen und Kredite	1,7	-	-	-	-
18 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
19 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>55,7</b>	<b>19,7</b>	<b>-</b>	<b>1,0</b>	<b>12,2</b>
21 Darlehen und Kredite	37,1	13,0	-	-	8,5
22 Schuldverschreibungen	17,9	6,1	-	1,0	3,2
23 Eigenkapitalinstrumente	0,7	0,5	-	-	0,5
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>1.245,0</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	1.207,2	24,0	24,0	-	-
26 davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-
27 davon Kfz-Kredite	37,9	-	-	-	-
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>96,6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
29 Wohnraumfinanzierung	1,3	-	-	-	-
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	95,2	-	-	-	-
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>32 Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>					
<b>33 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>					
34 KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
35 Darlehen und Kredite					
36 davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen					
37 davon Gebäudesanierungskredite					
38 Schuldverschreibungen					
39 Eigenkapitalinstrumente					
40 Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
41 Darlehen und Kredite					
42 Schuldverschreibungen					
43 Eigenkapitalinstrumente					
<b>44 Derivate</b>					
<b>45 Kurzfristige Interbanken Kredite</b>					
<b>46 Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>					
<b>47 Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>					
<b>48 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>1.505,7</b>	<b>45,2</b>	<b>24,0</b>	<b>1,1</b>	<b>12,9</b>
<b>49 Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>					
<b>50 Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>					
<b>51 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>					
<b>52 Handelsbuch</b>					
<b>53 Gesamtaktiva</b>	<b>1.505,7</b>	<b>45,2</b>	<b>24,0</b>	<b>1,1</b>	<b>12,9</b>
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>					
54 Finanzgarantien	4,3	0,6	-	-	0,5
55 Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	6,6	2,9	-	0,1	1,0
56 Davon Schuldverschreibungen	3,8	1,9	-	0,1	0,6
57 Davon Eigenkapitalinstrumente	1,7	0,5	-	-	0,3

<sup>1)</sup> Forderungen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken werden den Finanzunternehmen zugerechnet.

<sup>2)</sup> Die Position "Zentralstaaten und supranationale Emittenten" beinhaltet weiters sämtliche Forderungen gegenüber öffentlichen Institutionen ohne spezifischen Verwendungszweck

<sup>3)</sup> Für die Ermittlung taxonomiebezogener Daten im Zusammenhang mit verwalteten Vermögenswerten wurde auf Daten von ESG-MSCI zurückgegriffen.

		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	
<b>Offenlegungstichtag T-1</b>		<b>Klimaschutz (CCM)</b>						<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b>				
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>						<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>						<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>				
		<b>Gesamt-Bruttobuchwert</b>	<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>			<b>Davon Über-gangs-tätig-keiten</b>		<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>		<b>Davon Verwen-dung der Erlöse</b>		<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>
<b>Mio. €</b>												
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte											
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind											
2	<b>Finanzunternehmen</b>											
3	Kreditinstitute											
4	Darlehen und Kredite											
5	Schuldverschreibungen											
6	Eigenkapitalinstrumente											
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften											
8	davon Wertpapierfirmen											
9	Darlehen und Kredite											
10	Schuldverschreibungen											
11	Eigenkapitalinstrumente											
12	davon Verwaltungsgesellschaften											
13	Darlehen und Kredite											
14	Schuldverschreibungen											
15	Eigenkapitalinstrumente											
16	davon Versicherungsunternehmen											
17	Darlehen und Kredite											
18	Schuldverschreibungen											
19	Eigenkapitalinstrumente											
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>											
21	Darlehen und Kredite											
22	Schuldverschreibungen											
23	Eigenkapitalinstrumente											
24	<b>Private Haushalte</b>											
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite											
26	davon Gebäudesanierungskredite											
27	davon Kfz-Kredite											
28	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>											
29	Wohnraumfinanzierung											
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften											
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>											
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>											
33	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>											
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen											
35	Darlehen und Kredite											
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen											
37	davon Gebäudesanierungskredite											
38	Schuldverschreibungen											
39	Eigenkapitalinstrumente											

40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen																		
41	Darlehen und Kredite																		
42	Schuldverschreibungen																		
43	Eigenkapitalinstrumente																		
44	<b>Derivate</b>																		
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>																		
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>																		
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>																		
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>																		
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>																		
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten <sup>2)</sup>																		
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken																		
52	Handelsbuch																		
53	<b>Gesamtaktiva</b>																		
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																			
54	Finanzgarantien																		
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>																		
56	Davon Schuldverschreibungen																		
57	Davon Eigenkapitalinstrumente																		

**Offenlegungstichtag T-1**  
**Basierend auf dem Umsatz-KPI**

	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax
	Wasser- und Meeresressourcen (WTR) Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Kreislaufwirtschaft (CE) Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
				Davon Verwend-ung der Erlöse	Davon ermög-lichende Tätig-keiten		Davon Verwen-dung der Erlöse	Davon ermög-lichende Tätig-keiten
Mio. €								
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind								
<b>2 Finanzunternehmen</b>								
3 Kreditinstitute								
4 Darlehen und Kredite								
5 Schuldverschreibungen								
6 Eigenkapitalinstrumente								
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften								
8 davon Wertpapierfirmen								
9 Darlehen und Kredite								
10 Schuldverschreibungen								
11 Eigenkapitalinstrumente								
12 davon Verwaltungsgesellschaften								
13 Darlehen und Kredite								
14 Schuldverschreibungen								
15 Eigenkapitalinstrumente								
16 davon Versicherungsunternehmen								
17 Darlehen und Kredite								
18 Schuldverschreibungen								
19 Eigenkapitalinstrumente								
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>								
21 Darlehen und Kredite								
22 Schuldverschreibungen								
23 Eigenkapitalinstrumente								
<b>24 Private Haushalte</b>								
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26 davon Gebäudesanierungskredite								
27 davon Kfz-Kredite								
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>								
29 Wohnraumfinanzierung								
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>								
<b>32 Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>								
<b>33 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>								
34 KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen								
35 Darlehen und Kredite								
36 davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen								
37 davon Gebäudesanierungskredite								
38 Schuldverschreibungen								
39 Eigenkapitalinstrumente								
40 Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen								
41 Darlehen und Kredite								
42 Schuldverschreibungen								
43 Eigenkapitalinstrumente								
<b>44 Derivate</b>								
<b>45 Kurzfristige Interbankenkredite</b>								
<b>46 Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>								
<b>47 Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>								
<b>48 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>								
<b>49 Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>								
<b>50 Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>								
<b>51 Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>								
<b>52 Handelsbuch</b>								
<b>53 Gesamtaktiva</b>								
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>								
54 Finanzgarantien								
55 Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>								
56 Davon Schuldverschreibungen								
57 Davon Eigenkapitalinstrumente								

	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf
<b>Offenlegungstichtag T-1</b>		<b>Verschmutzung (PPC)</b>			<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b>			
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>			<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>			<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>			
<b>Mio. €</b>		<b>Davon Verwend-ung der Erlöse</b>		<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>	<b>Davon Verwen-dung der Erlöse</b>		<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>	
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte							
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind							
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>							
3	Kreditinstitute							
4	Darlehen und Kredite							
5	Schuldverschreibungen							
6	Eigenkapitalinstrumente		X				X	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften							
8	davon Wertpapierfirmen							
9	Darlehen und Kredite							
10	Schuldverschreibungen							
11	Eigenkapitalinstrumente		X				X	
12	davon Verwaltungsgesellschaften							
13	Darlehen und Kredite							
14	Schuldverschreibungen							
15	Eigenkapitalinstrumente		X				X	
16	davon Versicherungsunternehmen							
17	Darlehen und Kredite							
18	Schuldverschreibungen							
19	Eigenkapitalinstrumente		X				X	
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>							
21	Darlehen und Kredite							
22	Schuldverschreibungen							
23	Eigenkapitalinstrumente			X				X
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>							
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	X	X	X	X	X	X	X
26	davon Gebäudesanierungskredite	X	X	X	X	X	X	X
27	davon Kfz-Kredite	X	X	X	X	X	X	X
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>							
29	Wohnraumfinanzierung							
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften							
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>							
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>							
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>							
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	X	X	X	X	X	X	X
35	Darlehen und Kredite	X	X	X	X	X	X	X
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	X	X	X	X	X	X	X
37	davon Gebäudesanierungskredite	X	X	X	X	X	X	X
38	Schuldverschreibungen	X	X	X	X	X	X	X
39	Eigenkapitalinstrumente	X	X	X	X	X	X	X
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	X	X	X	X	X	X	X
41	Darlehen und Kredite	X	X	X	X	X	X	X
42	Schuldverschreibungen	X	X	X	X	X	X	X
43	Eigenkapitalinstrumente	X	X	X	X	X	X	X
<b>44</b>	<b>Derivate</b>							
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>							
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>							
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>							
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>							
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>							
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>							
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>							
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>							
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>							
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>								
54	Finanzgarantien							
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>							
56	Davon Schuldverschreibungen							
57	Davon Eigenkapitalinstrumente							

**Offenlegungstichtag T-1**  
**Basierend auf dem Umsatz-KPI**

**bg bh bi bj bk**

**GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)**  
**Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)**  
**Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)**

**Davon Verwendungs Erlöse** **Davon Übergangstätigkeiten** **Davon ermöglichende Tätigkeiten**

Mio. €

GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte						
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind					
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>					
3	Kreditinstitute					
4	Darlehen und Kredite					
5	Schuldverschreibungen					
6	Eigenkapitalinstrumente			X		
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften					
8	davon Wertpapierfirmen					
9	Darlehen und Kredite					
10	Schuldverschreibungen					
11	Eigenkapitalinstrumente			X		
12	davon Verwaltungsgesellschaften					
13	Darlehen und Kredite					
14	Schuldverschreibungen					
15	Eigenkapitalinstrumente			X		
16	davon Versicherungsunternehmen					
17	Darlehen und Kredite					
18	Schuldverschreibungen					
19	Eigenkapitalinstrumente			X		
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>					
21	Darlehen und Kredite					
22	Schuldverschreibungen					
23	Eigenkapitalinstrumente			X		
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>					
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					
26	davon Gebäudesanierungskredite					
27	davon Kfz-Kredite					
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>					
29	Wohnraumfinanzierung					
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften					
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>					
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>					
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
35	Darlehen und Kredite					
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen					
37	davon Gebäudesanierungskredite					
38	Schuldverschreibungen					
39	Eigenkapitalinstrumente					
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
41	Darlehen und Kredite					
42	Schuldverschreibungen					
43	Eigenkapitalinstrumente					
<b>44</b>	<b>Derivate</b>					
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>					
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>					
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>					
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>					
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>					
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>					
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>					
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>					
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>					
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>						
54	Finanzgarantien					
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>					
56	Davon Schuldverschreibungen					
57	Davon Eigenkapitalinstrumente					

1) Forderungen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken werden den Finanzunternehmen zugerechnet.

2) Die Position "Zentralstaaten und supranationale Emittenten" beinhaltet weiters sämtliche Forderungen gegenüber öffentlichen Institutionen ohne spezifischen Verwendungszweck

3) Für die Ermittlung taxonomiebezogener Daten im Zusammenhang mit verwalteten Vermögenswerten wurde auf Daten von ESG-MSCI zurückgegriffen.

## 1. Vermögenswerte für die Berechnung der GAR / Basierend auf dem CapEx-KPI

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
Offenlegungstichtag T				Klimaschutz (CCM)			Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
Basierend auf dem CapEx-KPI				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)			
				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
	Gesamt-Bruttobuchwert		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten		
Mio. €										
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	2.539,0	1.550,6	73,5	24,0	1,3	24,7	-	-	-	-
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>978,1</b>	<b>109,1</b>	<b>1,8</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
3 Kreditinstitute	924,1	102,7	-	-	-	-	-	-	-	-
4 Darlehen und Kredite	35,9	5,4	-	-	-	-	-	-	-	-
5 Schuldverschreibungen	69,4	11,3	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Eigenkapitalinstrumente	818,8	86,0	-		-	-	-			-
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	54,0	6,4	1,8	-	0,1	0,8	-	-	-	-
8 davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11 Eigenkapitalinstrumente	-	-	-		-	-	-			-
12 davon Verwaltungsgesellschaften	36,5	4,6	1,8	-	0,1	0,8	-	-	-	-
13 Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 Eigenkapitalinstrumente	36,5	4,6	1,8		0,1	0,8	-	-		-
16 davon Versicherungsunternehmen	17,5	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-
17 Darlehen und Kredite	17,1	1,8	-	-	-	-	-	-	-	-
18 Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19 Eigenkapitalinstrumente	0,4	-	-		-	-	-			-
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>202,8</b>	<b>104,6</b>	<b>47,7</b>	<b>-</b>	<b>1,2</b>	<b>23,9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
21 Darlehen und Kredite	174,0	84,3	39,7	-	0,4	21,0	-	-	-	-
22 Schuldverschreibungen	25,9	19,5	7,2	-	0,9	2,4	-	-	-	-
23 Eigenkapitalinstrumente	2,8	0,8	0,7		-	0,5	-	-		-
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>1.245,0</b>	<b>1.245,0</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	1.207,2	1.207,2	24,0	24,0	-	-	-	-	-	-
26 davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
27 davon Kfz-Kredite	37,9	37,9	-	-	-	-				
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>113,1</b>	<b>91,9</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
29 Wohnraumfinanzierung	1,3	1,3	-	-	-	-	-	-	-	-
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	111,7	90,5	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>32 Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>	<b>6.790,7</b>									
<b>33 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>	<b>5.678,8</b>									
34 KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	5.450,7									
35 Darlehen und Kredite	5.093,6									
36 davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	2.281,3									
37 davon Gebäudesanierungskredite	-									
38 Schuldverschreibungen	231,4									
39 Eigenkapitalinstrumente	125,6									

40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	228,1									
41	Darlehen und Kredite	114,1									
42	Schuldverschreibungen	113,1									
43	Eigenkapitalinstrumente	0,8									
44	<b>Derivate</b>	<b>9,1</b>									
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	<b>24,6</b>									
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	<b>44,4</b>									
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	<b>1.033,9</b>									
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>9.329,8</b>	<b>1.550,6</b>	<b>73,5</b>	<b>24,0</b>	<b>1,3</b>	<b>24,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	<b>1.460,7</b>									
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten <sup>2)</sup>	920,6									
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	540,1									
52	Handelsbuch	-									
53	<b>Gesamtaktiva</b>	<b>10.790,5</b>	<b>1.550,6</b>	<b>73,5</b>	<b>24,0</b>	<b>1,3</b>	<b>24,7</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>											
54	Finanzgarantien	12,7	1,9	0,4	-	-	0,2	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	167,6	9,4	4,6	-	0,2	1,4	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	66,6	5,2	2,9	-	0,1	0,8	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	85,1	2,8	1,0	-	-	0,5	-	-	-	-

Offenlegungstichtag T Basierend auf dem CapEx-KPI		k		l		m		n		o		p		q		r	
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR) Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)								Kreislaufwirtschaft (CE) Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)							
Mio. €		Davon Verwend- ung der Erlöse				Davon ermög- lichende Tätig- keiten				Davon Verwen- dung der Erlöse				Davon ermög- lichende Tätig- keiten			
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte		X															
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	X	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	-	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	X	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	-	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	X	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	-	-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	X	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	-	-
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-	X	X	-	-	-	-	-	-	-	X	X	-	-	-
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
26	davon Gebäudesanierungskredite	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
27	davon Kfz-Kredite	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>4,7</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	4,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>	X															
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>	X															
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	X															
35	Darlehen und Kredite	X															
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	X															
37	davon Gebäudesanierungskredite	X															
38	Schuldverschreibungen	X															
39	Eigenkapitalinstrumente	X															
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	X															
41	Darlehen und Kredite	X															
42	Schuldverschreibungen	X															
43	Eigenkapitalinstrumente	X															
<b>44</b>	<b>Derivate</b>	X															
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	X															
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	X															
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	X															
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>4,7</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	X															
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>	X															
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>	X															
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>	X															
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>	<b>4,7</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>																	
54	Finanzgarantien	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**Offenlegungstichtag T**  
**Basierend auf dem CapEx-KPI**

	s	t	u	v	w	x	z	aa
	Verschmutzung (PPC) Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
				Davon ermög- lichende Tätig- keiten				Davon ermög- lichende Tätig- keiten
				Davon Verwen- dung der Erlöse				Davon Verwen- dung der Erlöse

Mio. €

	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-
2	<b>Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
24	<b>Private Haushalte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
28	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
32	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen <sup>1)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
37	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
38	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
39	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen	-	-	-	-	-	-	-	-
41	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
42	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
44	<b>Derivate</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
45	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
46	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
47	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
48	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
49	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
50	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>	-	-	-	-	-	-	-	-
51	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
52	<b>Handelsbuch</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
53	<b>Gesamtaktiva</b>	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>									
54	Finanzgarantien	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-

	ab	ac	ad	ae	af	
<b>Offenlegungstichtag T</b>						
<b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>						
	<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>					
	<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>					
	<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>					
			<b>Davon Verwen- dung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangs- tätigkeiten</b>	<b>Davon ermög- lichende Tätigkeiten</b>	
<b>Mio. €</b>						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte						
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	1.555,3	73,5	24,0	1,3	24,7
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	<b>109,1</b>	<b>1,8</b>	<b>-</b>	<b>0,1</b>	<b>0,8</b>
3	Kreditinstitute	102,7	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	5,4	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen	11,3	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	86,0	-	-	-	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	6,4	1,8	-	0,1	0,8
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	4,6	1,8	-	0,1	0,8
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	4,6	1,8	-	0,1	0,8
16	davon Versicherungsunternehmen	1,8	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	1,8	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-	-	-	-
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>104,6</b>	<b>47,7</b>	<b>-</b>	<b>1,2</b>	<b>23,9</b>
21	Darlehen und Kredite	84,3	39,7	-	0,4	21,0
22	Schuldverschreibungen	19,5	7,2	-	0,9	2,4
23	Eigenkapitalinstrumente	0,8	0,7	-	-	0,5
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>	<b>1.245,0</b>	<b>24,0</b>	<b>24,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	1.207,2	24,0	24,0	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	37,9	-	-	-	-
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>96,6</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
29	Wohnraumfinanzierung	1,3	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	95,2	-	-	-	-
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>					
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
35	Darlehen und Kredite					
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen					
37	davon Gebäudesanierungskredite					
38	Schuldverschreibungen					
39	Eigenkapitalinstrumente					
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
41	Darlehen und Kredite					
42	Schuldverschreibungen					
43	Eigenkapitalinstrumente					
<b>44</b>	<b>Derivate</b>					
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>					
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>					
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>					
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>1.555,3</b>	<b>73,5</b>	<b>24,0</b>	<b>1,3</b>	<b>24,7</b>
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>					
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>					
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>					
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>					
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>	<b>1.555,3</b>	<b>73,5</b>	<b>24,0</b>	<b>1,3</b>	<b>24,7</b>
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>						
54	Finanzgarantien	1,9	0,4	-	-	0,2
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>	9,4	4,6	-	0,2	1,4
56	Davon Schuldverschreibungen	5,2	2,9	-	0,1	0,8
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	2,8	1,0	-	-	0,5

1) Forderungen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken werden den Finanzunternehmen zugerechnet.

2) Die Position "Zentralstaaten und supranationale Emittenten" beinhaltet weiters sämtliche Forderungen gegenüber öffentlichen Institutionen ohne spezifischen Verwendungszweck

3) Für die Ermittlung taxonomiebezogener Daten im Zusammenhang mit verwalteten Vermögenswerten wurde auf Daten von ESG-MSCI zurückgegriffen.

T-1

**Offenlegungstichtag T-1**  
**Basierend auf dem CapEx-KPI**

	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap
	<b>Klimaschutz (CCM)</b>					<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b>				
	<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>					<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>				
	<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>					<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>				
	<b>Gesamt-Bruttobuchwert</b>		<b>Davon Verwendungs Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendungs Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		
<b>Mio. €</b>										
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
<b>1</b> Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind										
<b>2 Finanzunternehmen</b>										
3 Kreditinstitute										
4 Darlehen und Kredite										
5 Schuldverschreibungen										
6 Eigenkapitalinstrumente										
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften										
8 davon Wertpapierfirmen										
9 Darlehen und Kredite										
10 Schuldverschreibungen										
11 Eigenkapitalinstrumente										
12 davon Verwaltungsgesellschaften										
13 Darlehen und Kredite										
14 Schuldverschreibungen										
15 Eigenkapitalinstrumente										
16 davon Versicherungsunternehmen										
17 Darlehen und Kredite										
18 Schuldverschreibungen										
19 Eigenkapitalinstrumente										
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>										
21 Darlehen und Kredite										
22 Schuldverschreibungen										
23 Eigenkapitalinstrumente										
<b>24 Private Haushalte</b>										
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite										
26 davon Gebäudesanierungskredite										
27 davon Kfz-Kredite										
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>										
29 Wohnraumfinanzierung										
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften										
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>										
<b>32 Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>										
<b>33 Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>										
34 KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen										
35 Darlehen und Kredite										
36 davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen										
37 davon Gebäudesanierungskredite										
38 Schuldverschreibungen										
39 Eigenkapitalinstrumente										



Offenlegungstichtag T-1 Basierend auf dem CapEx-KPI		aq	ar	as	at	au	av	aw	ax
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR) Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Kreislaufwirtschaft (CE) Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig) Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)			
Mio. €		Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind								
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>								
3	Kreditinstitute								
4	Darlehen und Kredite								
5	Schuldverschreibungen								
6	Eigenkapitalinstrumente								
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften								
8	davon Wertpapierfirmen								
9	Darlehen und Kredite								
10	Schuldverschreibungen								
11	Eigenkapitalinstrumente								
12	davon Verwaltungsgesellschaften								
13	Darlehen und Kredite								
14	Schuldverschreibungen								
15	Eigenkapitalinstrumente								
16	davon Versicherungsunternehmen								
17	Darlehen und Kredite								
18	Schuldverschreibungen								
19	Eigenkapitalinstrumente								
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>								
21	Darlehen und Kredite								
22	Schuldverschreibungen								
23	Eigenkapitalinstrumente								
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>								
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>								
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>								
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen								
35	Darlehen und Kredite								
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen								
37	davon Gebäudesanierungskredite								
38	Schuldverschreibungen								
39	Eigenkapitalinstrumente								
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen								
41	Darlehen und Kredite								
42	Schuldverschreibungen								
43	Eigenkapitalinstrumente								
<b>44</b>	<b>Derivate</b>								
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>								
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>								
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>								
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>								
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>								
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>								
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>								
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>								
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>								
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>									
54	Finanzgarantien								
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>								
56	Davon Schuldverschreibungen								
57	Davon Eigenkapitalinstrumente								

		ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf
<b>Offenlegungstichtag T-1</b>		<b>Verschmutzung (PPC)</b>				<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b>			
<b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>				<b>Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>				<b>Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)</b>			
		<b>Davon Verwend-ung der Erlöse</b>		<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>		<b>Davon Verwend-ung der Erlöse</b>		<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>	
<b>Mio. €</b>									
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind								
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>								
3	Kreditinstitute								
4	Darlehen und Kredite								
5	Schuldverschreibungen								
6	Eigenkapitalinstrumente			X				X	
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften								
8	davon Wertpapierfirmen								
9	Darlehen und Kredite								
10	Schuldverschreibungen								
11	Eigenkapitalinstrumente			X				X	
12	davon Verwaltungsgesellschaften								
13	Darlehen und Kredite								
14	Schuldverschreibungen								
15	Eigenkapitalinstrumente			X				X	
16	davon Versicherungsunternehmen								
17	Darlehen und Kredite								
18	Schuldverschreibungen								
19	Eigenkapitalinstrumente			X				X	
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>								
21	Darlehen und Kredite								
22	Schuldverschreibungen								
23	Eigenkapitalinstrumente			X				X	
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>								
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>								
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>								
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen								
35	Darlehen und Kredite								
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen								
37	davon Gebäudesanierungskredite								
38	Schuldverschreibungen								
39	Eigenkapitalinstrumente								
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen								
41	Darlehen und Kredite								
42	Schuldverschreibungen								
43	Eigenkapitalinstrumente								
<b>44</b>	<b>Derivate</b>								
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>								
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>								
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>								
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>								
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>								
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>								
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>								
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>								
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>								
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>									
54	Finanzgarantien								
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>								
56	Davon Schuldverschreibungen								
57	Davon Eigenkapitalinstrumente								

**Offenlegungstichtag T-1**  
**Basierend auf dem CapEx-KPI**

**bg bh bi bj bk**

**GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)**  
**Davon in taxonomielevanten Sektoren (taxonomiefähig)**  
**Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)**

**Davon Verwend-  
 ung der Erlöse**      **Davon  
 Übergangs-  
 tätigkeiten**      **Davon ermög-  
 lichende  
 Tätigkeiten**

**Mio. €**

GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte		bg	bh	bi	bj	bk
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind					
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>					
3	Kreditinstitute					
4	Darlehen und Kredite					
5	Schuldverschreibungen					
6	Eigenkapitalinstrumente					
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften					
8	davon Wertpapierfirmen					
9	Darlehen und Kredite					
10	Schuldverschreibungen					
11	Eigenkapitalinstrumente					
12	davon Verwaltungsgesellschaften					
13	Darlehen und Kredite					
14	Schuldverschreibungen					
15	Eigenkapitalinstrumente					
16	davon Versicherungsunternehmen					
17	Darlehen und Kredite					
18	Schuldverschreibungen					
19	Eigenkapitalinstrumente					
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>					
21	Darlehen und Kredite					
22	Schuldverschreibungen					
23	Eigenkapitalinstrumente					
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>					
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					
26	davon Gebäudesanierungskredite					
27	davon Kfz-Kredite					
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>					
29	Wohnraumfinanzierung					
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften					
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>					
<b>32</b>	<b>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</b>					
<b>33</b>	<b>Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen<sup>1)</sup></b>					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
35	Darlehen und Kredite					
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen					
37	davon Gebäudesanierungskredite					
38	Schuldverschreibungen					
39	Eigenkapitalinstrumente					
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die nicht der NFE-Richtlinie unterliegen					
41	Darlehen und Kredite					
42	Schuldverschreibungen					
43	Eigenkapitalinstrumente					
<b>44</b>	<b>Derivate</b>					
<b>45</b>	<b>Kurzfristige Interbankenkredite</b>					
<b>46</b>	<b>Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte</b>					
<b>47</b>	<b>Sonstige Vermögenswertkategorien (z.B. Unternehmenswert, Waren usw.)</b>					
<b>48</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>					
<b>49</b>	<b>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</b>					
<b>50</b>	<b>Zentralstaaten und supranationale Emittenten<sup>2)</sup></b>					
<b>51</b>	<b>Risikopositionen gegenüber Zentralbanken</b>					
<b>52</b>	<b>Handelsbuch</b>					
<b>53</b>	<b>Gesamtaktiva</b>					
<b>Außerbilanzielle Risikopositionen – Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen</b>						
54	Finanzgarantien					
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management) <sup>3)</sup>					
56	Davon Schuldverschreibungen					
57	Davon Eigenkapitalinstrumente					

1) Forderungen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken werden den Finanzunternehmen zugerechnet.

2) Die Position "Zentralstaaten und supranationale Emittenten" beinhaltet weiters sämtliche Forderungen gegenüber öffentlichen Institutionen ohne spezifischen Verwendungszweck

3) Für die Ermittlung taxonomiebezogener Daten im Zusammenhang mit verwalteten Vermögenswerten wurde auf Daten von ESG-MSCI zurückgegriffen.

## 2. GAR-Sektorinformationen / Basierend auf dem Umsatz-KPI

Basierend auf dem Umsatz-KPI	Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) <sup>2)</sup>	a		b		c		d		e		f		g		h			
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)													
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen											
		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert											
		Davon ökologisch nachhaltig (CCM)		Davon ökologisch nachhaltig (CCM)		Davon ökologisch nachhaltig (CCA)		Davon ökologisch nachhaltig (CCA)											
		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €											
1	B 0610 Gewinnung von Erdöl	0,9	0,9																
2	C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	1,7	-																
3	C 2060 Herstellung von Chemiefasern	0,1	-																
4	C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	0,1	-																
5	C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	3,2	2,7																
6	C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	2,2	-																
7	C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3,5	0,4																
8	D 3511 Elektrizitätserzeugung	8,2	6,6																
9	D 3514 Elektrizitätshandel	0,1	0,1																
10	F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	0,6	0,0																
11	G 4719 Warenhäuser	0,7	0,6																
12	H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	3,5	2,8																
13	J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	3,1	-																
14	K 6420 Beteiligungsgesellschaften	6,7	1,5																
15	L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	14,2	-																
16	M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	6,9	4,1																

Basierend auf dem Umsatz-KPI		i		j		k		l		m		n		o		p	
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)											
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert	
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) <sup>1)</sup>		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)	
		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €	
1	B 0610 Gewinnung von Erdöl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	C 2060 Herstellung von Chemiefasern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	D 3511 Elektrizitätserzeugung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	D 3514 Elektrizitätshandel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	G 4719 Warenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	K 6420 Beteiligungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleasten Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Basierend auf dem Umsatz-KPI	Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) <sup>1)</sup>	q r s t		u v w					
		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen) Bruttobuchwert		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen Bruttobuchwert		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen) Bruttobuchwert		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen Bruttobuchwert	
		Mio. €	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. €	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. €	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. €	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)
1	B 0610 Gewinnung von Erdöl	-	-	-	-	-	-	-	-
2	C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	-	-	-	-	-	-	-	-
3	C 2060 Herstellung von Chemiefasern	-	-	-	-	-	-	-	-
4	C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	-	-	-	-	-	-	-	-
5	C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	-	-	-	-	-	-	-	-
6	C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	-	-	-	-	-	-	-	-
7	C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	-	-	-	-	-	-	-	-
8	D 3511 Elektrizitätserzeugung	-	-	-	-	-	-	-	-
9	D 3514 Elektrizitätshandel	-	-	-	-	-	-	-	-
10	F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	-	-	-	-	-	-	-	-
11	G 4719 Warenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-
12	H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-
13	J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-
14	K 6420 Beteiligungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
15	L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
16	M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	-	-	-	-	-	-	-	-

Basierend auf dem Umsatz-KPI	Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) <sup>1)</sup>	y z		aa ab	
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen) Bruttobuchwert		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen) Bruttobuchwert	
		Mio. €	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. €	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1	B 0610 Gewinnung von Erdöl	0,9	0,9	-	-
2	C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	1,7	-	-	-
3	C 2060 Herstellung von Chemiefasern	0,1	-	-	-
4	C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	0,1	-	-	-
5	C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	3,2	2,7	-	-
6	C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	2,2	-	-	-
7	C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3,5	0,4	-	-
8	D 3511 Elektrizitätserzeugung	8,2	6,6	-	-
9	D 3514 Elektrizitätshandel	0,1	0,1	-	-
10	F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	0,6	0,0	-	-
11	G 4719 Warenhäuser	0,7	0,6	-	-
12	H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	3,5	2,8	-	-
13	J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	3,1	-	-	-
14	K 6420 Beteiligungsgesellschaften	6,7	1,5	-	-
15	L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	14,2	-	-	-
16	M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	6,9	4,1	-	-

<sup>1)</sup> Bei der Verwendung der NACE Codes wird auf die Haupttätigkeit der Gegenpartei abgestellt. Die Zuordnung zu den einzelnen Umweltzielen erfolgt analog der KPI-Gewichtung.

## 2. GAR-Sektorinformationen / Basierend auf dem CapEx-KPI

	a	b	c	d	e	f	g	h								
									Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
									Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
									Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert		Bruttobuchwert	
Davon ökologisch nachhaltig (CCM)		Davon ökologisch nachhaltig (CCM)		Davon ökologisch nachhaltig (CCA)		Davon ökologisch nachhaltig (CCA)										
Basierend auf dem CapEx-KPI																
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) <sup>1)</sup>																
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €								
1 B 0610 Gewinnung von Erdöl	2,6	1,6			-	-										
2 C 1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	0,1	0,0			-	-										
3 C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	1,8	0,3			-	-										
4 C 2120 Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	2,2	1,3			-	-										
5 C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	6,1	-			-	-										
6 C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	5,0	2,8			-	-										
7 C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	0,8	-			-	-										
8 C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3,5	1,5			-	-										
9 D 3511 Elektrizitätserzeugung	23,5	21,6			-	-										
10 D 3514 Elektrizitätshandel	0,6	0,6			-	-										
11 F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	0,8	0,2			-	-										
12 G 4642 Großhandel mit Bekleidung	1,4	0,0			-	-										
13 G 4666 Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	-	-			-	-										
14 G 4719 Warenhäuser	7,3	6,8			-	-										
15 H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	4,8	4,0			-	-										
16 J 5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	0,3	-			-	-										
17 J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	2,9	-			-	-										
18 K 6420 Beteiligungsgesellschaften	16,7	3,0			-	-										
19 L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleaste Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	14,6	-			-	-										
20 M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	9,5	3,8			-	-										

Basierend auf dem CapEx-KPI		i		j		k		l		m		n		o		p	
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)								Kreislaufwirtschaft (CE)							
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen) Bruttobuchwert				KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen Bruttobuchwert				Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen) Bruttobuchwert				KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen Bruttobuchwert			
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) <sup>1)</sup>		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (WTR)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)		Davon ökologisch nachhaltig (CE)	
		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €		Mio. €	
1	B 0610 Gewinnung von Erdöl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	C 1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	C 2120 Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7	C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9	D 3511 Elektrizitätserzeugung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	D 3514 Elektrizitätshandel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	G 4642 Großhandel mit Bekleidung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	G 4666 Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	G 4719 Warenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15	H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	J 5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
18	K 6420 Beteiligungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
19	L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

		q r s t		u v w	
		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)	
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen) Bruttobuchwert		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen) Bruttobuchwert	
		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen unterliegen Bruttobuchwert		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nicht-finanzieller Informationen unterliegen Bruttobuchwert	
		Davon ökologisch nachhaltig (PPC)		Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	
Basierend auf dem CapEx-KPI		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung) <sup>1)</sup>		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1	B 0610 Gewinnung von Erdöl	-	-	-	-
2	C 1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	-	-	-	-
3	C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	-	-	-	-
4	C 2120 Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-
5	C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	-	-	-	-
6	C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	-	-	-	-
7	C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	-	-	-	-
8	C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	-	-	-	-
9	D 3511 Elektrizitätserzeugung	-	-	-	-
10	D 3514 Elektrizitätshandel	-	-	-	-
11	F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	-	-	-	-
12	G 4642 Großhandel mit Bekleidung	-	-	-	-
13	G 4666 Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	-	-	-	-
14	G 4719 Warenhäuser	-	-	-	-
15	H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	-	-	-	-
16	J 5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	-	-	-	-
17	J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	-	-	-	-
18	K 6420 Beteiligungsgesellschaften	-	-	-	-
19	L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	-	-	-	-
20	M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	-	-	-	-

		y	z	aa	ab
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
<b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)</b>		<b>Bruttobuchwert</b>	
<b>Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)<sup>1)</sup></b>		<b>Bruttobuchwert</b>		<b>Bruttobuchwert</b>	
		<b>Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>		<b>Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>	
		Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1	B 0610 Gewinnung von Erdöl	2,6	1,6		
2	C 1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	0,1	0,0		
3	C 2016 Herstellung von Kunststoffen in Primärformen	1,8	0,3		
4	C 2120 Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	2,2	1,3		
5	C 2611 Herstellung von elektronischen Bauelementen	6,1	-		
6	C 2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen	5,0	2,8		
7	C 2849 Herstellung von sonstigen Werkzeugmaschinen	0,8	-		
8	C 2910 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3,5	1,5		
9	D 3511 Elektrizitätserzeugung	23,5	21,6		
10	D 3514 Elektrizitätshandel	0,6	0,6		
11	F 4110 Erschließung von Grundstücken; Bauträger	0,8	0,2		
12	G 4642 Großhandel mit Bekleidung	1,4	0,0		
13	G 4666 Großhandel mit sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen	-	-		
14	G 4719 Warenhäuser	7,3	6,8		
15	H 5221 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Landverkehr	4,8	4,0		
16	J 5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	0,3	-		
17	J 6209 Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Informationstechnologie	2,9	-		
18	K 6420 Beteiligungsgesellschaften	16,7	3,0		
19	L 6820 Sonstige Vermietung und Verpachtung von eigenen oder geleasteten Grundstücken, Gebäuden und Wohnung	14,6	-		
20	M 7010 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	9,5	3,8		

<sup>1)</sup> Bei der Verwendung der NACE Codes wird auf die Haupttätigkeit der Gegenpartei abgestellt. Die Zuordnung zu den einzelnen Umweltzielen erfolgt analog der KPI-Gewichtung.

## 3. GAR KPI-Bestand / Basierend auf dem Umsatz-KPI

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	
<b>Offenlegungstichtag T</b> <b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>	<b>Klimaschutz (CCM)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>1)</sup></b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Überangstigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	59,1%	1,8%	0,9%	0,0%	0,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>11,1%</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3 Kreditinstitute	11,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4 Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5 Schuldverschreibungen	17,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6 Eigenkapitalinstrumente	10,5%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	9,4%	2,8%	0,0%	0,2%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	9,2%	4,2%	0,0%	0,3%	2,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	9,2%	4,2%		0,3%	2,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
16 davon Versicherungsunternehmen	9,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17 Darlehen und Kredite	9,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	4,6%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>27,5%</b>	<b>9,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>6,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21 Darlehen und Kredite	21,3%	7,5%	0,0%	0,0%	4,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22 Schuldverschreibungen	69,0%	23,7%	0,0%	3,7%	12,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 Eigenkapitalinstrumente	25,9%	17,5%		0,0%	17,3%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>1,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	2,0%	2,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%					
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>81,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	81,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>16,1%</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

Offenlegungstichtag T Basierend auf dem Umsatz-KPI		j	k	l	m	n	o	p	q
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Kreislaufwirtschaft (CE) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) <sup>2)</sup>				Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>					<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>4,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	4,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

**Offenlegungstichtag T**  
**Basierend auf dem Umsatz-KPI**

		r	s	t	u	v	w	x	z
		<b>Verschmutzung (PPC)</b> Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b> Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) <sup>1)</sup>		Davon Verwend- ung der Erlöse		Davon ermög- lichende Tätig- keiten		Davon Verwen- dung der Erlöse		Davon ermög- lichende Tätig- keiten	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

	aa	ab	ac	ad	ae	af
<b>Offenlegungstichtag T</b>						
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>						
	<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					
			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte<sup>2</sup></b>
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>1)</sup></b>						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte						
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	59,3%	1,8%	0,9%	0,0%	0,5%	23,5%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>11,1%</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>9,1%</b>
3 Kreditinstitute	11,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	8,6%
4 Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%
5 Schuldverschreibungen	17,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%
6 Eigenkapitalinstrumente	10,5%	0,0%		0,0%	0,0%	7,6%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	9,4%	2,8%	0,0%	0,2%	1,4%	0,5%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	9,2%	4,2%	0,0%	0,3%	2,0%	0,3%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	9,2%	4,2%		0,3%	2,0%	0,3%
16 davon Versicherungsunternehmen	9,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%
17 Darlehen und Kredite	9,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	4,6%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>27,5%</b>	<b>9,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,5%</b>	<b>6,0%</b>	<b>1,9%</b>
21 Darlehen und Kredite	21,3%	7,5%	0,0%	0,0%	4,9%	1,6%
22 Schuldverschreibungen	69,0%	23,7%	0,0%	3,7%	12,3%	0,2%
23 Eigenkapitalinstrumente	25,9%	17,5%		0,0%	17,3%	0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>1,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>11,5%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	2,0%	2,0%	0,0%	0,0%	11,2%
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>85,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>1,0%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	85,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>16,1%</b>	<b>0,5%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>86,5%</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung des prozentuellen Anteils des Bestandes nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten erfolgt je Risikopositionsklasse auf Line Level.

<sup>2</sup> Die Spalte af berechnet sich als Anteil der Bruttobuchwerte je Risikopositionsklasse an den gesamten Aktiva

Offenlegungstichtag T-1 Basierend auf dem Umsatz-KPI		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	
		Klimaschutz (CCM) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anpassung an den Klimawandel (CCA) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) <sup>1)</sup>		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
		Davon Verwen- dung der Erlöse		Davon Über- gangs- tätigkeiten		Davon ermög- lichende Tätig- keiten	Davon Verwen- dung der Erlöse		Davon ermög- lichende Tätig- keiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte											
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind										
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>										
3	Kreditinstitute										
4	Darlehen und Kredite										
5	Schuldverschreibungen										
6	Eigenkapitalinstrumente										
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften										
8	davon Wertpapierfirmen										
9	Darlehen und Kredite										
10	Schuldverschreibungen										
11	Eigenkapitalinstrumente										
12	davon Verwaltungsgesellschaften										
13	Darlehen und Kredite										
14	Schuldverschreibungen										
15	Eigenkapitalinstrumente										
16	davon Versicherungsunternehmen										
17	Darlehen und Kredite										
18	Schuldverschreibungen										
19	Eigenkapitalinstrumente										
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>										
21	Darlehen und Kredite										
22	Schuldverschreibungen										
23	Eigenkapitalinstrumente										
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>										
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite										
26	davon Gebäude-sanierungskredite										
27	davon Kfz-Kredite										
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>										
29	Wohnraumfinanzierung										
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften										
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>										
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>										

		ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
		<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>2)</sup></b>				<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind								
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>								
3	Kreditinstitute								
4	Darlehen und Kredite								
5	Schuldverschreibungen								
6	Eigenkapitalinstrumente								
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften								
8	davon Wertpapierfirmen								
9	Darlehen und Kredite								
10	Schuldverschreibungen								
11	Eigenkapitalinstrumente								
12	davon Verwaltungsgesellschaften								
13	Darlehen und Kredite								
14	Schuldverschreibungen								
15	Eigenkapitalinstrumente								
16	davon Versicherungsunternehmen								
17	Darlehen und Kredite								
18	Schuldverschreibungen								
19	Eigenkapitalinstrumente								
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>								
21	Darlehen und Kredite								
22	Schuldverschreibungen								
23	Eigenkapitalinstrumente								
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>								
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>								

		ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be
<b>Offenlegungstichtag T-1</b>									
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>									
		<b>Verschmutzung (PPC)</b>				<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
		<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>1)</sup></b>									
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind								
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>								
3	Kreditinstitute								
4	Darlehen und Kredite								
5	Schuldverschreibungen								
6	Eigenkapitalinstrumente								
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften								
8	davon Wertpapierfirmen								
9	Darlehen und Kredite								
10	Schuldverschreibungen								
11	Eigenkapitalinstrumente								
12	davon Verwaltungsgesellschaften								
13	Darlehen und Kredite								
14	Schuldverschreibungen								
15	Eigenkapitalinstrumente								
16	davon Versicherungsunternehmen								
17	Darlehen und Kredite								
18	Schuldverschreibungen								
19	Eigenkapitalinstrumente								
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>								
21	Darlehen und Kredite								
22	Schuldverschreibungen								
23	Eigenkapitalinstrumente								
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>								
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>								

	bf	bg	bh	bi	bj	bk
<b>Offenlegungstichtag T-1</b>						
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>						
	<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					
			<b>Davon Verwendungs- der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangs- tätigkeiten</b>	<b>Davon ermög- lichende Tätigkeiten</b>	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögens- werte<sup>2</sup></b>
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>1)</sup></b>						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte	<del>XXXXXX</del>					
<b>1</b> Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind						
<b>2</b> <b>Finanzunternehmen</b>						
<b>3</b> Kreditinstitute	<del>XXXXXX</del>					
<b>4</b> Darlehen und Kredite						
<b>5</b> Schuldverschreibungen						
<b>6</b> Eigenkapitalinstrumente	<del>XXXXXX</del>					
<b>7</b> Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften						
<b>8</b> davon Wertpapierfirmen						
<b>9</b> Darlehen und Kredite						
<b>10</b> Schuldverschreibungen						
<b>11</b> Eigenkapitalinstrumente	<del>XXXXXX</del>					
<b>12</b> davon Verwaltungsgesellschaften						
<b>13</b> Darlehen und Kredite						
<b>14</b> Schuldverschreibungen						
<b>15</b> Eigenkapitalinstrumente	<del>XXXXXX</del>					
<b>16</b> davon Versicherungsunternehmen						
<b>17</b> Darlehen und Kredite						
<b>18</b> Schuldverschreibungen						
<b>19</b> Eigenkapitalinstrumente	<del>XXXXXX</del>					
<b>20</b> <b>Nicht-Finanzunternehmen</b>						
<b>21</b> Darlehen und Kredite						
<b>22</b> Schuldverschreibungen						
<b>23</b> Eigenkapitalinstrumente	<del>XXXXXX</del>					
<b>24</b> <b>Private Haushalte</b>						
<b>25</b> davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite						
<b>26</b> davon Gebäudesanierungskredite						
<b>27</b> davon Kfz-Kredite						
<b>28</b> <b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>						
<b>29</b> Wohnraumfinanzierung						
<b>30</b> Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften						
<b>31</b> <b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>						
<b>32</b> <b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>						

<sup>1)</sup> Die Berechnung des prozentuellen Anteils des Bestandes nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten erfolgt je Risikopositionsklasse auf Line Level.

<sup>2)</sup> Die Spalte af berechnet sich als Anteil der Bruttobuchwerte je Risikopositionsklasse an den gesamten Aktiva

## 3. GAR KPI-Bestand / Basierend auf dem CapEx-KPI

Offenlegungstichtag T Basierend auf dem CapEx-KPI	a	b	c	d	e	f	g	h	i
	% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) <sup>1)</sup>	Klimaschutz (CCM) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anpassung an den Klimawandel (CCA) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)		
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
		Davon Verwendung der Erlöse	Davon Überangstigkeiten	Davon ermögl. Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermögl. Tätigkeiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	61,1%	2,9%	0,9%	0,1%	1,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>11,2%</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3 Kreditinstitute	11,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4 Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5 Schuldverschreibungen	16,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6 Eigenkapitalinstrumente	10,5%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	11,8%	3,3%	0,0%	0,2%	1,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	12,6%	4,8%	0,0%	0,3%	2,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	12,6%	4,8%		0,3%	2,2%	0,0%	0,0%		0,0%
16 davon Versicherungsunternehmen	10,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17 Darlehen und Kredite	10,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	5,1%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>51,6%</b>	<b>23,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,6%</b>	<b>11,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21 Darlehen und Kredite	48,5%	22,8%	0,0%	0,2%	12,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22 Schuldverschreibungen	75,0%	27,9%	0,0%	3,3%	9,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 Eigenkapitalinstrumente	28,2%	23,7%		0,2%	16,6%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>1,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	2,0%	2,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%				
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>81,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	81,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>16,6%</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

Offenlegungstichtag T Basierend auf dem CapEx-KPI		j	k	l	m	n	o	p	q
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Kreislaufwirtschaft (CE) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)		
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) <sup>2)</sup>				Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Finanzunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
20	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
24	<b>Private Haushalte</b>					<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite								
28	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>4,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	4,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
31	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
32	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

**Offenlegungstichtag T**  
**Basierend auf dem CapEx-KPI**

		r	s	t	u	v	w	x	z
		<b>Verschmutzung (PPC)</b> Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b> Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) <sup>1)</sup>				Davon Verwend- ung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

	aa	ab	ac	ad	ae	af
<b>Offenlegungstichtag T</b>						
<b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>						
	<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die</b>					
	<b>taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch</b>					
	<b>die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden</b>					
	<b>(taxonomiekonform)</b>					
			<b>Davon</b>	<b>Davon</b>	<b>Davon</b>	<b>Anteil der</b>
			<b>Verwen-</b>	<b>Übergangs-</b>	<b>ermög-</b>	<b>gesamten</b>
			<b>dung der</b>	<b>tätigkeiten</b>	<b>lichende</b>	<b>erfassten</b>
			<b>Erlöse</b>	<b>Tätigkeiten</b>	<b>Tätigkeiten</b>	<b>Vermögens-</b>
						<b>werte<sup>2</sup></b>
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>1)</sup></b>						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte						
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	61,3%	2,9%	0,9%	0,1%	1,0%	23,5%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>11,2%</b>	<b>0,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>9,1%</b>
3 Kreditinstitute	11,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	8,6%
4 Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,3%
5 Schuldverschreibungen	16,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,6%
6 Eigenkapitalinstrumente	10,5%	0,0%		0,0%	0,0%	7,6%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	11,8%	3,3%	0,0%	0,2%	1,5%	0,5%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	12,6%	4,8%	0,0%	0,3%	2,2%	0,3%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	12,6%	4,8%		0,3%	2,2%	0,3%
16 davon Versicherungsunternehmen	10,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%
17 Darlehen und Kredite	10,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,2%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	5,1%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>51,6%</b>	<b>23,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,6%</b>	<b>11,8%</b>	<b>1,9%</b>
21 Darlehen und Kredite	48,5%	22,8%	0,0%	0,2%	12,1%	1,6%
22 Schuldverschreibungen	75,0%	27,9%	0,0%	3,3%	9,2%	0,2%
23 Eigenkapitalinstrumente	28,2%	23,7%		0,2%	16,6%	0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>1,9%</b>	<b>1,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>11,5%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	2,0%	2,0%	0,0%	0,0%	11,2%
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,4%
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>85,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>1,0%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	85,2%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,0%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>16,7%</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,3%</b>	<b>86,5%</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung des prozentuellen Anteils des Bestandes nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten erfolgt je Risikopositionsklasse auf Line Level.

<sup>2</sup> Die Spalte af berechnet sich als Anteil der Bruttobuchwerte je Risikopositionsklasse an den gesamten Aktiva

Offenlegungstichtag T-1 Basierend auf dem CapEx-KPI		ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	
		Klimaschutz (CCM) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anpassung an den Klimawandel (CCA) Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner) <sup>1)</sup>		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon ermög- lichende Tätig- keiten		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			Davon ermög- lichende Tätig- keiten	
		Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon Über- gangs- tätigkeiten			Davon Verwen- dung der Erlöse			Davon ermög- lichende Tätig- keiten		
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte											
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind										
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>										
3	Kreditinstitute										
4	Darlehen und Kredite										
5	Schuldverschreibungen										
6	Eigenkapitalinstrumente										
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften										
8	davon Wertpapierfirmen										
9	Darlehen und Kredite										
10	Schuldverschreibungen										
11	Eigenkapitalinstrumente										
12	davon Verwaltungsgesellschaften										
13	Darlehen und Kredite										
14	Schuldverschreibungen										
15	Eigenkapitalinstrumente										
16	davon Versicherungsunternehmen										
17	Darlehen und Kredite										
18	Schuldverschreibungen										
19	Eigenkapitalinstrumente										
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>										
21	Darlehen und Kredite										
22	Schuldverschreibungen										
23	Eigenkapitalinstrumente										
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>										
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite										
26	davon Gebäude-sanierungskredite										
27	davon Kfz-Kredite										
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>										
29	Wohnraumfinanzierung										
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften										
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>										
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>										

		ap	aq	ar	as	at	au	av	aw
<b>Offenlegungstichtag T-1</b>									
<b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>									
		<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b>				<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
		<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>2)</sup></b>									
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind								
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>								
3	Kreditinstitute								
4	Darlehen und Kredite								
5	Schuldverschreibungen								
6	Eigenkapitalinstrumente								
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften								
8	davon Wertpapierfirmen								
9	Darlehen und Kredite								
10	Schuldverschreibungen								
11	Eigenkapitalinstrumente								
12	davon Verwaltungsgesellschaften								
13	Darlehen und Kredite								
14	Schuldverschreibungen								
15	Eigenkapitalinstrumente								
16	davon Versicherungsunternehmen								
17	Darlehen und Kredite								
18	Schuldverschreibungen								
19	Eigenkapitalinstrumente								
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>								
21	Darlehen und Kredite								
22	Schuldverschreibungen								
23	Eigenkapitalinstrumente								
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>								
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>								

		ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be
<b>Offenlegungstichtag T-1</b>									
<b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>									
		<b>Verschmutzung (PPC)</b>				<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
				<b>Davon Verwend-ung der Erlöse</b>	<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>			<b>Davon Verwen-dung der Erlöse</b>	<b>Davon ermög-lichende Tätig-keiten</b>
<b>% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)<sup>1)</sup></b>									
	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind								
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>								
3	Kreditinstitute								
4	Darlehen und Kredite								
5	Schuldverschreibungen								
6	Eigenkapitalinstrumente								
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften								
8	davon Wertpapierfirmen								
9	Darlehen und Kredite								
10	Schuldverschreibungen								
11	Eigenkapitalinstrumente								
12	davon Verwaltungsgesellschaften								
13	Darlehen und Kredite								
14	Schuldverschreibungen								
15	Eigenkapitalinstrumente								
16	davon Versicherungsunternehmen								
17	Darlehen und Kredite								
18	Schuldverschreibungen								
19	Eigenkapitalinstrumente								
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>								
21	Darlehen und Kredite								
22	Schuldverschreibungen								
23	Eigenkapitalinstrumente								
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>								
29	Wohnraumfinanzierung								
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften								
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>								
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>								



#### 4. GAR KPI-Zuflüsse / Basierend auf dem Umsatz-KPI

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	
<b>Offenlegungstichtag T</b>										
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>										
<b>Klimaschutz (CCM)</b>										
<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>										
<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>										
<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b>										
<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>										
<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>										
<b>% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup></b>		<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	62,4%	4,4%	3,4%	0,0%	0,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	<b>18,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3	Kreditinstitute	18,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen	24,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	4,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	4,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	4,6%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>16,3%</b>	<b>4,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21	Darlehen und Kredite	16,3%	4,9%	0,0%	0,0%	3,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	0,0%
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>7,5%</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	9,0%	9,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27	davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	<del>0,0%</del>	<del>0,0%</del>	<del>0,0%</del>	<del>0,0%</del>
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>75,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	75,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>11,3%</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

	j	k	l	m	n	o	p	q
<b>Offenlegungstichtag T</b> <b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>	<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
<b>% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup></b>	<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3 Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16 davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>					<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26 davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite								
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>5,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	5,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

**Offenlegungstichtag T**  
**Basierend auf dem Umsatz-KPI**

r s t u v w x z

**Verschmutzung (PPC)**  
**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)**

**Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)**  
**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)**

**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)**

**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)**

**% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup>**

**Davon Verwendungs Erlöse** **Davon ermöglichende Tätigkeiten**

**Davon Verwendungs Erlöse** **Davon ermöglichende Tätigkeiten**

GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>							
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>							
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>0,0%</b>							
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>							
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,0%</b>							

	aa	ab	ac	ad	ae	af
<b>Offenlegungstichtag T</b>						
<b>Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>	<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte<sup>2</sup></b>
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					
			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
<b>% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup></b>						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte						
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	63,2%	4,4%	3,4%	0,0%	0,7%	17,8%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>18,2%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,6%</b>
3 Kreditinstitute	18,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,5%
4 Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%
5 Schuldverschreibungen	24,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%
6 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	4,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
16 davon Versicherungsunternehmen	4,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	4,6%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>16,3%</b>	<b>4,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,5%</b>	<b>3,7%</b>
21 Darlehen und Kredite	16,3%	4,9%	0,0%	0,0%	3,5%	3,7%
22 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>7,5%</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>7,9%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	9,0%	9,0%	0,0%	0,0%	6,6%
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>81,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>2,5%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	81,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,5%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>11,4%</b>	<b>0,8%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,1%</b>	<b>98,0%</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung des prozentuellen Zuflusses nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten erfolgt je Risikopositionsklasse für das Neugeschäft des Jahres 2023 unter Berücksichtigung von Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten

<sup>2</sup> Die Spalte af berechnet sich als Anteil des Neugeschäftes je Risikopositionsklasse am gesamten Neugeschäft des Jahres 2023.

## 4. GAR KPI-Zuflüsse / Basierend auf dem CapEx-KPI

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	
<b>Offenlegungstichtag T</b> <b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>	<b>Klimaschutz (CCM)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup></b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte										
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	69,2%	7,5%	3,4%	0,0%	2,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>16,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3 Kreditinstitute	16,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4 Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5 Schuldverschreibungen	20,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	5,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
16 davon Versicherungsunternehmen	5,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	5,1%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>50,1%</b>	<b>19,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21 Darlehen und Kredite	50,1%	19,5%	0,0%	0,0%	10,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>7,5%</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	9,0%	9,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%					
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>75,9%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	75,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>12,5%</b>	<b>1,4%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,4%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

	j	k	l	m	n	o	p	q
<b>Offenlegungstichtag T</b> <b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>	<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b> <b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
<b>% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup></b>	<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>		<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
3 Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16 davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
21 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>					<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
26 davon Gebäudesanierungskredite					0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite								
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>5,7%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	5,7%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,1%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>

**Offenlegungstichtag T**  
**Basierend auf dem CapEx-KPI**

r s t u v w x z

**Verschmutzung (PPC)**  
**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)**

**Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)**  
**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)**

**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)**

**Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)**

**Davon Verwendungs Erlöse**  
**Davon ermöglichende Tätigkeiten**

**Davon Verwendungs Erlöse**  
**Davon ermöglichende Tätigkeiten**

**% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup>**

	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>2</b>	<b>Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>							
3	Kreditinstitute	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
4	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
5	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8	davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>20</b>	<b>Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>0,0%</b>							
21	Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
22	Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%		0,0%
<b>24</b>	<b>Private Haushalte</b>								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite								
26	davon Gebäudesanierungskredite								
27	davon Kfz-Kredite								
<b>28</b>	<b>Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>0,0%</b>							
29	Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<b>31</b>	<b>Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>							
<b>32</b>	<b>GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>0,0%</b>							

	aa	ab	ac	ad	ae	af
<b>Offenlegungstichtag T</b> <b>Basierend auf dem CapEx-KPI</b>	<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte<sup>2</sup></b>
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					
			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
<b>% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten erfassten Vermögenswerte im Nenner)<sup>1</sup></b>						
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte						
1 Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	70,1%	7,5%	3,4%	0,0%	2,1%	17,8%
<b>2 Finanzunternehmen</b>	<b>16,8%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>3,6%</b>
3 Kreditinstitute	16,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	3,5%
4 Darlehen und Kredite	15,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,3%
5 Schuldverschreibungen	20,5%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%
6 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	5,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8 davon Wertpapierfirmen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
10 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
13 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
14 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
15 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
16 davon Versicherungsunternehmen	5,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
17 Darlehen und Kredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
18 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
19 Eigenkapitalinstrumente	5,1%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
<b>20 Nicht-Finanzunternehmen</b>	<b>50,1%</b>	<b>19,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>10,1%</b>	<b>3,7%</b>
21 Darlehen und Kredite	50,1%	19,5%	0,0%	0,0%	10,1%	3,7%
22 Schuldverschreibungen	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 Eigenkapitalinstrumente	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%	0,0%
<b>24 Private Haushalte</b>	<b>100,0%</b>	<b>7,5%</b>	<b>7,5%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>7,9%</b>
25 davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100,0%	9,0%	9,0%	0,0%	0,0%	6,6%
26 davon Gebäudesanierungskredite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
27 davon Kfz-Kredite	100,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	1,2%
<b>28 Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften</b>	<b>81,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>2,5%</b>
29 Wohnraumfinanzierung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
30 Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	81,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,5%
<b>31 Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,0%</b>
<b>32 GAR-Vermögenswerte insgesamt</b>	<b>12,7%</b>	<b>1,4%</b>	<b>0,6%</b>	<b>0,0%</b>	<b>0,4%</b>	<b>98,0%</b>

<sup>1</sup> Die Berechnung des prozentuellen Zuflusses nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten erfolgt je Risikopositionsklasse für das Neugeschäft des Jahres 2023 unter Berücksichtigung von Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten

<sup>2</sup> Die Spalte af berechnet sich als Anteil des Neugeschäftes je Risikopositionsklasse am gesamten Neugeschäft des Jahres 2023.

### 5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen / Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	
<b>Offenlegungstichtag T</b>		<b>Klimaschutz (CCM)</b>					<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b>				
<b>Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	34,0%	4,5%	0,0%	0,0%	3,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	3,9%	1,7%	0,0%	0,1%	0,6%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

		j	k	l	m	n	o	p	q		
<b>Offenlegungstichtag T</b>		<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b>					<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b>				
<b>Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>				
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

		r	s	t	u	v	w	x	z		
<b>Offenlegungstichtag T</b>		<b>Verschmutzung (PPC)</b>					<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b>				
<b>Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>				
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

Offenlegungstichtag T		aa	ab	ac	ad	ae
		<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>				
<b>Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>			<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>	
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	34,0%	4,5%	0,0%	0,0%	3,6%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	3,9%	1,7%	0,0%	0,1%	0,6%

5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen / Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI

Offenlegungstichtag T		a	b	c	d	e	f	g	h	i	
		<b>Klimaschutz (CCM)</b>					<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b>				
<b>Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	5,5%	3,0%	0,0%	0,1%	0,8%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

Offenlegungstichtag T		j	k	l	m	n	o	p	q	
		<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b>					<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b>			
<b>Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendungs der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

Offenlegungstichtag T		r	s	t	u	v	w	x	z
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			
Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Offenlegungstichtag T		aa	ab	ac	ad	ae
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem Umsatz-KPI		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	5,5%	3,0%	0,0%	0,1%	0,8%

### 5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen / Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI

Offenlegungstichtag T		a	b	c	d	e	f	g	h	i	
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)					
Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	14,6%	3,3%	0,0%	0,0%	1,4%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	5,6%	2,7%	0,0%	0,1%	0,9%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

Offenlegungsstichtag T		j	k	l	m	n	o	p	q
		<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b>				<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b>			
<b>Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Offenlegungsstichtag T		r	s	t	u	v	w	x	z
		<b>Verschmutzung (PPC)</b>				<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b>			
<b>Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>			
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>			
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

Offenlegungsstichtag T		aa	ab	ac	ad	ae
		<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>				
<b>Kreditbestand-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	14,6%	3,3%	0,0%	0,0%	1,4%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	5,6%	2,7%	0,0%	0,1%	0,9%

### 5. KPI außerbilanzielle Risikopositionen / Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	
<b>Offenlegungstichtag T</b>		<b>Klimaschutz (CCM)</b>					<b>Anpassung an den Klimawandel (CCA)</b>				
<b>Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>	
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	7,7%	4,3%	0,0%	0,2%	1,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	

		j	k	l	m	n	o	p	q		
<b>Offenlegungstichtag T</b>		<b>Wasser- und Meeresressourcen (WTR)</b>					<b>Kreislaufwirtschaft (CE)</b>				
<b>Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		

		r	s	t	u	v	w	x	z		
<b>Offenlegungstichtag T</b>		<b>Verschmutzung (PPC)</b>					<b>Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)</b>				
<b>Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI</b>		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
		<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>					<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>				<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>		
1	Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		

	aa	ab	ac	ad	ae
<b>Offenlegungstichtag T</b>					
	<b>GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)</b>				
<b>Kreditzufluss-KPI - Basierend auf dem CapEx-KPI</b>	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)</b>				
	<b>Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)</b>				
<b>% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)</b>			<b>Davon Verwendung der Erlöse</b>	<b>Davon Übergangstätigkeiten</b>	<b>Davon ermöglichende Tätigkeiten</b>
1. Finanzgarantien (FinGuar-KPI)	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
2. Verwaltete Vermögenswerte (AuM-KPI)	7,7%	4,3%	0,0%	0,2%	8,8%

## Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	<b>Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas</b>	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Die Angaben gelten gleichermaßen für die Umsatz- und CapEx-KPI.

## Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - basierend auf dem Umsatz-KPI

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Betrag	Anteil in %
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	(Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	45,2	0,5%	45,2	0,5%	-	0,0%
<b>8.</b>	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>45,2</b>	<b>0,5%</b>	<b>45,2</b>	<b>0,5%</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>

## Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) - basierend auf dem CapEx-KPI

Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	73,5	0,8%	73,5	0,8%	-	0,0%
<b>8.</b>	<b>Anwendbarer KPI insgesamt</b>	<b>73,5</b>	<b>0,8%</b>	<b>73,5</b>	<b>0,8%</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>

## Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - basierend auf dem Umsatz-KPI

Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	45,2	100,0%	45,2	100,0%	-	0,0%
<b>8.</b>	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>45,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>45,2</b>	<b>100,0%</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>

**Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) - basierend auf dem CapEx-KPI****Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	73,5	100,0%	73,5	100,0%	-	0,0%
<b>8.</b>	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI</b>	<b>73,5</b>	<b>100,0%</b>	<b>73,5</b>	<b>100,0%</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>

**Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - basierend auf dem Umsatz-KPI****Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)**

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1,2	0,0%	1,2	0,0%	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0,5	0,0%	0,5	0,0%	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.454,0	15,6%	1.454,0	15,6%	-	0,0%
<b>8.</b>	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>1.455,8</b>	<b>15,6%</b>	<b>1.455,8</b>	<b>15,6%</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>

## Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten - basierend auf dem CapEx-KPI

Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)

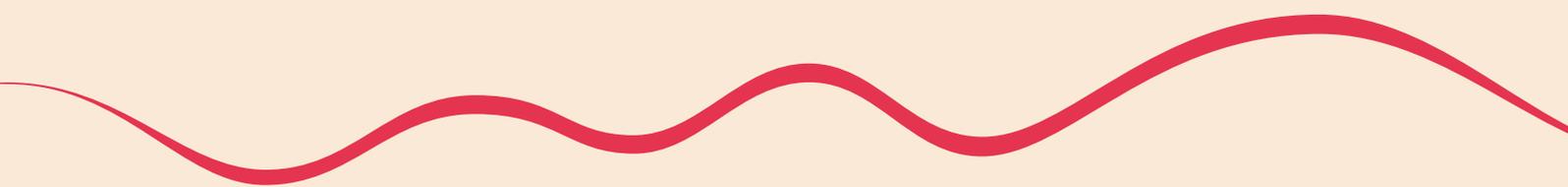
Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%	-	0,0%	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	4,0	0,0%	4,0	0,0%	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	1.473,2	15,8%	1.473,2	15,8%	-	0,0%
<b>8.</b>	<b>Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>1.477,2</b>	<b>15,8%</b>	<b>1.477,2</b>	<b>15,8%</b>	<b>-</b>	<b>0,0%</b>

## Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - basierend auf dem Umsatz-KPI

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	
		(Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	7.824,1	83,9%
<b>8.</b>	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>7.824,1</b>	<b>83,9%</b>

## Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten - basierend auf dem CapEx-KPI

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag	
		(Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	-	0,0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	7.774,5	83,3%
<b>8.</b>	<b>Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI</b>	<b>7.774,5</b>	<b>83,3%</b>



# Anhang



**GRI-Inhaltsindex****Anwendungserklärung:**

Die BKS Bank hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 01.01. bis 31.12.2022 berichtet.

**Verwendeter GRI 1:**

GRI 1: Grundlagen 2021

**Anwendbarer GRI-Branchenstandard:**

Keiner

GRI-Standard	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar bzw. Auslassung
<b>Allgemeine Angaben</b>			
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>			
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraxis</b>			
2-1	Organisationsprofil	13, 18ff, 154ff, GB 56	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	17, GB 81ff	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	260, 269	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	173	
2-5	Externe Prüfung	267f	
<b>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	12f, 14ff, GB 78ff	
2-7	Angestellte	90, 155	Die BKS Bank beschäftigt keine Mitarbeitenden mit nicht garantierten Arbeitsstunden
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		Wir berichten diesen Standard nicht. 99,7% unserer Mitarbeitenden sind in einem Angestelltenverhältnis
<b>Unternehmensführung</b>			
2-9	Führungsstruktur	GB 73f	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	90, GB 31, GB 33	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	GB 25	Die Vorsitzende des Aufsichtsrates, Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Umik, ist keine Führungskraft in der BKS Bank
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	32ff, 109, 128	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management von Auswirkungen	32ff, 109, 128, 130, GB 23ff, GB 73f	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	260f	
2-15	Interessenkonflikte	GB 24	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	122	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	96, 110	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	92f, GB 32	
2-19	Vergütungspolitik	92f, 163f	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	92f, 162, GB 29f	

GRI-Standard	Angabe	Seiten- nummer(n)	Kommentar bzw. Auslassung
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamvergütung		Da die Sitzung des Vergütungsausschusses über die variable Vergütung des Vorstandes erst nach dem Redaktionsschluss dieses Berichts stattfindet, kann diese Quote nicht offengelegt werden
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>			
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	6f, 27	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	29, 32ff, 53, 118, 124	
	2-24 Einbeziehen politischer Verpflichtungen	30, 32ff, 51	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	118, 128	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	122f	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	118ff	
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessenvertretungen	114f	
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>			
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	33, 36, 111ff	
	2-30 Tarifverträge	165	
<b>GRI 3: Angaben zu wesentlichen Themen 2021</b>			
	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	37ff	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	39	
	3-3 Management der wesentlichen Themen	40f, 48f, 81f, 88, 90, 107f, 118, 153	
<b>Wesentliche Themen</b>			
<b>G – Governance</b>			
<b>Antikorruption</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	107f, 118
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	100% der Standorte wurden überprüft
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	118f, 159
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	119 2023 gab es keinen Korruptionsvorfall
<b>Compliance, Governance</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3.3	Management der wesentlichen Themen	107f, 118
<b>Datenschutz</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	118
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und des Verlustes von Kundendaten	120
<b>Wirtschaftliche Stabilität und Wachstum</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	40f
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	18ff, 185 GB 87ff, GB 92ff, GB 98ff, GB 143
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	185
<b>Zukunftsorientierung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	40f

GRI-Standard	Angabe	Seitennummer(n)	Kommentar bzw. Auslassung
<b>Kundenzufriedenheit und Produktverantwortung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management der wesentlichen Themen	107f, 118
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	135
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	135
	417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	135
<b>S – Gesellschaftliches und soziales Engagement</b>			
<b>Arbeitsicherheit und Gesundheit</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheit 2018	3-3	Management der wesentlichen Themen	81f
	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	97
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	98
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	97
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	97f
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	97f
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	97f
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	97f
	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	97f
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	97, 161	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	3-3	Management der wesentlichen Themen	81f
	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	96, 158f
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	159
<b>Diversität und Gleichstellung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 202: Marktpräsenz 2016 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016 GRI 406: Nichtdiskriminierung	3-3	Management der wesentlichen Themen	81f
	202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	155
	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	90f, 156f GB 31, GB 36
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	93
	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	
	BKS Bank-Indikator: Sponsoringvolumen des BKS Bank Konzerns		82, 101, 177
<b>Fairer Arbeitgeber</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 401: Beschäftigung 2016	3-3	Management der wesentlichen Themen	81f
	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	160
	401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	88
	401-3	Elternzeit	158
		BKS Bank-Indikator: Mitarbeiterzufriedenheit	
<b>Nachhaltige Veranlagung</b>			

GRI-Standard	Angabe	Seiten- nummer(n)	Kommentar bzw. Auslassung
GRI 3-3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	81f	
	BKS Bank-Indikator: Volumensentwicklung nachhaltiger Veranlagungen	73, 172	
<b>Nachhaltige Finanzierung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	81f	
	BKS Bank-Indikator: Volumensentwicklung nachhaltiger Finanzierungen	71, 84, 172	
<b>E – Umwelt und Klimaschutz</b>			
<b>Klimaneutralität</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	81f	
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	56, 64, 167	Da wir die Umweltdaten unserer Immobilien nur zum Teil zeitgerecht für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erhalten, beruhen die Angaben auf Hochrechnungen
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	56, 64, 167	
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	56, 62, 64, 167	
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	56, 62, 64, 174, 168, 171ff	
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	64, 168f	
<b>Energieverbrauch</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	81f	
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	176	Da wir die Umweltdaten unserer Immobilien nur zum Teil zeitgerecht für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts erhalten, beruhen die Angaben auf Hochrechnungen
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	176	
<b>Nachhaltige Veranlagung</b>			
GRI 3-3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	81f	
	BKS Bank-Indikator: Volumensentwicklung nachhaltiger Veranlagungen	73, 166	
<b>Nachhaltige Finanzierung</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	81f	
	BKS Bank-Indikator: Volumensentwicklung nachhaltiger Finanzierungen	71, 84, 165	
<b>Umwelt- und Klimaschutz</b>			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	81f	

### Offenlegung zur Umsetzung der TCFD-Empfehlungen

Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) wurde 2015 gegründet, um für den Finanzsektor Empfehlungen zu einer aussagekräftigen und branchenweit vergleichbaren Offenlegung zu klimarelevanten finanziellen Informationen zu entwickeln.

Im Fokus steht dabei vor allem das Management klimarelevanter Risiken. Die von der Europäischen Union 2019 veröffentlichten „Leitlinien für die Berichterstattung über nichtfinanzielle Informationen: Nachtrag zur klimabezogenen Berichterstattung“ verweisen mehrfach explizit auf die TCFD-Empfehlungen. In der BKS Bank sind viele der gestellten Anforderungen bereits gut umgesetzt.

### Überblick über den Umsetzungsstand zu den TCFD-Empfehlungen in der BKS Bank

TCFD-Empfehlung zur Offenlegung	Erfolgte Offenlegung in der BKS Bank	Seite(n) im Bericht
<b>Governance</b>		
Legen Sie die Governance des Unternehmens in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen offen.		
Empfohlene Angabe a) Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstandes über klimabezogene Risiken und Chancen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Verantwortlichkeit im Vorstand wird erläutert.</li> <li>Eine Governance-Struktur, die die Adressierung und Mitigation von klimabezogenen Risiken und die Chancennutzung sicherstellt, ist im Haus etabliert.</li> </ul>	32, 109, 128
Empfohlene Angabe b) Beschreiben Sie die Rolle der Geschäftsführung bei der Bewertung und Steuerung von klimabezogenen Risiken und Chancen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung, wie die Identifizierung, Bewertung und Steuerung von ESG-Risiken inklusive Klimarisiken in der BKS Bank erfolgt, welche Rolle dabei der Vorstand und Aufsichtsrat innehaben und wie die Informationsprozesse im Haus definiert sind, liegt vor</li> </ul>	32, 128ff
<b>Strategie</b>		
Legen Sie die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung offen.		
Empfohlene Angabe a) Beschreiben Sie die vom Unternehmen identifizierten kurz-, mittel- und langfristigen klimabezogenen Risiken und Chancen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die identifizierten Chancen und Risiken werden auszugsweise beschrieben, weiters wird erläutert, welche Risiken kurz-, mittel- und langfristig als relevant betrachtet werden.</li> </ul>	50, 53, 128ff, 134, 136
Empfohlene Angabe b) Beschreiben Sie die Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf das Geschäft, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgewählte Erläuterungen der Auswirkung des Klimarisikos auf das Geschäftsmodell sowie die kritische Infrastruktur der BKS Bank werden dargelegt.</li> </ul>	48, 53, 56, 107, 128ff, 134, 136
Empfohlene Angabe c) Beschreiben Sie die Resilienz der Strategie des Unternehmens unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich eines Szenarios mit 2 °C oder weniger.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Erläuterung der Strategie und wichtiger strategischer Initiativen, die zur Senkung des Klimarisikos beitragen, liegt vor.</li> </ul>	134
<b>Risikomanagement</b>		
Legen Sie offen, wie das Unternehmen klimabezogene Risiken identifiziert und steuert.		
Empfohlene Angabe a) Beschreiben Sie die Prozesse des Unternehmens zur Identifikation und Bewertung von klimabezogenen Risiken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Erklärung zu den von der BKS Bank eingesetzten Due-Diligence-Prozessen zur Identifikation und Bewertung von klimabezogenen Risiken ist erfolgt.</li> <li>Es wird erläutert, wie ESG-Risiken bewertet wurden, zum Teil werden auch Detailergebnisse aus den Prüfprozessen dargestellt.</li> </ul>	128ff, 134, 136
Empfohlene Angabe b) Beschreiben Sie die Prozesse des Unternehmens zur Steuerung von klimabezogenen Risiken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eine Beschreibung der Mitigationsmaßnahmen zu Klimarisiken ist erfolgt, auch die Nutzung von Chancen, die aus dem Klimawandel entstehen, wird beschrieben.</li> </ul>	128ff, 134, 136
Empfohlene Angabe c) Beschreiben Sie, wie die Prozesse des Unternehmens zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von klimabezogenen Risiken in das Risikomanagementsystem des Unternehmens integriert sind.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Management von Klimarisiken im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung wird erläutert.</li> </ul>	128ff, 134, 136

TCFD-Empfehlung zur Offenlegung	Erfolgte Offenlegung in der BKS Bank	Seite(n) im Bericht
<b>Messgrößen und Ziele</b>		
Legen Sie Messgrößen und Ziele offen, die zur Bewertung und zum Management relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden.		
Empfohlene Angabe a) Geben Sie die vom Unternehmen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen im Einklang mit der Strategie und dem Risikomanagementprozess verwendeten Maßzahlen an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ziele und Messgrößen und erreichten KPIs der Nachhaltigkeitsstrategie, in der wir auch Klimarisiken adressieren, sind beschrieben.</li> <li>• Informationen über den Einfluss von nichtfinanziellen Leistungsindikatoren auf die Vergütung des Managements liegen vor.</li> </ul>	40f, 93, 165f
Empfohlene Angabe b) Geben Sie die Treibhausgas(THG)-Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und, falls zutreffend, Scope 3 und damit verbundene Risiken an.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Veröffentlichung des Carbon Footprint ist erfolgt.</li> <li>• Für Unternehmenskredite, Kfz-Kredite und -Leasingfinanzierungen, die Vermögensverwaltung und das Fonds-Eigenportfolio erfolgt eine Darstellung der finanzierten Emissionen nach den Standards der Partnership for Carbon Accounting Financials.</li> <li>• Der Impact unserer Green Bonds im Sinne der CO<sub>2</sub>-Einsparung wurde offengelegt.</li> </ul>	40f, 167ff
Empfohlene Angabe c) Beschreiben Sie die vom Unternehmen zur Steuerung der klimabezogenen Risiken und Chancen verwendeten Ziele und den Grad der Zielerreichung.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Messgrößen sowie erreichte KPIs der Nachhaltigkeitsstrategie, in der wir auch Klimarisiken adressieren, werden veröffentlicht.</li> <li>• Ziele zur Dekarbonisierung des Fonds-Eigenportfolios werden dargestellt.</li> <li>• Kennzahlen zur Entwicklung der nachhaltigen Produkte werden offengelegt.</li> <li>• Entwicklung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen wird berichtet.</li> </ul>	40f, 62, 71, 73, 84, 176

## Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals 2023

Die SDGs bilden einen wichtigen Rahmen zur nachhaltigen Weiterentwicklung. Es ist uns ein Anliegen, dazu unseren Beitrag zu leisten. 2023 geschah dies zum Beispiel wie folgt.

Ziel	Auswahl geleisteter Beiträge zum jeweiligen SDG
 <p><b>1 KEINE ARMUT</b></p>	<p><b>Ziel 1: Keine Armut</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wichtigster Sponsor von Kärntner in Not</li> <li>• Großzügig für die Unwetteropfer in Kärnten, Steiermark und Slowenien gespendet</li> <li>• Mit einer Hauspatenschaft im SOS-Kinderdorf lebende Kinder finanziell gefördert</li> <li>• Kunden zum Vermögensaufbau und zur Altersvorsorge beraten</li> <li>• Non-Profit-Organisationen mit 421 Arbeitsstunden bei Corporate Volunteering unterstützt</li> </ul>
 <p><b>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</b></p>	<p><b>Ziel 4: Hochwertige Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere Mitarbeitenden waren rund 41.000 Stunden auf Aus- und Weiterbildung</li> <li>• Bewerbungstrainings für Jobeinsteiger angeboten und bei der langen Nacht der Karriere in Gleisdorf teilgenommen</li> <li>• Lerncafé in der Caritas Kärnten in Spittal an der Drau gesponsert</li> <li>• Jungen Care-Leaver der Volkshilfe Wien durch monatliches Stipendium gefördert</li> <li>• Finanzwissen der Kunden in Veranstaltungen erhöht</li> </ul>
 <p><b>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</b></p>	<p><b>Ziel 5: Geschlechtergleichheit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unser Ziel, einen Anteil von Frauen in Führungspositionen von 35% zu erreichen, wurde erneut mit einem Anteil von 36,4% übertroffen</li> <li>• LGBTQIA+-Business Resource Group fortgeführt</li> <li>• Workshops zu Diversity durchgeführt</li> <li>• Gender-Pay-Gap in Österreich seit 2016 von 19,2% auf 15,8% reduziert</li> </ul>
 <p><b>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</b></p>	<p><b>Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Jahr 2023 haben wir insgesamt drei Green Bonds mit einem Emissionserlös in Höhe von 18,0 Mio. EUR emittiert. Mit den Green Bonds wurden u.a. Photovoltaik-Anlagen und eine Biomasse-Anlage finanziert</li> <li>• Wir betreiben zehn eigene Photovoltaikanlagen, mit denen wir seit der Errichtung 167 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente, bezogen auf den Strommix, der mittlerweile zu 99% aus erneuerbaren Quellen stammt, eingespart haben</li> <li>• Mit der Errichtung fünf weiterer Photovoltaikanlagen haben wir begonnen</li> </ul>
 <p><b>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</b></p>	<p><b>Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied bei UN Global Compact</li> <li>• 30,4 Mio. EUR an Steuer- und Abgabenzahlungen geleistet</li> <li>• Betriebliche Gesundheitsförderung mit 353 Teilnehmern durchgeführt</li> <li>• Die Diversity-Kampagne fortgeführt, um die Vielfalt der Mitarbeitenden zu zeigen</li> <li>• Kreditvolumen um 3,3% auf 7,4 Mrd. EUR weiter erhöht</li> </ul>
 <p><b>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</b></p>	<p><b>Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitales Produktangebot ausgeweitet</li> <li>• Für BKS-Lebenswert, mit 1.600 m<sup>2</sup> Geschäftsfläche in Eisenstadt, haben wir den ÖGNI-Gold-Standard erhalten</li> <li>• Die Kooperation mit dem Innovations-Ecosystem weXelerate wurde weiter vertieft</li> </ul>
 <p><b>11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</b></p>	<p><b>Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Finanzierungen von Städten und Gemeinden den Ausbau nachhaltiger Infrastruktur ermöglicht</li> <li>• Unsere 64 Filialen in Städten und Gemeinden sind ein wichtiger Bestandteil kommunaler Infrastruktur und ermöglichen es auch älteren und wenig mobilen Personen, ihre Bankgeschäfte bequem vor Ort zu erledigen</li> </ul>

Ziel

Auswahl geleisteter Beiträge zum jeweiligen SDG

	<p><b>Ziel 12: Nachhaltige Konsum- und Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• EMAS-Begutachtung erfolgreich absolviert</li> <li>• In der Slowakei wurden wir erstmals als Green Brand zertifiziert</li> <li>• Mit unseren Photovoltaikanlagen haben wir seit 2019 rund 167 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente, bezogen auf den Strommix, der mittlerweile zu 100% aus erneuerbaren Quellen stammt, eingespart</li> <li>• Das Volumen nachhaltiger Finanzierungen auf über 1 Mrd. EUR ausgebaut</li> <li>• Anteil von rund 36,0% an nachhaltigen Investmentbausteinen in der Vermögensverwaltung erreicht</li> </ul>
	<p><b>Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitglied der Green Finance Alliance</li> <li>• 65% des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbarer Energie gedeckt</li> <li>• In den vergangenen Jahren haben wir rund 1.500 m<sup>2</sup> für den Bankbetrieb nicht mehr genutzte Fläche in Wohnraum umgewandelt und eine neue Bodenversiegelung vermieden</li> <li>• 545 im Bankbetrieb nicht mehr nutzbare Geräte über die AfB im Verwendungskreislauf gehalten</li> <li>• Für das Natur &amp; Zukunft-Konto wurden weitere 10.000 Bäume gepflanzt</li> </ul>

## Angaben zum Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfasst die konzernweiten Nachhaltigkeits-Aktivitäten der BKS Bank für das Geschäftsjahr 2023. Die BKS Bank veröffentlicht die nichtfinanziellen Informationen gemäß § 243b UGB und gemäß § 267a UGB (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz NaDiVeG) gemeinsam in diesem separaten Nachhaltigkeitsbericht. Wir informieren über Konzepte, Prozesse und Maßnahmen zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen ebenso wie über Menschenrechte und Antikorruption.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Universeller Standard erstellt. Die veröffentlichten Kennzahlen umfassen den BKS Bank Konzern und entsprechen damit auch jenen, die wir im Geschäftsbericht offenlegen. Welche Gesellschaften dies sind, ist auf Seite 17 im Konsolidierungskreis dargestellt. Falls im Einzelfall eine andere Kennzahlenbasis oder ein anderer Berichtszeitraum als das Geschäftsjahr 2023 verwendet wird, weisen wir an Ort und Stelle gesondert darauf hin. Ein Geschäftsjahr der BKS Bank umfasst jeweils den Zeitraum 01.01. bis 31.12. des jeweiligen Jahres.

Es unterbleibt eine Darstellung des Einzelausweises der BKS Bank AG. Denn diese nimmt im Konzern eine dominierende Stellung ein, so dass ihre nichtfinanziellen Leistungsindikatoren nur minimal von jenen des BKS Bank Konzerns abweichen. Die Datenerhebung erfolgt mittels standardisierter, interner Prozesse. Die Berechnung des Carbon Footprints erfolgt in Kooperation mit externen Partnern. Bei der Erfassung und Aufbereitung sämtlicher Daten sind wir mit größtmöglicher Sorgfalt vorgegangen. Leichte Abweichungen durch Rundungsdifferenzen sind aber möglich.

### **Rolle des höchsten Kontrollorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung**

Der Nachhaltigkeitsbericht wird in enger Zusammenarbeit mit der Vorstandsvorsitzenden erstellt und vom Gesamtvorstand freigegeben. Im Anschluss wird der Bericht dem Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung zur Genehmigung der veröffentlichten Inhalte vorgelegt. Um dem Aufsichtsrat die Überprüfung der berichteten Informationen und Kennzahlen zu erleichtern, wurde die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. als externer Auditor für eine unabhängige Prüfung mit einer Limited Assurance beauftragt. Der Bericht über die Prüfung befindet sich auf Seite 263 f.

### **Berichtsadressaten und -frequenz**

Adressaten des Berichts sind alle Stakeholder der BKS Bank. Der Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an alle Geschlechter gleichermaßen. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir durchgängig die männliche Form, stets sind aber alle Geschlechter angesprochen.

Die BKS Bank legt den Nachhaltigkeitsbericht jährlich zeitgleich mit dem Geschäftsbericht vor. Die letzte, diesem Bericht vorausgegangene Veröffentlichung erfolgte im April 2023.

Der aktuelle Geschäftsbericht und Nachhaltigkeitsbericht sind ebenso wie die Berichte der Jahre zuvor auf unserer Website unter [www.bks.at/investor-relations/berichte-und-veroeffentlichungen](http://www.bks.at/investor-relations/berichte-und-veroeffentlichungen) abrufbar. Aus ökologischen Gründen verzichten wir auf einen Druck des Nachhaltigkeitsberichts. Grundlegende Informationen zum Unternehmen finden Sie auch auf unserer Website [www.bks.at](http://www.bks.at).

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des BKS Bank Konzerns beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Stichtag 01. März 2024 zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben.

Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Aktien der BKS Bank AG verbunden.

Klagenfurt am Wörthersee, 01. März 2024

Der Vorstand



Mag. Nikolaus Juhász  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorstandsvorsitzende



Claudia Höller, MBA  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Dietmar Böckmann  
Mitglied des Vorstandes

## Glossar

Unter dem **1,5-Grad-Ziel** versteht man das Ziel, die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

Der **Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums** wurde 2018 von der EU vorgestellt. Seine Ziele sind unter anderem die Erhöhung der Transparenz von Nachhaltigkeit im Finanzwesen sowie das Lenken von Geldern in nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen.

Die **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte** (Resolution 217 A (III) vom 10.12.1948) besteht aus 30 Artikeln, beschlossen von den Vereinten Nationen, und hat größtmöglichen Schutz aller Menschen zum Ziel.

Das **Audit „berufundfamilie“** ist ein staatliches Gütezeichen für familienfreundliche Unternehmen in Österreich.

Als **Ausschlusskriterien** werden im Bereich Nachhaltigkeit Kriterien bezeichnet, mit denen definiert wird, welche Geschäfte oder Veranlagungen vom Unternehmen nicht eingegangen werden.

**Biodiversität** oder biologische Vielfalt steht für die Vielfalt des Lebens auf der Erde, dazu zählen alle Lebewesen, Arten, Ökosysteme und Landschaften.

Die **BKS Portfolio-Strategie** nachhaltig ist eine Vermögensverwaltung, die ausschließlich in Investmentfonds aus dem Bereich Nachhaltigkeit investiert. Diese Investmentfonds unterliegen strengen Kriterien, deren Einhaltung laufend intern und extern geprüft wird.

Unter dem **Carbon Footprint** versteht man ein Maß für den Gesamtbetrag von Kohlenstoffdioxid-Emissionen, der direkt beziehungsweise indirekt durch Aktivitäten oder Lebensstadien von Produkten oder Personen entsteht oder verursacht wird.

Die **Charta der Vielfalt** ist eine Initiative zur Förderung der Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft.

Das **CO<sub>2</sub>-Äquivalent** ist eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase.

Als **CO<sub>2</sub>-Senke** bezeichnet man natürliche Ökosysteme oder geologische Reservoirs, die CO<sub>2</sub> aufnehmen können, wie Wälder, Böden, Meere.

Ein **Code of Conduct** ist ein Verhaltenskodex.

Der Begriff der **Compliance** umfasst zunächst die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen durch Unternehmen. Über diese Regelung hinaus umfasst der Begriff „Compliance“ aber auch die Schaffung organisatorischer Vorkehrungen im Unternehmen, um die Einhaltung von Richtlinien – gesetzlichen und vom Unternehmen definierten – sicherzustellen.

**Corporate Governance** ist der rechtliche und faktische Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung von Unternehmen zum Wohlwollen aller relevanten Anspruchsgruppen und steht für eine gute Unternehmensführung.

Die **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** ist eine EU-Verordnung, in der geregelt wird, wie künftig die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu erfolgen hat.

**Climcycle** ist ein Tool zur Bewertung von ESG-Risiken zur Einstufung der Taxonomiefähigkeit und zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nach PCAF.

Die **Dekarbonisierung** oder auch Entkarbonisierung bezeichnet die Umstellung der Wirtschaftsweise, speziell der Energiewirtschaft, in Richtung eines niedrigeren Umsatzes von Kohlenstoff durch den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen.

**Diversität** (Diversity) bezieht sich auf den bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft, bezogen nicht nur auf das Geschlecht, sondern auch auf andere Merkmale, wie beispielsweise Rasse, soziale Herkunft, Alter, Religion, sexuelle Orientierung und Behinderung.

Als **Dividende** bezeichnet man jenen Teil des Gewinns, den eine Aktiengesellschaft an die Aktionäre ausschüttet.

Eine **Due-Diligence** ist eine sorgfältige Prüfung und Analyse eines Unternehmens hinsichtlich wirtschaftlicher, rechtlicher, steuerlicher und finanzieller Verhältnisse.

Das **EFQM-Modell** ist ein in Europa entwickeltes Total Quality Management-System. EFQM steht für European Foundation for Quality Management.

Als **Eigenveranlagung** bezeichnet man jene Veranlagungsgeschäfte, die eine Bank für sich selbst tätigt.

**EMAS** (Eco-Management and Audit Scheme) zählt zu den verbreitetsten und anspruchsvollsten Umweltmanagementsystemen Europas.

Eine **Emission** ist aus finanzpolitischer Sicht die Ausgabe von Wertpapieren oder Geld, aus ökologischer Sicht der Ausstoß von gasförmigen oder festen Stoffen, die Luft, Boden oder Wasser verunreinigen.

Als **erneuerbare Energien** oder regenerative Energien werden Energiequellen bezeichnet, die im menschlichen Zeithorizont für nachhaltige Energieversorgung praktisch unerschöpflich zur Verfügung stehen oder sich verhältnismäßig schnell erneuern. Beispiele dafür sind Solar- und Windenergie.

**ESG**, Environmental, Social und Corporate Governance, bezieht sich auf die drei zentralen Faktoren bei der Messung der Nachhaltigkeit und der gesellschaftlichen Auswirkungen einer Investition in ein Unternehmen oder eine Firma.

Der **European Green Deal** ist ein von der Europäischen Kommission 2019 vorgestelltes Konzept mit dem Ziel, bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.

Die **Financial Literacy** bezeichnet die finanzielle Allgemeinbildung.

**Financed Emissions** oder **Finanzierte Emissionen** umfassen jene CO<sub>2</sub>-Emissionen, die von Krediten und Veranlagungsprodukten verursacht werden.

Das Programm „**Fit for 55**“ beschreibt zahlreiche Regularien, mit denen die EU die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 55% im Vergleich zu 1990 senken will.

**Geldwäscherei** nennt man das Verfahren zur Einschleusung illegal erwirtschafteter Gelder bzw. von illegal erworbenen Vermögenswerten in den legalen Finanz- und Wirtschaftskreislauf.

Der **Gender-Pay-Gap** beschreibt den Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Einkommen von Frauen und Männern.

Das **GHG Protocol (Green House Gas-Protocol)** ist ein international anerkannter Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und dem dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen.

Die **Global Reporting Initiative** ist ein Anbieter von Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten von Großunternehmen, kleineren und mittleren Unternehmen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen.

Die **Green Asset Ratio (GAR)** ist eine Kennzahl, die angibt, welcher Anteil der Geschäfte einer Bank gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 („Taxonomie-Verordnung“) als nachhaltig zu klassifizieren ist.

Ein **Green Bond** ist eine Anleihe mit positiven Umwelt- und/oder Klimamerkmale.

**Green Brands** ist eine internationale, unabhängige und selbständige Markenbewertungs-Organisation, die ökologisch nachhaltige Marken mit dem Green Brand-Gütesiegel auszeichnet. Dieses ist eine EU-Gewährleistungsmarke.

**Green Finance** steht für ökologisch nachhaltiges Finanzieren und wird oft auch als Überbegriff für eine nachhaltigere Finanzindustrie verwendet.

**Green Finance Alliance** ist die Initiative des Klimaschutzministeriums für zukunftsorientierte Finanzunternehmen. Mitglieder der Green Finance Alliance nehmen eine Vorreiterrolle für den Klimaschutz ein und zeigen die Vereinbarkeit von Klimaschutz und nachhaltigem Wirtschaften.

Unter **Green Leasing** versteht man Leasingfinanzierungen für ökologisch nachhaltige Güter.

Als **Impact** bezeichnet man die Auswirkungen von Maßnahmen auf die Umwelt oder Gesellschaft.

**International Labour Organization:** Die Internationale Arbeitsorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen und damit beauftragt, soziale Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu fördern.

**ISS ESG** ist eine international anerkannte Nachhaltigkeitsrating- und Beratungsagentur.

**Klimaneutralität** bedeutet, dass durch einen Prozess oder Tätigkeit das Klima nicht beeinflusst wird.

**Klimawandel** ist eine weltweit auftretende Veränderung des Klimas auf der Erde.

**Kreislaufwirtschaft** ist ein Modell der Produktion und des Verbrauchs. Es zielt darauf ab, dass bestehende Produkte oder Materialien so lange wie möglich

geteilt, repariert, aufgearbeitet oder recycelt werden, um den Lebenszyklus der Produkte oder Materialien zu verlängern.

**MAMFORCE®:** In Kroatien setzt die Organisation MAMFORCE® die Standards zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

**MSCI ESG** ist ein globaler Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und -ratings.

Bei einer **nachhaltigen Beschaffung** werden für Einkäufe ökologische und soziale Mindeststandards zugrundegelegt.

**Nachhaltige Finanzierung:** Finanzierungen verfolgen einen nachhaltigen Zweck.

Bei einer **nachhaltigen Veranlagung** ist der Emittent verpflichtet, den Erlös in Projekte oder Technologien zu investieren, die klimarelevant oder umweltfreundlich sind.

**Nachhaltigkeit** bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart zu erfüllen, ohne dabei die Bedürfnisse zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen.

Das **Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)** ist die gesetzliche Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Österreich.

Der **Net Promoter Score** ist eine international gebräuchliche Maßzahl zur Messung der Weiterempfehlungsbereitschaft von Kunden.

**Offshore Banking:** Unter Offshore Banking versteht man Bankgeschäfte in einer anderen Währung als jener des Sitzstaates. Offshore-Banken befinden sich oft an Standorten mit niedrigen Steuern und einer nur rudimentären Bankenaufsicht. Sie haben in der Regel den Zweck, Steuerhinterziehung und -flucht zu erleichtern.

**ÖGNI:** Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft ist eine Nichtregierungsorganisation zur Förderung der Nachhaltigkeit in allen Belangen der Bau- und Immobilienwirtschaft in Österreich.

Der Begriff **Ökostrom oder Grünstrom** bezeichnet üblicherweise elektrische Energie aus umweltfreundlichen erneuerbaren Energiequellen.

Das **Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte** zertifiziert im Finanzbereich ethisch

orientierte Projekte und Unternehmen, die Gewinne durch nachhaltige Investitionen erzielen.

**Pariser Klimaschutzabkommen:** Das Übereinkommen von Paris wurde 2015 von der internationalen Staatengemeinschaft geschlossen, um die Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu senken.

Die **Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)** ist eine global tätige Brancheninitiative des Finanzsektors zur Standardisierung der Messung von Treibhausgasemissionen für den Finanzsektor.

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel bezeichnet man Risiken, die sich direkt aus den Folgen des Klimawandels ergeben, als **physische Risiken**.

**Positivkriterien** beziehen sich auf Leistungen, Technologien und Geschäftspraktiken von Unternehmen beziehungsweise auf Aktivitäten und Praktiken von Staaten, die den Grundsätzen der Nachhaltigkeit entsprechen und somit bei Geschäften positiv bewertet werden können.

Unter **Recycling** versteht man die Aufbereitung und Wiederverwendung von weggeworfenen Rohstoffen zu einem neuen Produkt.

**respACT – austrian business council for sustainable development** ist Österreichs führende Unternehmensplattform zu Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltiger Entwicklung.

Mit **Reuse** meint man die Weiterverwendung eines Produktes entweder für einen neuen Zweck oder nachdem das Produkt für die weitere Nutzung aufbereitet wurde.

**rfu** – bezeichnet das Unternehmen Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung.

Die **Science-based Targets (SBT)** sind Reduktionsziele für relevante Treibhausgasemissionen, die auf wissenschaftlicher Basis berechnet werden.

**Scope 1:** alle direkten, das heißt selbst durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Treibhausgasemissionen.

**Scope 2:** alle Treibhausgasemissionen, die mit eingekaufter Energie (z. B. Elektrizität, Fernwärme) verbunden sind.

Die **Scope 3-Emissionen** beziehen sich hingegen auf diejenigen Treibhausgasemissionen, die vor

(Upstream) beziehungsweise nach (Downstream) der unternehmerischen Tätigkeit entstehen.

Eine **Second Party Opinion** ist ein durch externe Experten erstelltes Gutachten zur Nachhaltigkeit eines Finanzproduktes.

**Social Bond:** Anleihe, mit deren Emissionserlös ein sozial nachhaltiges Projekt finanziert wird.

Als **Stakeholder** wird eine Person oder Gruppe bezeichnet, die ein berechtigtes Interesse am Verlauf oder Ergebnis eines Prozesses oder Projektes hat.

Unter **Stranded Assets** versteht man allgemein Vermögenswerte (z. B. Unternehmensanteile, technische Anlagen oder Vorräte), deren Ertragskraft oder Marktwert unerwartet drastisch sinkt, bis hin zu ihrer weitgehenden oder vollständigen Wertlosigkeit.

Die **Sustainable Development Goals (SDGs)** sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Diese sind Zielsetzungen der Vereinten Nationen, welche weltweit der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.

Die sogenannte **Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)** wurde gegründet, um freiwillige, einheitliche Angaben zu klimabezogenen Finanzrisiken zu entwickeln, die von Unternehmen genutzt werden können.

**Die Taxonomie der Europäischen Union** gibt eine verbindliche Definition für ökologisch nachhaltige Aktivitäten und Investitionen vor.

**TEG (Technical Experts Group):** Die Technische Expertengruppe der EU für nachhaltige Finanzwirtschaft berät die Europäische Kommission bei der Umsetzung des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums.

**Treibhausgase (THG)** sind Gase, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl natürlichen als auch anthropogenen Ursprungs sein können. Sie absorbieren einen Teil der vom Boden abgegebenen langwelligen Wärmestrahlung, die sonst ins Weltall entweichen würde.

**TRIGOS:** Der TRIGOS-Preis ist eine österreichische Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften. Er wird seit 2004 sowohl national als auch regional vergeben.

### **Übergangsrisiken oder transitorische Risiken**

bezeichnen im Zusammenhang mit dem Klimawandel jene Risiken, die durch den Übergang auf eine klimaneutrale Wirtschaft entstehen.

**UN Global Compact** ist das weltweit größte Netzwerk unternehmerischer Verantwortung. Mitgliedsunternehmen verpflichten sich, 10 Prinzipien einzuhalten. Ziel ist es, die Welt sozialer und ökologischer zu gestalten.

**VÖNIX** ist der Nachhaltigkeitsindex des heimischen Aktienmarktes.

**Wertschöpfung** ist in einer Geldwirtschaft das Ziel produktiver Tätigkeit. Diese transformiert vorhandene Güter in Güter mit höherem Geldwert.

Die **Wesentlichkeitsanalyse** dient dazu, die für ein Unternehmen und seine Anspruchsgruppen bedeutenden Nachhaltigkeitsthemen zu ermitteln.

In der **Wesentlichkeitsmatrix** werden relevante CSR-Themen für das Unternehmen und seine Stakeholder ermittelt und dargestellt.

**Whistleblowing:** Unter Whistleblowing versteht man das Bekanntmachen von für die Öffentlichkeit wichtigen Informationen aus einem geheimen oder geschützten Zusammenhang. Die Hinweisgeberrichtlinie (auch: Whistleblower-Richtlinie) der EU soll sicherstellen, dass Personen, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten eine Gefährdung oder Schädigung des öffentlichen Interesses als Erste wahrnehmen, geschützt werden, wenn sie diese melden.

**Abkürzungsverzeichnis**

3BIT	3 Banken IT Gesellschaft	KMU	Klein- und Mittelunternehmen
AfB	„Arbeit für Menschen mit Behinderung“; mildtätige und gemeinnützige GmbH	kWh	Kilowattstunden
AG	Aktiengesellschaft	kWp	Kilowattpeak
AML	Anti-Money-Laundering	LCR	Liquidity Coverage Ratio
APM	Aktiv-Passiv-Management	NFRD	Non Financial Reporting Directive
ASRA	Austrian Sustainability Reporting Award	m <sup>2</sup>	Quadratmeter
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung	m <sup>3</sup>	Kubikmeter
BWG	Bankwesengesetz	Mio.	Millionen
BTV	Bank für Tirol und Vorarlberg	Mrd.	Milliarden
CapEx	Capital Expenditures (Investitions- ausgaben)	MWh	Megawattstunden
CH <sub>4</sub>	Methan	MWp	Megawattpeak
CO <sub>2</sub>	Kohlendioxid	N <sub>2</sub> O	Distickstoffoxid
COVID-19	Coronavirus Disease 2019	NF <sub>3</sub>	Stickstofftrifluorid
CSDDD	Corporate Sustainability Due Dilligence Directive	NGO	Non-Governmental Organisation
CSR	Corporate Social Responsibility	NPO	Non-Profit-Organisation
CSRD	Corporate Sustainable Reporting Directive	ÖCGK	Österreichischer Corporate Governance Kodex
DB-Äqu.	Dichlorbenzoläquivalent	OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
DGNB	Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen	ÖGNI	Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft
DSGVO	EU-Datenschutzgrundverordnung	OpEx	Operational Expenditures (Betriebsausga- ben)
EFQM	European Foundation for Quality Management	OR	Operationales Risiko
EIP	European Investment Practitioner	PCAF	Partnership for Carbon Accounting Financials
EMAS	Eco-Management und Audit Scheme	QI	Qualified Intermediary
ESG	Environmental, Social, Governance	respACT	respACT- austrian business council for sustainable development
EU	Europäische Union	SB	Selbstbedienung
EZB	Europäische Zentralbank	SDGs	Sustainable Development Goals, Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen
FATCA	Foreign Account Tax Compliance Act	SF <sub>6</sub>	Schwefelhexafluorid
Fe-Äqu.	Eisenäquivalent	SFDR	Sustainable Finance Disclosure Regulation
FKW	Fluorkohlenwasserstoffe	SPO	Second Party Opinion
FMA	Finanzmarktaufsicht	Stv.	Stellvertreter, stellvertretender
GAR	Green Asset Ratio	t	Tonnen
GB	Geschäftsbericht	TCFD	Task Force on Climate-related Financial Disclosures
GHG	Greenhouse Gas	THG	Treibhausgas
GRI	Global Reporting Initiative	Tsd.	Tausend
GWh	Gigawattstunden	UN	United Nations, Vereinte Nationen
H-FKW	Halogenierte Fluorkohlenwasserstoffe	VDi.	Vorstandsdirektor
IDD	Insurance Distribution Directive	VÖNIX	VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex
IFRS	International Financial Reporting Standards	Vst.-Vors.	Vorstandsvorsitzende
ihV.	In der Höhe von	WAG	Wertpapieraufsichtsgesetz
IKS	Internes Kontrollsystem	WIB	Wiener Börse Index
IKT	Informations- und Kommunikationstech- nologie	WWF	World Wide Fund for Nature
ILO	International Labour Organization	Z	Ziffer
ISO	International Organization for Standardization		
IT	Informationstechnologie		
k.A.	Keine Angabe		

An die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der  
BKS Bank AG  
Klagenfurt am Wörthersee

## **Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023**

Wir haben die Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 (nachfolgend „Prüfung“) der BKS Bank AG (nachfolgend „BKS“), Klagenfurt am Wörthersee, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 erfolgt in Übereinstimmung mit §243b UGB und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften § 243b UGB<sup>1</sup> und § 267a UGB<sup>2</sup> und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO<sup>3</sup>, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021<sup>4</sup> liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §243b UGB und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants' ISAE 3000 (Revised)“ -Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

---

<sup>1</sup> <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40189008/NOR40189008.pdf>

<sup>2</sup> <https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40189009/NOR40189009.pdf>

<sup>3</sup> <https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2020/852/>

<sup>4</sup> <https://www.globalreporting.org/standards>

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Prüfung dient allein dazu BKS Bank AG bei der Wahrnehmung ihrer Berichts- und Prüfpflichten zu unterstützen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasst voraussichtlich insbesondere folgende Tätigkeiten:

- ▶ Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- ▶ Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu verstehen;
- ▶ Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der nichtfinanziellen Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie die Weiterentwicklung von Prozessen und Kontrollen umgesetzt wurde;
- ▶ Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der nichtfinanziellen Berichterstattung;
- ▶ Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- ▶ Durchführung von Standortbesuchen in Österreich, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führen wir stichprobenartige Datenprüfungen auf Standortebene hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- ▶ Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurden und zu welchen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- ▶ Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- ▶ Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 243b UGB und § 267a UGB angemessen adressiert wurden;

- ▶ Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen zu den geprüften Berichtsinhalten in der nicht-finanziellen Berichterstattung 2023 auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Universal Standards 2021 und
- ▶ Beurteilung, ob die GRI Universal Standards 2021 konform angewendet wurden.
- ▶ Beurteilung, ob die Anforderungen des Artikel 8 der EU TaxonomieVO angemessen adressiert wurden.

Abgrenzung zum Leistungsumfang:

- ▶ Vorjahreszahlen wurden grundsätzlich keiner Prüfung unterzogen, es sei denn, dies war für Plausibilitätsverprobungen erforderlich.
- ▶ Wir überprüften nicht die Ergebnisse aus externen Studien und Zertifizierungen, sondern die korrekte Übernahme dieser Daten oder Inhalte in den Bericht.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, zukunftsbezogene Angaben sowie Vorjahreszahlen nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

### Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit §243b UGB und § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

### Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Dementsprechend darf dieser Bericht weder gänzlich noch auszugsweise ohne unser ausdrückliches Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.

### Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ zugrunde liegen.

Wien, 01. März 2024

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.



Mag. Stefan Uher



i.V. Lukas Kirchmair, MA

## Impressum

### Medieninhaber (Verleger)

BKS Bank AG  
St. Veiter Ring 43,  
9020 Klagenfurt am Wörthersee  
Telefon: +43(0)463 5858-0  
Fax: +43(0)463 5858-329  
DVR: 0063703  
UID: ATU25231503  
FN: 91810s  
Internet: [www.bks.at](http://www.bks.at)  
E-Mail: [bks@bks.at](mailto:bks@bks.at),  
[investor.relations@bks.at](mailto:investor.relations@bks.at)

### Redaktion

BKS Bank AG, Vorstandsangelegenheiten  
und Beteiligungen, Gruppe Kommunikation, PR und  
Strategie

### Idee, Konzept und Layout

Leitidee: boss grafik, Sigrid Bostjancic

### Fotos

getty images: Titelfoto  
BKS Bank / Gernot Gleiss: 7, 11, 25, 61, 69, 87, 95, 117,  
125, 141, 151, 161  
BKS Bank / Patrick Sommeregger-Baurecht: 75  
Wiener Börse AG / APA-Fotoservice/Daniel  
Hinterramskogler/Ludwig Schedl: 137  
KSW: 43

### Grafik und Illustration

boss grafik, Sigrid Bostjancic

### Lektorat

Mag. Andreas Hartl

### Kontakt

Mag. Marion Jester  
Leiterin Kommunikation, PR und Strategie  
E-Mail: [marion.jester@bks.at](mailto:marion.jester@bks.at)

GRI 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufig-  
keit und Kontaktstelle

